Anhang zur Dissertation

DAS FILMISCHE SYMBOL IN DER GESCHICHTE DES DEUTSCHEN FILMS

Eine filmtheoretische und filmgeschichtliche Untersuchung zum filmischen Symbol und seiner Instrumentierung als filmisches Analyseverfahren anhand exemplarischer Studien zum deutschen Spielfilm

Dissertation
zur Erlangung des akademischen Grades
des Doktors der Philosophie (Dr. phil.)
an der Universität Konstanz
FB Literaturwissenschaft

vorgelegt von
M.a. Dorothea Schwarz

Tag der mündlichen Prüfung:14. Juli 2006
Referent: Prof. Dr. Kay Kirchmann
Referent: HD Dr. Peter Braun

Konstanzer Online-Publikations-System (KOPS)
URL: http://www.ub.uni-konstanz.de/kops/volltexte/2008/4526/
URN: http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:bsz:352-opus-45261

INHALT

Anhang 1 Sequenzprotokolle (SP) **3**

SP 1.1	Der Golem, wie er in die Welt kam	4
SP 1.2	Metropolis	11
SP 1.3	Berlin, die Sinfonie der Großstadt	23
SP 1.4	M – Eine Stadt sucht einen Mörder	32
SP 1.5	Kuhle Wampe oder Wem gehört die Welt	40
SP 1.6	Triumph des Willens	48
SP 1.7	Jud Süß	57
SP 1.8	In jenen Tagen	67
SP 1.9	Die Halbstarken	79
SP 1.10	Wir Wunderkinder	86
SP 1.11	Es	101
SP 1.12	Abschied von gestern	112
SP 1.13	Die verlorene Ehre der Katharina Blum	124
SP 1.14	Im Lauf der Zeit	134
SP 1.15	Die Ehe der Maria Braun	145
SP 1.16	Fitzcarraldo	158
SP 1.17	Das schreckliche Mädchen	171
SP 1.18	Der bewegte Mann	182
SP 1.19	Lola rennt	192

Anhang 2 Tonprotokolle (TP) **206**

TP 2.1	M – Eine Stadt sucht einen Mörder	207
TP 2.2	Kuhle Wampe oder Wem gehört die Welt	212
TP 2.3	Triumph des Willens	217
TP 2.4	Jud Süß	224
TP 2.5	In jenen Tagen	235
TP 2.6	Die Halbstarken	243
TP 2.7	Wir Wunderkinder	254
TP 2.8	Es	271
TP 2.9	Abschied von gestern	284
TP 2.11	Im Lauf der Zeit	312
TP 2.10	Die verlorene Ehre der Katharina Blum	298
TP 2.12	Die Ehe der Maria Braun	326
TP 2.13	Fitzcarraldo	343
TP 2.14	Das schreckliche Mädchen	359
TP 2.15	Der bewegte Mann	376
TP 2.16	Lola rennt	390

Legende zur Protokollierung **401**

ANHANG 1

-SEQUENZPROTOKOLLE (SP)-

SEQUENZPROTOKOLL 1.1 DER GOLEM, WIE ER IN DIE WELT KAM (Paul Wegener, 1920)

Nr.	Zeit	Bildinhalt	Einschlägige Einstellungen	Filmische Mittel	Schnitt / Montage
1	1’11	Vorspann			
2	1’32	Rabbi Loew schaut durch Teleskop, Unheil droht, **(T / w-s)**	Rabbi schaut in die Sterne Blinkendes Lichtgestirn	⭘, ZL G, Fnr, ⭘,	Kreisblende ⭘
3	2’19	Famulus beim Arbeiten, nähert sich dann Miriam		N, Licht auf Famulus Auge	
4	2’48	Rabbi Loew geht zu den beiden und erzählt ihnen davon **(T / w-s)**		Licht auf R/Fs Köpfe	
5	3’25	Rabbi Loew und Famulus geben die Nachricht an Rabbi der Gemeinde weiter **(T / w-s)**		Licht auf R/RL	
6	4’28	Betende Juden		▲, AS	
7	5’14	Schwarze Katze, Nachthimmel Sterne	Katze läuft von l n r übers Dach Nachthimmel	Gegenlicht der Sonne blendet T, ▲	Sehr langsame Abblende
8	5’44	Imperator unterschreibt Dekret gegen Juden	Deckel mit der Aufschrift Dekret Imperator unterschreibt	D G→N, ⭘→▲, Licht auf Krone	Überblende Sehr langsames

					Abblenden
9	6’54	Imperator befiehlt Florian, das Dekret zu übergeben **(T / w-s)**	Florian nimmt Dekret entgegen	▲, Licht auf Florian	Sehr langsames Aufblenden Sehr langsames Abblenden
10	7’32	Rabbi Loew studiert Astrologiebücher über Golem **(T / w-s)**	Rabbi hebt seine Hände zum Himmel	Flackerndes Licht	Sehr langsames Aufblenden Ständiges Auf- und Abblenden / Flackern
11	8’24	Florian reitet zur Stadt, gibt Nachricht an Wächter		▲	Abblende mit Trickblende, die von beiden Seiten zugeht
12	9’18	Miriam kämmt sich die Haare, blickt aus dem Fenster		N, ♠	Lange Aufblende ⭘ Abblende ⭘
13	9’33	Rabbi Loew geht heimlich in den Keller zur Lehmfigur s.o.	Rabbi geht Falltür hinunter Rabbi und Lehmfigur	▲, Licht nur auf Dreiecke Rabbi v r n l als Schatten, Lehmfigur im Licht	
14	10’45	Wächter verkündet die Ankunft von Florian **(T – w/s)**			
15	12’03	Rabbi der Stadt nimmt Nachricht entgegen **(T – w/s)**		G, ▲, Licht auf Rabbis Gesicht	

16	12’40	Rabbi Loew formt den Lehmklumpen	Hände, die wirr das Gesicht formen	G, ⭘, Hände im Lichtkreis erleuchtet	
17	13’07	Rabbi und Famulus reiten zu Rabbi Loew, Florian und Miriam begegnen sich, es funkt	Miriam schaut aus dem Fenster	G, ⭘	
18	14’07	Rabbi Loew formt Lehmklotz, verlässt dann den Raum		N, ⭘, Licht auf Golem, Rabbi im Schatten	
19	14’19	Alle treffen sich zufällig im Flur zur Besprechung **(T – w/s)**			
20	15’11	Miriam bringt Essen, Florian und Miriam verlieben sich unter den Blicken der anderen	Miriam bringt Essen	⭘, ZL	
21	15’50	Rabbi Loew versucht Golem zu tragen und muss schließlich Famulus einweihen **(T – w/s)**	Sternenhimmel Judenstern Golem Rabbi/Golem	T G G AE	 Überblende Überblende Abblende Abblende ⭘

22	17’42	Florian überbringt die Nachricht des Imperators **(T – w/s)**			
23	18’49	Rabbi Loew und Famulus schleppen Golem nach oben, Liebesszene Miriam und Florian (PM)	Golem wird aus Kellerverlies hochgeholt	Schräge Kamerapersp., aus ▲	
24	20’08	Zusammentreffen: Florian übergibt Schriftrolle / Einladung **(T – s/w flackernd)** und geht, Rabbi Loew nimmt Miriam ins Gebet **(T – w/s)**	Rabbi liest Schriftrolle	G, Lichtkreis am Kopf	
25	21’55	Brücke / Florian reitet zum Imperator zurück			
26	21’58	Rabbi Loew bastelt Schem für Golem **(T – s/w flackernd)**	Rabbi liest im Buch		Überblende

27	24’05	Rabbi Loew beschwört Geist Astaroths für die Zauberformel, Famulus ist dabei (T – w/s , auch Rauch „Aemeh“)		Schnelle Schnitt, wechselndes Licht	
28	27’04	Rabbi Loew zeigt Zuschauern den Schem		US, AE→D, Einbeziehung des Zuschauers	
29	27’45	Rabbi Loew und Famulus erwecken Golem zum Leben			
30	28’54	Golem beim Holzhacken		Licht v l o n r u	
31	30’30	Rabbi Loew und Miriam sprechen über Golem, seine Funktionen und die Gefühle Miriams **(T – w/s)**		Licht v l o n r u	
32	31’04	Golem geht Einkaufen **(T – w/s)**			
33	33’07	Junker Florian besticht den Wächter			Plötzliche Irisblende Abblende
34	33’28	Famulus gibt Golem Anweisung zum Läuten, probiert den Diener aus, bis Rabbi Loew Famulus zurechtweist **(T – w/s)**		Läuten, erstes echtes Geräusch im „On“	
35	35’21	Dunkle Landschaft mit extremen Schatten			Abblende ⭘
36	35’41	Wächter übergibt Miriam eine Nachricht von Florian			Aufblende ⭘ Ab hier: parallelisierende Montage bis SP 47
37	35’56	Brücke / Rabbi Loew und Golem gehen zum Imperator			
38	36’16	Rosenfestival in vollem Gange			
39	37’36	Miriam liest glücklich den Brief von Florian **(T – s/w)**		D	
40	37’58	Rabbi Loew präsentiert Golem dem Imperator auf dem Rosenfestival **(T – w/s)**	Eine Frau gibt dem Golem eine Rose, er	G, ZL auf Golem	

			lächelt		
41	40’11	Brücke / Florian läuft zum Dorf			
42	40’15	Rabbi Loew will den Festivalbesuchern die Geschichte der Juden vorführen, droht jedoch mit ihrem Leben, falls sie lachen **(T – w/s)**			
43	41’07	Florian geht zu Miriam und übernachtet bei ihr			
44	41’24	Rabbi Loew demonstriert die Geschichte auf dem Rosenfestival, Besucher lachen, Gebäude droht einzustürzen	Rabbi Loew zeigt Geschichte in Rauchwolke Gäste lachen Dach kommt herunter	+, AS G, ⭘ | (3 Vertikalachsen)	
45	42’57	Golem rettet dem Imperator das Leben, der dafür das Dekret gegen die Juden aufhebt **(T – w/s)**	Golem hält Dach		(Vertikale.) ▲	
46	44’17	Brücke / Rabbi Loew und Golem kehren ins Dorf zurück				Aufblende ⭘ Abblende ⭘
47	44’35	Miriam und Florian liegen im Bett		N, ⭘→▲		Bis hierhin Parallelmontage
48	44’37	Die frohe Botschaft wird verkündet, Miriam und Florian erschrecken bei der Heimkehr des Rabbis **(T – w/s)**				

49	46’19	Rabbi Loew will Golem wieder außer Kraft setzen, der hat aber ein Eigenleben entwickelt, Rabbi kann ihm in letztem Moment Schem		Wechsel HT/G	

		abnehmen, prüft ob er tot ist		KFnu	Lange Irisblende, bleibt stehen bis zur Abblende
50	47’39	Wächter weckt alle und ruft sie zusammen **(T – w/s)**		AS	
51	48’43	Famulus steht auf			
52	49’03	Rabbi Loew will Golem ganz zerstören, in diesem Moment kommt Famulus herein **(T – s/w)**	Rabbi spricht die Zauberformel	G, ZL auf Rabbi	
53	51’38	Massentumult, Miriam und Florian bekommen Angst **(T – w/s)**			
54	52’29	Famulus rennt zu Miriam, merkt dass sie nicht alleine ist **(T – w/s)**	Famulus und Miriam lauschen beide an der Tür	Miriam im Licht, Famulus im Schatten, wirft selbst Schatten	
55	53’47	Famulus erweckt Golem zum Leben und stürmt mit ihm das Zimmer von Miriam, Kampfszene **(T – w/s)**			
56	55’41	Verfolgungsjagd zwischen Golem und Florian durchs Haus, Kampf Miriam / Famulus	Jagd auf Treppe	| (Vertikale.)	
57	55’57	Florian und Golem rennen aufs Dach, Kampfszene, Florian stürzt vom Dach	Golem / Florian steigen aufs Dach Kampf auf dem Dach Golem blickt auf gestürzten Florian	N, | AS US, Golem als Schatten US	

58	56’33	Miriam fällt in Ohnmacht, Golem nimmt sie mit		Wechsel US/AS	
59	57’49	Golem steckt die Stadt in Brand			
60	58’05	Juden beim Beten, Nachricht vom Brand, alle stürmen aus der Synagoge **(T – w/s)**	Juden beim Beten	▲, ZL auf Rabbi, AS	
61	59’12	Golem schleift Miriam hinter sich her			
62	59’29	Volk wendet sich an Rabbi Loew, bittet um Hilfe **(T – w/s)**		US, Kamera schräg, Rabbi Loew läuft ins Licht n.h.	Langes Abblenden
63	1,00’37	Golem schleift Miriam hinter sich her		⭘→=	Lange Aufblende ⭘ Trickblende / =
64	1,00’48	Brennende Stadt		+	
65	1,01’30	Golem lässt Miriam wegen Geräuschen allein		AS, ⭘	
66	1,01’48	Rabbi Loew findet Miriam, alle glücklich **(T – w/s)**		⭘ löst sich auf	
67	1,03’05	Famulus kommt hinzu, bittet um Verzeihung **(T – w/s)**			
68	1,04’01	Golem geht zur Tür, dahinter spielende Kinder		Wechsel ⭘ / | : Kinder bilden Kreis / Golem immer im Kreis, Tür vertikal	
69	1,04’38	Mädchen geht auf Golem zu, schenkt ihm eine Blume		▲	
70	1,05’22	Mädchen nimmt Golem den Schem ab, er „stirbt“, alle Kinder stehen um Golem herum, das Volk kommt und freut sich		⭘	
71	1,07’38	Golem wird weggetragen, Schlussbild Judenstern **(T – w/s)**	Juden sagen Dank Schluss	▲, AS ⭘ / | Überblende ✡	

SEQUENZPROTOKOLL 1.2 METROPOLIS (Fritz Lang, 1926)

Nr.	Zeit	Bildinhalt	Einschlägige Einstellungen	Filmische Mittel	Schnitt / Montage
1	00’40	Motoren und Kolben bewegen sich, eine große Uhr zeigt kurz vor 12 Uhr an	Titelschrift *Metropolis* Motoren / Kolben Uhr	▲	 Überblende Schiebeblende Überblende ⭘
2	01’37	Arbeiter laufen zum Schichtwechsel in den Schacht (**T**)	Arbeiter laufen zum Torgitter Aufzug fährt nach unten	RS, ◓, /, \ RS, |	
3	02’55	Arbeiter fahren mit dem Aufzug nach unten (**2 x T**)		|	 Abblende
4	04’25	Junge Männer machen in der Oberstadt einen Wettlauf (**T**)		AS	
5	04’57	Tanzende Frauen mit Tanzlehrer präsentieren sich Freder (**2 x T**)		▼	
6	06’05	Freder spielt am Springbrunnen mit einer Frau Fragen, bis sie sich küssen		▲	
7	06’50	Maria kommt mit einer Schar Kinder nach oben, sie bleibt in der Tür stehen, ihr Blick trifft den von Freder. Maria wird von Bediensteten wieder nach unten gebracht (**3 x T)**	Maria mit Kindern Maria Maria / Freder	T, |, ▼ ⭘ (weißer Rand)	PM (parallelisierende Montage)
8	09’13	Freder erkundigt sich nach Maria (**T**)			
9	09’48	Freder beschließt, in die Unterwelt zu		|	

		gehen (**T**)			Abblende
10	10’03	Freder beobachtet das mühevolle Schuften der Arbeiter und die Maschinen	Freder umblickend Herzmaschine Arbeiter versucht, Thermometer zu drosseln	⭘ US, + AS	Aufblende
11	11’48	Freder beobachtet die explodierende Maschine		US, T	
12	12’07	Im Rauch offenbart sich ein Gesicht mit offenem Mund, Freder erschrickt bei der Figur	Freder erschrickt Schrift formt sich zu „Moloch!“ Freder Mund des Moloch	Gegenlicht Schräg N, ⭘ ⭘	
13	12’36	Nackte Männerkörper gehen gefesselt die Treppe hoch und verschwinden in dem Mund	Gehen Treppe hoch Verschwinden	AS, HN US, T, Bild wird unscharf	
14	13’25	Freder fängt an zu phantasieren	Kranke werden abtransportiert	Gegenlicht / Schattengebung	
15	13’58	Freder flüchtet zu einem Taxi und lässt sich zum Vater bringen (**T**)	Stadt	AS, Gegenlicht / Schattengebung, |, /, \	
16	15’29	Joh Fredersen mit einigem Mitarbeitern im Büro, er denkt über irgendetwas nach		N	
17	16’17	Freder platzt in das Büro herein, wird erst nicht zur Kenntnis genommen, bis sein Vater ihm dann Aufmerksamkeit schenkt	Vater Freder und Josaphat	RS, ⭘ N	
18	17’41	Joh Fredersen richtet sich an Josaphat und wendet sich dann Freder zu, (**4 x**	Josaphat Joh und Josaphat	HN, | Joh – G, scharf	SS

		T)	im Gespräch	Josaphat – RS, unscharf	
19	19’03	Freder schildert seinem Vater, was er erlebt hat, der hört sich alles nur teilnahmslos an (**4 x T**)	Vater Freder Freder geht auf Vater zu Stadt Verschiedene Stadtansichten	N, ⭘ AS, N RS Perspektive durch Gitter des Fensters, AS Schräge Kameraführung, AS, US	 SS Überblenden
20	20’32	Freder schildert einen möglichen Aufstand, Vater schließt die Vorhänge (**2 x T)**	Glühbirnen Vater am Schreibtisch	AS, G, / RS	 Abblende
21	21’12	Joh Fredersen stellt Josaphat wegen mangelnder Auskünfte zur Rede und kündigt ihm (**4 x T**)	Joh F. lässt berichten Arbeiter zeigt Pläne Joh F., Josaphat und Grot abwechselnd	AS US N, ⭘	
22	23’53	Freder ist schockiert von dem Handeln seines Vaters und verlässt das Zimmer	Freder Vater	Licht RS	
23	24’46	Josaphat will sich im Treppenhaus erschießen, Freder kann ihn davon abhalten (**T**)	Josaphat Freder kommt	AS, T, RS US, T, ＋	
24	25’04	Butler tritt zu Joh. Fredersen ein, währenddessen treffen Freder und Josaphat ein Abkommen (**T**)	Vater Butler	IB, N G, IB, ǀ	
25	26’45	Freder schickt Josaphat nach Hause (**2 x T)**		AE	 Abblende

26	27’02	Freder geht in die Unterstadt und beobachtet die Arbeiter, dabei wird er von einem Rauchschleier umhüllt, er beobachtet den Arbeiter 11811 an der Uhr, der am Ende seiner Kräfte ist **(T)**	Freder geht in die Unterstadt	RS, HN, Perspektive alles weiß	Aufblende
27	28’20	Freder beruhigt den Arbeiter und geht selbst an die Maschine (**3 x T**)		N, US	
28	28’52	Das Haus von Rotwang wird gezeigt und Freder und der Arbeiter 11811 tauschen die Kleider	Haus von Rotwang Rotwang	▲ ZP, N	Kurze Abblende ⭘
29	29’38	Fredersen und Rotwang streiten sich wegen der verstorbenen Hel, die sie beide geliebt haben (**7 x T**)			
30	30’42	Rotwang und Joh Fredersen gehen hinunter zur Menschmaschine, Rotwang stellt sie Fredersen vor	Menschmaschine Beide Fredersen Maschine	Darüber ✡ UL, AE G G	
31	33’19	Freder müht sich an der Uhr ab und findet einen Plan, der einem Arbeiter aus der Tasche gefallen ist - der gibt ihm einen Termin für ein Treffen durch. Parallel dazu sprechen Rotwang und Fredersen im Büro über diese ungewöhnlichen Pläne (**4 x T**)	Freder an der Uhr Fredersen Uhr Zwei Uhren übereinander aus dem Büro	⭘ G G, Gegenlicht macht Ziffernblatt sichtbar, US ⭘ (BA), ⭘ Irisblende	PM
32	36’11	Schornstein mit sternförmigem Rauch, Schicht ist für Freder vorüber			
33	36’27	Rotwang und Fredersen entschlüsseln	Plan	D	

		die Pläne als Lagebeschreibung der Katakomben und rüsten sich mit Taschenlampen für den Abstieg. Arbeiter gehen zu den Katakomben hinunter (**T**)	Arbeiter gehen zu den Katakomben hinunter Fredersen Rotwang Beide machen sich auf den Weg	N AE, ⭘ Licht von Hinten, Schatten an der Wand, ⭘	Sehr lange Überblende PM
34	37’59	Joh Fredersen und Rotwang steigen zu den Katakomben hinab. Arbeiter, die ebenfalls hinunterlaufen	Beide steigen hinab Arbeiter	|, +, /, beide mit den kreisförmigen Taschenlampenlichtern symbolisiert \	PM
35	39’20	Geschundene Arbeitermasse versammelt sich		T	
36	39’32	Maria predigt vor dem Altar zur Arbeitermasse, Freder fällt vor Maria auf die Knie	Maria predigt Freder	Gegenlicht / Schattengebung, UL, ▼, ⭘ ZP, HN	
37	40’18	Rotwang und Fredersen verfolgen durch eine geheime Öffnung das Versammlungsgeschehen (**T**)	Beide Maria Arbeiter	Lichtloch ⭘, RS T, AS / AE, ⭘ AS, T	
38	41’03	Gezeigt wird der Inhalt Marias Predigt: Der Turmbau zu Babel, die Arbeiter stürmen danach zu Maria die Treppe hinauf und verehren sie (**7 x T**)	Turmbau und fünf verantwortliche Personen sitzen um den Turm en miniature herum Massenszene Frau auf den Knien betet eine Vision	Gesamt: Graues Schleierlicht, weiße ⭘ (als Symbol für Erzählung) T / AS, HN Sternförmig mit Köpfen / Ornament, AS, T RS,	Überblende

			an Schrift Arbeiter Prediger Arbeiter reißen die Hände nach oben, Papier…“und groß ist der Mensch…“	Tropft, wird zu Stern, zu Lichtstrahlen (als Verbildlichung des Textes „Fluch und Lobgesang“) RS, US = D	 Überblende Abblende
39	43’33	Maria predigt, alle Arbeiter verbeugen sich vor ihr (**2 x T)**	Maria Ein Arbeiter Arbeiter Freder	N, ⭘ N, ⭘ AS, ⭘ (BA), OL US, N	Leichte Aufblende
40	45’07	Fredersen und Rotwang beobachten das Ganze, Fredersen geht dann (**2 x T**)	Fredersen Rotwang	Licht fällt in Herzform direkt auf sein Herz Taschenlampenlicht von Fredersen kreist um seinen Kopf	
41	46’35	Maria predigt noch, Rotwang beobachtet das Ganze weiter, alle verlassen den Raum, Maria und Freder begegnen sich, es kommt zum Kuss (**T**)	Massenszene Maria Freder	T, AS, Schatten Im Licht, US AS	
42	49’15	Rotwang lauert der allein zurückbleibenden Maria auf, mit seiner Hand erlöscht er ihre Kerze und verfolgt sie anhand des Taschenlampenlichts durch die	Hand erlischt Kerze Verfolgung	D Das Taschenlampenlicht symbolisiert den	

		Katakomben	Maria ist gefangen	Verfolger Schatten an der Wand	
43	53’00	Freder sucht Maria im Dom, wo sie sich verabredet haben, er blickt sich im Gang der sieben Todsünden um (**T**)	Freder im Dom Rundgang der Todsünden	| KFnr und nl, Kamera bleibt vor dem Tod stehen, RS, HN, ⭘	Abblende
44	55’12	Maria ist durch den Lichtstrahl an der Wand gebannt und gefangen, währenddessen sucht Freder sie und wir dabei selbst im Haus von Rotwang gefangen gehalten (**3 x T)**	Maria Kampf Maria und Rotwang Freder Türen schließen sich plötzlich	Gegenlicht, Schattengebung AS, Dachfenster, Gitter-Perspektive Kamerafahrt über die Hauswand ⭘ lauter Irisblenden	PM
45	59’35	Maria liegt unter dem Gerät, der Umwandlungsprozess der Maschine in Marias Antlitz beginnt	Maria Kolben, Reagenzgläser Chemische Reaktionen Maschinenmensch	AS, G Lichtblitze und Streifen, Trick / \ HN, US, Lichtkreise surren um ihn auf und ab, Trick / Licht Milchiges Bild, nur noch Sterne und Blasen	Überblende
46	1:02’24	Die Türen öffnen sich wieder, Freder kann fliehen und rennt direkt auf Rotwang zu (**2 x T**)		Leichte ⭘	Abblende
47	1:03’18	Joh Fredersen gibt Anweisungen, was die Menschmaschine machen soll. Als plötzlich Freder hinzu kommt, sieht er	Joh Fredersen Freder phantasiert	⭘ Lichtkreise um ihn (Tricktechnik), Joh und	Aufblende

		Rotwang sieht er seinen Vater mit der angeblichen Maria umschlungen und wird ohnmächtig (**2 x T**)		die Maschine werden unscharf /Zackenfiguren, Lichtkreise und Blitze	Überblende
48	1:04’34	Freder liegt krank im Bett und greift nach der Einladung bei Rotwang	Einladung	D	Abblende
49	1:05’43	Bei der Party von Rotwang tritt die Maria-Maschine halb nackt auf und tanzt für die Gäste	Gesellschaft Herrschaften/ Bottich aus dem die Maschine entsteigt Maria tanzt	AS, KF Wechselndes Licht	Überblende
50	1:07’06	Freder im Bett, hat immer wieder Halluzinationen			
51	1:07’19	Maria-Maschine beim Tanzen, so als ob Freder von ihr phantasiert	Herrschaften Mariamensch	Lichtspiele auf den Gesichtern, sieht aus wie Röntgenaufnahmen Maria / Herrschaften / nur noch Augen surrealistisch übereinander geschichtet	PM Überblende
52	1:07’36	Parallelmontage mit dem kranken Freder, den Augen, der tanzenden Maria und den sieben Todsünden als Phantasieren von Freder (**T**)	Augen, tanzende Maria, Freder Männer strecken Arme nach der Maria-Maschine Sieben Todsünden im Halbkreis	▲ ○	PM

			Tod spielt auf der Flöte	N, ⭘	
53	1:08’29	Parallelmontage zwischen Fabrikschornsteinen, Freder und dem Tod mit der Sense	Schornsteine Tod mit Sense	Rauch, Licht ⭘	
54	1:08’41	Rotwang und die echte Maria im Gespräch (**3 x T**)			Abblende
55	1:09’41	Die Maschinen-Maria predigt vor den Arbeitern (**2 x T)**		Lichtgebung, Schattenköpfe	
56	1:10’11	Josaphat besucht Freder, alles klärt sich auf	Predigende Maria-Maschine	Lauter Menschenköpfe surrealistisch, tricktechnisch um sie geschnitten	
57	1:11’26	Maria-Maschine predigt (**3 x T**)	Arbeitermasse Maria-Maschine	T, AS ⭘	
58	1:12’06	Josaphat und Freder gehen zur Versammlung hinunter und entlarven die Maschine, es kommt zu Ausschreitungen (**8 x T**)	Josaphat und Freder gehen Gang hinunter Maria Messer	Lichtgang \ AS, T D	
59	1:14’15	Josaphat, Freder und ein Arbeiter wollen dem Abgestochenen das Leben retten, es gelingt nicht			Abblende
60	1:14’47	Die Arbeiter stürmen zur Herzmaschine und brechen alles auf, was ihnen in den Weg kommt, angeführt von der Maschine (**T**)	Alle rennen auf das Gebäude zu Aufzug mit der Maschine fährt nach oben Maria führt die	RS, Perspektive vom Glasdach aus, Gitter) ⭘ Perspektive durch die	Aufblende

			Arbeiter zu den Toren	Gitter, |	
61	1:17’26	Josaphat telefoniert über Bildtelefon mit dem Meister der Maschine (**4 x T**)	Bildtelefon	Tricktechnik	
62	1:18’40	Arbeiter stürmen zur Herz-Maschine und drehen sie hoch, so dass sie kurz vor dem Explodieren ist	Arbeiter stürmen die Herz-Maschine Masse Maria-Maschine	T, ▲ +, ⭘ Gegenlicht, Schattengebung, ⭘, Immer wieder Lichtblitze, flackerndes Licht	
63	1:20’10	Die echte Maria stürmt auf Rotwangs Haus zu, geht hinunter zum Versammlungsplatz und sieht, wie überall Wasser durch die Ritzen kommt, die Stadt droht zu Überschwemmen	Maschine Maria kommt hinunter Predigerfläche ist leer Maria Maria läutet den Gong Menschen flüchten vor dem Wasser	Lichtblitze, ▲ |,⭘ AS, ⭘ Weißer Staubnebel, Licht um ihren Kopf G, Licht hell / dunkel Unscharf, Zeitraffer, AS (winkende Hände)	
64	1:25’05	Freder und Maria fallen sich um den Hals, Kinder werden gerettet	Freder und Maria Vater vor Fontäne Kinder stürmen Treppe hoch	⭘, N, hinter Wasserspritzer (Perspektive) ▼ AS	PM
65	1:26’04	Vater im Büro spürt, dass etwas nicht in Ordnung ist, der Butler kommt, berichtet ihm	Regierungsgebäude Oberstadt Vater im Büro	T, US Flackerndes, blitzendes	

			Butler Beide	Licht / Marseillaise-Melodie Taschenlampenlicht fällt auf ihn UL	PM
66	1:26’52	Die Stadt wird überflutet, alle flüchten	Freder und Maria schaffen es fast nicht mehr	⭘	
67	1:27’34	Butler und Joh Fredersen unterhalten sich, Maria, Freder und Josaphat kommen bei den Kindern an (**2 x T**)	Butler / Fredersen	UL	PM
68	1:28’27	Die Arbeitermasse feiert mit Tänzen		Schatten, Perspektive auf die Füße, +	
69	1:28’41	Freder bringt die Kinder in Sicherheit, vermisst aber Maria. Der Hauptmeister erinnert die Arbeitermasse an ihre Kinder (**4 x T**)	Hauptmeister	US / AS, N	
70	1:30’34	Maria-Maschine lässt sich in der Oberstadt feiern (**T**)	Maria-Maschine	AS	
71	1:31’23	Arbeitermasse stürmt in die Oberstadt und nimmt die Maria-Maschine gefangen (**3 x T**)	Masse Maria-Maschine im Menschenkreis gefangen gehalten	AS, T, unscharf Kreisform (BA)	
72	1:33’08	Die Arbeiter verbrennen die Maria-Maschine, Freder kommt hinzu und glaubt, dass es sich um die echte Maria handelt	Freder, Masse Maria-Maschine auf dem Scheiterhaufen	AS ▲	
73	1:34’38	Rotwang erwacht und verfolgt schließlich die echte Maria im Dom (**T**)	Verfolgungsjagd Brennende Maria-Maschine		PM
74	1:35’57	Die Maria-Maschine verwandelt sich sichtbar in eine Maschine unter dem	Maria und Rotwang auf dem	US, T	

		Feuer, Freder stürmt auf das Dom-Dach, um Maria zu retten, es kommt zum Kampf zwischen ihnen, den Rotwang verliert (**T**)	Dach Freder stürmt zum Dom Kampf Rotwang fällt vom Dach Masse stürmt an Joh. vorbei	 +, RS betonendes und irisierendes Licht Extreme AS / US scharf / unscharf N, AS, ⭘	
75	1:40’11 bis 1: 43’07	Freder, Maria und Vater vereint, die Arbeitermasse kommt auf den Dom zugelaufen, Freder tritt als Vermittler zwischen dem Hauptmeister und seinem Vater auf (2 x T) – „Mittler zwischen Hirn und Hände muss das Herz sein“	Vater stürmt zum Dach hoch Arbeitermasse stürmt zum Dom Hauptmeister geht zu den dreien	RS, T AS, ▲, | ⭘	

SEQUENZPROTOKOLL 1.3 BERLIN, DIE SINFONIE DER GROSSSTADT (Walter Ruttmann, 1927)

Nr.	Zeit	Bildinhalt	Einschlägige Einstellungen	Filmische Mittel	Schnitt / Montage
1	00’00	Formen: Kreise, Rechtecke, Balken verschwimmen			Überblenden
2	00’26	Zugfahrt		KF aus Sicht des Lockführers / Temposchwankungen	
3	03’08	Verschiedene Ansichten von Berlins Dächern		AS	Überblenden
4	03’48	Blick auf die Kirchturmuhr	Ziffernblatt 5 Uhr	HT →N, US	
5	03’59	Straßeneinblicke		ZP, Flucht, /, \	Überblenden
6	04’38	Straßenschacht, Kanalisation	Schacht Kanalisation	Groß T	Überblenden
7	04’54	Hochhäuserfassaden		US	Überblenden
8	05’00	Kessel, Fabrikrohre, Häuserfassaden		US, +	Überblenden
9	05’18	Drähte, Leitungen		+	
10	05’25	Geschlossene Rollläden, Schaufenster	Rollläden → Schaufenster	KFnl	
11	05’46	Zeitung weht durch die Straßen			
12	06’05	Mann und Hund kommen hinter einer Ecke hervor, Katze streicht herum			
13	06’34	Menschen kommen um die Ecke, Tauben fressen auf der Straße		SS	
14	06’46	Plakatierer beklebt Litfasssäulen, Polizisten laufen Streife		SS, RS, T	
15	07’18	Mehrmaliges Öffnen der Zughallentore, Zug fährt auf Zuschauer zu		ZP, Flucht,	Überblenden
16	07’55	Erst einer, dann zwei, dann mehrere Männer und immer mehr Menschen gehen auf der Straße		T, US, NS, RS, /, \	
17	08’43	Fahrender Zug, gehende Menschen auf dem Bürgersteig, Gedränge am Bahnhof	Fahrender Zug Gehende Menschen →nur	/, \, T, US, NS BS, HT, AS, US →	

			Beine, nur Oberkörper Menschen steigen in Straßenbahn, Gedränge Zug fährt aus	N, BS AS AS, /	
18	09’50	Menschen gehen Bahnsteigtreppe hinunter und hoch, Gedränge, Menschenbeine, Kuhbeine hintereinander montiert	Treppe hinunter Treppe hinaus Menschenbeine Kuhbeine	RS, AS, VS US, RS AS, vl AS, vr	Montage / Metapher
19	10’40	Arbeiter laufen entlang der Straße, dann wird marschierendes Militär gezeigt, Massenszene	Arbeiter Militär	AS, T, WW AS, T, entgegen gesetzte Kameraposition	Montage / Metapher
20	11’03	Drehorgelspieler, Leute gehen über eine Brücke	Drehorgelspieler →Orgelgriff Gehende Menschen	HT →G Versch. Perspektiven: vl, vr, AS, US, RS, VS	
21	11’13	Schornsteine ragen durch die Luft, Arbeiter gehen in die Fabrik, Kühe werden in die Tore zum Schlachter getrieben	Schornsteine Arbeiter gehen in Fabrik Kühe werden in den Schlachthof getrieben	US, |, KFvuno RS RS	Montage / Metapher
22	11’25	Arbeiter gehen am Portier vorbei		US, /, gehen auf Kamera zu	
23	11’49	Maschinen, Räder, Fabrikinneres, sämtliche Rädchen drehen sich im Rhythmus	Räder Griff setzt Maschine in Bewegung Zahnrad Sämtliche Rädchen drehen sich	US, T G D AS, US, Rhythmus	Montage / Rhythmus
24	13’43	Maschinelle Vorgänge, Rauch, Qualm, Feuer, Fabrikschornsteine	Maschinelle Vorgänge Schornsteine	N US, T	Abblende

					Zwischentitel: II. Akt
25	14’00	Türen öffnen sich, Fensterläden gehen hoch, Geschäfte öffnen			
26	14’51	Müllabfuhr beginnt ihren Dienst, Briefträger strömen aus, Schüler gehen zur Schule	Schüler → Beine	VS, RS, AS, /, HT→ N	
27	16’07	Junge Frauen gehen zur Arbeit, Uhrzeit	Uhr – acht Uhr morgens	G	
28	16’31	Rollläden gehen hoch, in den Schaufenstern spiegeln sich die Passanten		Automatische Reflektion	
29	16’49	Blick durch Jalousien		Perspektive =, vgl. Anfangssequenz	
30	17’13	Menschen gehen zum Reiten in den Park	Menschen gehen zum Reiten Ritt im Park	US, HT T, RS, VS	
31	17’28	Stallburschen kehren Pferdemist zusammen, Bedienung kehrt auf der Terrasse			Montage / Metapher
32	17’38	Teppiche werden ausgeklopft, Straßen gereinigt, Schilder eingehängt, Torbrüstung fährt hinunter			
33	17’52	Menschen warten an Haltestellen, steigen in Straßenbahnen ein, reger Verkehr, Privilegierte lassen sich in eigenen Wagen fahren	Verkehr	US, AS, HT →N	
34	18’43	Schuhe werden geputzt, Menschen gehen Straßen entlang, ein Zug fährt ein, Menschen steigen aus und gehen die Treppe hinunter, wieder Signal zur Abfahrt	Schuhe werden geputzt Gehende Menschen Gehen Treppe hinunter	N, AS /, \ US, AS	
35	19’23	Bahngleise, Zugfahrt, Menschen im Abteil, ein- und aussteigende Massen	Zugfahrt Ein- und aussteigende Massen	KF, Perspektive aus Sicht des Passagiers/ Lockführers, ZP, Flucht US, AS	
36	19’52	Menschen gehen auf dem Bürgersteig zur Arbeit		/, \, VS, RS, AS, US	
37	20’34	Pferdekutschen fahren durch die Straßen, Menschen gehen Treppen hinauf	Menschen gehen Treppen hoch (nur Beine)	N, AS	

38	21’21	Aufzüge fahren hoch und runter		US,	
39	21’40	Verschiedene Schubbladen wie bei alten Sekretären werden aufgemacht			
40	21’55	Tippende Finger auf Schreibmaschinentastaturen, die einzelnen Buchstaben verschwimmen bis zur Spirale	Tippende Finger Buchstaben drehen sich bis zur Spirale	AS, N	Überblende / Tricktechnik
41	22’03	Maschinen hacken, Telefonhörer werden abgehoben und Zahlen gewählt, Bedienstete stöpseln die Nummern / Äffchen kreischen, Hunde springen aneinander hoch / Telefonhörer	Zahlen werden gewählt Äffchen / bellende Hunde Telefonhörer	G G	Montage / Metapher Abblende. Zwischentitel: III. Akt
42	22’30	Zugfahrt, Gitter, Baugerüste, Erde wird geschaufelt, Aufsicht auf Busse in der Stadt, auf Menschen, Verkäufer, Spieler, Prediger	Zugfahrt Busse, Menschen, Verkäufer etc.	KF, Perspektive aus Sicht des Lockführers AS	
43	24’02	Männer und Frauen, Nippesfiguren im Schaufenster, Männer raufen sich, Menschenmassen bilden sich drum herum	Männer und Frauen / Nippesfiguren im Schaufenster Menschenmasse	AS	Montage / Metapher
44	24’56	Verkehrsschild (Pfeil nach rechts), Autos im Verkehr	Schild Autos im Verkehr	D VS, RS, AS, Kvl, Kvr	
45	25’20	Einblick in die Liftfasssäule, Blick von innen nach außen durch eine Fensterscheibe, immer wieder schlendernde Menschen und Straßenbahnen im Wechsel mit Nippesfiguren im Schaufenster	Einblick in Litfasssäule Blick von innen nach außen durch Fensterscheibe Menschen / Nippesfiguren	T →G, Perspektive	Überblende Montage / Metapher
46	26’31	Hochzeitspaar steigt aus dem Wagen, nackte Kinderschaufensterpuppen, Polizist lenkt den	Verkehr	AS, Kvl, Kvr	

		Verkehr, der bis ins Unermessliche ansteigt.			
47	27’44	Militär steht Spalier an einer Treppe, Militärkapellen bei der Aufstellung im Hof, Menschengedränge	Militär steht Spalier Gedränge	US, \ AS	
48	28’28	Zugräder, Straßenbahnen, Kutsche mit Leichenwagen hinter einer Straßenbahn	Verkehr	US, AS, BS	
49	29’10	Menschen auf Stelzen, Zugfahrt, Rauch vernebelt komplettes Bild, Zug fährt in Bahnhof ein	Zugfahrt	/, \, AS, US, BS	
50	29’45	Haltestellenschilder			Überblende
51	29’50	Schaffner läuft den Zug entlang, Gepäck wird verladen		Versteckte Perspektive, AS	
52	30’34	Flugzeuge der Lufthansa steigen in die Luft, Blick auf die Räder, Abflug, Berlin aus der Vogelperspektive	Abflug Flug, Blick auf Berlin	US AS	
53	30’55	Hotelszenerie, Liftboys, Züge fahren aneinander vorbei, Nippes-Schaufensterfiguren	Hotelszene Liftboys Schlüsselübergaben Züge fahren aneinander vorbei Verkehrsteilnehmer Nippesfiguren im Schaufenster / Wippe	/, \ N (unpersönlich) US AS	Montage / Metapher
54	32’35	Rasanter Verkehr, Bahn	Verkehr Bahn	AS / US Zeitverzögerung, extrem langsam, US, BS, versch. Perspektiven, Perspektive aus Sicht des Lokführers	
55	34’28	Zeitungen, Straßenschilder, Verkehr, Uhr zeigt 12 Uhr	Zeitungen, Straßenschilder, Verkehr Uhr zeigt 12 Uhr an	/ G	Überblenden Abblende. Zwischentitel: IV. Akt

56	34’44	Arbeiter verlassen den Bau und essen, Pferde und Elefanten beim Essen, Löwe hinter Gittern beim Essen	Menschen beim Essen Tiere beim Essen		Montage / Metapher
57	36’39	Essen, Fleisch wird zerhackt, Küchenszenerie und Speisesaal	Essen auf Tellern Fleisch wird zerhackt Küchenszenerie Speisesaal	N, G N HT AS	
58	37’08	Straßenbude, Jungen am Eisesse und Äffchen am Kauen	Jungen beim Eisessen Äffchen beim Kauen		Montage / Metapher
59	37’34	Teller waschen, Abwaschreihe / Abfälle und Menschen in Not, Katze, die in Mülleimern wühlt Menschen ruhen sich auf Parkbank aus, Elefant und Nilpferd ruhen auch aus	Abwaschreihe Menschen in Not Kätzchen im Müll Menschen ruhen aus Tiere ruhen aus	/, \	Montage / Metapher
60	38’11	Hund, Bären, Elefanten legen sich hin, Menschen ruhen auf der Barkbank aus	Tiere ruhen Menschen ruhen		Montage / Metapher
61	38’21	Brücke, Boot wird gesteuert, fährt durch Brücke unten durch, Blumen werden gegossen	Brücke Boot wird im Wasser gesteuert	KFzurück (zurückziehen) /	
62	39’33	Kinder beim Spielen in Pfützen, Kleine Löwenbabys, Kinder mit Puppenwagen, Erwachsene mit Kinderwagen	Kinder /Erwachsene Löwen		Montage / Metapher
63	40’56	Junge Männer gehen durchs Bild, Frauen schauen aus dem Fenster, Eckhaus im Hinterhof	Eckhaus im Hinterhof	US, KFnu auf Musikanten	
64	41’19	Männer beim Handeln, Kaffeeszenerie auf einer Terrasse, Mann bezahlt, steht auf und geht / Elefanten und Eisbären springen aus dem Wasser	Gewichtiger Mann Eisbären / Elefanten		Montage / Metapher
65	42’14	Zahnräder laufen, in der Fabrik läuft alles auf Hochtouren, schneller Schnitt, Papierrollen, Zeitungsbetrieb mit Verpackung, Vertrieb und	Räder laufen Zeitungsbetrieb	G, D, N AS	Vgl. „Sendung-mit-der-Maus“-Vorläufer

		Verkauf			
66	43’42	Zeitungsschriften kommen hervor („Krise“, „Mord“, „Börse“, „Geld“ (mehrfach) usw.)	Zeitungsüberschriften	Kommen nach vorne aus dem Bild heraus	Überblende / Tricktechnik. Tempo beschleunigt höhere Schnittfrequenz
67	43’55	Eisenbahngleise, Drehtüren, Achterbahnfahrt	Eisenbahngleise, Drehtüren Achterbahnfahrt	Kamera beginnt zu wackeln und sich zu drehen / Taumeln – bis zur Spirale (G)	Beschleunigtes Tempo
68	44’19	Bettlerin / Schmuckcollier in der Auslage, Wind kommt auf, Blätter werden über den Bordstein geweht, Drehtüren gehen schnell auf und zu, Hüte fliegen, Frau blickt von Brücke zum Wasser hinunter – Achterbahnfahrt – Augen, Kamera dreht sich um das Wasser bis zur Spirale, sie stürzt ins Wasser, Leute kommen herbei und schauen von der Brüstung hinunter	Achterbahnfahrt Augen Kamera dreht sich ums Wasser bis zur Spirale Menschen schauen von der Brüstung hinab	Kamera wackelt D Kamera dreht sich zur Spirale (G) US, /	
69	45’07	Modevorführungen, Rock weht nach oben, Beine werden sichtbar, Straßenleitungen, Löwe rennt hinter Gittern auf und Ab, Hunde beißen sich, Pfeile / Zugfahrt / wieder Achterbahnfahrt	Modevorführung, Wind macht Beine sichtbar Straßenleitungen Achterbahnfahrt	T → N (Beine), US US s.o. Kamera wackelt, dreht sich wieder	
70	45’36	Wind geht wieder, Polizist leitet den Verkehr um			
71	46’20	Zahnräder bleiben stehen, Schubladen werden geschlossen, Hände gewaschen, Menschen strömen aus der Fabrik hinaus, verabschieden sich, Fabriktore schließen			
72	47’22	Männer rudern, Kinder plantschen im Wasser, Autowettrennen (Groß und Klein), Wettlaufen,			

		Wettfliegen, Radfahren, Golfen, Marathon etc. lauter Wettkämpfe werden gezeigt			
73	48’51	Spaziergänger flanieren, Menschen trinken Kaffee in Kaffeehäusern, Modenschauen werden aufgeführt			Abblende. Zwischentitel: V. Akt
74	49’59	Tanzende Paare, Paare gehen im Park spazieren, sitzen Händchenhalten auf der Parkbank		Abendlicht	
75	50’38	Nächtlicher Verkehrt, Kinobesucher schauen sich Chaplin an, Überall Leuchtreklamen	Kinobesucher schauen sich Chaplin an	Dopp. Zitat	
76	52’08	Leuchtende Werbereklame, Frauen schminken sich in Garderoben, Vorhang geht auf, Musiker und Noten sind zu sehen	Leuchtende Werbereklamen	(Musik im Bild geht nicht mit nachträglicher Vertonung einher)	Überblenden
77	53’18	Verschiedene Revuenummern, Artistik			
78	53’50	Klatschende Hände, Tillergirls in Reihe	Klatschende Hände Tillergirls Deren Beine und Schultern	G (Masse) / /, N	
79	54’32	Blick hinter die Bühne, Menschen strömen aus dem Theater, Mann und Frau verschwinden	Blick hinter die Bühne Mann und Frau verschwinden Schild: Hotel	AS nur Beine, N	
80	54’40	Dichter Verkehr aus verschiedenen Perspektiven		KF entlang der Straßen, N	
81	55’26	Eislaufen, Pisten werden für Skiläufer präpariert			
82	56’13	Radrennen, Boxkampf	Radfahrer	Ziehen nur undeutlich als schnelle Schatten vorbei / Perspektive	
83	56’44	Im Boxring wird getanzt, Musikinstrumente, Blick in die Trichter, Tanz im Restaurant	Tanz im Boxsaal Blick in die Trichter	G	

			(verbindendes Element) Tanz im Restaurant		
84	57’09	Tanzende Beine, Discokugeln, Masse	Beine	BS, N	
85	57’21	Fahrende Bahn, Verkehr, Männer schweißen Schienen und Brücken			
86	57’50	In Kneipen wird Bier ausgeschenkt und an der Theke getrunken, wippende Hinterteile, Umarmungen	Wippende Hinterteile	N /	
87	58’38	Sekt wird geholt, aufgemacht, Masse sitzt in Bar / Varieté	Sekt wird aufgemacht Masse in Bar	D AS, T	
88	59’15	Kartenspiele, Glücksspiele, Roulette		N, D (unpersönlich)	
89	59’42	Roulette, Kamerabild dreht sich wieder zur Spirale bis daraus ein Feuerwerk wird und explodiert		Kamera dreht sich s. o. zum Feuerwerk	
90	59’52	Leuchtturm sucht mit Lichtstrahl			

SEQUENZPROTOKOLL 1.4 M – EINE STADT SUCHT EINEN MÖRDER (Fritz Lang, 1931)

Nr.	Zeit	Bildinhalt	Einschlägige Einstellungen	Filmische Mittel	Schnitt / Montage
1	01’10	Kinder spielen „Schwarzer Mann“, Frau auf dem Balkon ist empört	Kinder beim Spielen Frau auf dem Balkon	⭘ BA, AS, KF sucht Fassade ab US	
2	01’19	Frau Beckmann nimmt die Wäsche entgegen, wartet auf Tochter Elsie	Kuckucksuhr Warten daheim / Schulszene	Subjektive Mutter	Zwischenschnitt Parallelisierende Montage
3	03’54	Elsie ist auf dem Nachhauseweg und spielt mit ihrem Ball	Elsie wirft Ball an Litfasssäule mit Plakat „10.000 Mark Belohnung“	N	
4	04’52	Der Schatten von Beckert, dem Mörder, taucht über dem Plakat auf	Raffinierte Schichtung aller drei Elemente: Ball = Kind, Plakat = Verbrechen, Schatten = Dunkle Gestalt, Verbrecher	Schatten	
5	05’00	Frau Beckmann deckt den Tisch, Mädchen gehen die Treppe hinauf	Kuckucksuhr Mädchen gehen Treppe hoch	Subjektive der Mutter US (Subjektive Mutter)	Zwischenschnitt
6	05’51	Der Mörder kauft Elsie einen Luftballon			
7	06’13	Der Zeitungsverkäufer Gerke kommt zu Frau Beckmann, Frau Beckmann macht sich sorgen, beginnt zu suchen	Mutter blickt ins Treppenhaus Sie geht zum Fenster Kuckucksuhr Treppenhaus Dachboden, leerer Stuhl und unbenutztes Service	AS, Subjektive Mutter KFnr Plötzlich nicht mehr Subjektive!	 Zwischenschnitt Assoziationsmontage
8	08’04	Elsies Ball rollt über ein Wiesenstück, ihr Luftballon hat sich in den Strommastkabeln verfangen			Ersatzmontage / Metonymie

					Lange Abblende
9	08’14	Zeitungsverkäufer verteilen Extraausgabe		AS	
10	08’58	Der Mörder schreibt auf der Fensterbank einen Brief an die Zeitung	Mörder beim Schreiben Brief	RS, AS, N G	
11	09’29	Menschen stehen vor dem Plakat an der Litfasssäule, das über den Mörder bereichtet	Plakat Menschen werden sichtbar	G, dann Kamerarückfahrt	
12	10’00	Ein Mann in einer Kneipe liest die Zeitung vor, die Männer verdächtigen sich gegenseitig, der Mörder sein zu können	Männer sitzen in der Runde Einzelne Gesichter Zwei Männer streiten	⭘ BA, AS, HT N AS	Schuss / Gegenschuss
13	11’48	Ein Polizist macht Inspektion bei einer Familie			
14	12’13	Ein Kind fragt einen älteren Mann nach der Uhrzeit, ihre Unterredung wird beobachtet, es kommt zum Streit zwischen dem Mann und den beobachtenden Passanten	Der alte Mann diskutiert mit einem anderen, größeren Mann	Extreme AS / US Im Wechsel	
15	13’07	Durchsuchung bei „Wrigley“ - Kaugummifabrik	AS		
16	13’47	Der Brief des Mörders ist in der Zeitung abgedruckt, Telefonat zwischen Polizeipräsident und Minister: Fingerabdruck-Karte, der Mörder begutachtet sich vor dem Spiegel	Brief des Mörders in der Zeitung Fingerabdruck-Karte wird von Lupe untersucht Mörder vor dem Spiegel	G G, KFnu N	Schachtelmontage
17	15’55	Telefongespräch zwischen Polizeipräsident und Minister: Schlafende Polizisten, Arbeit am Tatort, zerknüllte Papiertüten, Stadtplan wird markiert, Menschen tauschen Informationen aus / Telefongespräch	Schlafende Polizisten Arbeit am Tatort Zerknüllte Papiertüte Stadtplan wird markiert Informationsaustausch	T AS D G	Überblende Schneller Schnitt
18	18’48	Zeugenvernehmung im Büro des Kommissars	Zeugen streiten sich	G, KF	
19	19’27	Telefongespräch zwischen Minister und Polizeipräsident: Wald wird durchkämmt, Polizeihunde sind im Einsatz, Razzien und Kontrollen	Wald wird durchkämmt	AS, US	Schachtelmontage
20	21’54	Treffen von Ganoven wird durch Razzia der Polizei gestört	Menschen stürmen nach draußen	AS	

			Ansprache des Polizisten Ein Ganove versucht zu türmen, blickt zum Schacht hoch	RS, AS, Licht / Schatten US, Subjektive	
21	26’40	Beschlagnahmte Waffen, Ein Ganove wird auf dem Damenklo aufgespürt	Waffenarsenal	KFnr	
22	27’48	Gespräch zwischen Wirtin und Hauptmann			
23	20’45	Ganoven warten auf ihren Anführer, den Schränker	Zwei Ganoven blicken auf die Straße hinunter Ganove stellt seine Uhr ein	Subjektive, AS G	
24	34’08	Polizei und Ganoven halten ihre Sitzungen nach parallelen Mustern ab	7 x Wechsel zwischen Polizei und Ganovensitzung Ganoven am Tisch Polizei am Tisch	BA ⭘ BA =	Parallelisierende / alternierende Montage
25	40’10	Ganoven sitzen um den Stadtplan herum	Diskutieren über Einsatz Diskutieren weiter	AS, HT → G Schattengestalten / Licht	
26	40’55	Bettlerquartier	Bettler zündet Zigarre an Kartenspiel Essen Häuserfassade	KSnr KSnr KS KF nach oben	
27	42’40	Registrierung und Zuteilung der Bettler	Drehorgel wird probiert Blinder Bettler hält Ohren zu	3 x KFnl T N	
28	44’26	Kinder hören dem Drehorgelspieler zu	Kinder hören zu Spieler bedankt sich Bettler liegt auf der Straße	AS, BA ⭘ Als Schatten Erst Anschnitt Füße, dann ganzer Körper	Kausalmontage

29	45’06	Mütter holen Kinder von den Schaufenstern weg		T	
30	45’30	Lohmann blättert Berichte durch	Lohmann sieht Berichte ein Krankenberichte Adressen der Betreffenden	HN G, Subjektive G, Subjektive	
31	46’40	Polizist sucht Beckerts Wohnung auf	Klingelschild Notizbuch Zeitung „ Generalanzeiger“	G, Subjektive G, Subjektive G, Subjektive	Ab hier parallelisierende Montage bis SP 35
32	48’44	Polizist untersucht Beckerts Wohnung, während der durch Berlins Straßen streift	Polizist inspiziert Tisch Beckert kostet Obst Polizist sieht sich im Raum um	Extreme AS KF	
33	49’41	Lohmann bleibt vor einem Schaufenster stehen und beobachtet ein junges Mädchen, das sich in einem Spiegel, der im Schaufenster hängt, spiegelt.	Lohmann beobachtet Mädchen im Schaufenster	Blick vom Inneren des Ladens nach draußen (Perspektive), alles spiegelt sich im Schaufenster	
34	50’55	Der Polizist inspiziert weiter Lohmanns Wohnung			
35	51’05	Das Mädchen trifft auf seine Mutter, Lohmann geht darauf hin in ein Café	Mädchen geht um die Ecke, läuft Mutter entgegen Beckert geht zurück Beckert setzt sich in ein Café Beckert verlässt das Café	KFnr KFnl KF auf Gebüsch zu (wie Beobachter) Kamera fährt schnell wieder zurück	
36	53’43	Polizist erstattet Lohmann einen Bericht von Beckert	Lohmann denkt nach	Kamera fährt dreimal rhythmisch zur Sprache auf	

				Lohmann zu, immer näher	
37	54’45	Der blinde Bettler erkennt das Pfeifen wieder und informiert einen anderen Ganoven	Bettler und Ganove treffen sich aufgeregt	Kamera wackelt / schaukelt (Orientierung des Blinden)	
38	56’27	Der Ganove nimmt die Verfolgung von Beckert auf	Beckert kauf einem Mädchen Obst, beide kommen aus dem Laden Beckert greift sich in die Hosentasche Ganove will aus dem Versteck hervorkommen Beckert schält einen Apfel mit dem Messer	Blick durch die Fensterscheibe (Subjektive Verfolger) G ! G!	
39	57’36	Ganove schreibt sich mit Kreide ein M auf die Hand und macht damit einen Abdruck auf Beckerts Mantel	Ganove schreibt „M“ auf Hand Das Messer fällt auf den Boden, auf die Zuschauer gerichtet „M“ auf der Jacke	G / D (Subjektive) G, Schatten Kamera fährt um ihn herum, zielt auf „M“	
40	58’08	Lohmann wälzt die Akten und hat einen Einfall, er und der Polizist untersuchen das Fensterbrett und werden fündig	Einfall „Das Fensterbrett“ Lupe fährt über das Fensterbrett Entdecken rote Farbe	G Schärfe / Unschärfe (Subjektive) G, wird direkt in die Kamera gehalten	
41	59’27	Ringvereinsmitglieder unterhalten sich im Büro, der Ganove informiert die Führungsebene über den Verdächtigen, die Beschattung durch die Bettler	Beschattungen durch Bettler	T	Überblende

		erfolgt			
42	1:00’43	Beckert wird von dem Mädchen auf seinen verschmutzten Mantel aufmerksam gemacht	Beckert sieht entsetzt im Spiegel die Aufschrift „M“- Aufschrift	Perspektive im Spiegel, um alle Seiten von Beckert zu sehen G	
43	1:01’14	Beckert wird von allen Seiten eingekreist und versteckt sich im Gebäude	Beckert wird eingekreist Beckert flüchtet ins Gebäude Beckert versteckt sich in einem Verschlag im Dachboden und beobachtet den Wächter Gebäude hat Gefängnisstruktur Ganoven suchen ihn	AS Wackelnde Kamera (als sei diese selbst hinter ihm her) Subjektive Beckert BA| KFnr, KFno, KFnl Über Häuserfassade (Subj. Ganoven)	
44	1:03’04	Die Ringvereinsmitglieder sitzen in der Wohnung, die Gittertore der Fabrik sind zu sehen			
45	1:04’24	Ein Ganove telefoniert aus einer Telefonzelle aus und informiert die Anführer			
46	1:05’14	Ein Wächter des Bürogebäudes entdeckt eine offene Tür und geht hinein, wo sich Beckert aufhält	Wächter geht entlang der Verschläge	Perspektive durch Gitter / Bretter hindurch wie im Gefängnis (Subjektive Beckert), KFnl	Ab hier parallelisierende Montage bis SP 62
47	1:06’30	Telefonat läuft weiter			
48	1:07’02	Ein Ganove als Polizist verkleidet und erpresst den Wächter aufzuschließen	Wächter Ganove	Gitterperspektive, AS Gitterperspektive,	

				US / Pistole auf Zuschauer gerichtet	
49	1:08’12	Ganoven haben sich vor dem Wächterbüro versammelt und wollen den Wächter verhören	Versammelte Ganovenbande	RS, leichte AS, HT	
50	1:09’02	Wächter auf Kontrollgang		RS	
51	1:09’17	Beckert versucht, das Schloss aufzubrechen	Messer bricht ab	Perspektive von außen durch die Gitter hindurch, Licht fällt auf ihn, Rest ist im Schatten, dann Blick von innen nach außen, AS, N G	
52	1:09’50	Wächter wird auf dem Kontrollgang von Ganoven überwältigt			
53	1:10’12	Beckert			
54	1:10’20	Ganoven machen sich ans Werk, niedergeschlagene Wächter werden angeschleppt			
55	1:11’16	Instruktion zur Handhabung der Kontrolluhr	Kontrolluhr Plan	G (Subjektive) G (Subjektive)	
56	1:11’37	Das Bürogebäude wird auf den Kopf gestellt, ein Lock in den Boden / Decke gebohrt			
57	1:12’33	Beckert pult einen Nagel aus dem Holzverschlag	Nagel	G	
58	1:12’44	Das Loch ist gebohrt, die Ganoven steigen mit einer Strickleiter in das Zimmer unter ihnen ein			
59	1:12’56	Uhrenkontrolleur hört ein Klopfen und verständigt die anderen, die in dem Dachboden zu suchen beginnen	Kontrolleur rennt Treppe hinunter Beckert versteckt sich im Verschlag Schlüssel	AS, KF Flucht, Flurperspektive G	

60	1:15’10	Die Ganoven suchen im Dachboden	Beckert sieht ihnen zu	Taschenlampen zeigen die Verfolger an (vgl. Metropolis) Blick durch die Verschläge, Subjektive Beckert	
61	1:15’28	Der Kontrolleur erzählt dem Ganoven im Wächterhäuschen von seiner Entdeckung, der Wächter löst Alarm aus	Alarmglocke Telegraphenband Karteikasten wühlen	G G G (keine Personen zu sehen)	
62	1:16’06	Beckert sitzt ängstlich in seinem verschlag, die Gauner wollen schon türmen, bis der Schränker sie noch auffordert, weiter zu suchen	Beckert Beckert ist entlarvt	US, im Dunkeln Lichtstrahl fällt auf Beckert	
63	1:17’50	Das ganze Ausmaß der Verwüstung wird sichtbar, der Ganove Franz ist noch im Bürogebäude und wird von der Polizei festgenommen	Verwüstungsbilder Franz wird entdeckt	Taschenlampenlicht auf Franz	
64	1:19’05	Verhörung von Franz, der Wächter wird im Büro des Kommissars verhört		Kamera fährt hoch, BA ⭘	
65	1:23’49	Lohmann am Telefonieren, der andere Kommissar berichtet Lohmann von den Ereignissen, und Lohmann liest das Protokoll durch	Lohmann beim Telefonieren Kommissare unterhalten sich Protokoll Verwüstungen	Extreme US, vom Schreibtisch unten!! KF auf Lohmann und zurück G, Subjektive Lohmann	
66	1:26’54	Franz wird zum Verhör abgeholt			
67	1:27’16	Franz entdeckt das Schild der Mordkommission und bekommt Angst	Schild der Mordkommission Wächter beim Schlemmen	G AS	
68	1:30’40	Verschiedene Ansichten der Schnapsfabrik, wo	Verschiedene Ansichten	US, von innen, von	Überblenden

		Beckert versteckt ist, Beckert wird in den Keller gebracht, wo das Gericht auf ihn wartet und zur Rede stellt	der Schnapsfabrik Alle Bettler und Ganoven haben sich zum Gericht versammelt Bettler identifiziert ihn, Hand auf der Schulter von Beckert Mädchenfotos Beckert will türmen und schreit	der Seite, Licht / Schatten T, langsame KFnr (Subjektive Beckert, lässt Blick schweifen) Beckert G, KF zurück macht Bettler sichtbar G AS	Schachtelmontage Kausalmontage
69	1:34’34	Gericht mit Schränker	Gesichter der Ganoven Hand auf der Schulter von Beckert (Polizei – er ist gerettet)	G, KFnr, AS N	
70	1:44’42	Gerichtssaal, die Richter treten auf, drei Mütter, darunter Frau Beckmann sitzen auf einer Bank und beklagen ihre Kinder			Überblende

SEQUENZPROTOKOLL 1.5 KUHLE WAMPE ODER WEM GEHÖRT DIE WELT (Slatan Dudow, 1932)					
Nr.	Zeit	Bildinhalt	Einschlägige Einstellungen	Filmische Mittel	Schnitt / Montage
1	00’00	Bilder von der Stadt, Zeitungsartikel, die über die Arbeitslosigkeit berichten	Bilder der Stadt, Fassaden Zeitungsartikel	AS / US Zeitraffer KFnu	Abblende
2	01’13	Menschen zu Fuß oder per Fahrrad angekommen warten bei der Litfasssäule auf Zeitungsjungen und machen sich dann mit dem Fahrrad auf Arbeitssuche von einer Station bis zur nächsten	Nur Fahrräder und Schatten der Radler auf dem Kopfsteinpflaster Radfahrer selbst Arbeitssuche: Fahrt in Fabrikgebäude hinein, dann wieder hinaus Tretende Pedale	HN, Perspektive nur Unterkörper / Räder HN, nur Oberkörper KFno, dann KFnu Gegenlicht von hinten / Schatten	
3	05’43	Junge Männer fahren mit dem Fahrrad die Straße entlang, Sohn Bönike geht durch eine Tür in einen Hinterhof und lauscht zwei Musikern	Hinterhof	Extreme US / steil	
4	06’27	Sohn Bönike kommt nach Hause, die Familie versammelt sich am Tisch zum Essen, es kommt zum Streit wegen der Miete und der erfolglosen Arbeitssuche des Sohnes bis der Vater den Tisch verlässt und die Familie ihren Gepflogenheiten nachgeht	Sohn kommt nach Hause Fahrende Räder und in die Pedale tretende Füße Mutter beklagt die ewigen Streitereien Vater geht das Treppenhaus hinunter Anni macht sich vor dem	Perspektive durch die Sporen des Vorderrades vom aufgehängten Fahrrad Gegenlicht / Schatten (s.o) KFvuno entlang der Mutter Leichte AS, RS, Gegenlicht / Schatten Spiegeleffekt	2 x als Zwischenschnitt

			Spiegel zurecht		
5	10’43	Die Kamera zielt auf einen Lehrspruch in der Küche, daraufhin geht der Sohn zum Fenster und stürzt sich hinaus	Spruch über Küchenbord Sohn schaut zum Fenster hinaus Uhr Er stellt den Blumentopf zur Seite und klettert auf die Fensterbank Mutter kommt das Treppenhaus hoch Linke Hand des Sohnes hält sich am Fensterbrett fest und verschwindet dann Blumentopf, Uhr Fahrende Räder (s.o.) Aufgehängtes Rad im Flur	G (Subjektive) RS, KF an ihn heran mit Blick über seine Schulter auf die Uhr G G AS, Gegenlicht / Schatten, KF runter auf ihre Beine und wieder hoch G G Gegenlicht / Schatten, Perspektive Gegenlicht / Schattengebung	Zwischenschnitt
6	12’21	Menschen versammeln sich um die Leiche, die auf dem Bordstein liegt, Anni und ihr Freund Fritz sehen das Elend, die Menschen unterhalten sich über sein Schicksal	Leiche liegt auf dem Bordstein Menschen unterhalten sich im Flur Kinder deuten zur Hauswand hoch	AS US, /, Gegenlicht / Schatten US (Freigestellt), G	
7	13’10	Vater Bönike ist derweil in einer Kneipe			
8	13’44	Polizisten unterhalten sich über den Hergang, der von einer alten Frau noch mal kommentiert wird bis der Leichenwagen den toten Sohn			

		abtransportiert und wegfährt			
9	13’57	„Das schönste Leben eines jungen Menschen“: Baumalle, Waldaufnahmen, immer wieder Bäume und Baumkronen im Wind Seerosen und plätscherndes Wasser	BA		Schnelles Auf- und Abblenden
10	15’47	Ein Amtsrichter verliest das Urteil zur Räumungsklage, Mutter Bönike hängt bereits die Lampen ab, während Anni sich an verschiedene Behörden wendet, um die Situation zu retten	Amtsrichter verliest Urteil Versch. Behördenschilder Anni fragt an Anni geht von Station zu Station	US, Licht v u G RS KF mit ihr	
11	17’30	Anni ruft Fritz auf der Arbeit an, sie vereinbaren, dass die Familie zu ihm in das Zeltlager „Kuhle Wampe“ kommt	Anni beim Telefonieren	Perspektive: Hinter Telefonzellenverglasung	Abblende
12	18’13	Mit dem vollbepackten Auto macht sich Familie Bönike auf den Weg in das Zeltlager „Kuhle Wampe“, packt dort die Sachen aus und richtet sich unter den anderen Zeltbewohnern ein, deren Leben dort kurz dargestellt wird	Radreifen Fahrt des Autos aus verschiedenen Perspektiven Familie ladet Gepäck ab Mutter trägt einen Stuhl Grabstein: „Hier ruht unsere letzte Hoffnung Arbeit“ Fahrradreifen im Zelt	G, D, ⭘ BA AS, Perspektive durch Äste verhangen Kamera folgt ihr G	Überblende Abblende
13	20’55	Fritz baut neben Anni das Zelt auf			Aufblende Abblende
14	21’19	Anni frisiert sich vor dem Spiegel, Fritz wartet vor dem Zelt auf sie, dann verschwinden sie gemeinsam im Zelt, während sie einen	Anni frisiert sich Naturbilder, wehende Büsche, Birkenstamm	RS US, KFno dem	Ersatzmontage

		Liebesnachmittag verbringen, werden Naturaufnahmen gezeigt, bis sie wieder zurückkehren	steht im Mittelpunkt	Birkenstamm entlang	Abblende
15	23’52	Mata-Hari-Sequenz: Vater Bönike liest einen erotischen Artikel über Mata-Hari während seine Frau die Rechnung für die Einkäufe durchgeht	Mutter beim Rechnen Die Rechnung Vater beim Lesen, dann Mutter, dann Bilder von Lebensmitteln Vater beim Lesen der erotischen Lektüre Mutter denkt nach, da kommt Anni herein	G G, Subjektive Mutter G Leichte US, Gegenlicht von hinten KSnr	Aufblende Assoziationsmontage Langsame Abblende
16	26’35	Anni und Fritz unterhalten sich draußen über die Schwangerschaft und eine mögliche Abtreibung			Langsame Aufblende Abblende
17	27’05	Vater Bönike droht Anni mit Totschlag, wenn sie schwanger ist			Abblende
18	27’26	Fließbandarbeit in der Fabrik, Anni und ihre Arbeitskollegin Gerda unterhalten sich über die derzeitige Situation	Fließbandarbeit	HT, BA	Aufblende
19	29’00	Fritz unterhält sich mit einem Arbeitskollegin über die Situation	Zunächst wird das Auto gezeigt, dann den darunter arbeitenden Fritz Gespräch zwischen Fritz und Kollegen	KFnu US	
20	29’41	Fritz lügt Anni an, dass er noch einen Termin in der	Anni und Fritz auf dem	RS	

		Stadt hat, um dem Gespräch mit ihrem Vater aus dem Weg zu gehen. Auf dem Weg zur Bahn begegnet den beiden eine Schar Kinder, Anni bekommt Wahnvorstellungen, Bilder aus der Vergangenheit laufen vor ihrem inneren Auge ab	Weg zur Bahn Kinder kommen den beiden entgegen Anni bekommt Wahnvorstellungen von Kindern, sie erinnert sich an die Bilder von ihrem toten Bruder, dann erscheinen Bilder von Spielzeug in den Schaufenstern Anni auf dem Weg zurück ins Zeltlager	Subjektive Anni / BA	Überblenden, Bilder drehen sich, Assoziationsmontage Abblende
21	32’00	Fritz geht mit seinem Freund ins Revuetheater, sie unterhalten sich über Anni			Aufblende
22	32’22	Vater Bönike und Fritz unerhalten sich über die Verlobung			
23	32’58	Die Verlobung wird gefeiert, alle sind ausgelassen bis auf Anni und Fritz, der dem Fest passiv draußen beiwohnt und Getränke heranschleppt	Verlobungsschild Kuchen wird gebracht und sofort aufgegessen Die Gäste feiern ausgelassen, je später es wird, desto ausgelassner ist die Stimmung	G, Perspektive: verdeckt mit Tannenzweigen, KFnu zu den Gästen G	2x Schiebeblende für Zeitverschiebung
24	36’21	Fritz und Anni unterhalten sich darüber, dass Fritz die ganze Verlobung nicht wollte			
25	37’12	Die Gäste sind angetrunken, der Schallplattenspieler wird angemacht, Fritz ist mit	Angetrunkene Gäste	Flaschen im Vordergrund unscharf	Parallelisierende Montage bis SP 26

		Kurt draußen, die Stimmung bei den beiden ist auf dem Nullpunkt			
26	40’09	Anni packt mit Gerda den Wagen, um aufzubrechen. Als sie ihre Eltern auffordert, mit ihr das Lager zu verlassen, bleiben sie dort und Anni geht allein.			Abblende
27	41’46	Im Flur von Gerdas Wohnung besprechen die beiden ein Treffen am Sonntag bei den Sportlern	Gespräch im Flur	Gegenlicht / Schatten auf Geländer	Aufblende
28	41’54	Fabrikgelände, lauter Eisenstangen, Masten, ,rauchende Schornsteine, Häuserfronten und Fabrikgebäude	Eisenstangen und Kranen Rauchende Schornsteine und Silos Häuserfronten	US || BA =	
29	43’27	Im Arbeitssportlerlager laufen die Vorbereitungen für die großen Wettkämpfe am Sonntag, Fritz sucht Anni dort auf, trifft aber nur Kurt und Gerda an und unterhält sich mit ihnen über den kommenden Sonntag	Alle am Werkeln, bis die Kamera Gerda „entdeckt“ Andere Sportler Kurt spricht über Anni	Unscharf, bis Gerda ins Bild kommt, dann scharf KFnr (G) – keine Reaktion von Gerda o.ä.	Überblende
30	46’37	Motorräder fahren durch die Straßen, ein Aufmarsch der Sportler macht auf die Veranstaltung aufmerksam, dann werden die Wettkämpfe selbst bis zum Zieleinlauf und zur anschließenden Feier gezeigt	Sportler marschieren durch die Straßen Wettkämpfe Motorrad, Schwimmen und Rudern Eine Musikgruppe sorgt für Unterhaltung und Propaganda Volk hört zu Anni und Fritz	Verschiedene Perspektiven: RS, vl, vr Nur Ausschnittweise, angeschnittene Bilder, N (ohne Gesichter) AS T, W, versch. Einstellungsgrößen	Zwischenschnitt

31	54’13	Die Sportler amüsieren sich im Freien, Anni und Fritz versöhnen sich. Dann brechen die Sportler wieder zur Rückkehr in die Stadt auf.	Angelehnte Fahrräder Boote werden zurück ins Wasser gebracht	 AS	Zwischenschnitt
32	56’15	Motorräder fahren die Straße zurück	Rückfahrt Fahrradfahren kommen alle entlang	RS, \, dann schneller KSnr, fast Dreh zu den Fahrradfahrern /	
33	56’34	Alle Sportler gehen eine Unterführung hinunter		RS, dann US von vorne	
34	56’43	Alle strömen in die U- oder Straßenbahn, die Fahrgäste unterhalten sich über eine Unmenge von Kaffe, die verbrannt wurde, um die Preise nach oben zu treiben, es entfacht ein sozialpolitisches Streitgespräch	Diskussion über den Kaffee ohne Bekenntnis von Klassen- und Parteizugehörigkeit Bekenntnis zur Klassen- und Parteizugehörigkeit Kapitalist kann die Welt nicht ändern Arbeiter, denen die Welt nicht gefällt	NS AS US AS	
35	1:04’40	Alle gehen wieder durch die Unterführung, am Schluss sind wieder Menschen mit Fahrrädern zu sehen		RS, dunkel	

SEQUENZPROTOKOLL 1.6 TRIUMPH DES WILLENS (Leni Riefenstahl, 1935)

Nr.	Zeit	Bildinhalt	Einschlägige Einstellungen	Filmische Mittel	Schnitt / Montage
1	00:00’00	Vorspann: Reichsadler. Schriftzüge: Filmtitel, „Das Dokument vom Reichstag 1934“, „Im Auftrag des Führers“, „20 Jahre nach dem Ausbruch des Weltkriegs“, „16 Jahre nach dem Anfang des deutschen Leidens“, „19 Monate nach dem Beginn Deutschlands (o.ä.)“		Schriftzug	Überblende
2	00:01’25	Der Führer fliegt mit den Flugzeug durch die Wolken über Nürnberg und landet dort	Wolken Stadt Nürnberg Flugzeug fliegt über die Stadt	KF in alle Richtungen AS, T, KF in alle Richtungen AS, T, Schatten des Flugzeugs über der Stadt zu sehen	
3	00:03’50	Menschenmassen warten am Flughafen und begrüßen Hitler frenetisch, nachdem er gelandet ist. Auch bei der Parade mit dem Autocorso durch die Stadt wird Hitler überwältigend begrüßt und zugejubelt	Winkende Menschenmassen Hitler steigt aus dem Flugzeug Hitler fährt mit dem Autocorso durch die Stadt Hitler Brunnenfigur „Nürnberger Gänsemann“	T, N, HN, US, AS, KF vrnl und umgekehrt entlang der Parade N, HN AS, T / N, US (im Wechsel) KF vor / zurück HN, US, Kamera-Drehung	Schnelle Schnitte, Hitler und die Massen werden alternierend aneinandergereiht (gilt für alle übrigen Sequenzen!)

			Menschenmasse Begeisterte Gesichter Aus den Fenstern winkende Anhänger	AS, T G, US KF runter entlang der Gebäude, US (Subjektive Hitler)	
4	00:07’50	Hitler steigt aus dem Auto, die Menschen jubeln ihm zu	Hitler steigt aus Menschen winken ihm zu Hitler im Profil Uniformen Gesichter der Anhänger	HT HT G G G, /	
5	00:08’51	Hitler erscheint am Balkon, das Volk jubelt	Hitler am Balkon Jubelndes Volk	T, US T	Abblende
6	00:09’16	Hitler spricht bei Dunkelheit vom Balkon zu der Parade, die mit Fackeln und Lichtern vor dem Gebäude aufmarschiert sind	Anhänger mit leuchtenden Fackeln und Fahnen Hitler am Balkon Fackeln Gebäude Aufgestellte Soldaten Blick Subjektive Hitler vom Balkon runter	AS, T, Licht / Schattenspiele US, T KF entlang der Fackeln T, US, KF entlang des Balkons hoch Im Gegenlicht / Schattenwurf, / KF, AS	Überblende (Fahnen/Fackeln) Abblende
7	00:12’03	Morgendämmerung. Die Fenster an den Häusern werden geöffnet, Blumen, Kaminrauch und Fahnen mit dem Hakenkreuz sind zu sehen, Wasserspiegelungen entlang der Gebäude und Türme	Morgendämmerung über den Dächern Nürnbergs Fenster werden geöffnet	AS, N,T Perspektive von innen nach außen,	

			Blumen, Kaminrauch Fahnen Wasserspiegelungen, Gebäude und Türme	AS AS US, KF nl und nr KF entlang der Gebäude und Türme	Überblendung der Türme auf das Feldlager
8	00:13’51	Im Feldlager wird musiziert, die Menschen vergnügen sich beim Waschen, Holztransport, beim Kochen und Spielen	Feldlager Trommler und Fanfarenbläser Männer beim Waschen Männer beim Arbeiten Männer beim Kochen Essen Boxkampf Schreibender Lachende Gesichter	AS, T, /, \ / G, D US, N, HT KF runter in die Töpfe, G, D, KFno und nu G, T, US, AS G, T, dann KF nr zu Schreibendem G	Schiebeblende nach unten
9	00:18’02	Zünftiger Heimat- und Trachtumzug, Hitler begrüßt die Zuschauer mit Handschlag, Hitler geht mit der Parade mit	Umzug mit Menschen in Tracht Gesichter Hitler begrüßt das Volk per Handschlag Parade marschiert ab	Verschiedene Perspektiven, AS, US, G, N, T G HN, AE, AS KF durch die Parade, an Gesichtern (G, US) vorbei	

			Hitler Hitler grüßt die Masse	Perspektiven durch die reihen durch, leichte AS AS, HAT	Abblende
10	00:22’10	Ein Redner eröffnet den Parteitag vor großer Kulisse und einer riesigen Anhängerschaft	Reichsadler Aufstellung der Anhänger Redner spricht zu den Anhängern Anhänger Einzelne Funktionäre Fahnen und Standarte Hitler Tribüne / Gebäude mit Aufschrift „Alles für Deutschland“	US, Lichtkranz AS, T US, N, Lichtkranz KF durch Anhänger und deren Schilder G, KF entlang der Gesichter N, G G ZP, T	Leichte Überblende von Rauch in weiße Namensschriftzüge
11	00:26’07	Einzelne Redner treten auf, insgesamt elf Redner	Redner	N / G, US, Redner werden durch zuvor eingeblendete, weiße Schriftzüge erkennbar gemacht, z.B. Frank, Goebbels oder Hierl	

					Überblende vom letzten Redner auf wehende Fahne
12	00:31’27	Fahnen und Symbole, ein riesiges Aufgebot an Anhängern ist zu sehen, ein Sprecher fragt durch die Reihen, woher die einzelnen Anhänger alle aus Deutschland kommen. Fahnen werden zum Totengedenken niedergelegt	Symbole, Fahnen Hitler Masse Einzelne Anhänger stellen sich vor Fahnenniederlegung	G, US US, HT, G AS, T, / G, US /, T, AS, \	Überblende vom sprechenden Hitler zu den marschierenden Kameraden
13	00:37’45	Marschierende Soldaten		US, /, \, anschließend ZP	Abblende
14	00:38’18	Wolken, Symbole, Heer / Masse marschiert Hitler hält eine Ansprache vor der Masse	Wolken Nationalsoz. Symbole Heer / Masse Masse Hitler Einzelne, begeisterte Menschenköpfe Wehende Fahnen Hitler geht durch die Massen	KFnr G /, \, ZP, dann AS, T AS, T, KFnr N, US G / KF entlang der Masse, \, KFnr, AS, T	Abblende
15	00:46’13	Erneut Ansprache und Verkündigung vor der großen Masse	Wehende Fahnen, Nebel, dunkel	KFnr, Lichtkreise, /	

			Sprecher Masse Redner auf der Tribüne Feuerwerk, Lichtspiele	Gegenlicht / Schatten, US, G, Lichtkreis N, KFnr AS, T, nachher KFno auf die Fahnen (G) T, US	 Reckende Arme werden in Feuerwerk übergeblendet Abblende
16	00:49’45	Fanfarenklänge, Trommeln, musizierende Kinder. Die Köpfe recken sich, die Menschen warten auf den Führer. Hitler spricht zu den Massen	Fanfare Trommelnde Kinder und Musizierende Reckende Köpfe Masse Einzelne Menschen Wehende Fahnen Sprecher Hitler geht durch die Menge	o, G G, N, US, AS, KF vor und zurück AS, HT AS, T, KFnr, /, \ US, G T, / US, N T, KF zurück entlang der Masse, \, KFnr entlang der Masse, AS	
17	00:59’31	Reiter ziehen durch das Bild, Autos fahren im Korso, Soldaten marschieren - Schauparade	Reiter Autokorso Soldaten	T, KFnr, / \ US, T, Kamera fährt mit	 Abblende
18	01:00’47	Gedenkfeier, Hitler vor den Massen	Reichsadler	Gegenlicht,	

			Marschierende Masse Masse bei der Gedenkfeier Hitler kommt mit zwei Begleitern Stehen beim Gedenkfeuer Hakenkreuz Hitler und Begleiter gehen wieder zurück Soldaten marschieren Richtung Tribüne	Schattenwurf, US, G, KFnu ZP, AS, /, \ KFnl, Gegenlicht / Schattenwurf, Kamera fährt im Hintergrund entlang, HAT AS, T, ZP /, \ G ZP, /,\ T, AS, /	Überblende vom Adler auf die marschierende Masse
19	01:03’12	Masse vor der Haupttribüne,	Masse vor der Haupttribüne Hitler Fahnen	T, AS, /, dann KFnl, leichte US, später ZP US, N US	
20	01:06’19	Ansprache von einem Redner und Hitler, anschließend Gratulationen	Masse Reichsadler, Fahnen Sprecher Hitler Kanonenschüsse Hitler geht gratulieren	AS, T, später KF entlang des Volkes US, G US, N US, T, G KFnu HN, leichte US	

			Kanonenrohr Adler	/, G, US US, G	Abblende
21	01:11’05	Große Parade, winkende Masse	Fahnen Parade Winkende Anhänger an den Fenstern Masse Gesichter	Extreme US, HT /, \, T, AS T, KFnl AS, /, \, AS von l G, US, immer wieder KFnl oder nr	Abblende
22	01:20’29	Parade, rufendes Volk	Parade	/, \, KF entlang der Häuser, Perspektive durch Torbogen hindurch, AS, T	Abblende
23	01:29’32	Hitler zieht durch die Massen hindurch	Reichsadler Hitler kommt Hitler geht an den Reihen vorbei Hitler Menschenstrom zieht durch die Straßen mit Fahnen	G, US, Lichthülle ZP, /, \, Lichtkreis, dann AS, KFno HT, US, AS, T US, G /, \, ZP, US	
24	01:32’58	Hitler beschließt den Parteitag mit seiner Rede	Hitler Masse Begeisterte Gesichter	US, N AS, T G, KF durch die Menge, Suche	

				nach Hitler (vgl. Subjektive)	
			Masse	ZP, /, \, KF an Schildern vorbei, US, N	
			Redner	US, N, Lichtkranz	
			Kamera fährt auf eine Fahne mit Hakenkreuz	G	
			Marschierende Soldaten	/, \	Überblende vom Hakenkreuz zu marschierenden Soldaten

SEQUENZPROTOKOLL 1.7 JUD SÜSS (Veit Harlan, 1940)

Nr.	Zeit	Bildinhalt	Einschlägige Einstellungen	Filmische Mittel	Schnitt / Montage
1	00:00’00	Judenstern und Kerzenleuchter vor dem Vorspann mit dem Untertitel „The indoctrination of racial hatred“ Landkarte von Stuttgart und Umgebung		KF von N auf G	Abblende nach dem Leuchter Überblende der Karte auf die Jahreszahl 1733 und zur Handlung
2	00:01’40	Herzog Alexander wird vereidigt und schwört auf die Verfassung	Schwört (Hand auf der Verfassung)	G	Überblende vom Buch auf Fahnen und Fanfaren
3	00:02’46	Das Volk in den Straßen feiert den neuen Herzog, der mit der Kutsche durch die Mengen fährt	T, AS		Abblende
4	00:03’22	Aktuarius Faber beim Klavierspielen, seine Braut Dorothea Sturm singt dazu	N		
5	00:04’48	Dorothea geht in die Küche, ihr Vater und ihr Bräutigam treffen sich dort mit ihr zum Essen und trinken auf den neuen Herzog	N		
6	00:05’48	Vor dem Hofe marschiert die Garde auf und schafft einen Wall gegen das jubelnde Volk unter dem Balkon des neuen Herzogs	Hof Garde und jubelnde Masse Herzog am Balkon Wappen von Württemberg	T T, AS KF von T auf HN / US, KF nach unten	Überblende vom Wappen in jüdische Schriftzeichen genau in der

					Wappenform
7	00:06’50	Zwei Juden unterhalten sich auf Jiddisch, einer vom Balkon aus, der andere steht auf der Straße. Ein Bote des Herzogs kehrt beim reichen Juden Oppenheimer ein, um bei ihm Schätze für den ausschweifenden Lebenswandel des Herzogs zu besorgen. Oppenheimer fordert im Gegenzug, dass er die Schätze zu einem geringeren Preis hergibt, jedoch sie persönlich überbringen und Freizügigkeit in Württemberg möchte	Jude am Balkon Jude auf der Straße Oppenheimer Diener Ein anderer Jude beobachtet das Gespräch	US / N AS / G US /G AS / G HN	Alternierend Alternierende Montage Überblende vom Gesicht Oppenheimers (G) auf sein verändertes Gesicht in der Kutsche
8	00:10’50	Oppenheimer ist mit der Kutsche auf dem Weg nach Stuttgart. Weil die Kutsche zu schnell unterwegs war, stürzt sie um, Dorothea Sturm nimmt Oppenheimer mit in die Stadt	Pferde laufen schnell Kutsche stürzt Dorothea kommt vorbei	G, AS, Schattenwurf T AE	
9	00:12’08	Die Landstände beraten über das vom Herzog gewünschte Ballett und stimmen dagegen	Beratung über das Ballett Ratsvorsteher spricht Einzelne Ratsmitglieder sprechen	ZP, T N N	
10	00:13’25	Beim Zollübergang wird Oppenheimer durchgelassen. Er unterhält sich während der Fahrt durch die Stadt mit Dorothea übers Reisen	Beamter beim Zollübergang Oppenheimer passiert Dorothea und Oppenheimer unterhalten sich	G T N	Alternierende Montage
11	00:14’33	Ein Diener berichtet dem Herzog über die Ablehnung des Balletts, der Herzog geht zu Bett	Diener berichtet Herzog geht ins Bett	Erst T, dann N T	
12	00:15’15	Faber flüstert Dorothea zu, dass Oppenheimer aus	Das junge Paar flüstert	N, dann KF nach	

		Frankfurt ein Jude sein Muss. Oppenheimer unterhält sich mit Sturm, Faber kommt hinzu und entlarvt Oppenheimer	Oppenheimer und Sturm Faber kommt hinzu Oppenheimer	rechts auf Unterhaltung der beiden, N N, KF näher auf Oppenheimer, G	Überblende von Oppenheimers Gesicht auf das des Herzogs
13	00:16’10	Der Herzog betrachtet den Schmuck von Oppenheimer, der nun näher tritt	Herzog begutachtet Schmuck Oppenheimer kommt näher Oppenheimer wirft Goldstücke auf den Tisch	N / T (Im Wechsel) AE G	Überblende der Goldstücke in kreisender Form auf die kreisenden Bewegungen des Balletts
14	00:17’15	Das Ballett tanzt. Der Herzog schaut den Tänzerinnen von oben aus zu und lässt eine zu sich nach oben bitten und küsst sie. Im anderen Zimmer unterhält sich Oppenheimer mit einem Diener, Alexander kommt hinzu, es kommt zum Gespräch zwischen Alexander und Oppenheimer	Tanzendes Ballett Herzog am Balkon / Tänzerinnen Lässt Tänzerin zu sich bitten Oppenheimer und Diener Alexander und Oppenheimer	AS, N AE / HN (Im Wechsel) KF von T auf N N N	
15	00:19’15	Oppenheimer berät Alexander, wie dieser noch mehr Geld eintreiben könnte über Zölle für die Straßen		AE, G	Überblende vom Gesicht Oppenheimers auf die Zollstelle

16	00:21’20	Passant flucht über die Zölle, Oppenheimers Assistent weist ihn zurecht	Zollstelle Kutsche des Assistenten Assistent	T US, AE AS, N	
17	00:22’32	Dorothea, ihr Vater Sturm und Bräutigam Faber unterhalten sich über die steigende Preise und dass der Jude dahinter stecken soll	Alle unterhalten sich Faber Dorothea Sturm	T, dann KF auf AE N N N	
18	00:23’56	Oppenheimer will einem Bürger erklären, dass dessen Haus direkt durch den Straßenbau verläuft, er solle es räumen, dieser stellt sich quer	Oppenheimer und Bürger Karte Bürger Oppenheimers Assistent Frau und Kind des Bürgers	HT, AE G G G N, HN	Überblende von Oppenheimer auf den Straßenbau und die halbe Haushälfte
19	00:25’40	Straßenbau, Haushälfte ist zu sehen. Die Menge beschimpft Oppenheimer, als er vorbei fährt, der Schmid holt mit dem Eisenhammer aus und versucht Oppenheimer zu erschlagen, der ihn darauf hin verhaften lässt	Gebäude Schmid Schmidt holt aus Oppenheimer	T, KF auf Gebäude AE G, schräge Perspektive N, schräg	
20	00:26’55	Eine Familie bei Tisch, die Töchter sind zum Ball im Schloss eingeladen, Vater ist dagegen, dass sie hingehen, da es ein „Fleischmarkt“ wäre	Vater liest Einladung Alle am Tisch	G HAT	
21	00:27’34	Ball im Schloss, der Herzog betrachtet wieder die tanzenden Mädchen von Oben herab, Faber ist auch auf dem Ball und beschwert sich über die anzügliche Gesellschaft	Ball im Schloss Tanzenden Frauen Herzog am Balkon Tanzende Mädchen	T ZP, AS, /, KF nach rechts, dann zum Balkon hoch AE, US T, AS (immer im	Alternierende Montage

				Wechsel)	
22	00:29’15	Der Herzog lässt sich Frauen bringen und begutachtet sie, Oppenheimer nähert sich Dorothea. Faber und Vater Sturm kommen und nehmen Dorothea wieder mit. Faber beschimpft Oppenheimer am Spieltisch, es kommt zur Schlägerei, während Faber flüchtet unterhält sich Oppenheimer mit dem Herzog, dass die Judensperre aufgehoben wird und der Schmid Hans Bogner gehängt wird	Herzog begutachtet Frauen Frauengesichter Oppenheimer nähert sich Dorothea Faber und Sturm befreien Dorothea Faber flüchtet Oppenheimer und Herzog	N G N AE US, / G, AE	
23	00:34’56	Bogner wird hingerichtet	Trommelschläge Galgen in der Menschenmenge Oppenheimer am Balkon Menschen an den Fenstern beschimpfen ihn Trommelschläge (Ellipse)	AS, N T US, N US, N	
24	00:35’43	Ein riesiger Zug von Juden zieht nach Stuttgart ein	Judenzug Einzelne Juden	T, RS N, HN, versch. Perspektiven	
25	00:36’24	Am Ratstisch wird über die Judenplage debattiert, es wird beschlossen, persönlich zum Herzog zu gehen	Einzelne Ratsmitglieder	N	Überblende von Ratsmitglied zum selben Ratsmitglied auf dem Weg zum Herzog
26	00:36’45	Das Ratsmitglied beschwert sich beim Herzog, informiert ihn über die Ansicht der Landsstände	Rat geht zum Herzog Herzog am Schreibtisch Herzog	KF von T auf AE HN KF von N auf G / US	
27	00:38’18	Oppenheimers Assistent berichtet Oppenheimer davon, dass die Landsstände die Judensperre wieder einführen	Oppenheimer und Assistent	AE	

		wollen. Die beiden gehen zu einem Geheimgang, von wo aus sie die Unterhaltung der Stände verfolgen können. Als der Herzog von der Auflösung unterrichtet wird, lässt er nach Oppenheimer senden, der ihm rät, die Landsstände aufzulösen und Sturm zu beseitigen – die Sterne stünden günstige	Gehen hinüber durch Gang Bespitzeln durch Loch Oppenheimer und Herzog unterhalten sich	Schatten KF durch Lock, Kreisperspektive, KF näher, umgekehrte Perspektive, KF von T im Saal n o zum Loch Beide G im Wechsel	Alternierend Alternierend Überblende vom Gespräch der beiden zum Judenstern aus dem Vorspann
28	00:41’28	Oppenheimer geht zu Rabbi Löw, der den Astrologen mimen und ihm helfen soll	Judenstern, Rabbi Löw Rabbi Löw und Oppenheimer Rabbi Oppenheimer	KF vom Judenstern auf den Rabbi (T) KF von T auf N AS, G US, G, dann KF auf beide (AE) und G	Abblende
29	00:43’52	Oppenheimer bringt den Herzog zum Rabbi, der ihn astrologisch berät und ihm dazu rät, die Landsstände aufzulösen	Alle drei im Gespräch Rabbi Herzog	AE US, N Licht blendet ihn, G	Aufblende Abblende

30	00:45’59	Oppenheimer bietet Sturm einen Ministerposten an, will im Gegenzug jedoch dessen Tochter heiraten	Sturm Oppenheimer	N N	Alternierende Montage Abblende
31	00:47’52	Vermählung zwischen Faber und Dorothea noch in der selben Nacht		KF von T auf N auf Dorothea und Faber	Aufblende Abblende
32	00:48’29	Oppenheimer geht zu Sturm, dieser unterrichtet ihn von der Hochzeit, es kommt zum Streitgespräch, Sturm setzt Oppenheimer vor die Tür	Streitgespräch zwischen Sturm und Oppenheimer	Einzeln G, später beide AE	Aufblende
33	00:50’07	Oppenheimer kommt durch Schlosstür durch und diktiert seinem Assistenten, Sturm verhaften zu lassen			Überblende dieser Szene auf Gerichtsszene mit Sturm
34	00:50’38	Oppenheimers Assistent und der Richter stellen Sturm zu Rede. Dieser stellt sich quer, geht nicht auf die Vorwürfe ein	Richter und Assistent Beide Sturm Richter	KF von AE auf G N N, US G	
35	00:53’08	Dorothea vermisst ihren Vater, da kommt Faber herein, berichtet ihr von der Situation, sie küssen sich, dann kommt Röder und erzählt ihr von der gewaltsamen Festnahme ihres Vaters	Dorothea und Faber Röder und Dorothea	N N, G	
36	00:54’15	Die Landsstände versammeln sich zur Krisensitzung	Faber und Röder Landsstände Einzelne Räte	US, AE T AS, N	Überblende von der Abstimmung per Handzeichen auf den Herzog

37	00:55’17	Oppenheimer und der Herzog beraten über die Auflösung der Landsstände, Röder will mit dem Herzog sprechen, Oppenheimer kann den Herzog aber davon überzeugen, mit einem Staatsstreich zum absoluten Souverän zu werden – über Nacht in Abwesenheit, Würzburger Soldaten sollen es richten	Oppenheimer Herzog Röder Herzog Oppenheimer Die Frau des Herzogs kommt hinein	KF von AE auf G auf Oppenheimer US / N N N, AS US, N, dann KF auf Oppenheimer und Herzog (G) N	
38	01:00’57	Alexander grübelt und glaubt, dass Oppenheimer sich an seine Frau herangemacht hat. Außen hört man das Volk nach Sturm rufen, Oppenheimer und er gehen gemeinsam mit Rensing ans Fenster. Die Juden sollen jetzt helfen	Herzog Volk Alle drei am Fenster	AE, leichte US AS, T G	
39	01:03’23	Oppenheimer sucht die Juden beim Beten in der Synagoge auf, Oppenheimer fordert vom Rabbi Geld, um die fremden Soldaten bezahlen zu können	Juden beim Beten Oppenheimer und Rabbi Juden	AE, KF auf Juden G, dann wieder zurück in T N T, AS	
40	01:06’38	Dorothea singt vor sich hin und heult, die Magd will sie trösten, da kommt Faber herein und sie küssen sich	Dorothea Dorothea und Faber	G AE	
41	01:08’32	Verhör von Sturm durch Oppenheimer	Beide Oppenheimer Sturm	AE N N	Alternierend
42	01:10’46	In der Landsständeversammlung wird beraten, wie man die Bürger im Land von dem drohenden Krieg unterrichten soll und sie mobilisieren soll – ein Bote soll den Zoll passieren	Versammlung Einzelne Ratsmitglieder	T G / N	Abblende
43	01:11’25	An der Passierstelle wird Faber als Bote festgenommen, da er ein falsches Passwort gesagt hat	Passierstelle	T	Aufblende

44	01:11’38	Oppenheimer begutachtet den Gefangenen Faber, lässt ihn zur Folter bringen	Oppenheimer Faber Beide	G G N, dann G	
45	01:13’07	Dorothea wartet heulend im Zimmer auf ihren Faber und ihren Vater	Dorothea weinend Geht auf und ab	KF in ihr Zimmer AS, T, dann wieder NS und N	
46	01:13’48	Der Herzog misstraut Oppenheimer immer mehr. Dieser kann ihn dann aber noch mit dem Staatsstreich überzeugen und rät ihm, währenddessen nach Ludwigsburg zu Festivitäten zu fahren	Herzog Oppenheimer	N N, dann AE	
47	01:15’17	Faber bei der Folter		T	
48	01:15’42	Dorothea geht mit einem Bittgesuch zu Oppenheimer, der sich an ihr vergreift. Als sie sich ihm widersetzt, lässt er Dorothea die Schreie von Faber bei der Folter hören, worauf hin sie sich bereit erklärt, sich Oppenheimer hinzugeben, damit die Folter nicht fortgesetzt wird	Oppenheimer und Dorothea Beide am Fenster Oppenheimer fällt über Dorothea her	AE N AE	
49	01:19’42	Dorothea irrt durch den Wald. Faber ist auf der Suche nach ihr	Dorothea Faber	HT AE, KF zurück auf T	Abblende
50	01:20’32	Fackeln und Schiffe in der Dunkelheit, verängstigte Gesichter. Dorothea wird aus dem Wasser gefischt, es bildet sich ein Trauerzug gen Palast, es kommt zum Aufstand, die Bürger stürmen den Palast	Fackeln, Schiffe in der Dunkelheit, Gesichter Trauerzug Aufstand der Masse	T Kschwenk nach links T, leichte AS	
51	01:23’54	Fm Herzogest auf Schloss Ludwigsburg, Feuerwerk und Tänze. Während Oppenheimer feiert, sind Reiter auf dem Weg zum Herzog. Dieser ist ziemlich angetrunken und wartet mit Oppenheimer auf die Nachricht, dass der Staatsstreich geglückt ist.	Feuerwerk, Tänze Herzog Oppenheimer Reiter auf dem Weg zum Schloss Ludwigsburg Herzog	T AS, G US, G T KF auf Herzog	Alternierende Montage zwischen Reitern und den Schlossszenen

				(G)	Überblende vom Gesicht des Herzogs runter zu den Kurieren
52	01:27’20	Der Herzog geht hinaus zu den Kurieren, u.a. Faber, die ihre Forderungen vortragen, Alexander stirbt an einem Herzinfarkt, Oppenheimer wird gefangen genommen	Herzog auf dem Weg zu den Kurieren Faber Oppenheimer	T AS, G G	Überblende von Oppenheimers Gesicht in G auf sein altes Gesicht als Jude
53	01:29’13	Oppenheimer wird verhört. Das Gericht mit Sturm zieht sich zur Beratung zurück.	Oppenheimer wird verhört Richter Gerichtssaal Sturm	AE N, leichte US T G	Überblende von Sturm auf Oppenheimer
54	01:31’16	Oppenheimer wird in den Käfig gesperrt, nach oben gefahren und gehängt. Das Gericht verkündet die Wiedereinführung des Judenbanns	Trommler Käfig Baumelnde Beine Faber Alle Richter Richter	AS KF nach oben N (Ellipse) KF nach unten auf Faber AS, T G	

SEQUENZPROTOKOLL 1.8 IN JENEN TAGEN (Helmut Käutner, 1947)

Nr.	Zeit	Bildinhalt	Einschlägige Einstellungen	Filmische Mittel	Schnitt / Montage
1	00:00’00	Ein Auto fährt heran, dann folgt der Vorspann	KF in versch. Richtungen		Abblende
2	00:01’00	Trümmerlandschaft, Karl und Willi reparieren ein altes Auto	Trümmerlandschaft Karl und Willi	KF nach links N	
3	00:03’09	Das Auto als „toter Gegenstand“ erzählt seine Geschichte von den Anfängen in der Produktionsstätte	Auto auf dem Trümmerhaufen	KF, HN	Überblende / Rückblende
4	00:04’18	Das Auto wird in der Fabrik hergestellt, Menschen sind an den Maschinen beschäftigt			Mehrere Überblendungen von Maschinenteilen über das Autowrack
5	00:04’54	Willi und Karl finden die Autoscheibe mit der Inschrift „310133“		G	Überblende / Rückblende
6	00:05’24	Zuerst sind Fabriktore zu sehen, dann zieht das fahrende Auto an der Landschaft vorbei. Bilder vom Himmel, Wolken, Straßen, Bäumen und Menschen	Autofahrt	Subjektive, schnelle Geschwindigkeit (vgl. Auto)	
7	00:05’44	Ein Bote bringt das Auto als Geschenk von Peter Kaiser zu Sibylle Wolf, die es zunächst nicht annehmen will	Der Bote lässt den Wagen stehen, Sibylle nimmt ihn nicht an, der Wagen steht. Sibylle sitzt in dem Auto	KFvh an das Auto, dann auf Sibylle in	Abblende

				G Schweinwerferlicht an / aus	Abblende
8	00:08’26	Sibylle fährt mit dem Auto davon und trifft an einer Allee auf Steffen, der sie gerne nach Mexiko mitnehmen möchte am nächsten Tag, sie lehnt ab, ihre Wege trennen sich	Sibylle fährt mit dem Auto durch die Landschaft Sibylle und Steffen sprechen miteinander Steffen spricht über die Selbstverständlichkeit und ihre Beziehung Beide reden miteinander Steffen Beide	Verschiedene Kamerapositionen Verschiedene Kamerapositionen KFno auf die Bäume, US, dann KFnr, nu G Leichte US G, dann KF zurück auf HT	Shot-to-Shot Überblende
9	00:13’14	Beide Autos biegen in verschiedene Richtungen ab		T	Abblende
10	00:13’19	Peter Kaiser und Sibylle sitzen im Auto und hören Radio, sie sind auf dem Weg zu einem Konzert. Sie können nicht mehr weiterfahren, da die Parade zur Wahl Hitlers als Reichskanzler sie aufhält und sie nicht mehr durch die Menschenmassen durchdringen. Schließlich fasst Sibylle nach der Romanze im Auto und Peters Erklärung, dass Steffen fliehen musste, den Entschluss, Steffen doch nach Mexiko zu folgen	„Peter & Sybille“-Radio Beide sitzen im Wagen Straße mit Menschenmassen Peter ritzt Datum in die Scheibe Peter erklärt, dass „die da draußen beim Fackelzug Schuld an Steffens Flucht hätten“	G N AS, T Subjektive KF durchs Glas hindurch, Außenansicht wird scharf KF auf Datum, weiße Schrift hebt sich vor schwarzem	

				Untergrund ab	Überblende
11	00:19’04	Willi und Karl finden einen Kamm im Autowrack	Willi und Karl Kamm	HT G	Überblende / Rückblende
12	00:19’29	Der Autobesitzer und Pianist Cornelius verabschiedet sich von der Familie seiner Freundin Angela	Kamm im Haar Cornelius verabschiedet sich von der Familie Die Eltern gehen ins Haus Angela und Cornelius unterhalten sich	G KF zurück bis zur T, AS G RS, T N	Überblende auf den Hinterkopf einer Frau (Mutter von Angela) Abblende
13	00:23’58	Cornelius und Angela holen ihre Mutter vom Bahnhof ab, als Cornelius in die Tankstelle geht, bemerkt Angela den Kamm ihrer Mutter im Wagen.	Cornelius und Angela Angela findet den Kamm Kamm Beide fahren weiter Angela	N, KFnr auf Tankstelle Subjektive aus dem Auto, dann beide G N G KF no zum Himmel	Überblendungen der Straßen Überblende
14	00:25’36	Cornelius und die Mutter kommen über die Straße auf Angela zu. Angela, ihre Mutter und Cornelius unterhalten sich am Auto	Alle drei	KF näher auf Angela, dann HN	Abblende auf den Wald

15	00:26’07	Alle fahren im Auto, Angela spricht ihre Mutter auf den Kamm an, sie selbst hält ihn fest in der Hand umschlungen	Angela redet mit ihrer Mutter über den Kamm Kamm befindet sich in der Hand von Angela	Die Perspektive springt in die Subjektive von Angela, man sieht das Gesicht von Cornelius im kleinen Rückspiegel G	Überblende
16	00:26’39	Ankunft vor dem Haus, es kommt zum Gespräch zwischen Cornelius und Angela	Cornelius und Angela	N	
17	00:27’49	Angela, ihre Eltern und Cornelius machen einen Ausflug zum See, die Stimmung ist getrübt. Cornelius erzählt, dass seine Konzerte verboten sind, er „entartete Musik“ mache	Alle vier gehen zum See Jeder einzeln Angela weist darauf hin, dass der Mutter der Kamm fehlt Cornelius erzählt von dem Verbot Alle vier brechen auf Angela legt den Kamm zurück ins Auto	RS, HT, KF näher an die vier heran, KF um sie herum G N, AE, KF auf die einzelnen Gesichter KF auf ihn G, dann zu allen G KF auf die einzelnen N	Abblende
18	00:33’27	Trümmerhaufen mit dem Autowrack und Willi und Karl	Trümmerberg Knopf an der Autoarmatur	KF in verschiedene Richtungen G	Überblende / Rückblende

19	00:33’45	Das Ehepaar Dalli und Wilhelm Bienert packen ihr Hab und Gut auf das Auto, Wilhelm hängt seinen Knopf an die Armatur, sie fahren aus der Stadt heraus	Knopf an der Weste Beide packen das Auto voll Knopf wird an die Armatur gehängt Sie fahren aus der Stadt hinaus	G HT, dann N im Wechsel G RS, T	Überblende
20	00:36’46	Der Wagen hält vor einem Gartenhaus. Frau Bienert eröffnet ihrem Mann, dass sie einen Bescheid hat, nach dem sie Morgen das Auto abgeben muss.	Frau Bienert Bescheid	G, KF um sie herum KF von HT auf G	Überblende
21	00:37’50	Bienert macht ein Feuer im Garten. Seine Frau schlägt ihm die Scheidung vor, weil sie um das Wohl ihres Mannes fürchtet. Er tröstet sie, will nichts von Scheidung wissen. Sie beschließen noch in derselben Nacht wieder in die Stadt zurück zu fahren.	Bienert macht ein Feuer Frau Bienert Herr Bienert Beide	N, KFno auf Bienert und seine Frau G G N	Abblende
22	00:41’40	Beide fahren zurück in die Stadt, die jüdischen Geschäfte werden mit Steinen beschädigt, die Scheiben eingeschlagen. Bienert erkennt den Ernst der Lage und wirft selbst einen Stein in sein eigenes Schaufenster, um nicht verdächtig zu sein	Beide sitzen im Auto und fahren zurück in die Stadt Beide im Auto Frau Bienert Herr Bienert Bienert wirft die eigene Scheibe ein	N G G G, Licht fällt auf sein Gesicht, dann auf die Buchstaben in der Scheibe, wieder auf sein Gesicht KF nu auf Stein Perspektive aus den	

				Geschäftsräumen heraus, so dass man Bienert und die beschädigte Scheibe übereinander sieht	Abblende
23	00:44’43	Beim Gartenhaus haben sich mehrere Menschen versammelt, ein Polizist fragt nach der Identität des toten Ehepaares	Gartenhaus von Menschen umgeben Zwei Frauen unterhalten sich Polizist nimmt Personalien auf	T, AS KF auf zwei Frauen, G AE, KFnl auf das Auto und den Bescheid (N)	Überblende
24	00:45’28	Autowrack, Karl und Willi philosophieren weiter darüber, was ein Mensch sei	Karl und Willi	N	Überblende / Rückblende
25	00:45’50	Dorothea rast mit ihrem Wagen durch die Stadt, sie hält an einem Gebäude, holt dort ihre Schwester heraus und unterhält sich im Auto mit ihr über ihren verschwundenen Mann Jochen. Die Suche nach Jochen beginnt.	Lenkrad Frauengesicht im Rückspiegel Dorothea und ihre Schwester sitzen im Auto und unterhalten sich	G, Subjektive Kameraperspektive von der Rückbank aus KF von hinten an das Auto ran, bleibt auf den Köpfen verharren, G	Kurze Abblende Überblende
26	00:48’29	Die Schwester wartet im Auto, während sich Dorothea bei den Behörden erkundigt. Die Schwester entdeckt	Schwester wartet im Auto	KF von draußen nach links auf	

		im Hufeisen am Armaturenbrett ein Bild von Dorothea und auf der Rückseite ein Gruß ihres Mannes.	Bild und Gruß	Schwester im Auto, G, dann KF nl auf Bild, G KF hoch auf Gebäude	Überblende
27	00:49’05	Die Schwester erklärt Dorothea, dass sie und ihr Mann ein Paar sind, er geflüchtet ist und sie nachkommen wollte. Dorothea hält den Wagen an	Schwester Dorothea	KF auf Schwester, G G	Überblende
28	00:50’37	Die Schwester steigt aus dem Wagen. Dorothea fährt rasant durch die Stadt. Graf Ansbach verfolgt sie. Nachdem Dorothea ihre Schwester angerufen hat, kommt es zum Gespräch mit Ansbach, danach ruft sie ihre Schwester an und bittet sie zu deren eigenen Sicherheit, sofort das Land zu verlassen. Ein Beamter inspiziert den Wagen, bei einem Gespräch mit Dorothea entpuppt sich der Beamter als der ehemalige Wagenbesitzer Peter Kaiser. Dorothea verlässt ebenfalls das Land, das Auto wird zurückgelassen.	Dorothea lässt ihre Schwester aussteigen Dorothea rast durch die Stadt Sie telefoniert in einem Fernsprecher Gespräch zwischen Ansbach und Dorothea Beide machen einen Spaziergang Ansbach eröffnet ihr, dass Jochen auf der Flucht erschossen wurde Beamter inspiziert Auto Dorothea ruft ihre Schwester an Die Geschichte des Hufeisens mit dem Bild wird eingeblendet	Perspektive wie im Rückspiegel, Subjektive G N, KF auf sie G Leichte US, beide N RS, T G, leichte US G G	Mehrfache Überblendungen ihres Kopfes über Straßen der Stadt Überblendungen mit dem Hufeisen

			Das Auto bleibt zurück	AS, T	Überblende
29	00:57’38	Das Hufeisen ist im Autowrack zu sehen, genauso wie Schrammen auf den Scheiben	Auto erzählt die Geschichte, wie es eingezogen wurde wie viele Autos		Verschiedene Überblendungen auf Autoteile, dann auf Stempel und Papiere
30	00:57’43	Willi und Karl unterhalten sich über die Schusslöcher auf der Autotür	Schusslöcher auf der Autotür Will und Karl unterhalten sich über Schusslöcher	G, dann KF zurück auf HT KF auf Rückbank mit Einschusslöchern, N	Überblende auf das Auto in Tarnoptik / Rückblende
31	00:58’06	Zwei Soldaten unterhalten sich über die schwierige Situation in Russland und die Partisanen, einer von ihnen holt den neuen Leutnant ab	Gespräch zwischen den beiden Soldaten	N	Überblende
32	01:00’14	Der Soldat und der neuen Leutnant fahren durch die Nacht zum Stützpunkt. Der Soldat will umkehren, weil er die Gefahr durch die Partisanen kennt. Der neue Leutnant drängt jedoch auf dem unwegsamen Gelände weiter zu fahren, da wird der Soldat während der Vater durch von einer Kugel durch die Scheibe getroffen.	Nachthimmel, nächtliche Atmosphäre Der Soldat und der Leutnant unterhalten sich Straße Fahrer / Soldat	T N Schlechtes Licht, Subjektive, N, KF auf den Fahrer G, KFnl auf	Mehrere Abblenden zwischen Nachthimmel und fahrendem Auto

			Schüsse durch die Scheibe	Leutnant, wieder zurück auf Fahrer G	Abblende
33	01:08’30	Das Auto steht zwischen den Trümmern einer Stadt, es erzählt wieder seine Geschichte	Auto steht zwischen den Trümmern Das Nummernschild wird mit weißer Farbe übertüncht	HN G	Überblende Abblende
34	01:08’44	Die Mechanikerin und ehemalige Hausangestellte von Baron von Thorn, Erna, versucht die alte Dame, deren Sohn an der Verschwörung vom 22. Juli beteiligt war, aus der Stadt zu bringen, doch es gelingt nicht, sie werden angehalten.	Mechaniker Schmidt betet während der Bombardierung der Stadt Schmidt und Erna unterhalten sich Der Wagen fährt durch die Straßen Erna und Frau Thorn beladen das Auto mit Hab und Gut und fahren aus der Stadt Beide im Auto Das Auto hat eine Panne, Erna holt Wasser Frau Thorn liest einen Brief Ein Polizist entdeckt den Schaden, will den Ausweis	Betende Hände (G), KF nach oben auf Schmidts Gesicht Leichte US, G AS, KF nach oben T N, leichte US T N, leichte AS HN	Überblende Überblende

			von Frau Thron sehen, die Sache fliegt auf Frau Thorn Erna Ihre beiden Hände	 G G G	 Überblende
35	01:16’45	Willi und Karl entdecken am Werkeln. Ein Zettel mit der Adresse Illingenworth liegt im Wagen	Zettel mit Adresse	KF auf Adresse (G)	 Überblende / Rückblende
36	01:17’10	Das Auto ist in einem Schuppen untergebracht. Dort begegnen sich der Beamte Josef und die flüchtige Schlesierin Maria mit ihrer kleinen Tochter. Sie warten die Nacht ab, um am nächsten Morgen gemeinsam mit dem Auto aufzubrechen	Schuppen Der Beamte und Maria begegnen sich, sie essen gemeinsam mit dem kleinen Mariechen im Schuppen Beide liegen im Heu, unterhalten sich über die Zukunft	KF nl, Perspektive aus dem Schuppen heraus, aus der „Subjektive des Autos“ AS, T, dann KF nu auf das mit Heu eingedeckte Auto AS, KFnr oben zum Fenster bis sich das Licht verändert, dann KF zurück auf beide	 Überblendungen der Menschen, die am offenen Tor in ganzen Scharen vorbei ziehen. Abblende

37	01:27’32	Die beiden fahren am nächsten Tag durch die Landschaft Richtung Hamburg, Joseph will Maria an einem Bahnhof aussteigen lassen, nimmt sie dann aber doch mit.	Beide fahren mit dem Auto durch die Landschaft Auto hält am Bahnhof	Subjektive aus dem Auto heraus, Geschwindigkeit des Autos Leichte AS	Mehrere Überblendungen auf einzelnen Orte Abblende
38	01:29’27	Mit dem Auto fahren sie in die Stadt, dort verabschieden sich die beiden voneinander. Joseph fährt weiter mit dem Auto, wird von einer Streife angehalten, muss das Auto verlassen, wird aber dann laufen gelassen.	Das Auto fährt in die Stadt hinein Beide steigen aus dem Wagen Maria bleibt mit dem Kind zurück Josef fährt weiter Josef wird von der Streife angehalten Zettel mit Adresse von Marie in Illingenworth bleibt zurück im Auto	 T AS, WW HN G	Überblende mit Stadtbildern Überblendungen auf Landschaft Abblende Überblende
39	01:33’14	Wrack bei Willi und Karl			Überblende / Rückblende
40	01:33’15	Verschiedene Kriegsbilder werden schnell hintereinander geschnitten	Tiefflieger, Menschenmassen, zertrümmerte Städte		Schnelle Schnitte und Überblendungen
41	01:33’28	Trümmerhinterhof mit dem Wrack, das Auto blickt zurück auf die Geschichten. Will und Karl unterhalten sich noch mal darüber, was ein Mensch überhaupt ist	Das Auto blickt zurück Trümmerhaufen, alle Menschen werden mit dem Wagenrad ineinander übergeblendet		Menschen der Geschichten werden in G über das Wagenrad geblendet

			Willi und Karl unterhalten sich über den Menschen Schlussbild: Blume blüht vor Trümmerlandschaft	HN, dann KF nr über die Trümmerlandschaft G, scharf mit Trümmern unscharf im Hintergrund	Abblende

SEQUENZPROTOKOLL 1.9 DIE HALBSTARKEN (Georg Tressler, 1956)

Nr.	Zeit	Bildinhalt	Einschlägige Einstellungen	Filmische Mittel	Schnitt / Montage
1	00:00’00	Vorspann mit einem Hinweis zur Warnung für die Jugend			
2	00:01’17	Freddy trifft im Schwimmbad seinen Bruder Jan, er stellt ihn seiner Freundin Sissy vor. Als der Bademeister die Jugendlichen der Bande von Freddy beim Rauchen sieht, kommt es zu Ausschreitungen	Jan sitzt oben auf dem Sprungbrett Freddy lächelt Jan aus dem Wasser entgegen	Extreme US (Subjektive) Extreme AS (Subjektive)	Kurze Überblende
3	00:05’56	Es kommt zur Schlägerei zwischen der Bande und dem Bademeister, die Jugendlichen Flüchten, laufen raus aus der Kabine, das jüngste Bandenmitglied trägt Freddy die Klamotten hinter her. Freddy, Sissy und Jan gehen zur Tankstelle rüber	Die drei gehen zur Tankstelle, nur ihre Beine sind zu sehen, eine alte Dame blickt ihnen hinterher	G G	
4	00:08’11	Die drei schauen sich den Buick an, den Freddy von Herrn Krüger kaufen möchte, sie unterhalten sich mit dem Tankwart			
5	00:08’54	Im Geschäftsraum verarztet Freddy seinen Bruder. Krüger kommt herein, möchte mit ihm reden, Jan geht hinaus zu Sissy und unterhält sich mit ihr. Der kleine Junge bringt Freddy wieder irgendwelche fremden Klamotten			
6	00:10’40	Sissy und Jan gehen, schlendern durch die Stadt			
7	00:10’54	Zwei Bandenmitglieder kommen zu Günther in die Lotterie und geben ihm Bescheid, dass am Abend die „große Sache“ steigt. Die Menschen in der Warteschlange ärgern sich über das Benehmen der Jugendlichen.	Ein Mann ärgert sich über das forsche Auftreten der Jugendlichen	G, extreme US	

8	00:12’22	Jan und Sissy unterhalten sich während dem Spazierengehen über die Familienumstände der Borcherts und gehen schließlich in eine Eiscafé, Gabi kommt dazu, Jan geht.	Spazierengehen Im Eiscafé	AE AE	
9	00:16’07	Jan geht den Treppenaufgang hoch und tritt in die Wohnung ein, er geht an seinem Vater vorbei und geht in das Zimmer, wo seine Mutter als Näherin arbeitet. Er erzählt ihr von Freddy. Die Kundin Frau Rath spricht im Weggehen den Vater auf Freddy an, der darauf entrüstet zwischen das Gespräch zwischen Jan und der Mutter platzt. Es kommt zum Wortgefecht, der Vater geht schließlich wieder	Treppenhaus Vater weist Jan auf seine zerrissene Hose hin Jan platzt in das Zimmer seiner Mutter Jan wehrt sich gegen seinen Vater Jan denkt nach der Auseinandersetzung nach	Leichte US, AE KFnu auf die Hose AE KFnr auf ihn KFnl auf ihn, dann verharrt die Kamera auf ihm	
10	00:20’08	Die Bande ist im neuen Eiscafé, der Espresso Bar, wo Klaus arbeitet. Als der Chef Garezzo hereinkommt, kommt es zu Meinungsverschiedenheiten, Freddy kann den Boss beschwichtigen.	Garezzo und Freddy streiten sich um Klaus	N	
11	00:22’05	Die Mädchen kommen in die Bar, Sissy und Freddy unterhalten sich, dann küssen sie sich und tanzen anschließend zusammen. Freddy tanzt schließlich alleine auf dem Parkett	Freddy und Sissy unterhalten sich Sie tanzen	AE, KFnl, KF von AE auf G KFnu auf ihren wippenden Hintern, KF wieder nach oben KF runter auf die Beine	
12	00:26’39	Bei der Jukebox wird eine neue Platte aufgelegt, ein Mädchen bedient den Spieler, es kommt Marschmusik, die allen missfällt, die ganze Bande verlässt als Polonaise das Lokal ohne zu bezahlen – das soll Klaus richten.	Jukeboxspieler Mädchen Polonaise	G G T	

13	00:27’25	Freddy testet eine Pistole bei Prillinger aus, um sie ihm möglicherweise abzukaufen. Es klopft, Jan kommt in den Kellerraum und bittet Freddy um Geld. Freddy macht ihm die Pistole schmackhaft, Jan schießt, trifft. Freddy will ihn austesten, indem er auf Prillinger zielt. Als Jan das nicht fertig bringt, verpasst Freddy Prillinger einen Schlag, so dass er bewusstlos wird und geht mit Sissy und Jan ab	Pistole Wand mit Flasche Freddy öffnet die Kellertür Freddy und Jan unterhalten sich an der Kellertür Jan schießt auf Flasche Prillinger soll Testperson sein	G HT Extreme US Freddy in G, AS Jan in G, US Nur Gewehrlauf und Hand zu sehen G	
14	00:34’21	Sissy, Jan und Freddy gehen rüber zu Freddys Bude und kommen an Sissys Mutter vorbei, die sich über Sissys Verhalten ärgert. Sissy macht den beiden missmutig etwas zu essen und verlässt aus Eifersucht auf den Bruder das Zimmer, Freddy kann sie trösten.	Sissy macht das Essen Freddy geht rüber zur eifersüchtigen Sissy Freddy und Sissy küssen sich zur Versöhnung	KFnr (schmeißt ihnen das Essen regelrecht hin) AE, dann KF zurück in T, Sissy ist sichtbar KFnu, Sissy krallt mit ihrer Hand in das Sitzpolster, G	Abblende
15	00:37’06	Freddy und Jan gehen rüber über die Straße gelaufen, wo Günther und das jüngste Bandenmitglied stehen. Kurte kommt mit dem Lieferwagen angefahren und gibt Freddy Bescheid, dass er den Wagen für den großen Deal am Abend nicht haben kann. Freddy macht sich über den Kleinen und seine Jacke lustig und fordert ihn auf, sie wegzuschmeißen. Als der Kleine seiner Forderung nachkommt, weist ihn eine Frau zurecht, es kommt zum Streit. Die Jugendlichen gehen lachend davon, Zuschauer schütteln den Kopf	Kurte kommt angefahren Freddy fordert den Kleinen auf, die Jacke wegzuschmeißen, der kommt der Aufforderung nach	KF näher auf ihn Freddy (US, Subjektive) Kleiner (AS, Subjektive)	

16	00:39’26	Günther organisiert einen Wagen und nimmt Freddy und Jan in dem Auto mit, sie düsen die Straße entlang, während der Kleine ihnen hinterher ruft	Hund auf dem Beifahrersitz Das Autorad rollt über die Jacke des Kleinen	G, dann KF nach oben, so dass Günther sichtbar wird G	Überblende
17	00:41’04	Die drei fahren Willy in der Metzgerei vor, er steigt in den Wagen, sie fahren durch die Straßen und steigen schließlich an einem Bahnhofsgelände aus. Bis auf Jan erkunden die Jugendlichen das Gelände, Freddy gibt Anweisungen und Erklärungen auf dem Gelände. Dann steigen sie wieder ein und fahren mit quietschenden Reifen zum Espresso, um Klaus abzuholen.	Der Wagen fährt die Straße entlang von rechts nach links / dann ist er von links nach rechts fahrend zu sehen.		Überblendung zwischen den Szenen
18	00:45’15	Klaus geht gestriegelt aus dem Haus, die Mutter ruft ihm am Fenster noch zu, er geht zur Bushaltestelle. Währenddessen fährt das Auto vor Klaus Tür. Einer der Jugendlichen erkundigt sich bei spielenden Kindern nach Klaus, sie weisen ihn zur Bushaltestelle. Dort greifen sie sich Klaus, zerren ihn ins Auto, die Passanten sind verwundert.	Mutter ruft Klaus noch etwas hinterher Das Auto fährt vor das Haus, Klaus ist schon an der Bushaltestelle	US KF vom Auto nl auf Bushaltestelle	
19	00:46’27	Klaus wird im Auto von den anderen in die Mangel genommen	Freddy beobachtet das Verhör am Steuer	G	Überblende
20	00:46’50	Mario vergnügt sich mit der Hausangestellten Helga, während seine Eltern in der Oper sind. Sie zieht sich an, als es plötzlich an der Tür klingelt. Die Jugendlichen gehen zu Mario in die Wohnung, Klaus will türmen, Jan hält ihn davon ab. Freddy rächt sich an Klaus wegen seinem Fluchtversuch. Jan spricht mit Freddy nach dem Vorfall, alle gehen schließlich aus dem Haus, um den großen Coup auszuführen.	Mario ermahnt Helga, sich etwas „drunter“ zu ziehen Freddy spielt mit dem Hund auf dem Boden Freddy ladet die Pistole und jagt Klaus Angst ein Klaus liegt unter Freddys	KFnu auf ihre Brüste AS, HT Freddy (N), dann KF zurück auf Klaus Freddy in	

			Fuß auf dem Boden Freddy schießt ein Loch in den Teppichboden Freddy schmust mit dem Hund im Dunkeln	extremer US (Subjektive) G Licht entlarvt ihn	
21	00:54’29	Die Jungen verlassen das Haus und wollen mit dem Wagen der Eltern von Mario den Coup durchführen, doch die Garage ist abgeschlossen. Freddy schickt Jan, um den Buick von Krüger an der Tankstelle zu holen.			Überblende
22	00:55’35	Jan erklärt dem Tankwart, dass er den Wagen für Krüger holen soll und fährt damit weg	Literanzeige	G	
23	00:56’37	Fabrikgelände. Freddy wartet auf Jan und schickt ihn dann zum Pförtner, damit er diesen ablenkt. Die Jugendlichen führen den Coup durch, nämlich den Posttransporter zu überfallen. Nachdem sie die Säcke und die Kasse umgeladen haben, hat der Wagen einen Platten, sie müssen ihn erst mobilisieren.	Freddy wartet – nur seine Beine sind zu sehen Freddy trägt Lederhandschuhe	Beine G Nur Handschuhe in US	Überblende
24	01:01’53	Der Transporter wird von der Polizei angehalten. Sie wollen einen Verletzten ins Krankenhaus transportieren, da es gerade zum Zusammenstoß zweier Fahrzeuge kam. Ein Verletzter ist dabei ein Bandenmitglied.			
25	01:03’18	Krüger schlendert mit seiner Begleiterin zur Tankstelle und will sein Auto mitnehmen, als ihm der Tankstellenwart erklärt, dass Jan das Auto unter einem Vorwand mitgenommen hat	Gespräch zwischen Krüger und Tankwart Begleiterin	AE G	
26	01:04’30	In einer Hütte am Bootssteg bereiten die Mädchen das Essen für die große Party nach dem Coup vor. Erst kommen Jan und zwei andere und erklären, dass es	Sissy beschimpft Freddy Freddy ist verzweifelt, alle starren ihn an	G KFnl über alle Gesichter (G)	

		Schwierigkeiten gab, dann fährt auch der Lieferwagen mit Freddy und den anderen beiden vor. Die Ware wird in die Hütte gebracht, wo alle dann eine bittere Enttäuschung erleben und ihrem Ärger Luft machen. Jan kontrolliert die zu eskalieren drohende Situation		hinweg	
27	01:10’12	Krüger und seine Begleiterin gehen zu Borchers und informieren die Eltern. Der Vater bricht mit den beiden auf, um seine Söhne zu suchen	Krüger mit Begleiterin bei Borcherts im Flur im Gespräch	ZP	
28	01:11’05	Sissy will Jan draußen in der Dunkelheit für einen anderen Plan – einen Komplott gegen Freddy – bewegen. Als er sie aber abblitzen lässt und Freddy hinzu kommt, verdreht sie die Situation und dichtet Jan Hinterlist an. Freddy schlägt Jan zu Boden. Als er wieder in die Hütte kommt, sind alle weg bis auf Kurte und zwei Mädchen. Kurte fährt Jan schließlich auf sein Drängen zum Haus von Garezzo, in das die Jugendlichen einbrechen wollen.	Sissy und Jan unterhalten sich	N	
29	01:17’42	Während Krügers Begleiterin mit dem Taxi nach Hause fährt, fahren Krüger und der Vater mit der Polizei mit, da der Einbruch gemeldet wurde und seine Söhne verdächtig sind.			
30	01:18’25	Freddy bricht mit den anderen in Garezzos Wohnung ein. Um sich abzusichern, ruft Sissy in der Eisdiele an, wie lange das Espresso geöffnet hat. Sissy geht in ein Schlagzimmer und entdeckt schließlich einen älteren Mann im Bett	Sissy und Freddy beim Telefonieren Ein alter Mann liegt im Bett	N AS	
31	01:23’40	Kurte bringt Jan mit dem Lieferwagen kurz vor Garezzos Haus, Jan rennt die letzten Meter hinüber	Lieferwagen fährt vor Jan geht zu dem Haus	T T, RS	
32	01:24’08	Der alte Mann versucht, die Polizei zu verständigen. Sissi fordert Freddy auf, ihn zu erschießen. Als er es nicht fertig bringt, erschießt Sissy ihn und zielt dann auch auf Freddy, der ihre Tat missbilligt. Die anderen	Auszug aus dem Telefonbuch Freddy heult	G N	

		hören inzwischen schon das Signal der Sirene und türmen, während Freddy angeschossen und heulen vom heraneilenden Jan gestützt wird.	Die anderen Bandenmitglieder türmen	T	
33	01:27’08	Die Polizei fährt vor das Haus von Garezzo vor, Freddy und Jan torkeln auf den Vater, Krüger und die Polizisten zu. Die Polizisten führen die beiden in den Streifenwagen ab. In diesem Moment fährt eine Horde Jugendlicher auf ihren Motorrädern die Straße entlang	Die Polizei fährt vor Der Vater blickt auf seine Söhne Freddy und Jan torkeln heran Horde mit Motorradfahrern zieht vorbei	T G, US T Erst T (Vordersicht), dann T in RS	

SEQUENZPROTOKOLL 1.10 WIR WUNDERKINDER (Kurt Hoffmann, 1958)

Nr.	Zeit	Bildinhalt	Einschlägige Einstellungen	Filmische Mittel	Schnitt / Montage
1	00:00’00	Vorspann			
2	00:00’51	1913: Neustadt an der Nitze wird vom Erzähler vorgestellt, der als Filmvorführer agiert und den Film, den die Zuschauer sehen, als „Kinofilm im Film“ zeigt. Ein Luftschiffer steigt mit einem Ballon zu Ehren des Kaisers in die Lüfte. Während der Junge Hans Boeckel die Veranstaltung ebenso stört wie die mittellose Frau Meisegeier mit ihren fünf Kindern, schleicht sich der Junge Bruno Tiches in den Ballon und fährt mit. Bruno erzählt am nächsten Tag in der Schule von der Ballonfahrt und erhält von dem Lehrer ein Bild vom Kaiser, weil der Lehrer seinen Erzählungen nach glaubt, dass Bruno dem Kaiser einen Kranz überreicht hat und er nun etwas Besonderes sei.	Luftschiffer und Ballon Frau Meisegeier streckt der Polizei die Zunge heraus Bürgermeister Hüte und Flaggen Luftschiffer wirft Sandsäcke aus dem Ballon Singende Männer Ballon hängt im Baum fest Bruno erzählt von der Fahrt in der Schule	N, US G, US D (Mund) G, US US, HT AS KFnu in der Totalen am Baum entlang – Schule KFnr von Bruno (RS) auf Lehrer (AE), weiter KFnr auf Bruno (N), dann noch mal KFnr auf das Bild vom Kaiser (G) – die Erzählung wird im ‚bewegten Kaiserbild’ dargestellt. Bild vom Kaiser wird	Überblendungen

			Bruno erhält ein Bild vom Kaiser Bruno nimmt das Bild entgegen, es fällt ihm zu Boden, der Rahmen geht kaputt	durch den Lehrer überreicht Brunos Beine (G), das kaputte Bild	Überblendung
3	00:06’27	Der Erzähler/Filmvorführer geht zu dem Klavierspieler herunter (Rahmenhandlung) und regt an, auf die Pauke zu hauen	Beide unterhalten sich Pauke	KF auf beide (N) G, dann KFno als Überleitung	
4	00:08’00	Frau Meisegeier betreibt nun nach vielen vergangenen Jahren ein Etablissement, wo all ihre Kinder arbeiten.	Frau Meisegeier Doddy Meisegeier beim Tanzen Karlchen tanzt mit einer älteren Frau	Leichte US, HT G HT, dann KF auf Bar zu Evelyn	
5	00:09’35	Bruno Tiches betritt mit Siegfried Stein das Nachtlokal. Er zieht sich mit Frau Meisegeier zurück und redet über Geschäfte. Charly Meisegeier beleidigt Siegfried Stein wegen seines „jüdischen Köpfchens“, Siegfried und Bruno verlassen das Lokal.	Bruno betritt das Lokal	KF auf seine Beine / Schuhe (G), dann wieder hoch	
6	00:11’34	Hans Bockel informiert sich an der Uni an einem schwarzen Brett über freie Stellen und lernt dabei Vera kennen, die beiden wollen zusammen Zeitungen verkaufen	Hans hält Vera hoch, damit sie den Text auf dem schwarzen Brett lesen kann	Vera (N), dann KF auf die Annonce (G)	Überblende
7	00:11’57	Hans und Vera verkaufen gemeinsam Zeitungen in der Stadt, während ein anderer Zeitungsverkäufer für das Kampfblatt „Der SA-Mann“ wirbt	Vera und Hans	KFnr auf anderen Zeitungsverkäufer	Schiebeblende von r

					nach l
8	00:12’46	Vera und Hans sind in seiner Wohnung bei seiner Hauswirtin Frau Hefling. Sie kommt herein und kündigt den Besuch von Bruno Tiches an, der sich dann für kurze Zeit zu den beiden gesellt. Als er wieder geht, kommen sich Vera und Hans näher	Frau Hefling kündigt den Besuch von Bruno Tiches an Bruno kommt herein / Bruno verlässt das Zimmer Vera und Hans kommen sich näher	KFnl auf Frau Hefling und Hans (HT), KF wieder nr auf den Tisch Brunos Schuhe (G) – er trägt jetzt Stiefel und nicht mehr normale Halbschuhe. Die Stiefel schlägt er zur Begrüßung und zum Abschied zusammen. Während dem Kuss wechselt die Kamera auf die Kuckucksuhr über ihnen, die nun schlägt (US, D, keine Uhrzeit zu lesen)	
9	00:17’00	Vera und Hans arbeiten jetzt als Museumsführer, mitten in einer Führung wird Vera schlecht, sie muss die Führung abbrechen. Ein zufällig anwesender Arzt kümmert sich um sie. Hans wird eifersüchtig.	Vera präsentiert ein Gemälde Hans beobachtet, wie Vera mit einem Mann auf einer Bank sitzt, er sie in den Arm nimmt Vera ist schlecht	Gemälde mit Liebespaar (G), dann KFnl auf Vera RS, Türrahmen rahmt das Geschehen mit Vera ein Ein Gemälde mit der Paradiesszene wird gezeigt (kulturelles Symbol)	Alternierende Montage zwischen der Szenerie um Vera und jener um Hans

10	00:18’05	Die politische Veränderung ist in der Stadt zu spüren, wehende Fahnen und Wagen mit NSDAP-Anhängern sind in der Stadt zu sehen. Hans kauft bei einem Händler Obst und erfährt, dass Hitler über Nacht eine neue Regierung ausgerufen hat.	Wehende Fahnen	US, N, KFnr auf Parteigenossen	
11	00:18’38	Hans besucht Vera im Krankenhaus, sie hat ihren Blinddarm herausoperiert bekommen. Er macht ihr einen Heiratsantrag – am 9. November 1923	Hans macht ihr einen Heiratsantrag Die Schwester kommt herein, weil Hans nach einer Vase gerufen hat	Subjektive von ihr aus KFnr auf die Schwester (HN)	Shot-to-Shot zwischen Vera und Hans Abblende
12	00:20’19	Vera und Hans essen in einem Restaurant beim chinesischen Turm in München. Eine Mutter bittet die beiden, für einen Moment auf ihr Kind aufzupassen. Ein älterer Mann hält die beiden für die Eltern und unterhält sich mit ihnen über das Kind.			Aufblende
13	00:21’58	Hans ist umgezogen. Das neue Hauswirtepaar Roselieb überreicht ihm einen frisch gebackenen Gugelhupf zur bestandenen Doktorprüfung. Veras Vater kommt später herein und eröffnet ihm, dass Vera unverzüglich in die Schweiz abreisen musste wegen einem Lungenleiden.	Hans befindet sich in neuen Räumlichkeiten Der Vater von Vera eröffnet Hans, dass Vera	Hindenburg-Plakette (G), KFnr auf ein Porträt von Roselieb, KF weiter n r zu einem Helm, dann KF rückwärts auf T, Boeckel sitzt in seinem Zimmer Vater (leichte US, N)	Shot-to-Shot

			in die Schweiz musste		Schiebeblende von rechts nach links
14	00:25’03	Hans ertränkt seinen Kummer in einer Wirtschaft, da kommt Bruno mit seinen Parteigenossen herein. Sie laden ihn ein, sich zu ihnen an den Tisch zu setzen und wollen auf seine bestandene Prüfung anstoßen. Als sie ein Geräusch von draußen hören, glauben sie, dass Hitler kommt und bitten Hans das Lokal zu verlassen. Als er noch einmal zurückkommt, stehen die anderen bereits stramm. Er verlässt endgültig das Lokal durch die Drehtür, durch die zeitgleich Hitler das Lokal betritt.	Die Parteigenossen fragen Hans nach der Weltanschauung in der Uni Hans verlässt das Lokal, kommt kurz darauf noch mal hinein Hans geht ganz hinaus, durch die Drehtür kommt Hitler	Hans (N), dann KFnl über die Gesichter der Parteigenossen (N) RS, HT Stiefel der Parteigenossen (G) Sicht auf Beine (G) von Boeckel durch die Drehtür hinaus, die Beine von Hitler sind auf der anderen Seite der Drehtür zu sehen (G)	Sehr lange Überblendung von der Drehtür auf Ordner und ein Radio
15	00:26’54	Hans hört in seinem Büro in der Redaktion mit Herren von der Politik und seinem Vorgesetzten die aktuellen Nachrichten über die gewonnene Reichstagswahl von Hitler und seiner Partei. Als die Herren das Büro verlassen, schreibt er einen Brief an Vera, die er seit fünf Jahren nicht mehr gesehen hat. Sein Chef ermutigt ihn, wieder unter die Leute zu gehen.	Alle hören den Radiomeldungen zu Der Chef ermutigt ihn, unter Menschen zu gehen	Radio (AS), leichte AS auf die Männer Hans, Chef (beide N), dann KFnr auf das Radio	Lange Überblende vom Radio auf tanzende Paare
16	00:28’11	Hans ist mit drei Freunden beim Fasching. Als	Hans und Kirsten	RS, HT, leichte US,	

		sie ihn wegen seiner schlechten Laune alleine am Tisch zurücklassen, setzt sich die Dänemarkerin Kirsten auf seinen Schoß. Die beiden schauen sich gemeinsam das Stundenkabarett an. Drei Studenten führen den „Tapeziertango“ auf Kosten von Hitler auf. Als Parteifunktionäre das Lokal betreten kommt es zu Ausschreitungen, die beiden können sich durch das Gerangel durchkämpfen und verlassen das Lokal.	schauen sich das Studentenkabarett an Drei Studenten führen ein Kabarett auf	dann in Vordersicht und N) Der Mittlere ist als Hitler verkleidet (US, G)	Überblende vom Lokal auf den Verbandskasten
17	00:31’56	Hans verarztet Kirsten in seinem Zimmer, da sie sich kleine Verletzungen zugezogen hat. Als sie sich an ihn schmiegt und bei ihm bleiben will, weist er sich hinaus, begleitet sie zur Tür.	Vera schmiegt sich an Hans	Ein vertikaler, auffälliger Lichtstreifen fällt auf ihr Gesicht	Irisabblende
18	00:33’09	Der Alltag von Hans in seiner Wohnung und seiner Mühe mit den Mitbewohnern des Hauses wird dargestellt: Ständig ist das Bad belegt, während er wartet, liest er immer Zeitung. Als er eines Morgens bemerkt, dass die Routine unterbrochen ist, tritt er auf den Flur hinaus, da kommt Kirsten aus dem Bad – sie ist in das Zimmer neben ihm eingezogen. Die beiden streiten sich. Ihr ‚Zusammenleben’ über mehrere Wochen wird an klatschenden Türen und wechselnden Jahreszeiten dargestellt.	Hans beim Zeitung lesen Kirstens Zimmer wird gezeigt mit dem Blick aus ihrem Fenster auf wechselnde Jahreszeiten	N, dann die Zeitungsüberschrift in G, Zeitungsüberschriften wechseln (G) Zimmer (HT), KF auf das Fenster (Regen), dann (Schnee), anschließend KFnl auf Zimmer mit Christbaum und Silvesterdekoration. Kirsten läuft auf die Kamera zu (G)	Überblendungen Abblende auf ihrem

					dunklen Mantel
19	00:35’37	Es ist Winter. Im Hofbräuhaus ist Bruno auf der Toilette zu sehen. Dann geht er in die Wirtschaft zurück, dort hält ein Funktionär eine Rede zu den Parteianhängern, bis die Bedienung das Essen bringt.	Ein Funktionär hält eine Rede Die Bedingung bringt die Klöße und unterbricht die hochtrabende Rede durch das ‚banale’ Essen	Funktionär (ZP, HT), dann KFnu auf die Biergläser, wieder Funktionär (G), dann nur sein Mund (D) N, KFnr	
20	00:37’20	Hans hört in seinem Zimmer ganz laut „Freude schöner Götterfunken“ im Radio anlässlich der Silvesternacht. Kirsten – auch in Festgarderobe – hört die Klänge in ihrem Zimmer. Als Hans auf den Balkon hinaus tritt, beobachtet sie ihn durch das Fenster. Er geht schließlich rüber zu Kirsten, die beiden trinken Punsch und feiern gemeinsam in das neue Jahr.	Vera und Hans nehmen den Punsch und gehen in seine Wohnung rüber	Vera und Hans (N), Kamera fährt in die andere Richtung, nämlich nach links und bleibt auf der Uhr stehen (kurz vor 12 Uhr) Uhr zeigt 12 Uhr an	Überblende
21	00:38’56	Vera und Hans stehen unter der Uhr, trinken Punsch miteinander. Er schaltet das Radio ein, die beiden tanzen zur Musik in Hans’ Zimmer. Als Hans von Vera erzählt, erfindet die gekränkte Kirsten einen Verlobten. Da kommen Roseliebs hinein, Herr Roselieb bläst zur Feier des Tages etwas auf seiner Trompete	Roseliebs kommen vom Flur her verkleidet ins Zimmer hinein Herr Roselieb spielt auf seiner Trompete	ZP US, N	Überblende vom musizierenden Roselieb auf Fahnen im Wind
22	00:42’09	Verschiedene Fahnen im Wind sind zu sehen, dann verlagert sich das Geschehen wieder auf die	Verschiedene Fahnen wehen im Wind –	Neutrale Fahne (US, G)	Überblende

		Rahmenhandlung: Der Filmvorführer ermahnt Hugo wegen der unpassenden Musik	zunächst eine neutrale Fahne, dann die Fahne der NSDAP Filmvorführer ermahnt Klavierspieler Hugo	Hitlerfahne im Wind (US, G) – selbe Einstellung KFnu auf Filmvorführer, dann beide AE	
23	00:42’40	Zum Marschgesang des Filmvorführers und des Klavierspielers sind Bilder von marschierenden Beiden zu sehen, Frauenbeine, Soldatenbeine, Beine von Zivilisten. Schließlich ist die Parteifahne zu sehen	Marschierende Beine Hitlerfahne	G, AS	Mehrfachbelichtungen, Überblendungen Überblendung Überblendung von der Fahne auf das Büro von Hans
24	00:43’30	Hans wird von seinem einstigen Schulkamerad Siegfried Stein aufgesucht. Er benötigt Papiere zur Ausreise, Hans will sie ihm über den zum NS-Reichshauptstellenleiter aufgestiegenen Bruno beschaffen.			
25	00:45’19	Hans geht zu Brunos Wohnung und sucht das Gespräch mit ihm. In seiner neuen, geräumigen Wohnung, einer einstigen Judenwohnung, haben auch die Meisegeiers Quartier bezogen, Bruno ist mit einer Meisegeier verheiratet. Als Charly Meisegeier aufwacht und hört, dass es um Siegfried Stein geht, kommt es zum Wortgefecht. Hans verlässt erfolglos die Wohnung.	Hans steht vor dem Haus von Bruno Tiches	T, dann KF auf das Schild „Dr. Salomon“	Abblende
26	00:49’32	Als Hans in seine Wohnung zurückkehrt, eröffnet ihm der trompetende Roselieb, dass er in die SA eintreten möchte, damit er wieder richtig musizieren kann. Kirsten passt Hans ab und liest	Kirsten liest das Telegramm von Vera vor Hans geht zum	Kirsten (N), Hans (AE), dann KF auf Kirsten (G) Hans (AE), Blick zur	Shot-to-Shot

		ihm das Telegramm vor, das sie für ihn angenommen und auf Dänisch notiert hat. Hans erfährt, dass Vera ihn treffen möchte, Kirsten verlässt enttäuscht das Zimmer.	Schreibtisch, um nachzudenken, dann dreht er sich wieder Kirsten zu, doch sie ist weg	Tür / Subjektive (G)	Abblende
27	00:51’34	Vera sitzt in der Empfangshalle eines Hotels und liest Zeitung, als ein Anruf für sie kommt. Ihr Vater ruft aus Paris an, teilt ihr mit, dass er flüchten musste, sie will ihm nachreisen. Während ihres Telefonats kommt Hans, sie registriert ihn nicht richtig, zeigt ihm später erst einmal das Zimmer.	Vera telefoniert mit ihrem Vater	KF auf sie (G)	Aufblende Überblende
28	00:53’48	Hans und Vera schlendern durch Siena, als Hans sich verspricht und sie mit Kirsten anredet, fragt Vera nach der für sie fremden Frau.	Turm und Statuen von Siena sind zu sehen Hans und Vera unterhalten sich über Kirsten	Extr. US, dann KFnu auf Vera und Hans KFno auf wehende Tauben zum Glockenschlag	
29	00:55’08	Vera und Hans schlendern über das Gelände eines alten Amphitheaters und unterhalten sich über die Zukunft. Sie zeigt ihm auf, dass sie nach Paris gehen muss, es keine gemeinsame Zukunft gibt, er ihr auch nicht nachreisen soll.	Theaterplatz, Räumlichkeiten	AS, T, dann KFno mit Blick auf die Stadt, dann KFnl auf die beiden	Abblende
30	00:57’21	Hans kehrt nach wenigen Tagen wieder zurück zu seiner Wohnung bei den Roseliebs. Doch in dem Zimmer von Kirsten wohnt jetzt Frau Kupka – Kirsten musste wegen der politischen	Hans kehrt zurück zu seiner alten Wohnung	Klingelschild (G)	Aufblende

		Umstände das Land verlassen. Als Hans in sein Büro geht, haben die Nazis inzwischen sein Zimmer besetzt und bestimmen, was geschrieben wird. Da ertönt der Appell zum Antreten, Hans geht widerwillig mit. Bruno erscheint und nimmt den Appell ab, als Hans ihn nicht mit dem Hitlergruß begrüßt, sondern in vertrauter Geste, ignoriert Bruno ihn – hält seine Ansprache.	Bruno kommt zum Appell Bruno hält eine Ansprache	Klackende Stiefel (G) HT, dann KF auf Bruno (G)	Abblende
31	01:01’12	Nachdem Hans wegen diesem Vorfall seinen Job verloren hat, geht er abermals zu Bruno und bittet ihn darum, ihm Arbeit zu verschaffen. Das Gespräch verläuft nicht sehr konstruktiv.	Hans klingelt wieder bei Bruno Bruno und Hans unterhalten sich Hans verlässt das Haus, geht rechts ab	Klingelschild (G) Bruno (extreme US, AE) Die Kamera bleibt auf einem Fenster, fährt näher heran	Aufblende
32	01:05’28	Rahmenhandlung: Der Filmvorführer und der Klavierspieler singen das Lied vom “Armen Staat”.	Beide beim Singen	Perspektivwechsel von der Normalsicht in Aufsicht und wieder zurück.	Abblende
33	01:07’00	1939 – Kirsten ist wieder in München, sie sucht Hans in der Buchhandlung Hugendubel auf, wo er jetzt im Antiquariat einen Knochenjob ausübt. Kirsten hilft ihm, eine dringende Büchersendung einzupacken.			Aufblende Überblende

34	01:09’23	Kirsten bügelt Hans’ Hosen, sie unterhalten sich über ihren imaginären Verlobten und sie überredet ihn, die Koffer zu packen und ihr nach Dänemark zu folgen.			
35	01:10’48	Hans und Kirsten sind in Dänemark, wohnen bei der Familie von Kirsten. Die Familie ist unangenehm berührt von dem Beisein des neuen Gastes und lassen dies auch spüren.	Dänemarks Landschaft und die Ortung der Situation Kirstens Familie beim Essen	Kühe (T), Zug (T), dann KFnl auf Hühner, dann KFnl auf Kühe und Windmühle, schließlich ein Baum im Wind, KFnu auf ein Haus T	Schiebeblende von links nach rechts
36	01:11’58	Hans und Kirsten beim Fahrradfahren, sie gehen an die Küste. Kirsten streitet mit ihrer Familie auf Dänisch darum, Hans zu heiraten (wird immer wieder vom Erzähler kommentiert). Sie stellt schließlich ihre Eltern vor vollendete Tatsachen, setzt ihren Kopf durch, gibt Hans ungefragt ihr Ja-Wort.			
37	01:13’24	Kirsten klopft an Hans’ Türe, um ihn zu wecken, damit er die Hochzeit nicht verschläft.	Kirsten weckt Hans	Klopft an die Türe (G), er steht auf (T)	Schiebeblende von links nach rechts
38	01:13’35	Hans und Kirsten heiraten	Nach der Hochzeit	Kirche (T), KFnu auf die Hochzeitsgesellschaft (T), Hans und Kirsten gehen auf die	

				Kamera zu	Schiebeblende von links nach rechts
39	01:13’43	Auf der Hochzeitsfeier tritt Herr Lüdke vom Deutschen Konsulat an das Brautpaar heran und bittet Hans, nach Deutschland zurückzukehren, da beide als Deutsche während des Krieges in ihr Land „gehören“.	Lüdtke rät Hans, schnellstmöglich abzureisen Hans offenbart die Botschaft Kirsten	Beide N Beide N, dann KFnr auf Kerzen	Sehr lange Überblende von den Kerzen auf das Gesicht von Kirsten mit dem typischen Kopftuch, das in den Arbeitslagern getragen wird
40	01:16’35	Bruno hält eine Ansprache vor den Frauen (die nicht im Arbeitslager sind!), unter denen sich auch Kirsten befindet. Er versucht, den Untergang zu beschönigen, während die Flieger der Besatzungsmächte schon über sie hinweg fliegen	Bruno hält seine Ansprache	Bruno in extr. Us, AE Schuhe / Stiefel (N, RS) – im Hintergrund sind die Frauen auf Stiefelhöhe zu sehen Bruno bei seiner Rede (D, auf Zähne)	Der Film “reißt“ im Film, Abblende
41	01:17’17	Rahmenhandlung: Der Vorführer weist den Klavierspieler darauf hin, dass der Film gerissen sei.	Vorführer weist Klavierspieler darauf hin	Flackerndes Leinwandlicht	Der Film läuft wieder weiter
42	01:17’36	Hans ist wieder in Neustadt und trifft auf seinen			

		alten Lehrer, sie unterhalten sich über Bruno Tiches. Beide gehen schließlich ab.			
43	01:19’02	Kirsten präsentiert ihren Kindern und denen aus der Nachbarschaft ein Kasperletheater. Immer wieder wird ihr Lachen von dem Nachbarn in der Wohnung über ihnen mit lautem Pochen kommentiert. Hans kommt nach Hause, die anderen Kinder gehen. Hans zeigt das spärliche Essen, das er beschaffen konnte. Beim Essensaufzug zum Nachbarn hoch fährt ein fürstliches Essen, Hans erklärt seinem Sohn, dass familiäre Harmonie wichtiger ist als ein gutes Essen.			Abblende
44	01:22’59	Der Tag ist zu Ende, Hans und Kirsten tanzen im dunklen Zimmer, wo auch die Kinder schlafen, zur Musik, die aus der Wohnung des Nachbarn über ihnen zu hören ist. Als es einen Stromausfall gibt, gehen sie rüber zu den Kindern	Beide tanzen im Schlafzimmer	AS, kaum Licht, dann KFno	Abblende
45	01:25’08	Hans tauscht einen geerbten Teppich bei einer Bäuerin gegen Lebensmittel ein. Als er nach draußen tritt, steht Bruno Tiches da, der jetzt mit Töpfen handelt und einen anderen Namen angenommen hat. Hans macht Bruno Vorwürfe. Als Hans nach Hause kommt, ist Siegfried Stein da und bietet dem arbeitslosen Hans eine Stelle in München bei einer Zeitung an.	Hans macht Bruno Vorwürfe	Beide N	Shot-to-Shot
46	01:29’54	Das zerbombte München ist zu sehen, die Handlung wechselt indirekt zur Rahmenhandlung – denn der Erzähler ist nicht zu sehen, aber zu hören.	Stadtimpressionen von München, Hochhäuser Autos	US AS	

47	01:31’55	Bruno ist auf dem Weg zum Verlagsleiter des Zeitungshauses, bei dem Hans arbeitet. Hans, Kirsten und ihr Sohn unterhalten sich darüber, dass der Junge einen neuen Anzug benötigt und dieser nun gekauft werden soll.			Schiebeblende von links nach rechts
48	01:33’44	Bruno geht zum Direktor und verlangt eine Gegendarstellung. Denn Hans hat in einem Artikel die Vergangenheit von Bruno beleuchtet. Es kommt zum Streitgespräch als Hans und Bruno sich im Zimmer des Verlagsleiters gegenüber stehen. Als Hans schließlich zu seiner Familie auf den Flur zurückkehrt, loben diese ihn für sein Verhalten im Weggehen. Bruno läuft in Rage auf einen Aufzug zu, der außer Betrieb ist, stürzt in den Aufzugschacht und stirbt – wie aus einer ganzseitigen Todesanzeige deutlich wird.	Bruno und Hans streiten sich Bruno läuft auf den Aufzug zu Todesanzeige	Beide N Schild „Außer Betrieb“ (G) G	
49	01:36’20	Rahmenhandlung: Der Kinovorführer ermahnt den Klavierspieler zu etwas pietätvollerer Musik. Die Beerdigung von Bruno Tiches ist zu sehen.	Der Filmvorführer ermahnt den Klavierspieler Trauergemeinde am Grab	KFnu von der Todesanzeige auf den Filmvorführer Zylinder, dann Gesichter der Trauergäste, KF entlang der Gesichter (G), , dann Orden (US, G), schließlich eine Ansprache (US, nur D – Mund / Zähne), dann nur	

				Füße (G) beim „marschieren“ und schließlich KF auf Plakat.	

SEQUENZPROTOKOLL 1.11 ES (Ulrich Schamoni, 1965)					
Nr.	Zeit	Bildinhalt	Einschlägige Einstellungen	Filmische Mittel	Schnitt / Montage
1	00:00’00	Vorspann: „Es“ als Titel in Leuchtreklameschrift Manfred rennt in der Flughafenhalle umher	Manfred rennt nach rechts in der Flughafenhalle Manfred nach links	KFnru auf ihn, KFnr KFnl, bleibt auf der Mitte stehen	
2	00:01’53	Manfred tritt auf einen älteren Herrn zu, er holt ihn vom Flughafen ab und unterhält sich mit ihm über Frauen und die Geschäfte. Dann geht er in einen Blumenladen und tauscht die für die Frau des Herrn vorgesehenen Rosen in rote Rosen für seine Freundin Hilke um.	Manfred und der Mann unterhalten sich beim Gehen Manfred tauscht die Blumen um	Leichte US, N Rosenkopf (G), Verkäuferin (N) hinter Blumen	
3	00:03’01	Manfred verlässt mit dem Herrn den Flughafen, fährt mit ihm durch die Stadt und besichtigt mit ihm Bauplätze	Beide fahren durch die Stadt Beide unterhalten sich über die Bauplätze	N, hinter Scheibe Die Kamera bleibt auf einem Gebäude stehen, KFno, dann KFnu, KF auf die Bauten zu	
4	00:05’01	Manfred und der Mann fahren wieder durch die Straßen an zahlreichen Gebäuden vorbei und schauen sich schließlich ein weiteres Grundstück an	Beide Fahren durch die Stadt Der alte Herr schaut sich das Grundstück an	RS auf Gebäude, HT G	
5	00:05’33	Manfred kommt nach Hause, schenkt Hilke die Rosen und küsst sie. Sie stellt die Blumen ins Wasser, denn legen sie sich aufs Bett, küssen sich. Anschließend kaufen sie auf dem Markt Eier, fahren weiter und stöbern auf einem Büchermarkt, danach fahren sie weiter, sie zeigt	Manfred schenkt Hilke die Rosen Die beiden beobachten den Buchverkäufer im Bücherladen, da Hilke versucht hat, ein Buch zu	N, Sicht durch Blumen verdeckt Subjektive Hilke und Manfred durch Ladenscheibe	

		ihm auf der Autofahrt ein Buch.	stehlen. Sie zeigt ihm das Buch während der Autofahrt	Die Kamera dreht sich um sie herum	
6	00:07’33	Beide liegen auf dem Bett, er liest ihr etwas vor, sie albern herum. Dann sieht man ihren Käfer durch den Wald fahren, sie sitzen im Gras, küssen und lieben sich	Beide liegen auf dem Bett Sie fahren mit dem Käfer durch den Wald Sie sitzen im Gras, küssen sich Sie lieben sich	G Ständiger Perspektivwechsel G, dann HT, G Nur ihre Gesichter sind in G zu sehen (Ellipse), immer wechselnd G, D, N	Plötzlicher Wechsel /schneller Schnitt
7	00:08’36	Sie liegen im Bett, sie erschrickt wegen einer Spinne, er tötet sie mit dem Pantoffel	Sie liegen im Bett Spinne Manfreds Hand nimmt die Spinne auf Mit dem Pantoffel schlägt er sie tot	N G G G	
8	00:08’55	Die beiden gehen schwimmen, plantschen im Wasser. Sie fahren schließlich hinter einem Panzer her, dann sieht man die beiden wieder sich küssen, im Wagen umherfahren, die Szenen wechseln zwischen schwimmen, Autofahren und küssen. Schließlich laufen sie beide in den Stadtreinigungswagen	Beide gehen schwimmen, Hilke ist im Gegensatz zu Manfred immer zu sehen Die beiden im Auto Ständiger Handlungswechsel Stadtreinigungswagen	G N Schneller Wechsel in den Perspektiven T, KF näher an den Wagen	
9	00:10’15	Beide sitzen in der Badewanne und machen Seifenblasen. Sie albern herum, als ihre Haare	Beide machen Seifenblasen	Jeder G, er leichte US	

		nass werden, geht sie aus der Wann und föhnt sie, dann albern sie erneut herum.	Sie geht aus der Badewanne raus, sie necken sich	KFnlo zu ihr, dann wieder zurück auf Manfred	
10	00:11’54	Manfred ist bereits im Bett und wartet auf Hilke, sie ist noch im Bad, kommt nicht, auch nachdem er mehrmals nach ihr gerufen hat. Er löscht das Licht. Sie macht es wieder an, dann aus, dann wieder an – Manfred hat sich an einer Haarnadel von ihr verletzt.	Manfred löscht das Licht Danach löscht sie noch zweimal das Licht, nachdem sie es immer wieder angemacht haben	Kein Bild / schwarz “	
11	00:13’17	Der Wecker hat geläutet, beide machen sich auf, verstauen das Bettzeug im Bettschrank. Sie legt Vivaldis *Vier Jahrszeiten* auf dem Plattenspieler auf, er legt Good bye, Johnny auf, dann wechselt sie wieder zu Vivaldi. Als sie in das Bad geht, geht er noch mal zurück und schaltet auf das Radio um. Die Radiosprecher berichten über ein Darlehen für junge Eheleute. Beide gehen in der Küche ihren morgendlichen Gewohnheiten nach. Sie versteckt etwas im Medizinschrank im Bad, als er hineinkommt.	Sie räumen das Bettzeug in den Bettschrank Sie liegt Platte auf / Plattenspieler Er legt andere Platt auf / Plattenspieler Sie legt wieder Vivaldi auf Das Radio läuft / Radioritzen Der Radiosprecher ist am Mikro zu sehen, im Bild Sie verstaut etwas im Medizinschrank, als er das Bad betritt	T G G G G G, dann HT KF auf das Schranktürchen von N bis D	Alternierende Montage zwischen dem Radiosprecher / Studiogast und Manfred und Hilke
12	00:15’56	Manfred fährt mit einem Kunden durch die Straßen, läuft schließlich mit einem anderen Kunden ein Gelände ab, unterhält sich mit einem	Während er dem Kunden ein Grundstück zeigt, werden Anwohner gezeigt	US, T, dann	

		anderen usw. Der Tagesalltag von Manfred wird dargelegt.		wieder WW	
13	00:17’01	Hilke erkundigt sich bei einem Kollegen über die Anzahl der Tage im vergangenen Monat	Schreibmaschinenausschnitt Sie unterhält sich mit dem Kollegen	D Beide in G	
14	00:17’22	Hilke und Manfred sind mit dem Auto unterwegs, um dem Verkehrsstau zu entkommen, läuft Hilke über einen Zebrastreifen, so dass Manfred besser abbiegen kann. Sie fahren schließlich zu ihren Eltern raus und unterhalten sich über das Heiraten. Der Opa stellt unangenehme Fragen.	Beide sitzen im Auto Sie fahren auf das Gelände der Eltern Es kommt zur Unterhaltung zwischen dem Opa und der Mutter Hilke und Manfred berühren sich mit den Füßen Opa fragt nach dem Unterhalt von Manfred für Hilke	AS, N, RS Subjektive KFnl zur Mutter (G), wieder zurück auf den Opa (G) KF vom Opa nu auf ihre beiden Füße KFnr auf Opa (G), Vater (G), KFnr zurück auf Opa (G)	
15	00:20’23	Manfred führt zwei Kunden wieder über Bauplätze	Manfred zeigt den beiden die Bauplätze	T, ständiger Perspektivwechsel, KFnl, Schwenk über die Umgebung, dann wieder auf die Kunden (G)	
16	00:21’07	Hilke unterhält sich mit ihrer Kollegin über das Ausbleiben ihrer Regel	Beide abwechselnd	N	
17	00:21’17	Aale und Welsfische schwimmen in einem Aquarium, ein Mann beobachtet die Fische. Schließlich ist Manfred zu sehen, wie er Hilke die Fische erklärt	Welse im Wasser Mann am Aquarium Welse im Wasser Manfred erklärt Hilke die	N N N HT	Alternierende Montage Alternierende Montage

			Fische		
18	00:21’53	Ein Köder wird an einer Angel befestigt, Manfred ist mit anderen Anglern fischen, sie unterhalten sich über das Ablaichen von Welsen und darüber, dass Tiere oftmals selbst ihren Nachwuchs töten wegen der Gefahr der Überpopulation.	Köder wird an der Angel befestigt Verschiedene Angler werden nacheinander gezeigt Anglerplatz	G, dann KF zurück auf T G T, dann KFnl auf den gerade erzählenden Angler	
19	00:23’47	Hilke unterhält sich mit ihrer Arbeitskollegin über den Besuch im Aquarium und darüber, dass der Zoobesuch dieses Mal nicht schön war, ihr schlecht wurde.	Hilke erzählt vom Aquariumbesuch Echsen, Krokodile, verschiedene Fische und Tiere	H, T G, D, wechselnde Perspektiven, dann KFnl auf Hilke und Manfred	
20	00:24’18	Als Manfred durch die Stadt fährt, erkennt er seine ehemalige Freundin und hält an. Sie hat bereits zwei Kinder, sie unterhalten sich über das Familienleben und was sie gerade machen.	Manfred fährt durch die Stadt und erkennt seine ehemalige Freundin Manfred geht rüber zu ihr, ein Lastwagen fährt vor Ihr Kind Beide Ihr kleiner Sohn läuft weg	AE, dann KFnl auf die Frau, dann wieder zurück zu ihm G G AE RS, T	
21	00:26’03	Hilke und Manfred sitzen beim Abendessen zusammen, er erzählt ihr von dem Treffen mit seiner ehemaligen Freundin und gibt seinen Standpunkt zum Thema Kinder wieder.	Beide beim Abendessen Hilke	ZP, T G, dann KFnr auf Manfred (G), wieder KFnl auf Hilke (G) – im Wechsel	
22	00:27’29	Hilke unterhält sich mit ihrer Freundin über			

		Abtreibungstabletten			
23	00:27’48	Manfred ist wieder mit Kunden auf einer Baustelle	Baustellenbesichtigung	T, dann KFno auf ein Gebäude, dann KFnl auf ein Schild „16 Zimmer-Appartements“ (G)	
24	00:28’13	Hilke sitzt in der Badewanne und schluckt Tabletten. Als Manfred nach Hause kommt und den Kühlschrank leer vorfindet, macht er Hilke Vorwürfe, weil sie nicht eingekauft hat, es kommt zum Streit, sie knallt die Tür zu.	Hilke in der Badewanne Manfred durchsucht den Kühlschrank Sie schlägt die Türe zu	G AS, RS, HT KF von HN auf G (Türe)	
25	00:28’48	Hilke unterhält sich mit ihrer Arbeitskollegin über Ingrid, die ärztlich geschult ist		ZP, N	
26	00:29’00	Manfred ist wieder mit zwei Kunden auf einer Baubesichtigung, sie bitten ihn, ihnen am Abend durch die Nachtlokale der Stadt zu führen.	Baugeländebegehung Die Männer bitten ihn um die Gefälligkeit	WW AE	
27	00:29’25	Hilke telefoniert mit Ingrid und geht schließlich mit ihr zu einer Freundin, deren Vater Apotheker ist. Sie gehen in die Apotheke und holen sich aus den Büchern Rat bezüglich des richtigen Medikaments, um das Kind abzutreiben.	Ingrid Hilke	N G	Alternierende Montage
28	00:30’30	Manfred sitzt mit den Männer in einer Kneipe	Die Männer unterhalten sich	N, Manfred ist nur links im Bild von hinten angeschnitten	
29	00:31’07	Während Hilke und die beiden anderen nach einem geeigneten Mittel suchen, vergnügt sich Manfred in einer Bar und beim Kicker spielen. Die Freundin setzt Hilke die Spritze mit dem Mittel, Manfred flirtet derweil mit anderen Frauen	Die Frauen suchen nach einem geeigneten Mittel Manfred flirtet mit anderen Frauen	KFnl, nr, no, nu (suchend) RS, leichte US, dunkles Schummerlicht,	

				Spiegeleffekt	
30	00:36’14	Manfred und Hilke machen sich am Morgen im Bad zurecht, sie macht ihm Vorwürfe wegen seinen nächtlichen Ausflügen während sie in der Küche steht und er sich im Bad zurecht macht.	Beide im Bad Sie steht in der Küche, er im Bad	Leichte AS KF immer nach links zu ihr, dann wieder nach rechts zu ihm – dazwischen ist die Wand als Balken	
31	00:37’14	Manfred führt wieder einen Kunden über ein Grundstück.	Kunde Die beiden gehen über das Gelände	G WW	Alternierende Montage
32	00:37’34	Hilke unterhält sich mit ihrer Arbeitskollegin über eine mögliche Ehe mit Manfred		AE	
33	00:38’02	Manfred geht mit dem Kunden durch das Dickicht. Während Hilke sich mit ihrer Kollegin unterhält, wandert Manfred mit dem Kunden über Stock und Stein durch zahlreiche Büsche, dann sind es andere Männer die hinter ihm herlaufen, wechseln. Schließlich säubert er seinen Schuh und fährt davon. Hilke geht mit ihrer Kollegin aus der Firma, der Mann der Kollegin wartet schon mit ihrem gemeinsamen Kind auf sie und holt sie ab.	Manfred geht mit dem Kunden durch das Dickicht Hilke unterhält sich mit ihrer Arbeitskollegin Manfred läuft auf nach links entlang eines Grundstücks, die Person, die hinter ihm läuft, wechselt immer Manfred macht sich die Schuhe sauber Hilke und ihre Kollegin verlassen das Büro, die Kollegin wird von ihrem Mann empfangen	G Abwechselnd G, ZP T D KFnr auf den Mann mit Kind	
34	00:40’09	Hilke und Manfred sind in der Abenddämmerung auf dem Weg zu ihrer Arbeitskollegin und ihrem Mann	Sie unterhalten sich beim Gehen	ZP, N	

35	00:40’51	Die vier machen einen Spieleabend, Hilke hat schwache Nerven, beschuldigt Manfred geschummelt zu haben, stößt das Spiel um und geht beleidigt ab.	Würfel, Figuren Alle vier beim Spielen	D AS	
36	00:42’00	Hilke ruft von der Firma aus bei Manfred im Geschäft an und entschuldigt sich für ihr verhalten. Manfred muss für seinen Chef eine Gefälligkeit machen und mit dessen Oma auf den Stadtfriedhof.	Hilke Manfred Chef von Manfred Manfred fährt mit der Oma durch die Stadt Die beiden gehen über den Friedhof Oma setzt sich vor ein Grab Mehrere trauernde Frauengesichter hintereinander Manfred schaut sich auf dem Friedhof um Manfred kommt an einer Beerdigung vorbei	N, linker Bildrand N, rechter Bildrand G Ständiger, wahlloser Perspektivwechsel von den beiden auf Details des Autos oder Gebäude entlang der Straße AE, dann KFnr auf einen Engel (G) G G RS, AE, dann Subjektive, KFnr auf Knochen, Gebeine, KFno Beerdigung im Vordergrund, Manfred unscharf im Hintergrund, dann KFnr über Gesichter der Trauergemeinde	

				(G)	
37	00:50’15	Manfred redet am Abend im Bett bei der Maniküre davon, Friedhöfe als Hochhäuser zu bauen, sie hört ihm nicht richtig zu	Manfred Beide	G, dann KFnr auf Hilke (G) AE	
38	00:50’40	Eine Poltergesellschaft, unter der sich auch Hilke und Manfred befinden, poltert im Flur eines Paares, das heiratet. Einer der Gäste hält eine Rede.	Redner Das Paar küsst sich Poltergesellschaft Poltergesellschaft	US, HT, dann Wechsel auf N Dunkel, dann G AS, Licht wieder weg / dunkel AS, dann KFnr auf die Wand	
39	00:53’01	Hilke unterhält sich mit ihrer Arbeitskollegin darüber, ein Klassentreffen zu veranstalten, um von den Frauen Ärzte zu erfahren, bei denen Hilke abtreiben kann.			
40	00:53’23	Manfred bestimmt Insekten, sie verabschiedet sich von ihm, er macht sich über den Frauenabend lustig	Insekten	G	
41	00:53’59	Die Frauen sitzen in einem Bootscafé und unterhalten sich alle angeregt, tauschen Informationen aus. Während er immer noch Insekten bestimmt, unterhält sie sich auf der Damentoilette mit ihrer Arbeitskollegin über die Anzahl der gesammelten Adressen. Manfred ist immer noch am Insekten bestimmen, als sie nach Hause kommt und sich zu ihm auf das Sofa setzt.	Bootscafé Frauen Insekt zwischen Fingerkuppen Beide sitzen auf dem Sofa	T KF über ihre Gesichter (G), KFnl, KFnr, dann D (Münder) D AE, ZP	Alternierende Montage
42	00:55’53	Hilke begleitet dieses Mal Manfred bei seinen	Darbietungen wechseln		Schnelle Montage der

		nächtlichen Ausflügen mit Kunden	schnell hintereinander Männermodel Hilke Frauenmodel Hilke	 G G G G, dann KFnl auf die einzelnen Gesichter der Barbesucher	Bilder
43	00:57’18	Hilke liegt im Bett, er redet im Hintergrund über sein Geschäft, sie hört ihm gar nicht richtig zu	Beide im Schlafzimmer	BA I - , G	
44	00:57’45	Hilke bittet ihren Chef um einen freien Tag, damit sie einen Arzt aufsuchen kann, der ihr das Kind abtreibt. Hilke geht in eine Arztpraxis, die Helferin nimmt ihre Daten auf	Hilke wartet im Wartezimmer	KFnl, dann KFnr über die Gesichter der Frauen im Wartezimmer (G)	
45	00:59’58	Manfred und sein Chef sind mit einigen Herren auf einer Baubesichtigung, diese sollen als Gesellschafter ein Großprojekt finanzieren.	Baubesichtigung Manfreds Chef hält eine Rede, informiert	WW, AS Wechselnde Perspektiven G	
46	01:00’34	Hilke hetzt von Arzt zu Arzt, doch keiner will ihr das Kind abreiben.	Hilke im Gespräch mit Ärzten Hilke unterwegs auf der Straße, in der Straßenbahn, um zur nächsten Praxis zu gelangen	G G	
47	01:03’53	Manfred bei der Gesellschafterbesprechung		AS, HT	
48	01:04’14	Hilke hetzt erneut durch die Straßen, während sich im Büro des Chefs von Manfred die Abstimmung für die Finanzierung des Bauprojekts zuträgt.	Hilke hetzt durch die Straßen Die Summe für die Finanzierung des Bauprojekts wird	Verschiedene Perspektiven Rechenmaschine (G), dann KF auf verschiedene	Alternierende Montage

			durchgerechnet Ein Arzt zeigt Hilke einen viermonatigen Fötus	Gesichter der Gesellschafter (G) Gesenkte Augen (D)	
49	01:08’15	Hilke und Manfred liegen im Bett, sie kann nicht schlafen, er holt ihr eine Tablette, sie löschen wieder das Licht		Dunkel Licht an Dunkel	
50	01:09’29	Manfred hat einen Ortstermin mit einem Interessenten, den beiden kommt ein anderer Verkäufer mit einem Ehepaar entgegen. Manfred muss alle Register ziehen, erzählt, dass man die Mieter bald raus hat.	Mieter am Fenster	US, G	
51	01:10’31	Hilke geht ein Treppenhaus hoch. Manfred ist im Büro seines Chefs, der mit dem Interessenten verhandelt. Claudia ruft ihn im Büro an und erzählt ihm von der Abtreibung. Während sie beim Arzt sitzt und das Kind abtreiben lässt, versucht er sie ständig telefonisch zu erreichen.	Hilke beim Arzt	G	Alternierende Montage
52	01:17’38	Er fährt mit dem Auto nach Hause, als er Hilke da liegen sieht und sie anspricht, dreht sie sich weg, Schweigen herrscht zwischen ihnen.	Hilke liegt zuhause auf der Coach Während er im Hintergrund am Tisch sitzt, liegt sie vorne rechts im Vordergrund	G BA --	

SEQUENZPROTOKOLL 1.12 ABSCHIED VON GESTERN (Alexander Kluge, 1966)

Nr.	Zeit	Bildinhalt	Einschlägige Einstellungen	Filmische Mittel	Schnitt / Montage
1	00:00’00	Text: „Uns trennt von gestern kein Abschied“. Anita liest einen Artikel, amüsiert sich über den Gedanken der Gefangenschaft, sie geht schließlich in ein Caféhaus und bestellt sich etwas.	Anita liest Caféhaus	G AS, T	
2	00:01’26	Ein Richter verliest das Urteil über Anita, die einer Arbeitskollegin eine Jacke gestohlen hat und sich nun vor Gericht zu verteidigen versucht.	Richter beim Lesen des Urteils Sie soll ihre Hände zeigen	RS, N N	
3	00:06’08	Anita ist im Gefängnis, hat ihr Zimmer bezogen. Plötzlich erscheint eine Bilderzählung über ein Mammut namens Walter.	Gefängnis Anita ist im Zimmer, starrt auf eine Wand Bilderzählung über das Mammut	US, T AS	Es gibt keine natürliche Verbindung, die diese Bilderzählung in dem Film rechtfertigen würde, unmotiviert
4	00:07’02	Anita beim Essen	Anita beim Essen	N	
5	00:07’30	Eine Gefängnisangestellte erklärt die Situation der Reststrafe. Sie geht aus ihrem Büro hinaus zu Anita, räumt mit ihr die Büromöbel um, kniet sich mit ihr hin und bettet mit ihr	Gefängnisangestellte Sie geht zu Anita Sie räumen das Zimmer um, beten	G Erst T, dann N, dann KFnl AE	
6	00:09’03	Anita unterhält sich mit ihrer Bewährungshelferin über Begrifflichkeiten und eine positive Einstellung			
7	00:09’40	Eine Angestellte holt Anita zum Tee, Anita unterhält sich mit ihrer Bewährungshelferin, äfft sie			Verschiedene Alltags- und

		in unbeobachteten Momenten nach.			Gesprächssituationen werden aneinandergereiht, um den alltäglichen Ablauf darzustellen
8	00:10’00	Anita sitzt in einer kleinen Gesellschaft zu Tisch, um Tee zu trinken, sich zu unterhalten. Die anderen, darunter auch ihre Bewährungshelferin, sprechen so durcheinander, dass sie nur noch ein Stimmengewirr wahrnimmt.			Abblende
9	00:11’11	Text: „Du gehörst zu mir, nur Du, alle Englein rufen es Dir zu, lass mich bitte nie mehr allein“			
10	00:11’17	Anita nimmt einen Job im Vertrieb einer Schallplattenfirma an und versucht die Fremdsprachenplatten an junge Leute zu verkaufen	Stadt Büro Chef	AS, T, dann KFnr G	
11	00:12’30	Sie versucht die Platten in einem Verkaufsgespräch an junge Menschen zu bringen	Anita und Kollege Sie geht zum Chef zur Aussprache Chef	KFnl, N, AE, dann KFnl auf den Chef N	
12	00:13’29	Fotos aus dem Familienalbum sind hintereinander zu sehen	Zuerst Anita	G, fast D	
13	00:14’15	Anita wird wieder mit ihrem Kollegen beim Verkaufen gezeigt, dann schlendert sich über den Weihnachtsmarkt, geht durch die Stadt	Chef Anita versucht auf dem Weihnachtsmarkt die Platten zu verkaufen Weihnachtsmarkt, Stadt Gezeichnete Stadtbilder Ein Tisch in einem	G T, dann KFnr in Subjektive Subjektive KFnr	Zeitraffer Zeitraffer, gezeichnete Bilder unmotiviert Szene unmotiviert

			Aussichtsturm dreht sich mit		
14	00:16’03	Ihr Chef hält ihr einen Vortrag, da sie selbst einen Vertrag aufgesetzt hat. Anschließend geht sie einen Pelzmantel kaufen und lässt für den Restbetrag, der noch aussteht, den Chef bürgen.	Chef Chef und Anita im Gespräch Der Verkäufer zeigt einer anderen Frau teure Zobel Pelze Verkäuferin nimmt Geld entgegen	G, seitlich, dann KFnr, nu zu ihr hinüber, dann zurück zu Anita G, dann KFnr, wieder KFnl auf die Pelze G AS, N	
15	00:18’08	Anita sitzt mit ihrem Chef im Treppenhaus und flüstert etwas mit ihm	Beide im Treppenhaus	AS, T	
16	00:18’24	Die Frau vom Chef fragt diesen beim Essen nach der Rothaarigen, Anita, aus.	Frau des Chefs Chef	N N, seitlich	
17	00:18’34	Anita macht sich vor dem Spiegel zurecht, toupiert sich die Haare. Zwischen dem Chef und seiner Frau kommt es zur Aussprache, er will Anita auffliegen lassen, sie anzeigen wegen dem Vertrag. Anita packt ihre Sachen und geht zum Bahnhof	Anita vor dem Spiegel Sie toupiert sich die Haare Frau fragt ihn nach Anita Beide im Gespräch Frau fragt ihn, ob er sie noch liebt	G G, ungewöhnlich lange Kameraeinstellung Chef in G T, dann beide G, Kamera fährt abwechselnd nach links auf ihn, nach rechts auf sie, entsprechend den Redeanteilen Er antwortet mit natürlich, die Kamera bleibt jedoch auf ihr, G	Alternierende Montage

			Anita beim Packen Anita geht zum Bahnhof	G, dann AE, verschiedene Perspektiven HT, dann KFnl mit ihr	
18	00:19’50	Text: „Sie will sich bessern“			
19	00:19’52	Anita arbeitet jetzt in einem Hotel als Zimmermädchen gemeinsam mit anderen Frauen. Ein Mann erzählt von seinem Beruf, wo er überall war, was er erlebt hat, er spricht von den Russen und seiner Zeit im Lager in gebrochenem Deutsch. Der Mann erzählt von seiner Vergangenheit	Anita bindet sich die Schürze um Frauengesicht Zimmermädchen Die Frau s.o. mahnt zum Zimmer sauber halten Kronleuchter in halbfertigen Gebäuden, Restaurants	N, dann KFnr auf kniende, putzende Frau G Erst putzende Frau auf den Knien, dann KFnl auf Anita D auf ihr Gesicht G T	Bildfolge unmotiviert Bildfolge / Erzählung unmotiviert
20	00:22’01	Die Zimmermädchen treffen sich privat, gehen durch Räumlichkeiten zu einer jungen Frau, die Klavier spielt. Anita macht sich vor dem Spiegel zurecht	Frauen laufen durch Flur Klavierspielerin Klaviertasten Anita hört zu Decke, Stuck, Kronleuchter	Wackelnde, teils unscharfe Kamera N, KF auf sie, dann auf Klavier N N, dann KFno auf Decke, Stuck N KF von der T auf	

			Anita macht sich vor dem Spiegel zurecht	G	
21	00:23’09	Text: „Eines Tages / Der Geschäftsführer ist abwesend / wird Anita entlassen			
22	00:23’12	Anita ruft aus dem Treppenhaus hoch, dass die Vorwürfe gegen sie nicht wahr sind. Anschließend kommt es zum Streitgespräch zwischen ihr und ihrer Vermieterin. Die Vermieterin wirft sie vor die Tür. Anita geht in ein Wirtshaus, blättert Zeitschriften durch und betrachtet die Bilder an den Wänden.	Anita ruft aus dem Treppenhaus hoch Treppenhaus Streitgespräch mit Vermieterin Die Vermieterin setzt sie vor die Tür Anita geht die Straße entlang Anita sitzt im Wirtshaus Bilder an der Wand	Extreme AS Subjektive, extr. Untersicht Beide abwechselnd in N T, dann KFnl, dann wieder KFnr RS, HT T, dann G Subjektive Anita	
23	00:24’58	Anita geht durch die Straßen und beobachtet, wie ein Haus abgerissen wird, sie ist schockiert	Anita in der Zuschauermenge	T, dann KF durch die Menge auf sie HN	
24	00:25’19	Text: „Ein Bußtag“			
25	00:25’24	Anita sitzt mit einem Mann in der Wirtschaft, verbringt etwas gelangweilt, aber mit konkreten Absichten, den Abend mit ihm	Männeraugen Männermund Männeraugen Anita Nüsse werden geknackt	D, dann KFnu auf seinen Mund D D D Gesicht, seitlich G	
26	00:26’54	Sie geht mit dem Mann in dessen Wohnung, albert mit ihm herum, sie unterhalten sich über politische Themen, kommen sich auch näher, das steht jedoch nicht im Vordergrund, sondern vielmehr ihre	Beide sind in seiner Wohnung Sie albern unter der Decke herum	Leichte AS, HT Kaum Licht, nichts erkennbar	

		Gespräche über Steine, Politik und das Lernen	Sie unterhalten sich, küssen sich Friedhofsteine Beide liegen auf dem Bett, unterhalten sich Verschiedene Steingravuren mit Hasen	G Erst T, dann N Nur leichte AS, G, RS, Gesichter nur schwer erkennbar D, verschiedene Perspektiven	 Bildfolge unmotiviert Bildfolge unmotiviert
27	00:30’49	Text: „Sie will ein neues Leben anfangen“			
28	00:30’51	Anita geht zur Uni, will studieren. Sie hört sich mehrere Vorlesungen an, ermüdet bisweilen.	Anita geht durch die Straßen der Stadt Anita geht durch das Universitätsgebäude Büste Uniprofessoren gehen durch die Reihe der Studenten hindurch, ein Professor spricht Anderer Professor Anita beim Mitschreiben	Subjektive, Totale, dann Anita G Erst FK mit ihr, dann Subjektive von ihr aus Starker, seitlicher Lichtfall N, dann KFno, AS, T HT, dann KFnl zu den Studenten herüber N	
29	00:34’10	Studenten diskutieren stehend miteinander in einem Raum, dann fährt die Kamera durch verschiedene Bibliotheksreihen	Studenten beim Diskutieren	Unter Bildrand mit unförmigem, weißem	Zeitraffer

			Anita Bibliotheksreihen	Bildstreifen bedeckt G Subjektive Anita	Schnelle Kamerafahrt durch die Bibliotheksreihen, Zeitraffer
30	00:34’53	Sie wartet vor dem Zimmer eines Professors, schließlich unterhält sie sich mit ihm über das Thema Volkssouveränität, für das sie sich interessiert und über das sie gerne referieren oder schreiben möchte. Sie ist etwas hilflos.	Anita wartet auf einer Bank Professor Anita	HN G, frontal G, seitlich	 Alternierend, im Wechsel
31	00:37’33	Sie lernt französisch, was sie für ihr Studium benötigt. Als sie ihr Zimmer verlässt, übergibt ihr der Portier die Zimmerrechnung. Sie geht schließlich zur Uni und zur Sekretärin wegen der Immatrikulation. Als sie nach Hause kommt, kommt es zur Diskussion mit dem Hauswirt, sie muss das Quartier verlassen, weil sie die Rechnungen nicht bezahlt hat.	Anita beim Lernen Türaufschrift Universitätssekretariat Es kommt zur Auseinandersetzung mit dem Hauswirt	AE, dann KF auf sie, G G, leichte US Nur Anita ist in G zu sehen, erst bleibt im Off	
32	00:39’11	Anita sucht bei ihrem Professor Rat, will ihm ihre Geschichte erzählen. Er hört ihr gar nicht zu, ist mit dem Kopf bei einer ganz anderen Sache	Die beiden unterhalten sich	Beide abwechselnd N, er öfter als sie	
33	00:40’06	Anita rennt durch die Nacht, Schweinwerfer und nächtliche Impressionen sind zu sehen. Plötzlich erscheinen Spielzeugfiguren in Polizeioptik, sie bilden eine Parade mit Autos, das Publikum (auch als Puppen) klatscht dazu. Schließlich läuft eine Frau mit Kopftuch durch einen dunklen Wald. Am Waldrand steht Anita und hält ihre Hand auf			Bildfolgen sind alle durchweg unmotiviert, unzusammenhängend und nicht durch eine bestimmte Schnitttechnik deutbar

34	00:40’39	Völlig unzusammenhängende Bilder tauchen nacheinander auf, sind nacheinander montiert – sie zu deuten ist aber nicht möglich (oder verlangt zeitliches Hintergrundwissen)	Mann in Napoleonuniform Kaninchen beim Fresse Dreckpfützen vom Regen Zwei Männer, die das totalitäre Regime im Osten verkörpern, fordern von einer Frau, die auf einer Parkbank sitzt, deren Kind Ein Gefechtsmanöver wird von Puppen dargestellt Anita läuft vor zwei Polizisten weg Text: „Kommt gestern morgen?“ Anita ermordet einen Mann Text: „Wahrheit, wenn sie ganz ernst auftritt, wird totgeschlagen!“ Anita wird wieder verfolgt	N N N, dann KFnr Leichte US T, seitlich	 Bildfolge unmotiviert montiert (Montage nicht deutbar) Zeitraffer Zeitraffer Zeitraffer Nicht mehr Zeitraffer
35	00:42’32	Anita läuft über einen Esstisch, tritt einer Frau auf die Finger. Es ist jedoch nur ein Handschuh aus dem milchartige Flüssigkeit läuft.	Anita läuft über den Tisch Mit dem Absatz steht sie auf dem Handschuh	T G, D	
36	00:42’35	Anita beim Rennen spricht etwas Allgemeines. Dann fährt sie in einem Gebäude mit einem Pater Noster, der Ministerialrat Pichota steigt zu ihr in den Aufzug, sie kommen sich näher und lieben sich in einem Hotel.	Anita beim Laufen Anita im Fahrstuhl Text: „Pichota, ein Beamter, wartet in der Treppenhalle seines Amts auf Kollegen“ Sie fährt im Aufzug Pichota Sie kommen sich näher	KF mit ihr, G HN T, US AS Nur Lichtkegel	

				sind noch zu sehen in der Dunkelheit	
37	00:44’46	Beide sind in seiner Wohnung, sie räumt Figuren um, er kommt von draußen, stellt die verrückten Figuren kommentarlos wieder an ihren alten Platz zurück.	Schild „Manfred Pichota“	G	
38	00:46’15	Anita begleitet ihn zur Eröffnung eines Hundedressurplatzes. Die beiden beobachten, wie ein Fall inszeniert wird, bei dem ein Hund eine entführte, angebundene Frau rettet.			
39	00:48’43	Sie döst, er geht im Zimmer umher, macht ihr dann ein Liebesgeständnis	Pichota	KF auf ihn, G	
40	00:50’23	Frau Pichota unterhält sich mit einer anderen jungen Frau darüber, dass sie weiß, dass ihr Mann ein Verhältnis hat und sie nun einen Beruf erlernen möchte.			
41	00:51’16	Pichota ist zu einem Empfang eingeladen, er will sich von ihr verabschieden, erliegt ihr aber und geht noch mal zu ihr ins Bett zurück. Sie möchte eigentlich in seiner Wohnung bleiben.	Pichota betrachtet Anita Anita offenbart ihm, dass sie gerne in seiner Wohnung bleiben möchte	G, leichte US, seitlich KF auf das Bild seiner Frau auf dem Schrank, N	
42	00:52’42	Auf der Straße wird Anita von einer Frau abgepasst und schließlich dazu gedrängt, ein Schreiben aufzusetzen, dass Anita diese Frau betrogen hat. In einem Kaufhaus stiehlt Anita. Dann sieht man sie nur eine Straße hinuntergehen. Der Jurist Dr. Bauer spricht über die Rechtmäßigkeit, ob Juristen sitzen und die Angeklagten weiterhin im Gerichtssaal stehen sollen.	Anita klaut im Kaufhaus Anita rennt weg Anita geht eine Straße hinunter Text: „Dr. Bauer“ Dr. Bauer	AS, T T, RS AE	Zeitraffer
43	00:54’22	Anita geht zum Gericht, wartet in dem Gebäude. Dr.	Anita betritt das	RS, T, dann KF	

		Bauer unterhält sich mit einem Architekten über die Gestaltung des Gerichtssaals.	Gerichtsgebäude Anita	durch Gebäude / Subjektive Anita N, US	
44	00:56’37	Anita erzählt Pichota, dass sie ein Haus erwerben will. Er glaubt ihr nicht, fährt mit ihr auf das besagte Grundstück hinaus, sie betrachten das Gebäude und er erklärt ihr, dass das völliger Schwachsinn sei. Er liest ihr ein Gleichnis von Brecht vor, sie soll es deuten und verstehen lernen	Autofahrt durch die Stadt Sie fahren zurück Sie lernen zusammen kulturelle Zeichen Text: „Wenn Pichota ihr schon nicht helfen kann, will er sie wenigstens erziehen“ Pichota liest, sie sitzt im Hintergrund, hört ihm zu Sie singen zusammen das Lied „Sie hat mich nie geliebt“	AS, T RS, HN ZP, N G, er vorne scharf, sie hinten unscharf, dann sie hinten scharf, er wieder vorne AE, dann beide im Wechsel N, seitlich	
45	01:03’14	Anita und Pichota haben sich geliebt. Sie füllt auf einer öffentlichen Toilette ihren Urin ab, liegt nachdenklich in ihrem Bett. Sie ist schwanger. Er möchte, dass sie abtreibt.	Anita Pichotas Brust Gesicht Urinprobe Pichota sagt: Sie log Beide treffen sich am Kiosk, unterhalten sich	G KF über seine Brust im D, dann Gesicht D N G T	
46	01:05’12	Sie liegt in einem abbruchreifen, verlassenen Haus und friert. Dann bricht sie auf, geht mit ihren Koffern weg.	Sie liegt auf dem Boden und friert Anitas Augen Text: „Ich weiß, es wird einmal ein Wunder	KF über sie hinweg D	

			geschehen“ Sie geht mit dem Koffer weg	 RS, T	
47	01:06’06	Anita läuft mit ihrem Koffer über eine Brücke, muss zwischendurch immer wieder ihren schweren Koffer abstellen		KFvlnr, WW, Gegenlicht, Schattenwurf	
48	01:07’18	Sie geht zum Hotel Kaiserhof, wird abgewiesen und geht wieder zurück über die Brücke. Sie steht allein in der weiten Landschaft, Flugzeuge düsen über sie hinweg.	Kreisverkehr Sie geht in das Hotel Kaiserhof, kommt wieder hinaus Sie läuft wieder über die Brücke, aus der anderen Richtung kommend Anita mit dem Koffer in der weiten Landschaft Anita Flugzeug kreist am Himmel	AS,T KFvlnr WW, KFnr G, US US, T	Zeitraffer
49	01:09’06	Anita geht mit ihrem Koffer durch die Straßen. Sie zieht sich wärmere Kleidungsstücke an, wäscht sich in einem Fluss, macht die Schuhe sauber			
50	01:10’38	Anita geht durch die Nacht, wird von den Scheinwerfern eines Autos ständig geblendet. Sie bleibt vor dem Polizeigebäude stehen.	Anita geht durch die Nacht	Auto-Schweinwerfer werfen Spot auf sie, gehen mit ihr mit	
51	01:11’23	Anita geht über den Gefängnisinnenhof, sie stellt sich freiwillig, ihre Personalien werden aufgenommen, sie badet sich, bekommt Kleidung, ihre persönlichen Sachen werden sortiert, sie wird auf ihre Zelle gebracht	Anita geht über den Gefängnisinnenhof	AS, T	
52	01:15’50	Anita nimmt am Geburtsvorbereitungskurs teil.	Gefängnisgebäude	KFnl, T	

		Kurzfristig verliert sie die Nerven. Dann ist sie im Gespräch mit einer Frau zu sehen, die sich mit ihr über ihren Lebenslauf unterhält.	Anita	G	
53	01:19’28	Anita sitzt im Gefängnis	Gefängnisgebäude Anita Text: „Jeder ist an allem schuld, aber wenn das jeder wüsste, hätten wir das Paradies auf Erden“	KFnl G, lange Kameraeinstellung	

SEQUENZPROTOKOLL 1.13 DIE VERLORENE EHRE DER KATHARINA BLUM (Völker Schlöndorff / Margarethe von Trotta, 1975)

Nr.	Zeit	Bildinhalt	Einschlägige Einstellungen	Filmische Mittel	Schnitt / Montage
1	00:00’00	„Mittwoch, 5. Februar 1975“ Der gesuchte Bankräuber Jürgen Götte kommt mit einem Schiff am Hafen an, setzt sich in seinen Porsche und fährt davon. Während der Schiffsüberfahrt ist er von einem Mann beobachtet und gefilmt worden.	Immer wieder Wechsel zwischen dem Filmbild und dem gefilmten Bild des Mannes auf dem Schiff Jürgen Götte	 G	Filmkamerabild wechselt mit Videokamerabild (Rahmen) ab Standbild auf ihm
2	00:02’57	Faschingszeit, Kostümball in einer Kneipe. Ein paar Partygäste, darunter ein Polizist als Scheich getarnt, brechen mit dem Auto zu einer weiteren Party auf. Auf dem Weg kommt ihnen der Porsche entgegen, sie drehen um, es kommt zu einer Verfolgungsjagd. Katharina und Jürgen tanzen innig zusammen, ihre Cousine tanzt mit einem anderen Mann. Der Polizist/Scheich gibt auf der Toilette das Verhalten des gesuchten Jürgen Götte durch und seine Verbindung zu Katharina.	Jürgen und Katharina beim Tanzen Scheich auf der Toilette	N AE	
3	00:05’33	In einem Auto hören Polizisten und der Kommissar die Nachricht des Scheichs ab und erfahren, dass Else Woltersheim und Katharina Blum verdächtig sein könnten.	Kommissar	N, sehr dunkel, erst das Licht über seinem Gesicht macht ihn sichtbar	
4	00:06’04	Katharina und Jürgen gehen durch die Straße bis sie bei dem Aufzug der Wohnung angekommen sind, wo sie sich auch küssen	Beide vor dem Fahrstuhl	Erst T, dann N, schwaches Licht, dunkel – ähnliche	

				Sicht wie durch ein Nachtsichtgerät	
5	00:07’02	„Donnerstag, 6. Februar1975 / Weiberfasnacht“ Der Wolkenkratzer, in dem Katharina wohnt, ist im Morgenhimmel / Morgenlicht zu sehen. Eine Spezialeinheit stürmt in ihre Wohnung, die Wohnung wird durchkämmt, sie wird untersucht, muss sich der Polizei nackt stellen, wird verhört und zu Jürgen befragt.	Wolkenkratzer Polizisten gehen in eine Unterführung Polizisten gehen an der Außenwand entlang Die Polizisten gehen mit dem Fahrstuhl zu ihrer Wohnung hoch, die Pistole wird scharf gemacht Katharina wird vom Kommissar verhört Katharina muss sich ausziehen	KFnr auf Plakatwand (T, seitlich) Leichte US, KFnr KFnl auf Katharina beim Frühstücken G Kamerablick durch Türrahmen hindurch /voyeuristisch	Shot-to-shot
6	00:11’41	Bestandsaufnahme der Gegenstände, die in ihrer Wohnung gefunden wurden und akribisch auf einem Plattenboden zusammengruppiert werden	Gegenstände auf dem Boden Sie wird im Kreis verhört	AS	
7	00:13’12	Sie wird aus ihrer Wohnung mitgenommen, im Gang und den Fluren der Wohnung haben sich schon schaulustige Mitbewohner versammelt, die Presse belagert sie, sie wird von den Polizisten aus dem Gebäude geführt und mit dem Streifenwagen weggebracht.	Reporter Sie geht mit den Polizisten aus dem Gebäude hinaus Sie wird weggebracht	G HT G	Abblende
8	00:14’18	Fotos von Jürgen Götte werden in den Polizeiräumlichkeiten aufgehängt, Katharina betrachtet sie freudig. Katharina wird vom leitenden Kommissar und dem Staatsanwalt bezüglich Jürgen	Fotos von Jürgen Katharina Raum mit Stenotypistinnen	G G HT Perspektive: hinter	

		Götte verhört.	Katharina Katharina unterschreibt das Protokoll Katharina und Kommissar, anschließend Verhörung durch den Staatsanwalt aus derselben Perspektive	einer unscharfen Fläche zu sehen G, scharf, Kommissar ist unscharf und N im Hintergrund zu sehen Beide in AE, US	
9	00:18’23	Ein Servicebediensteter bringt das Mittagessen, Katharina will nichts zu sich nehmen, möchte lieber in eine Zelle gebracht werden, als dem Kommissar beim Essen zu zusehen. Sie wird in eine schmutzige Zelle geführt, säubert sie zunächst. Dann zieht sie ein Taschentuch heraus, aus dem Konfetti fällt – eine Erinnerung an den Abend mit Jürgen	Das Essen wird gebracht Katharina in der Zelle	Katharina scharf im Vordergrund, die anderen im Hintergrund unscharf, dann KFnr auf Beamte, jeder lässt einen persönlichen Kommentar zu Katharina ab KF auf sie zu, sie G	
10	00:21’50	In einer Ermittlungskonferenz zeigt eine Beamtin heimlich gedrehtes Filmmaterial über Götte, nachdem das Licht wieder angeht, unterhalten sich die Kommissare über den Film und Fotos von Götte	Filmvorführung	Dunkles Licht, dann KFnr über die Gesichter der Diskursteilnehmer	Zwischendurch immer Wechsel zu ‚Film im Film’ (Perspektive des Filmers)
11	00:23’41	Ein Assistent und der Kommissar unterhalten sich auf der Toilette über Katharina. Als der Assistent sie in Schutz zu nehmen versucht, stutzt ihn der Kommissar zurecht.	Assistent	N	

12	00:24’12	Der „Zeitungs“-Journalist Tödtke und sein Fotograf erkundigen sich im Heimatort und an dem ehemaligen Wohnhaus von Katharina nach ihr.	Journalisten gehen um das Haus herum Eine Passantin klagt über die Familienverhältnisse der Blums Der Journalist spricht mit dem Lehrer	T KFnl auf den Fotografen (G), wieder KFnlinks auf ihn T	
13	00:26’24	Der Journalist interviewt Katharinas Exmann bei der ‚Arbeit und macht am Telefon gefälschte und ‚geschönte’ Durchsagen an seine Redaktionskollegen	Wilhelm in der Papierfabrik	HT	
14	00:27’44	Das Paar, bei dem Katharina als Hausmädchen arbeitet, wird im Skiurlaub gezeigt. Ein Journalist steigt zu den beiden auf den schneebedeckten Berg hinaus, der Journalist versucht den Mann, einen Anwalt, zu einer Aussage zu drängen.	Alle drei auf dem Berg Journalist	T N	Immer wieder bei der Unterhaltung zwischen dem Journalisten und dem Mann ist seine Frau in N dazwischen montiert
15	00:29’28	Der Kommissar und der Journalist treffen sich im Untergeschoss des Polizeigebäudes auf einem Gang und tauschen gegenseitig Informationen aus.	Kommissar Fotos von Katharina	T, ZP Schwarz-weiß, N	
16	00:30’59	Katharina wird abgeführt und in einen Vernehmungsraum gebracht. Eine andere Frau wird durch diesen Raum in ein angrenzendes Zimmer geführt. Katharina kennt die Dame, spricht sie an, doch diese reagiert nicht. Als ein weiterer Bekannter von ihr durchgeführt wird, realisiert sie, was passiert. Als sie eine angrenzende Tür öffnet, sieht sie Polizisten, die sich in Fasnachtskostüme kleiden, darunter eine Vielzahl von Scheichs.	Katharina wird in einen Vernehmungsraum gebracht Katharina erkennt die Frau Polizisten in Karnevalskostüm	HT Katharina G Perspektive im Türrahmen, dann KF auf sie, HT	
17	00:32’44	Katharina wird in einem extrem dunklen Raum,	Katharina wird von allen	T, seitlich, dann N,	

		eingezäumt von einer Vielzahl von Polizisten verhört. Der Staatsanwalt schenkt der Typistin eine Konzertkarte	Seiten verhört Staatsanwalt	dunkles Licht Er taucht von der dunklen Umgebung ins Licht ‚auf'	
18	00:35'57	Katharina steht vor der Bilderwand der Verbrecher, der Kommissar stutzt sie noch einmal zurecht	Katharina vor der Bilderwand	AE	
19	00:36'40	Katharina darf gehen, sie geht über das Polizeigelände	Katharina geht	Leichte US, sehr dunkel, G, nur Umrisse erkennbar, dann heller durch Autos und Blaulichter	
20	00:37'29	Katharina ist wieder zuhause, sie duscht, betrachtet sich anschließend mit einer Rose im Spiegel und erinnert sich an das Treffen mit Jürgen. Sie räumt im Bademantel die Wohnung auf, dann läutet das Telefon, sie hofft auf Jürgen, wird von dem Anrufer aber nur beschimpft.	Katharina duscht Sie betrachtet sich im Spiegel Sie erinnert sich an das Treffen mit ihm Sie räumt die Wohnung auf	G Gegenstand vorne im Bild unscharf, sie im Hintergrund scharf Beide im Gegenlicht T	
21	00:40'23	Sie schaut aus dem Fenster hinunter auf die Straße und geht schließlich zur Tür, als etwas unter der Tür durchgeschoben wird: Ein anzüglicher Drohbrief ihres Nachbarn. Als sie die Wohnung verlassen will, trifft sie im Fahrstuhl auf einen Scheich, sie benutzt darauf hin die Treppe, geht durch einen Hinterausgang aus dem Gebäude hinaus. Sie nimmt ein Taxi, es kommt fast zu einem Unfall	Sie schaut auf die Straße hinunter Ein Brief wird durch die Tür geschoben Sie rennt das Treppenhaus hinunter Sie verlässt das Gebäude	Subjektive, AS, dunkel, T N US, HT KFnl, dann KFno entlang des Hochhauses, in dem sie wohnt, T	

			Sie sitzt im Taxi, sieht die Scheinwerferlichter auf der Straße	Subjektive, sehr dunkel, Schweinwerferlichter Sie – Perspektive im Rückspiegel	
22	00:42’20	Sie geht zu einer Würstchenbude, ein Polizei-Assistent tritt zu ihr hinzu, im Hintergrund finden Karnevalsumzüge statt	Beide bei der Würstchenbude	N	
23	00:42’56	„Freitag, 7. Februar 1975“ Katharina telefoniert mit ihrem Chef und liest ihm einen Artikel über sie vor. Anschließend unterhält er sich mit seiner Frau und fasst den Entschluss, aus dem Urlaub abzureisen	Er telefoniert mit ihr	KF zurück, er und seine Frau sind sichtbar	
24	00:43’50	Katharina besucht den Pater, von dem sie den Spruch von Karl Marx bekommen hat, der ihr bei der Wohnungsdurchsuchung Ärger bereitete. Alois überrascht sie im Kloster, er gesteht ihr ihre Liebe, versucht sie zu erpressen. Sie verlässt das Gebäude, fährt mit Else Woltersheim und deren Freund, die sie begleitet haben, davon.	Sie unterhält sich mit Alois Sie verlässt das Gebäude	Er (AE), sie als linker Schatten im Bild, dann sie (US, AE) T	
25	00:48’19	Der Reporter Tödtkes sucht Katharinas todkranke Mutter im Krankenhaus auf, schleicht sich mit einem Trick in ihr Zimmer und versucht ihr eine Aussage zu entlocken, bis sie zusammenbricht. Katharina wird derweil in Begleitung von Else und ihrem Freund von Journalisten umlagert, als sie ihr Haus verlässt.	Mutter Der Journalist bedrängt die Mutter Fotografen belagern Katharina	N KF zurück auf HN T Dann Fotografien (schwarz-weiß)	Schnell hintereinander geschnitten
26	00:49’44	Tödtkes gibt seine Informationen an den Kommissar wieder und unterrichtet seine Redaktion wieder mit gereimtem Material. Else Woltersheim wird vom Kommissar bezüglich ihrer Vergangenheit und ihrer Familie verhört.	Der Journalist telefoniert mit seiner Redaktion, gibt Informationen durch Else Woltersheim im Verhör mit dem	AE, dann KFnr auf Wand (G) Else (N),	

			Kommissar		
27	00:52’49	Katharina liest derweil einen Zeitungsartikel über sie, ihr wird schlecht, sie rennt zur Toilette, eine Polizistin kommt hinein, unterhält sie mit ihr	Zeitungsartikel Katharina unterhält sich mit Polizistin	G, dann KF hoch zu Katharina (N), dann KFnl auf andere Menschen im Raum Zunächst sind beide im Spiegel zusehen, dann wieder in Normalperspektive	
28	00:54’38	Katharina wird vom Kommissar wegen ihrer Finanzen und ihrer Benzinkosten verhört	Katharina Beide Sie nimmt eine Tablette ein Die Kostenaufstellung Er bohrt nach	G AE G G Perspektive über seine Schulter, sie in AE zu sehen, dann Katharina in G, KF auf sie	
29	00:58’30	Sie verlässt mit Else und ihrem Freund die Polizeistation, auf dem Weg nach draußen sieht sie an einem Zeitungskasten den Artikel über ihre totkranke Mutter. Sie wird von den beiden in ihre Wohnung begleitet, als erneut ein Drohanruf kommt und sie die vielen Drohbriefe, die sie bekommen hat, durchliest, macht sie ihrem Ärger Luft und verwüstet die eigene Wohnung. Darauf hin bietet ihr Else Woltersheim eine Übernachtungsgelegenheit bei ihr an. Sie ruft von dort aus Jürgen an, weil sie sich sicher glaubt. Doch ihr Gespräch wird abgehört.	Sie liest im Dunkeln ihre Post Else und ihrem Begleiter vor. Das Telefonat der beiden wird abgehört Jürgen am Telefon	Sehr dunkel, nur Lichtquelle (Lampe) lässt ihre Umrisse erscheinen. Ihre beiden Begleiter erscheinen in US im Gegenlicht, nur als Umrisse in AE, Kabel, dann KFnu, KFnl auf Tonbandgerät (N) G	

			Katharina Er	G KF im Dunkel zurück auf ihn, dann KFnro, dunkel	
30	01:05’57	„Samstag, 8. Februar 1975“ Ihr Chef kommt wieder aus dem Urlaub zurück. Er sucht sofort den befreundeten Staatsanwalt auf und stellt ihn zur Rede. Als er und seine Frau mit dem Taxi vor ihr Haus fahren, wartet auch schon ein Journalist auf die beiden. Als die beiden ungestört zuhause sind, unterhalten sie sich über Katharina und einen Mandaten, Alois. Die Frau sagt ihrem Mann Hubert, dass Katharina mit Alois ein Verhältnis hat.	Brücke Sie kommen zuhause an Beide unterhalten sich über Katharina Alois kommt Zeitungsartikel Gespräch zwischen Hubert und Alois	T T AE N G N	Shot-to-Shot
31	01:13’43	Katharina nimmt im Krankenhaus die Sachen ihrer toten Mutter entgegen. Der Arzt verspricht ihr, dass er gegen den Journalisten klagen will. Sie geht einen Gang hinunter und betritt das Zimmer, wo ihre tote Mutter gewaschen wird. Sie hilft mit. Dann geht sie hinaus, setzt sich auf eine Bank und weint bitterlich.	Wertgegenstände der Mutter Katharina geht den Gang hinunter Sie wäscht ihre tote Mutter Sie sitzt auf einer Bank und weint	G T, dann HT T Perspektive durch Türrahmen hindurch (Drittelteilung)	
32	01:16’28	Sie fährt mit ihrem Käfer zu dem Landhaus, wofür ihr Alois den Schlüssel gegeben hat und wo sich nun Jürgen versteckt. Auf dem Weg kommt ihr schon ein hohes Polizeiaufgebot entgegen, dann wird sie von einem Polizisten gestoppt, steigt aus und läuft den Hügel hinunter, von wo sie beobachtet, dass sich um das Ferienhaus lauter Polizei und Presse versammelt hat. Der Kommissar gibt für die Presse bereits ein Interview über den gefassten Jürgen Götte. Der Hubschrauber mit Jürgen steigt in die Lüfte. Katharina irrt auf der angrenzenden Wiese herum,	Sie fährt mit ihrem Käfer durch die Landschaft Sie rennt den Weg zum Ferienhaus hinunter Journalisten und Polizei belagern das Gelände Tödtkes macht wieder Fotos Sie geht über die Wiese	T, dann Subjektive, ihr Gesicht ist im Rückspiegel zu sehen T, leichte US T N WW (sehr lange	

		trifft auf den Polizei-Assistenten. Sie geht über die Wiese zurück, um sie herum fahren lauter verschiedene Fahrzeuge.	zurück, um sie herum Fahrzeuge unterschiedlicher Art	Einstellung)	
33	01:19’41	Das Chefehepaar, Else und ihr Freund unterhalten sich über Katharina, sie kommt selbst hinzu, serviert Häppchen. Der Begleiter von Else fragt fast ins Leere hinein, was denn eigentlich passiert sei und bietet ihr ihre Wohnung an (er ist nicht verhört worden, wie er nach eigener Erklärung ein alter Nazi sei) Hubert unterhält sich mit Katharina über das Exklusiv-Interview, das sie Tödtkes geben will, er kann sie davon nicht abhalten.	Die beiden Paare und Katharina Freund von Else Katharina und Hubert	T N Gegenlicht, Schattenwurf / Umrisse, N	
34	01:22’05	„Sonntag, 9. Februar 1975“ Sie liest auf der Straße an einem Zeitungskasten wieder einen Artikel über sich und stößt den Kasten um. Verschleiert geht sie durch die Straßen, setzt sich in eine Wirtschaft, wo zwei Freundinnen auf sie zukommen. Als sich die ganze Gästegesellschaft über sie unterhält, geht sie hinaus, in die Wohnung von Elses Bekannten, nimmt dort eine Pistole und Patronen und macht sich auf in ihre Wohnung. Dort wartet sie auf Tödtkes. Er verhält sich ihr gegenüber herablassen, startet billige Annäherungsversuche und als er ihr körperlich nahe kommt, erschießt sie ihn .	Zeitungsartikel Katharina verschleiert Sie nimmt den Revolver und die Patronen an sich Der Wolkenkratzer, in dem sie wohnt Tödtkes und sie im Wechsel	G G N, leichte AS, seitlich, dann KFnl auf ein Bild in der Wohnung T Er (AE, leichte US), sie (N), dann KF auf sie	
35	01:27’09	Der Kommissar kommt zu ihr ins Vernehmungszimmer und wirft ihr vor, Tödtkes getötet zu haben. Sie vereint es nicht. Götte wird von Polizisten durch Kellergänge abgeführt, auch Katharina wird abgeführt, sie treffen aufeinander, fallen sich in die Arme, schließlich wird jede in eine andere Zelle abgeführt.	Katharina gesteht Götte wird abgeführt Katharina wird abgeführt	G T T	

36	01:29’05	„Nachspiel“ Auf der Beerdigung von Tödtkes hält ein Journalist eine flammende Rede über die Pressefreiheit und den Märtyrertod von Tödtkes. Er beweihräuchert die Praxis der Presse. Hubert und seine Frau sind hinter den Büschen zu sehen, sie beobachten die Beerdigung	Beerdigung Hubert und seine Frau beobachten die Beerdigung Die Beerdigungsgesellschaft Redner Kranz	HT, AS, dann KFnl, wieder KF rundum, N AS, T, Hubert und Frau sind hinter den Büschen zu sehen N N	

SEQUENZPROTOKOLL 1.14 IM LAUF DER ZEIT (Wim Wenders, 1976)					
Nr.	Zeit	Bildinhalt	Einschlägige Einstellungen	Filmische Mittel	Schnitt / Montage
1	00:00’00	Vorspann: Der Filmvorführer Bruno unterhält sich mit einem einstigen Kinomusiker über die Entwicklung und den Verfall des Kinos im Technikraum des Kinos „Weiße Wand“.	Filmvorführer hinter dem Vorführapparat Kinomusiker	N AE	 Abblende
2	00:03’10	Credits, Titel. Robert rast in einem alten VW Käfer über eine Landstraße und fährt geradewegs in die Elbe. Bruno, der mit seinem LKW am Elbufer Rast macht, beobachtet das Geschehen. Robert klettert aus dem Dach, schwimmt ans Ufer und kommt auf Bruno zu. Bruno bietet Robert Kaffee und trockene Sachen an. Sie beobachten, wie das Auto versinkt.	Elblandschaft Robert fährt über die Straße, zerreißt ein Foto Tankstellenschild Der rasende VW Käfer Bruno rasiert sich, als der VW angefahren kommt	WW, dann KFnr T, dann N, Subjektive, G G, US Versch. Perspektiven, vorwiegend RS, T N, dann KFnl hinten	 Alternierende Montage zwischen der Fahrt von Robert und Brunos Rast am Elbufer Überblende
3	00:12’13	Beide setzen sich in den LKW, Bruno macht eine neue Zählerscheibe in den Kilometerzähler, schiebt eine Single in den tragbaren Plattenspieler. Robert sitzt auf dem Beifahrersitz in eine Decke eingewickelt. Sie fahren los.	Bruno legt neue Zählerscheibe ein Robert unter der Decke Bruno legt Single ein Bruno und Robert sitzen schweigend nebeneinander LKW rollt über die Straßen	N N G T, ZP	 Shot-to-Shot Überblende
4	00:14’13	Die beiden fahren zu einer Tankstelle, als kein Personal zu sehen ist, geht Bruno mit einer Kanne in den angrenzenden Geräteschuppen, um Wasser zu	Michelin-Männchen am Führerhaus	US, HN	 Überblende

		holen. Ein Mann, der in dem Schuppen ist, spricht ihn an. Gleichzeitig überquert Robert die Straße und geht zu einem Häuschen, um dort zu telefonieren. Bruno beobachtet ihn, schließlich kehren beide wieder zum LKW zurück	Als Bruno in den Schuppen geht, trifft er auf den alten Mann Robert geht telefonieren Beide sitzen wieder in der Führerkabine	N Erst T, RS, dann N seitlich KFnlo auf die Stromkabel der Strommasten in der Luft (N)	Überblende
5	00:18’02	Der Lastwagen hält inmitten einer Stadt. Der schlafende Robert wacht auf, steigt aus und schaut sich um, er versucht einen Wagen anzuhalten, um dort mitzufahren. Robert geht zu Kindern, die am Fluss unter der Brücke mit Papierschiffchen spielen, er faltet ein Schiff auf und liest die Zeitung. Er kehrt zum LKW zurück und liest sich Unterlagen durch, die dort liegen.	Papierschiffchen schwimmen auf dem Wasser	AE, Licht reflektiert	Abblende
6	00:20’31	Robert geht in das Kino hinaus, wo Bruno einen Filmapparat bedient, und beobachtet ihn. Bruno entdeckt ihn, dreht sich um, im selben Moment geht Robert. Bruno holt eine Filmrolle heraus und beobachtet Robert im Hinterhof vom Fenster im oberen Stock aus, wendet sich dann wieder seiner Arbeit zu.	Bruno bedient Apparat Bruno beobachtet Robert	AE AS, Subjektive Bruno	Überblende
7	00:22’08	Der LKW rollt über die Straßen. Dann hält Bruno an, weil er pinkeln gehen muss – er läuft dazu hinter einen Sandberg. Robert ist auch ausgestiegen und steht auf einem Sandhügel beim angrenzenden Kieswerk, schaut auf den Baggersee hinunter. Als er zum LKW zurückkommt, ist Bruno schon da, sie unterhalten sich erstmals darüber, wohin sie als nächstes fahren.	Bruno hält seine Toilette Robert schaut auf den Baggersee hinunter	WW WW	

8	00:26’04	Sie fahren nach Wolfsburg hinein, Bruno wartet vor einer Toilette auf Robert, der seine Kleider wechselt. Als Bruno an seinen getragenen Kleidern riecht, wird ihm übel. Sie gehen dann zum Schuhputzautomat und schließlich in das Café des Bahnhofs. Bruno muss nach Helmstedt, dort im Roxi vorführen.	Beide stehen vor dem Schuhputzautomat Im Kaffee unterhalten sie sich	T Beide N	 Shot-to-Shot Schiebeblende vrnl
9	00:29’09	Ein Zug rollt durch die Landschaft, parallel dazu fährt der LKW. Sie kommen am Roxy an. Robert erkundet die Räumlichkeiten, geht zu Bruno nach oben, setzt sich hin, Bruno wäscht sich die Hände.	Der Zug fährt parallel zum LKW Sie sind beim Roxy angekommen	Zug (T) vlnr, dann KFnr auf LKW Ein Wagen, Vorderfront (N) LKW-Räder (G) LKW vorne (HT) LKW in ZP, nur Führerkabine HT, seitlich auf Hauswand, dann KFnru	 Überblende Überblende Überblende
10	00:31’57	Der LKW rollt wieder über die Straßen. Sie machen schließlich halt. Bruno will schlafen, Robert geht durch die Dunkelheit, überquert einen Bahnübergang. Schließlich legen sich beide auf die Pritschen in der Kabine	Der LKW rollt über die Straßen Robert geht durch die Nacht Beide liegen auf ihren Pritschen Mond	T T, sehr dunkel = T	 Abblende
11	00:34’51	Bruno liegt auf seiner Pritsche, entdeckt, dass Robert	Bruno liegt auf der Pritsche	N	

		weg ist. Er macht Musik, schaut durch das Fenster seiner Kabine – ein Zug fährt vorbei. Als Bruno sich rasieren will, geht die Wagentür auf und Robert bringt Frühstück, schmeißt dabei aber auch seine Rasierutensilien zu Boden			Wischblende vlnr
12	00:36’58	Der LKW rast über die regennasse Fahrbahn. Beide tragen schließlich einen Lautsprecher in eine Schule, wo eine Filmaufführung stattfinden soll. Der Lehrer ist verärgert, weil die Kinder schon lange warten. Durch einen Zufall dreht Robert am Licht und es entsteht auf der Leinwand vor den Kindern ein Schattenspiel mit Robert und Bruno als Figuren. Sie nutzen die Situation und spielen für die Kinder.	LKW rast über Fahrbahn Beide tragen einen Lautsprecher in die Schule Sie arbeiten hinter der Leinwand Schatteneffekt, ‚Kino im Film’ Ein Strick baumelt neben den beiden	 T, dunkel RS, T ins Kino N	Schiebeblende vlnr Shot-to-Shot Schiebeblende vrnl
13	00:41’12	Sie fahren im LKW durch die weitläufigen Landschaften. Als die beiden wieder in einem Kino sind, geht Robert zu Bruno in den Technikraum hoch und zeigt ihm seine Einkäufe	Sie fahren mit dem LKW durch die Gegend Sie unterhalten sich im LKW	WW N	 Shot-to-Shot Überblende
14	00:44’24	Sie fahren auf einen Rastplatz, Robert geht über die Straße zum Telefonieren, Bruno holt sich eine Wurst. Sie treffen sich wieder an der Rückfront der Rastbude, unterhalten sich und steigen wieder ein, um weiterzufahren. Sie halten an einem Kieswerk an, Robert will hinten auf der Matratze schlafen, er geht in den Laderaum. Robert hört Geräusche von draußen und geht nach draußen. Es ist schon taghell. Er folgt dem Geräusch	LKW rollt über die Straßen Michelin-Männchen Robert liegt im Laderaum und schaut durch die Deckenluke hinaus Robert fragt den Fremden, ob er helfen kann	ZP, Breitband / HN G, US, blinkend in der Dunkelheit Subjektive Nachthimmel, US ZP, N, dann Robert AS, T	

		und erkundet das Gebäude. Er trifft auf einen verzweifelten Mann. Als der sich nicht helfen lassen will, geht Robert in den Laderaum zurück, da kommt der Mann und erzählt ihm, dass er seine Frau verloren hat. Bruno geht währenddessen durch die Gegend und entdeckt das Auto, mit dem die Frau des Fremden auf einen Baum gerast ist.	Blick durch die Luke	Subjektive des Fremden US	
15	01:01’21	Der LKW steht noch immer am Kieswerk, Bruno raucht eine, der Fremde kommt zur Unterhaltung von Bruno und Robert dazu und bittet sie, noch so lange bleiben zu dürfen, bis das Auto der Frau abgeschleppt wird. Bruno sagt ihm, dass er bleiben kann und streift dann durch die Gegend, geht zu einem Turm. Während der Fremde noch am Weinen ist, liest Robert ein Buch. Dann wird das Auto abgeschleppt, Robert beschreibt es dem Fremden, der daraufhin geht.	Bruno und Robert unterhalten sich Musik aus dem Radio Bruno geht zu einem Turm hoch Der Fremde geht Menschen diskutieren miteinander, angeordnet wie in einem Seminar (Traumstruktur)	Beide N, im Wechsel G ZP, HN T AS, T	Shot-to-Shot Überblende Überblende
16	01:09’37	Robert steht am nächsten Morgen aus, betrachtet einen Bildausschnitt und geht zu einem Schiffssteg. Dann kehrt er zurück und hinterlässt Bruno eine Nachricht. Robert macht sie auf den Weg zu seinem Vater. Als Bruno nicht Nachricht entdeckt, fährt er weiter. Robert kommt derweil bei seinem Vater an, es herrscht ein eisiges Klima zwischen ihnen, Robert wirft seinem Vater den rüden Umgang mit der Mutter vor.	Robert macht sich auf zu seinem Vater Robert geht über einen Bahnübergang Vater von Robert	RS, WW RS, T Leichte US, N	Ab hier: alternierende Montage
17	01:21’06	Bruno trifft auf dem Rummelplatz eine junge Frau, die ihn um Feuer bittet. Er beobachtet sie beim Boxautofahren, will sie einladen, doch sie schlägt die	Bruno auf dem Vergnügungsplatz Frau fragt ihn nach Feuer	HN ZP, AE	

		Einladung aus, da sie abends im Kino ist	Bruno beobachtet sie	T, RS, Subjektive Bruno	
18	01:23’23	Robert ermahnt seinen Vater, er solle ihm zuhören	Robert und sein Vater	Beide N, im Wechsel	Shot-to-Shot
19	01:24’24	Bruno wartet neben der Kinokasse auf die junge Frau, schließlich geht er zum Kassenhäuschen und entdeckt, dass sie drin sitzt, er will mit ihr ins Kino gehen, sie muss ausschlagen, da sie arbeiten muss.	Bruno wartet an der Kasse auf sie Bruno wartet immer noch	 RS, T, Gegenlicht	Überblende
20	01:26’37	Robert unterhält sich mit seinem Vater, dann geht er an die Satzmaschine	Bruno geht an die Maschine	AE	
21	01:27’27	Bruno schaut sich den Film an, dann geht er zur Luke und schaut in das Kassenhäuschen, er unterhält sich mit ihr und beschwert sich über den Filmvorführer. Schließlich geht er selbst hoch zu dem Filmvorführer, überrascht ihn und weist ihn zurecht. Dieser fühlt sich angegriffen und geht, Bruno bedient darauf hin den Apparat.	Bruno schaut sich den Film an Bruno schaut durch die Luke Kassiererin Bruno stellt den Film scharf	HN, ZP Quadratische Ausschnitt / Perspektive Seitlich, N Licht blendet seltsam auf – wird als Übergang zur Überblende genutzt	Überblende
22	01:32’35	Robert arbeitet an der Satzmaschine, sein Vater schläft			
23	01:33’21	Die Vorstellung ist zu Ende, die Kassiererin räumt das Kino auf. Bruno ist noch im Technikraum, sie kommt hoch zu ihm. Er will ihr einen Film vorführen, sie geht runter ins Kino, dann kommt er dazu. Sie unterhalten sich, während immer der gleiche Ausschnitt auf der Leinwand erscheint.	Sie räumt den Kinosaal auf Er ist noch an der Apparatur zugange Beide unterhalten sich Sie setzt sich ins Kino Immer der gleiche	T AE Beide N, im Wechsel Dunkel, kaum Licht	Shot-to-Shot

			Filmausschnitt ist zu sehen, bzw. im Hintergrund zu hören: Filmwand	N	
24	01:38’29	Robert ist immer noch am Setzen, sein Vater richtet sich plötzlich auf und macht ihm ein Geständnis, Robert ist entsetzt.	Robert beim Setzen Vater macht ihm ein Geständnis	AE, seitlich, düsteres Licht Vater im Schatten, Robert im Licht	
25	01:39’04	Bruno rennt die Kinotreppe hinauf, spannt einen Regenschirm auf. Die Kassiererin sitzt unten auf einem Kinosessel und strickt. Dann geht sie in einen Raum, legt sich dort auf die Liege. Er kommt runter, sitzt auf einen Sessel.	Sie legt sich auf eine Liege	Perspektive durch den Türrahmen (1/3-Aufteilung)	
26	01:40’36	Robert bereitet eine Sonderausgabe vor. Er blickt hinaus durch das Fenster. Die Kassiererin liegt im Dunklen, sie träumt schlecht, als sie das Licht anmacht, sitzt Bruno neben ihr.	Robert schaut hinaus durch das Fenster	ZP, Subjektive, T	Abblende
27	01:42’41	Am nächsten Morgen packt Bruno seine Sachen, verlässt die Kassiererin und macht sich auf den Weg zu Robert. Als er in der Druckerei von Roberts Vater ankommt, findet er die beiden im Sitzen schlafend vor. Robert druckt die Extraausgabe und gibt sie seinem Vater. Robert und Bruno unterhalten sich und beschließen das alte BMW-Motorrade von Roberts Jugendfreund Paul auszuleihen. Sie fahren damit über die Straßen und halten an einem Ufer. Mit dem Boot setzen sich auf eine Insel über. Bruno betritt das ihm bekannte Sommerhaus, Robert bleibt draußen. Dann unterhalten sie sich draußen auf der Treppe. Robert schläft draußen auf, Bruno ist die Nacht auf und weint.	Die Kassiererin weint Bruno hinterher Er geht über den Bahnübergang Robert druckt die Sonderausgabe aus Zeitungsüberschrift Beide im Führerhaus Sie setzen mit dem Boot zur Insel rüber	Perspektive wieder durch den Türrahmen (1/3-Aufteilung), sehr helles Licht RS, T T G ZP, +, Breitwand deutlich	Ende der alternierenden Montage Kurze Abblende

			Sie setzen auf dem Ufer auf Beide sitzen auf der Treppe und unterhalten sich Ausschnitt des Daches Robert schlafend Bruno weinend	Sicht durch Bäume, starkes Gegenlicht, Schattenwurf Seitlich, HT, Licht seitlich US, T HT, Licht fällt auf seinen Oberkörper, dann KFnr N, Licht von vorne	Überblende
28	02:01’05	Bruno zieht unter der Treppenstufe ein Erinnerungsstück hervor und betrachtet den Inhalt. Robert findet Brunos Jacke und geht zu ihm hinüber, beide setzen sich vor eine große Nummerntafel „544“	Panorama mit der Insel Robert am Ufer Beide sitzen vor der Tafel	AS, WW T, Gegenlicht T seitlich, dann HT in ZP	Abblende
29	02:04’09	Sie fahren mit dem Motorrad wieder zurück. Robert und Bruno sind darauf hin wieder in einem Kino zu sehen.	Beide fahren mit dem Motorrad wieder zurück Ausschnitt von einer Lastwagenhaube Robert und Bruno befinden sich wieder vor einem Kino	RS, T AE	Überblende Überblende Abblende
30	02:05’56	Es ist schon Nacht, als die beiden aus unterschiedlichen Türen gleichzeitig aus dem Burg-Lichttheater hinauskommen. Eigentlich hätte Bruno	Beide kommen aus dem Lichttheater hinaus Sie schleichen sich davon	ZP, T, dunkel HT, erst von	

		noch Dienst, die beiden türmen aber wie kleine Jungen.		vorne, dann RS	Abblende
31	02:07’26	Beide schlafen im LKW. Als Robert das Bein einschläft, geht er nach draußen. Sie fahren schließlich weiter und hören Musik. In einer Vorhalle eines Kinos sitzt Robert mit dem Vorführer am Tisch, er hilft ihm beim Kreuzworträtsel und greift dann wieder zum Telefon, um seine verlassene Freundin anzurufen, er legt jedoch auf, bevor sie an den Hörer geht. Bruno unterricht den Filmvorführer, zeigt ihm seinen Besitz im Lastwagen.	Robert geht hinaus	T	
32	02:14’22	Der LKW rollt über die Straßen. Bruno ist wieder in einem anderen Technikraum. Robert ladet Geräte hinten auf den Lastwagen auf. Die beiden halten an einem Autobahnparkplatz, Robert entleert an einem Mülleimer seinen Koffer. Sie fahren bis in die Nacht hinein und kommen an ein Grenzhäuschen zur DDR hinüber. Im Kerzenlicht betrachten sie das Nachtquartier. Schließlich unterhalten sie sich, werfen sich gegenseitig ihre Fehler vor und prügeln sich. Vor dem Einschlafen unterhalten sie sich noch mal über ihr Verhältnis zu Frauen, dann löschen sie das Licht	LKW fährt durch die Landschaft Beide sind im Technikraum Der LKW fährt durch die Nacht Robert spricht über seinen Beruf Sie prügeln sich, dann Blick durch das Fenster Zigarette und Kerze liegen auf dem Boden Sie unterhalten sich über Frauen, Robert bläst seine Kerze aus	WW Leichte AS, T Kameraeinstellung gibt Wandaufschrift „Pipp“ hinter ihm frei. + AS, G Robert rechts im Dunkeln, Bruno links im Licht,	Überblende

				dann löscht er es auch (ganz dunkel)	Abblende
33	02:30’40	Blick über die Grenzlandschaft. Während Bruno noch schläft, steht Robert auf und packt seine Sachen. Er schreibt Bruno noch ein paar Worte auf und geht schließlich zu einem Bahnhof, um wieder seinen eigenen Weg zu gehen. Dort trifft er auf einen kleinen Jungen, unterhält sich mit ihm.	Blick über die Grenzlandschaft Bruno schläft Robert pinkelt an das Häuschen, drinnen liegt Bruno Zettel an der Tür Blick durch die Tür hinaus Robert unterhält sich mit einem Jungen	WW, dann KFnr rundum RS Erst N (Robert), dann HT mit Blick auf Bruno G Subjektive Robert N, beide im Wechsel	Ab hier: alternierende Montage
34	02:36’11	Bruno kommt aus dem Häuschen heraus, geht mit seiner Decke hinaus an ein Schild „Landesgrenze“. Er fängt lauthals an zu schreien. Bruno steigt in seinen LKW, legt Musik ein.	Bruno geht mit seiner Decke hinaus zum Schild Bruno schreit	T N	
35	02:37’28	Robert sitzt im Zug, Parallel dazu fährt im Hintergrund der LKW von Bruno. Bruno singt. Ihre Wege ‚kreuzen’ sich bei einem Bahnübergang als Bruno warten muss, bis der Zug mit Robert vorbei gefahren ist.	Robert im Zug Bruno im LKW Bahnübergang	Perspektive gibt hinten LKW frei, seitlich Perspektive gibt hinten Zug frei, seitlich	Überblende
36	02:38’45	Nachsatz: Bruno ist wieder im Technikraum des Kinos „Weiße Wand“. Er unterhält sich mit einer ehemaligen Kinomusikerin. Sie beklagt den Zustand der Kinos. Er geht hinaus, an einer Wand vorbei mit den	Kinomusikerin Bruno geht an der Wand mit den Aufschriften vorbei	AS, N KFmit ihm nl	

		Aufschriften „heute / demnächst / Vorschau“, steigt in seinen LKW, zerreißt seine Routenliste.	Bruno zerreißt den Plan	N, dann KFno, vorbei an Michelin-Männchen, KFnr auf Weiße Wand und „WW“-Initialien (Standbild)	

SEQUENZPROTOKOLL 1.15 DIE EHE DER MARIA BRAUN (Rainer Werner Fassbinder, 1978/79)					
Nr.	Zeit	Bildinhalt	Einschlägige Einstellungen	Filmische Mittel	Schnitt / Montage
1	00:00’00	Hitlerbild. Eine Bombe schlägt in ein Haus ein, das Bild fällt hinunter, die Credits wackeln. Es ist das Standesamt, das zerbombt wird, eine junge Braut stürzt heraus, fällt zu Boden. Drei weitere Personen liegen am Boden, schützen sich. Wieder eine Bombe explodiert, dann erscheint der Titel „Die Ehe der Maria Braun“. Die Credits in roter Farbe erscheinen punktuell über dem Standbild (Drei Menschen am Boden liegend). Schließlich wechselt der Bildhintergrund in weiß, in roter Schrift sind die Farben des Produzenten und Regisseurs zu lesen.	Bombe schlägt ein Über das Standbild werden die Credits geblendet Bildhintergrund ganz weiß	Credits wackeln (Inhalt-Form-Bezug) Credits erscheinen punktuell versetzt in roter Farbe (Analogie zum Blut) Credits von Regisseur und Produzent	Überblende
2	00:02’56	Marias Mutter beträufelt Gepäck mit etwas Tee, da kommt Maria hinein und bringt Lebensmittel, die sie getauscht hat, die beiden umarmen sich. Dann stellt die Mutter das Radio lauter	Maria kommt nach Hause, sie unterhält sich mit ihrer Mutter, dazwischen immer Blick auf Bild eines Mannes und Gebäck	G, ZP	Zwischenschnitt
3	00:04’18	Maria läuft mit einer Umhängetafel am Bahnhof und sucht ihren Mann Hermann. Eine Frau vom Roten Kreuz spricht sie an, redet mit ihr über die Männer, Maria geht hinüber zu den Anschlägen mit Notizzetteln.	Maria schaut sich um	KFnr, Kamera wackelnd, Subjektive	
4	00:06’13	Sie unterhält sich im Bahnhofsgebäude mit der Frau	Amerikanischer Soldat	RS, G	

		vom Roten Kreuz über ihre Männer. Als ein amerikanischer Soldat seine ausgerauchte Zigarette zu Boden wirft, stürzen sich sämtliche deutsche Männer darauf. Die amerikanischen Soldaten im Nebenzimmer machen schließlich Witze über die beiden Damen, da geht Maria hinüber und weist sie zurecht. Sie entschuldigen sich mit einer Schachtel Zigaretten.	wirft Zigarette weg Männer stürzen sich auf die Zigarette	Kamera in Bodenhöhe, N	
5	00:07’58	Die Mutter von Maria will dem Opa Hemden ihres Mannes schenken, misst seine Statur. Da kommt Maria nach Hause, die Mutter will es verheimlichen, damit Maria nicht gekränkt ist. Doch die macht den gleichen Vorschlag und schenkt ihrer Mutter die Zigaretten.	Marias Mutter sucht Kleider zusammen Maria wirft die Zigaretten vor den Augen der Mutter auf den Tisch	Blick durch den Türrahmen, T, dann KFnr auf den Opa, dann Reißschwenk nr auf Mutter, die nun durch die andere Tür hindurch kommt. D (Marke Camel)	
6	00:11’07	Ein amerikanischer Soldat fährt durch die Trümmergegenden, hält an und will sich den Menschen näher, da geht ein Sprengsatz los, den deutsche Kinder gebaut haben und sich über seine Erschrockenheit amüsieren. Maria und ihre Freundin Betty gehen an den Trümmern mit ihren Umhängetafeln vor	Der Wagen fährt vor die Trümmerlandschaft Kinder amüsieren sich versteckt in der Grube Maria und Betty gehen über die Trümmerlandschaft Im Vordergrund ist ein Holzlattenzaun zu sehen	Blick durch Holzlattenzaun (G) AS WW Rechts, Kreuzstruktur, vorne G	

7	00:12’16	Betty macht Maria die Haare, sie unterhalten sich über ihre Männer, Maria fasst den Beschluss, in der amerikanischen Bar arbeiten zu gehen.	Betty macht Maria die Haare Bild, Dose Maria Bild, Dose Betty und Maria im Spiegel	Seitlich, HT G Frontal, G G Aufteilung: Betty 2 x klein oben, Maria G unten – Gitterstruktur	 Zwischenschnitt Zwischenschnitt
8	00:13’03	Maria geht unter einem Torbogen durch, dann geht sie wieder hinaus, sie wartet auf einen Händler. Der Händler kommt, sie gehen in ein Gebäude im Hinterhof. Er gibt ihr ein Kleid, das sie gegen eine Brosche tauscht.	Sie steht in der Tür Sie trifft auf den Händler Er gibt ihr das Kleid Er küsst ihre Hand	RS, T, Anschnitt RS, Anschnitt Maria (G), Perspektive über seine Schulter Beide G, abwechselnd im Bild	
9	00:15’14	Die Mutter fasst ihr den Rock ab, näht ihn um	Schnapsglas Flasche Die Mutter steckt den Rock ab, während Maria auf dem Tisch steht	G G Beine von Maria (G), Mutter im Hintergrund zu sehen, der Blick fällt auf die Beine von Maria	
10	00:16’12	Maria geht in die amerikanische Bar. Sie ist leer, sie geht zum Barren, turnt daran. Der Wirt kommt, redet mit ihr, bietet ihr einen Arbeitsvertrag als Animierdame an.	Beschriftetes Türglas Sie tritt ein, schaut sich um Maria Maria turnt am Barren Der Wirt unterrichtet sie über die Arbeitsbedingungen Er fragt: Geld oder Naturalien	G Subjektive, KFvrnl N RS, T, dunkel KF von der HT auf N auf ihn Mit der Frage wird er unscharf	

11	00:18’16	Maria lässt sich vom Arzt untersuchen, da sie ein Gesundheitszeugnis für die Bar braucht. Sie erzählt ihm von der Arbeit, während er kurz hinter dem Vorhang verschwindet und sich eine Lösung Drogen intravenös einführt, weil ihm schlecht wird, er Schweißausbrüche / Entzugserscheinungen bekommen hat.	Sie erzählt ihm, dass sie in einer Bar arbeiten wird Der Arzt geht hinter den Vorhang, spritzt sich eine Lösung	Arzt (G), dann sie (N), dunkles Licht Schatten an der Wand, Spritze (G), dann KFnu auf die Spritze	
12	00:20’55	Maria ist wieder am Bahnhof und schaut sich um. Dann reißt sie das Bild von Hermann von der Umhängetafel unter den Zug, die Frau vom Roten Kreuz ist schockiert.	Maria beobachtet, wie sich zwei junge Paare küssen Sie reißt das Bild von Hermann weg Sie wirft das Bild unter den Zug Frau des Roten Kreuzes kopfschüttelnd	Subjektive, HT D HN G	Zwischenschnitt
13	00:21’34	Maria arbeitet nun in der amerikanischen Bar. Der Chef beobachtet sie hinter dem Vorhang. Ein Soldat geht zur Jukebox, lässt ein Lied laufen. Die Bardame unterhält sich mit Maria, macht sie darauf aufmerksam, dass Mr. Bill sie kennen lernen möchte. Sie geht zu ihm hin, fordert ihn zum Tanzen auf.	Theke der amerikanischen Bar Der Chef beobachtet Maria hinter einem Vorhang	T, dunkel, Subjektive des Chefs von hinten durch den Raum Subjektiver Blick auf Maria, T	
14	00:24’13	Maria geht mit Mr. Bill hinter dem Haus ihrer Familie die Treppe hinaus, er bringt ihr Englisch bei. Dann fährt er ihr zärtlich übers Gesicht und erklärt ihr die einzelnen englischen Begriffe. Dann gehen sie über einen Verbindungssteg in ein Gebäude hinein.	Mr. Bill fährt ihr übers Gesicht Beide gehen über einen Verbindungssteg in ein Gebäude	Perspektive von seiner Schulter aus, sie (G), dann er (G) US	Langsame Abblende

15	00:25’29	Bettys Mann ist zurückgekehrt und erzählt Marias Mutter und Betty, dass Hermann gefallen ist. Sie heulen, verbergen es aber, als Maria zur Tür herein kommt. Maria freut sich mit den beiden, dass Bettys Mann wieder zurück ist. Er offenbart ihr, dass Hermann tot ist, sie will darauf hin in die Bar fliehen, Betty und ihr Mann fallen sich in die Arme	Betty läuft auf ihren Mann zu Er offenbart ihr, dass Hermann tot ist Alle drei schauen auf sie Sie geht	US, Perspektive durch ein Loch unten an einer Wand Maria (RS, N), KF an ihrem Arm entlang hinunter Diagonalstruktur Perspektive durch das Fenster (T auf sie), das Paar küsst sich vor dem Fenster (N)	
16	00:28’10	Maria geht in die Bar, durch die tanzenden Paare durch direkt auf Mr. Bill zu, bittet ihn um einen Tanz, er nimmt sie tröstend in den Arm	Maria geht in die Bar, durch die Gasse der tanzenden Paare durch	ZP, AE	
17	00:29’00	Marias Familie und Freunde beim Picknick hinter dem Haus mit Mr. Bill	Maria, ihre Familie und Freunde beim Picknicken Betty und ihr Mann schmusen miteinander Maria und Mr. Bill gehen ab	Perspektive vom Haus aus (Subjektive Opa), T KF von der Perspektive mit dem Fensterrahmen auf sie zu in HT HT	
18	00:30’15	Maria hat mit Mr. Bill geschlafen, sie unterhalten sich danach	Arm von Mr. Bill, ihre weiße Hand mit dem Ehering fährt über den verschwitzten, schwarzen Arm Dann fährt er mit seiner schwarzen Hand über ihren weißen Körper	D G	
19	00:31’08	Maria erfährt von ihrem Arzt, dass sie schwanger	Arzt wascht sich die	G	

		ist. Der Arzt erklärt ihr, dass er aufhören wird zu arbeiten. Maria beichtet dem Arzt, dass das Kind von einem Schwarzen ist und der Junge – davon geht sie aus – Hermann heißen soll.	Hände		
20	00:32’26	Maria und Mr. Bill kommen in das Haus ihrer Familie, sie gehen in das Schlafzimmer, wollen gerade miteinander schlafen, da steht Hermann in der Tür. Als Maria auf ihn zugeht, schlägt er sie zu Boden. Mr. Bill geht nackt zu ihr hin, nimmt sie in den Arm. Hermann sitzt auf dem Bett, raucht eine. Dann kommt es zum Streit zwischen den beiden Männern, Maria schlägt Mr. Bill mit einer Flasche zu Boden, er ist tot.	Mr. Bill trägt Maria auf Händen den Flur hoch Mr. Bill fragt Maria, ob sie guter Hoffnung ist Beide ziehen sich gegenseitig aus und werden dabei von Hermann im Hintergrund beobachtet Hermann Mr. Bill Maria schlägt Mr. Bill die Flasche über den Kopf	AS, Anschnitt Treppenhaus Schattenstreifen über seinen Augen HT N Schatten fällt auf ihn G, Gitterstruktur + über ihrem Gesicht als Schatten, ihre Augen sind im Licht	
21	00:36’51	Maria wird wegen dem Mord verhört, als das Urteil fast gefallen ist und Hermann, der bei der Verhörung anwesend ist, erfährt, wie sehr Maria ihn liebt, sagt plötzlich aus, dass er den Mann erschlagen hat, um sie zu schützen.	Amerikanische Flagge Maria Das Publikum während der Verhörung	G, KFnu auf Richter und Dolmetscher N, ZP Reißschwenks auf die einzelnen Personen (G)	
22	00:38’54	Maria besucht Hermann im Gefängnis, sie verstehen einander nicht, weil die anderen Besucher neben ihnen sehr laut reden. Als diese plötzlich aufhören, schreit Maria weiter – alle amüsieren sich über die Situation.	Maria sitzt Hermann gegenüber	AS, Gitterstruktur +	

23	00:39’42	Maria will mit dem Zug nach Heidelberg fahren, der Arzt begleitet sie zum Bahnhof, sie hat ihr Kind verloren. Durch einen Trick schlängelt sie sich durch die Massen durch in die erste Klasse, löst dort ein Zugticket und zieht sich in der Toilette um. Sie geht zum einzigen Reisenden in der ersten Klasse, einem französisch-deutschen Industriellen. Als ein amerikanischer Soldat hineinkommt und die beiden anpöbelt, kontert sie in einwandfreiem Englisch. Der Industrielle ist beeindruckt, lädt sie zum Essen ein und bietet ihr eine Arbeit in seinem Unternehmen an.	Maria verabschiedet sich von dem Arzt Der Schaffner sucht in seinem Buch die Dauer der Zugverbindung Maria zieht sich auf der Toilette um Der Amerikaner pöbelt die beiden an	Maria (US), Arzt (AS) D – Buch AS, Schuhe (G) US auf Amerikaner und Herrn Oswald, den Industriellen	
24	00:47’16	Maria sitzt auf dem Beifahrersitz neben Herrn Senkenberg, dem Buchhalter von Herrn Oswald, der auf dem Rücksitz sitzt. Sie unterhalten sich über die künftige Stelle von Maria.	Alle drei im Auto	ZP, AE	
25	00:48’19	Maria unterhält sich mit ihrer Familie über ihre Zukunft			
26	00:49’58	Maria besucht Hermann wieder im Gefängnis	Maria geht, sie erklärt, dass ihre Zeit jetzt erst anfängt	Maria immer hinter den Gitterstäben, +, Hermann dagegen nie Die Gitterstäbe über ihrem Gesicht sind weg	
27	00:51’48	Maria ist bei einer Vertragsverhandlung mit einem amerikanischen Geschäftsmann dabei. Die Verhandlungen drohen zu scheitern, bis Maria sagt, dass sie das regeln wird, sich eine halbe Stunde mit dem Mann allein unterhalten möchte. Maria hat den Vertrag zum Abschluss gebracht, am Abend feiert sie zusammen mit Herrn Oswald und Senkenberg. Als Senkenberg Oswald Vorhaltungen macht und	Alle drei essen gemeinsam nach erfolgreichem Abschluss zu Abend Maria und Herr Oswald haben zusammen geschlafen	WW, RS Er fährt mit seiner Hand über ihren Arm (D), dunkel	

		geht, unterhält sich Maria noch mit Oswald, der am Klavier klimpert. Maria sagt ihm aufs Gesicht zu, dass sie mit ihm schlafen möchte.			
28	00:59’01	Oswald besucht Maria im Büro, sie unterhalten sich über den Wert der Arbeit von Maria, sie will eine Gehaltserhöhung			
29	01:01’04	Maria besucht Hermann und gesteht ihm, dass sie mit einem anderen Mann schläft.	Maria macht Hermann das Geständnis	Beide G im Wechsel, dann Perspektivwechsel, im Vordergrund ist der Beamte in RS zu sehen, der Fokus liegt auf seinem Schlüsselbund, mit dem er ungeduldig spielt.	Shot-to-Shot
30	01:03’37	Als sie von ihrem Gefängnisbesuch nach Hause kommt, wartet bereits Oswald hinter der Tür auf sie, sie gehen nach oben, lieben sich.	Die beiden gehen die Treppe nach oben Maria kommt die Leiter hinunter, erklärt, dass sie seine Geliebte sein wird		Überblende Lange Abblende
31	01:04’48	Marias Schwager Klenze ist bei Oswald im Betrieb, es gibt eine Versammlung zwischen Unternehmer und Gewerkschafter. Klenze vertritt die Gewerkschaften und will der Firma an den Kragen. Senkenberg ist verwundert, dass Maria und Klenze sich kennen. Als ein Reporter Maria fragt, wie sie zu den Forderungen von Klenze steht, entgegnet sie nur mit „erpresserisch“ und trumpft dadurch bei	Senkenberg beobachtet, dass die beiden sich kennen. Die beiden unterhalten sich mit Senkenberg Senkenberg beobachtet	Senkenberg hinter Glasbausteinen in Gitterstruktur + Alle drei hinter der Gitterstruktur +, dann Kschwenk nr auf Reporter AS, N, Subjektive	Lange Aufblende

		Senkenberg. Senkenberg beobachtet ein privates Gespräch zwischen Maria und Klenze von der Treppe aus, bis die beiden es bemerken.	ein privates Gespräch zwischen den beiden	Senkenberg	
32	01:08’03	Maria trifft im Gefängnis den Rechtsanwalt für Hermann und redet mit ihm über die Dauer des weiteren Aufenthalts	Maria unterhält sich mit dem Rechtsanwalt	Sie hinter Gitterstruktur +, AS, T	
33	01:09’06	Maria ist wieder als Geliebte bei Oswald	Maria	ZP, HN	
34	01:10’08	Maria kommt aus dem Gefängnis heraus, setzt sich in ihr Auto und fährt davon zu Betty. Sie wird beim Verlassen des Gefängnisses von Oswald aus dem Auto heraus beobachtet. Als Maria zu Betty kommt, fallen sich die beiden in die Arme und weinen.	Maria kommt aus dem Gefängnis Maria geht zu Betty die Treppe hinauf	T, dann KFnl auf Oswald im Auto Betty (N, angeschnitten, leichte US) und Maria (US, HT)	Shot-to-Shot
35	01:11’36	Oswald wartet im Gefängnisbesuchsraum auf Hermann und erklärt ihm, dass er den Mann kennen lernen will, den Maria liebt.	Oswald wartet auf Hermann	RS, T	
36	01:12’37	Maria und Betty gehen über die Trümmer ihrer ehemaligen Schule, singen, unterhalten sich	Maria und Betty im zerbombten Haus	T, Fenster als Perspektive +	
37	01:13’31	Oswald unterrichtet Senkenberg darüber, dass er wegen Maria sein Testament ändern möchte	Senkenberg	N, US	
38	01:14’52	Maria telefoniert mit Oswald wegen dem Geburtstag ihrer Mutter. Oswald ist mit den Nerven fertig, weiß um seinen Leberschaden. Maria geht zu ihrer Mutter, ein fremder Mann kommt aus dem Schlafzimmer. Ihrer Mutter ist es peinlich, dass Maria den fremden Mann sieht.	Der Mutter ist es peinlich, dass Maria die beiden sieht	Beide T, KF auf Beide N	
39	01:17’49	Die Familie feiert Geburtstag. Der Freund von Marias Mutter fotografiert die Mutter, es gibt ein Gruppenfoto, das Oswald macht. Alle tanzen, Maria unterhält sich mit Betty über die Männer.	Der Freund fotografiert Marias Mutter Maria redet mit Betty Alle tanzen bis auf Betty	KF vom gedeckten Tisch no zu Mutter (HT) Beide N KFnr über alle Paare, Kamera bleibt auf	

				Betty stehen	
40	01:21’40	Maria besucht Hermann und will ihm ihr ganzes Vermögen schenken. Er fühlt sich beleidigt und verletzt und geht.	Maria Er fühlt sich verletzt und geht Maria bleibt zurück	N RS, T G	Abblende
41	01:22’53	Der Rechtsanwalt sagt ihr übers Telefon, dass Hermann am 23. rauskommt, sie wird nervös, tippt nervös auf ihrer Schreibmaschine herum	Maria	G, dann KFnu auf ihre Hand	Aufblende
42	01:24’02	Maria will Hermann aus dem Gefängnis abholen, doch er ist schon weg, hat ihr nur einen Brief hinterlassen	Maria im Gefängnis	Gitterstruktur +, sie immer hinter Gittern	
43	01:24’57	Oswald versucht Maria telefonisch zu erreichen, sie geht nicht ran, er wird nervös und bekommt Angst, ruft sogar ihre Mutter an.	Oswald Telefon, Tabletten, Wein Das Telefon bei der Mutter klingelt Oswald Mutter	RS, US, N, dann KF zurück, wieder KF auf ihn G Telefon G, Mutter unscharf im Hintergrund G G, leichte US	Zwischenschnitt
44	01:25’52	Oswald geht in ihre Wohnung und sieht Maria am Schreibtisch sitzen und arbeiten, er ist beruhigt.	Maria arbeitet Oswald	N, Unterlicht N, Schatten über ihm	Abblende
45	01:26’44	Das neue Haus von Maria wird eingeräumt. Maria ist schlecht gelaunt, ist zynisch, frustriert, weil Hermann nicht da ist. Ihre Mutter beschreibt die Situation: „Dein Leben ist wie in einem Gefängnis – sie muss ihre Strafe absitzen“.	Das neue Haus Maria richtet das Haus ein	Perspektive durch den Drahtzaun hindurch, +, T KFnr auf Gitterfenster, +, Maria dahinter HN	Aufblende

46	01:29’52	Maria diktiert der Sekretärin Frau Ihmke einen Brief und rastet wegen Kleinigkeiten aus. Als Oswald am Telefon ist und Frau Ihmke ihn auf Anweisung von Maria vor den Kopf stoßen soll, bricht sie zusammen und weint. Maria lacht darauf hin und fordert sie auf, Oswald noch mal anzurufen, sie will mit ihm essen gehen.	Frau Ihmke schreibt einen Brief für Maria Frau Ihmke heulend Maria lacht	Ihmke G, vorne, Maria im Hintergrund unscharf N HT	
47	01:32’09	Oswald kommt die Restauranttreppe hinunter, zögert zu ihr an den Tisch zu gehen. Sie unterhalten sich, sie wird wieder zynisch.	Oswald kommt die Treppe hinunter Maria isst bereits Beide unterhalten sich	Perspektive durch die Gitter der Fenster, +, dann KFnr, wieder KFnl ZP, T Jeweils N, dann KF rundum, aus Beobachterperspektive, dann KFnr auf ihn	Shot-to-Shot
48	01:35’00	Maria geht mit Klenze durch die Trümmer des alten Schulgebäudes, sie unterhalten sich über Betty, die von Maria ein eigenes Boutique-Geschäft geschenkt bekommen hat, Klenze hat jetzt eine andere Frau. Maria läuft über die Balken in den Trümmern	Beide im Flur auf einer Treppe Maria geht über Balken	AS, N US = Balkenstruktur, dann KFnr auf sie	
49	01:36’55	Maria ist auf dem Nachhauseweg. Wieder liegt eine Rose auf der Treppe von Hermann. Sie stellt die Rose in die Vase, zündet sich in der Küche am Gasherd eine Zigarette an. Dann geht sie ans Telefon, wählt eine Nummer und bestellt jemanden, mit dem sie schlafen kann.	Eine Rose liegt vor der Tür Sie geht ans Telefon und wählt	G Es ist immer nur das Telefon in G zu sehen.	
50	01:38’27	Senkenberg kommt ins Büro und sagt unter Tränen, dass Oswald gestorben sei	Senkenberg überbringt die Nachricht	KFvlnr auf Senkenberg, dann KF heran , er hinter Blumen im	

				Vordergrund unscharf	
51	01:39’10	Sie sitzt im Restaurant und isst, als sie aufstehen will, bricht sie fast zusammen. In der Totalen ist links vorne ein junges Paar zu sehen, dass öffentlich Sex hat	Maria im Restaurant	Perspektive durch Gittertür, +, im Vordergrund Paar	
52	01:39’43	Maria betrinkt sich zuhause, es klingelt an der Tür, als sie aufmacht, steht Hermann in der Tür.	Maria betrinkt sich Maria geht zur Tür Sie macht die Tür auf	N, BS KFvrnl N, KFzurück, Hermann ist in RS zu sehen	
53	01:40’25	Hermann sitzt im Sessel und schaut sich das Finale des Fußballweltmeisterspiels an. Maria läuft aufgeregt in Reizwäsche durch das Haus. Dann zieht sie sich etwas an, sie braucht noch Zeit. Sie geht in die Küche, zündet sich am Gasherd eine Zigarette an, vergisst, das Gas auszudrehen. Als die beiden dann gemeinsam im Bett liegen und sich näher kommen, läutet es an der Tür, Senkenberg und die Testamentsbevollmächtigte von Oswald sind gekommen, um das Testament zu verlesen. Maria zieht sich was über, Senkenberg beginnt mit dem Testament, Maria wird schlecht.	Hermann sitzt im Sessel Sie zündet sich eine Zigarette am Gasherd an Sie liegt auf dem Bett, er beugt sich über sie Senkenberg und die Frau stehen in der Tür Maria zieht sich ein weißes Kleid vor dem Spiegel an Im Testament wird Hermann erwähnt Maria und Senkenberg	HT, As, schrägt von hinten G, D Er in US, Subjkt. Maria, G, kopfüber / sie auf dem Bett in BS, keine Subjektive AS, KFnu HT Er G im Spiegel V-Form HN, Schatten auf ihr	
54	01:48’11	Maria ist im Bad, lässt Wasser über ihr Handgelenk laufen. Als die beiden weg sind, geht sie in die Küche und zündet sich am Gasherd eine Zigarette an. Hermann schaut ihr hinterher, realisiert, was passiert, schreit auf, da explodiert auch schon das	Maria lässt sich Wasser über ihr Handgelenk fließen Hermann schaut Maria hinterher	D T	

		Gas und das Haus. Senkenberg und die Frau, die schon auf dem Nachhauseweg draußen sind, drehen sich um, Senkenberg läuft zurück, während die Frau schreit. Das Haus explodiert noch mal, brennt, die Credits laufen wieder in roter Farbe über das Bild. Senkenberg geht in das Haus hinein. Auf dem Boden liegt ein tutender Telefonhörer, aus dem Fernseher dringt noch das berühmte „Aus-aus-aus“ aus dem Kommentar der Fußballweltmeisterschaft. Schließlich erscheinen noch Röntgenbilder eines Mannes, der nachher als Porträt zu sehen ist (Fassbinder in seiner Jugend?)	Senkenberg und die Frau drehen sich um Die roten Credits erscheinen über dem Filmbild (brennendes Haus) Der Telefonhörer liegt tutend am Boden Röntgenbilder	N Credits in roter Farbe (Analogie zu Blut) G N	

SEQUENZPROTOKOLL 1.16 FITZCARRALDO (Werner Herzog, 1982)					
Nr.	Zeit	Bildinhalt	Einschlägige Einstellungen	Filmische Mittel	Schnitt / Montage
1	00:00’00	Über nebelverhangene Tropenwälder werden die Credits geblendet. Dann ist ein Opernfesthaus zu sehen und Menschen, die hinein strömen. Fitzcarraldo und Molly kommen mit einem Boot an und hetzen in die Oper, um Enrico Caruso zu hören, der nach Peru gekommen ist. Die Oper ist bereits schon in vollem Gange.	Nebelverhangene Tropenwälder, darüber die Credits sowie über den gesamten Vorspann Treppe des Opernhauses Caruso auf der Bühne Vor dem Gebäude sind Menschen, die versuchen, etwas von der Oper mitzubekommen	WW, AS, KFnr über die Landschaft US, T ZP, T, leichte US KF nl über die Gesichter, N	
2	00:05’28	Molly und Fitzcarraldo kommen abgehetzt zur Oper und können den Wärter überreden, dass sie hinein dürfen. Beide lauschen gespannt der Oper zu und sind ganz aufgeregt, als sie glauben, Caruso hätte auf Fitzcarraldo gedeutet. Die Oper geht über die Bühne bis der Vorhang fällt.	Fitzcarraldo und Molly unterhalten sich darüber, dass Caruso auf ihn gedeutet haben könnte Caruso und die Sängerin	N AE, dann KFlnu, wieder Caruso in AE, dann ZP, leichte US, KFnu der Vorhang fällt	
3	00:08’49	Das Publikum applaudiert begeistert	Publikum in den Logen, auf den Plätzen Vorhang Applaudierendes Publikum	KF von der US, T nu G, dann KFnu, er geht hoch AS, T	
4	00:09’38	Fitzcarraldo und Molly gehen zu dem reichsten Industriellen und stellen ihm den Plan vor, eine	Der Industrielle zeigt ihnen sein Haus	T, dann KFnr durch das Haus	

		Oper zu errichten mitten im Urwald.	Bild an der Wand mit einem Boot auf dem Fluss	G, dann KFno entlang	
5	00:12’07	Ein Boot in der Abendsonne, Molly und Fitzcarraldo fahren mit dem Boot wieder nach Hause, steigen an dem Hafen aus und gehen in die Stadt. Er folgt ihr nicht ins Haus, da sie ein Bordell hat, mit dem er keine Berührung haben möchte.	Boot in der Abendsonne Beide gehen durch die Indio-Stadt Er geht nicht mit hinein, rechtfertigt sich	HT, dann T AS, TZ, dann KFnr AS, N	
6	00:15’28	Fitzcarraldo ist zuhause, in seiner Hütte am Fluss unten. Er paddelt in der Abendsonne, geht dann in seine Hütte, wo der Papagei schon auf ihn wartet. Als er nächsten Morgen aufwacht, ist er umringt von Kindern aus dem Dorf und einem Schwein, die ihn immer besuchen kommen. Die Kinder stehen um das Grammophon herum und warten darauf, dass Fitzcarraldo Caruso laufen lässt.	Papagei Am nächsten Morgen ist er umringt von Kindern	G, ZP KFnu auf ihre Füße (N)	
7	00:18’47	Fitzcarraldo geht in die Spielbank, wo der Industrielle gerade am Spielen ist. Als er ihn fragt, ob er es sich noch mal überlegt hat, macht er sich vor allen Leuten über Fitzcarraldo lustig.	Fitzcarraldo unterhält sich noch einmal mit dem Industriellen Die Mitspieler lachen über Fitzcarraldo	N KF über deren Gesichter in G	
8	00:20’55	Fitzcarraldo hat sich aus lauer Verzweiflung auf den Kirchturm gestellt und erklärt, dass die Kirche so lange geschlossen bleibe, bis eine Oper erbaut werden würde. Das ganze Dorfvolk blickt verwundert zu ihm hoch, Polizisten stürmen schließlich den Turm und nehmen Fitzcarraldo mit.	Kirchturm Fitzcarraldo schreit von dem Turm herunter Das Dorfvolk beobachtet ihn Polizisten brechen die Kirchentür auf	US, T, dann HT N Extreme AS, T RS, AE	
9	00:22’12	Fitzcarraldo ist im Gefängnis, wird aber bald freigelassen, weil eine Horde Kinder aus Protest vor dem Gefängnis mit Musik und Beten protestiert, was der Gefängniswärter nicht länger ertragen kann.	Die anderen Insassen	KF auf die Gesichter der anderen Insassen (G) ZP, HN	

			Ein Junge spielt Geige Mädchen knien auf dem Boden und beten Die Kinder	ZP, HN T, RS	
10	00:23’35	Molly hat eine Idee zur Geldbeschaffung und zur Überzeugung der Geldgeber mit ihrer Idee: Sie veranstaltet einen Empfang für alle Reichen mit ihren Mädchen gemeinsam und lässt Fitzcarraldo von ihren Mädchen dafür herrichten.	Molly	HN / im Spiegel Reflexion, dann N	
11	00:24’23	Die beiden gehen mit dem Industriellen und einem weiteren Mann durch den Park während des Empfangs und unterhalten sich über Träume, Pläne und die Oper. Als sie an einen Teich kommen, demonstriert der Industrielle sein Verständnis von Geld anhand eines gierigen Karpfens, der im trüben Wasser schwimmt.	Ein Karpfen schwimmt durch das trübe Wasser Alle vier unterhalten sich vor dem Teich im Vordergrund	G ZP, AE	
12	00:25’28	Für den Empfang müssen die Waffen am Eingang abgegeben werden, in diesem Moment wird ein riesiger Fisch durch das Bild getragen. Fitzcarraldo bittet schließlich um die Aufmerksamkeit der Gäste und stellt ein Grammophon in deren Mitte auf. Doch die Gäste sind nicht angetan von der Oper, unterhalten sich weiter, einer will gar das Grammophon abstellen, da kommt es zum Streit. Fitzcarraldo wird wütend, spricht mehrere Toste auf die Oper aus, bevor ein anderer sein Glas auf Fitzcarraldos Nutzlosigkeit erhebt. Molly mischt sich schließlich ein und verlässt mit ihren Mädchen die Veranstaltung.	Ein riesiger Fisch wird vorbei getragen Fitzcarraldo spricht mehrere Toste auf Der andere erhebt sein Glas Molly verlässt mit ihren Mädchen den Empfang	N AE N T, ZP, leichte US	
13	00:29’00	Fitzcarraldo schippert mit dem Industriellen auf einem Boot über den Amazonas, sie machen halt in der nähe von Felsen und eines Wasserfalls. Sie	Beide auf dem Schiff Der Indio im Boot warnt sie vor etwas, beide sind	HN Indio (N), beide in der Subjektives des Indios	

		klettern schließlich auf den Felsen hoch und unterhalten sich über die Stromschnellen in dieser Gegend.	still Wasserfall Beide stehen auf dem Felsabschnitt	(RS, N) KFnu, dann KFnl auf das Wasser Extreme US, T, dann umgekehrt, AS, T in verschiedenen Einstellungsgrößen	
14	00:31’24	Beide gehen durch den Urwald, der Industrielle lässt sich tragen. Fitzcarraldo entdeckt einen Kautschukstamm, lässt sich über das Verfahren des Kautschuks unterrichten	Kautschukstamm Baumstämme	D, dann KFnu, Kautschuk tropft in die Rinne (G) Extreme US, ||| , KFnu, sie haben ein Lager aufgeschlagen	
15	00:33’32	Die beiden fahren wieder auf dem Amazonas zurück zur Fabrik des Industriellen, er erklärt Fitzcarraldo die Region und den Kautschukabbau in der Gegend anhand einer Karte, Fitzcarraldo ist begeistert.	Flusslandschaft Fitzcarraldo und Industrieller Der Industrielle erklärt ihm die Karte Fitzcarraldo Der Industrielle	KFnr, WW RS, N D, KFnu G G, leicht schräge Perspektive, wieder Kamera, KFnu	
16	00:35’41	Mitten in ein Verkaufsgespräch zwischen Molly und einem Mädchen-Interessenten platzt Fitzcarraldo hinein und sagt ihr, dass er von ihr Geld für seine Pläne benötigt. Er breitet auf dem Boden die Karte aus und erklärt ihr, was er vorhat. Molly und Fitzcarraldo waren zusammen im Bett, am Morgen schmusen sie miteinander in der Hängematte	Fitzcarraldo breitet die Karte vor Molly aus und erklärt sie ihr – Karte Molly im Bett Kätzchen kommentiert das Geschehen	N Perspektive durch Türrahmen hindurch begrenzt, T N	

17	00:37’06	Molly und Fitzcarraldo beim Notar		T, RS, N (Notar auch in N)	
18	00:38’44	Molly und Fitzcarraldo schauen sich einen Dampfer an, sie begutachten und inspizieren das Schiff	Molly und Fitzcarraldo betrachten das Schiff von Außen	Proportionen / Entfernung: Hüte im Vordergrund BA ⭘,RS, Schiff im Hintergrund	
19	00:39’50	Der Industrielle verkauft ihnen den Dampfer mit der Bedingung, dass sein Ingenieur, ein Indio, übernommen werden muss.	Das Gebäude des Industriellen Indio steht in der Tür	US, T N	
20	00:41’19	Der Dampfer wird flott gemacht, die Männer arbeiten am Schiff. Der Ingenieur fragt sich, was Fitzcarraldo vorhat. Eine Schiffsschraube wird in Eisen gegossen. Ein holländischer Kapitän heuert bei Fitzcarraldo an, beide suchen zusammen die Männer für die Mannschaft aus, unter anderem auch den kleinen Koch.	Das Schiff wird flott gemacht Ingenieur Eisen wird gegossen Holländer kommt auf das Schiff Sie suchen die Männer aus Der Koch tritt hervor, bewirbt sich betrunken	Leichte US, T N, hinter einem Eisengitter +, reflektierendes Licht AS, T Gegenlicht, er ist im Schatten, AE, dann in US, G KF über deren Gesichter in G US, G	
21	00:45’24	Fitzcarraldo möchte nicht, dass Molly ihn auf der Reise begleitet, er schenkt ihr zum Abschied ein Gemälde von beiden	Molly Gemälde – Gesichter	KF von HT auf N, ZP N (lange Einstellung)	
22	00:46’49	Zahlreiche Schaulustige sind zur Ausfahrt und zur Schiffstaufe gekommen, die Molly vornimmt, nach der auch das Schiff benannt ist. Als der Koch zwei Frauen auf das Schiff mitnehmen möchte, gibt es kurzzeitig Missverständnisse. Schließlich läuft das	Der Bug mit dem Vorsteven teilt das Bild in zwei Hälften direkt mittig	KF entlang des Buges hoch, linke Hälfte im Schatten, rechte Hälfte im Licht AS, T	

		Schiff aus und fährt den Amazonas hinauf, die Menge winkt hinterher.	Volk verabschiedet das Schiff und die Mannschaft Schiffsmannschaft an der Reling Kapitän Koch mit Frauen Schiff fährt den Amazonas hinaus entlang der malerischen Flusslandschaft	Extreme US, AE, KFnr US Extreme AS (Subjektive Kapitän) KFnl – Kette läuft mitten durch das Bild von rechts nach links	
23	00:50’38	Das Schiff fährt mit der Mannschaft den Amazonas hinaus		WW, KF vrnl, ringsum auf Gebüsch im Gegenlicht der Abendsonne, mündet in der →	Abblende
24	00:52’45	Das Schiff legt an der Stelle an, wo Fitzcarraldo bereits vor einigen Jahren eine Eisenbahnstrecke angefangen hat zu bauen. Der Eisenbahnbetreuer freut sich, dass Fitzcarraldo kommt und beichtet ihm, dass er Bahnteile verkauft hat. Seine Hoffnung, dass Fitzcarraldo nun die Bahn weiter ausbaut, wird enttäuscht, denn Fitzcarraldo möchte lediglich die Schienen mitnehmen, die er für sein wagemutiges Projekt benötigt.	Fitzcarraldo und der Eisenbahnbetreuer gehen hoch zu den Schienen Schild von der Eisenbahnstation Der Eisenbahnbetreuer bittet Fitzcarraldo, dass wenigstens die Schienen unter der Lok nicht mitgenommen werden	RS, ZP, Diagonalen /\ KFvlnr über Schild in G Eisenbahnbetreuer in US, N	
25	00:56’12	Vom Amazonas kommend biegt das Schiff nun nach links in den Fluss Pachiteas ein , die Mannschaft ist darüber irritiert, es kommt zu einem			

		kleinen Aufstand, der geschlichtet werden kann.			
26	01:01’00	Das Schiff legt an einem weiteren Ort bei zwei gelehrten Mönchen an, die der Mannschaft Verpflegung geben. Als sich der Kapitän und Fitzcarraldo abends mit den beiden auf der Terrasse über die Bevölkerung und die Bildung der Indios unterhalten, bemerken sie einen Streit innerhalb der Mannschaft, der Kapitän kann ihn schlichten.	Alter Gelehrter Sie unterhalten sich abends auf der Terrasse Die Mannschaft prügelt sich am Feuer	G, US HT, ZP T, ZP	
27	01:03’43	Nach einer weiteren Auseinandersetzung am nächsten Tag auf dem Schiff schickt Fitzcarraldo zwei Männer und die beiden Frauen von Bord. Als das Schiff weiter auf dem Fluss fährt, werden Geräusche und Trommeln von Indios hörbar, den Iquitos, einem angeblich grausamen Urvolk. Alle sind verunsichert, bekommen Angst. Der Ingenieur wirft einen Knallkörper ins Wasser, Fitzcarraldo ermahnt seine Mannschaft, nicht zu schießen. Ein Regenschirm, der auf den Dampfer zuschwimmt, wird als Warnung gedeutet. Fitzcarraldo geht darauf hin auf das Dach des Schiffes, stellt dort sein Grammophon auf und lässt Caruso im Urwald erklingen.	Kinder schauen vom Ufer aus auf das Boot Die vier Menschen werden am Ufer zurückgelassen Fitzcarraldo und der Kapitän unterhalten sich über die ungewisse Lage Die Mannschaft bewaffnet sich Fitzcarraldo stellt das Grammophon auf dem Schiffsdach auf	RS, T ZP, T, KF zurück auf das Schiff, KF über das Schiff Perspektive: Ein Holzbalken trennt sie beide (N) in der Mitte genau Einzelne Mannschaftsmitglieder mit Gewehren (N) T, |, Grammophon (N)	
28	01:13’26	Die Lage ist immer noch angespannt, auch wenn sie friedliche Indianer am Flussrand in einem Boot sehen. Der Schiffskoch erzählt Fitzcarraldo alles, was er über die Chivaros weiß.	Kapitän Lampe mit Fliegen Einzelne Mannschaftsmitglieder Glühwürmchenschwarm vor dem Nachthimmel	US, G G G, Gegenlicht / Schattenwurf – dunkel N (lange Einstellung)	
29	01:16’59	Der Ingenieur weckt Fitzcarraldo und unterrichtet ihn davon, dass die Mannschaft das Schiff verlassen hat, gleichzeitig bedroht er Fitzcarraldo. Dieser geht hoch zum Kapitän und kann den an das Steuerrad	Ingenieur bedroht Fitzcarraldo	Anschnitt, seitlich über Schulter des Ingenieurs, Fitzcarraldo in G	

		Gefesselten befreien.			
30	01:18’37	Fitzcarraldo lässt über sein Grammophon eine italienische Oper im Dschungel ertönen, der Dampfer gleitet dazu über den Fluss.	Schiff gleitet über den Fluss	T, verschiedene Perspektivierungen	
31	01:19’26	Als die drei beschließen umzukehren, entdeckt Fitzcarraldo, dass hinter ihnen ein Schwarm von Booten, vollbesetzt mit Indios fährt. Die Indios können auf das Boot klettern und kommen in freundschaftlicher Absicht, Fitzcarraldo begrüßt sie	Alle drei im Steuerraum Indianerboote Kapitän Indianer berühren das Schiff mit ihren Händen Fitzcarraldo begrüßt sie mit ‚Handberührung’ Der Häuptling spricht	RS, N AS, T US, T, Subjektive der Indios G G G	
32	01:25’24	Beim Abendessen werden die vier – der Koch ist inzwischen wieder aufgetaucht – von den Indios umringt. Der Kapitän kommt zu Fitzcarraldo herüber, dann kommen Panflötenspieler und umringen ihn. Er unterhält sich mit dem Koch darüber, was die Peruaner sprechen.			
33	01:28’21	Der Dampfer setzt seine Reise fort, bis Fitzcarraldo sein Ziel entdeckt. Das Schiff legt an, Fitzcarraldo geht durch die Wälder als erster voraus, den Aufstieg hinauf Auf dem obersten Punkt wird eine Aussichtsplattform gebaut, von der er aus den anderen die Gegend erläutert und ihnen sein Vorhaben präsentiert: nämlich das Schiff auf die andere Seite – über den Berg – in den anderen Fluss zu transportieren.	Dampfer, schwarzer Rauch Fitzcarraldo klettert den Hang hinauf Die restliche Mannschaft und der Häuptling sind auf der Plattform	T, KFnu auf Krieger (AS, N) AS AS, T, dann KF zurück, WW, KF über die Urwälder, Kamera löst sich von dem Ereignis, zeigt die landschaftlichen Schönheiten	
34	01:31’51	Der Kapitän kommt zu Fitzcarraldo in die Kabine und lässt sich von ihm noch mal eingehend über	Karte	G, Fitzcarraldo erklärt im Off sein vorhaben	

		seine Pläne unterrichten			
35	01:33’38	Der Häuptling erklärt sich einverstanden mit dem Vorhaben und der Tatsache, dass sein Stamm den Transport des Schiffes über den Berg durchführen soll. Die Arbeiten beginnen sofort, die Indios schlagen sich Wege durch die Büsche, fällen Bäume, Fitzcarraldo misst die Gegend aus.	Häuptling ist einverstanden Die Indios kämpfen sich durch das Gestrüpp Riesiger Baum soll gefällt werden	G KFnr, wackelnde Kamera KFnu dem Baum entlang in G, später erscheint er in der T durch die verschwindend kleinen Indios im Verhältnis	
36	01:36’31	Es ist Abend, das Schiff liegt im Abendlicht, der Abenddämmerung. Einige Indios haben sich schon auf dem Schiff eingenistet, insbesondere Kinder. Fitzcarraldo unterhält sich mit dem Kapitän.			
37	01:39’11	Die Arbeit am Berg geht weiter, die Indios klettern den Berg hinaus, versuchen alles, doch der Hang ist zu steil. Fitzcarraldo beschließt, ein Teilstück wegzusprengen.			
38	01:40’11	Der Berg wird gesprengt. Am nächsten Tag gehen die Arbeiten weiter, Gerüste und Vorrichtungen werden aufgebaut, Baumstämme gelegt und alles befestigt.	Berg wird gesprengt Indios ziehen Baumstämme den Berg hinauf Indios arbeiten Ein junger Mann befestigt zum Schluss einen	Erst WW, ZP, dann Bild bedeckt mit Rauch, KFnu, wieder Sprengung, Bild völlig mit Rauch bedeckt N, dann G, US Sehr oft US, Perspektivwechsel Extreme US, HT	

			Baumstamm mit einem Seil		
39	01:47’43	Der erste Versuch, das Schiff über den Berg zu hieven, scheint anfangs zu glücken, doch schon bald reißen die Seile, das Schiff rutscht zurück ins Wasser und begräbt zählreiche tote Indios unter sich. Die Arbeiten liegen darauf hin brachen, die Indios trauern mehrere Tage	Die Indios versuchen, das schiff hochzuziehen Seilgewinde Das Schiffsholz beginnt auseinander zu krachen Das Schiff begräbt Tote unter sich Gesichter der Indios Fitzcarraldo ist verzweifelt Fitzcarraldo und der Koch unterhalten sich über das zweitägige Trauern Mondlicht (Vollmond)	US, T G N KFnu vom Bug auf die Leichen N, KFvrnl über ihre Gesichter US, N N T, Blätter im Gegenlicht als Schatten	
40	01:53’47	Der Koch und der Kapitän unterhalten sich darüber, dass alle Indios nicht mehr am Ufer zum Trauern sind		N	
41	01:54’22	Fitzcarraldo sitzt verzweifelt auf einem Baumstamm und denkt nach. Dann sieht man die Landschaft im Morgengrauen erwachen.	Fitzcarraldo Landschaft	HT T, KFnl	
42	01:54’55	Die Indios kommen zurück, die Arbeiten gehen weiter.	Die Indios kommen zurück Die Schiffsmaschine wird angemacht Maschinenteile Schiff Schiff hängt am Berg / wird hochgezogen	AS, T AS, G G, D Anschnitt, schrägt, T Extreme US, KF entlang der Seile nl auf das Schiff, dann	

			Das Schiff schräg am Berg	KFno dem Bug entlang T (Lange Einstellung)	
43	01:59’20	Sie sitzen abends am Lagerfeuer, Fitzcarraldo neben dem Häuptling, Fitzcarraldo muss Yuka trinken. Der Koch lässt ein Glas den Tisch entlang rutschen, so dass für jeden sichtbar wird, in welcher Schräglage das Schiff sich befindet.			
44	02:01’07	Das Schiff im Morgengrauen. Die Arbeiten gehen wieder weiter	Schiff im Morgennebel Maschine Indios Schiff steht schräg am Berg	T G N T, genaue Bilddiagonale /	
45	02:02’40	Die Indios unterbrechen die Arbeit und nehmen Rituale vor, die normalerweise gebraucht werden, um böse Geister zu vertreiben, Fitzcarraldo unterhält sich mit dem Koch darüber, was das bedeuten könnte.	Indios klopfen Steine	AS, N	
46	02:03’50	Als die Nacht einbricht, bekommen die vier Angst, die Hände der Indios am Zaun machen aber deutlich, dass sie nichts Böses im Schilde führen.	Koch Fitzcarraldo Hände der Indios	N, nur das Licht des Lagerfeuers von unten RS, N, Licht von links hinten N, KFnr über die Hände, Subjektive Fitzcarraldo	
47	02:05’16	Das Schiff wird über den Berg gezogen und auf der anderen Seite wieder ins Wasser eingelassen. Alle jubeln.	Das Schiff kurz vor dem Gipfel Das Schiff wird wieder ins Wasser eingelassen	ZP, Perspektive von vorne, T, KFno, D, dann G Bilddiagonale /	
48	02:09’45	Abends findet ein großes Fest statt. Fitzcarraldo	Fitzcarraldo lässt sich	N	

		lässt sich von einem Indio eine Gesichtsbemalung machen, die anderen feiern betrunken.	bemalen Häuptling nachdenklich	 G	
49	02:11’39	Der Häuptling nutzt die ausgelassene und unbeobachtete Situation und macht die Leinen des Schiffes los.	Vollmond Häuptling macht die Leinen los	T G	
50	02:12’36	Das Schifft treibt auf dem Wasser, direkt auf die Stromschnellen zu, die eigentliche ‚Schiffsmannschaft’ ist noch am Schlafen, während die Indios bereits wach auf dem Schiff stehen. Das Schiff gerät in die Stromschnellen, stößt immer wieder an Felsen an, gerät ins Strudeln, droht zu kentern und wird stark beschädigt. Fitzcarraldo versucht gemeinsam mit dem Kapitän und dem Ingenieur die Situation in den Griff zu bekommen, das Schlimmste abzuwenden.	Die Indios beim Beten auf dem Schiff Schiff fährt volle Kraft voraus auf die Stromschnellen zu Fitzcarraldo versucht, das Schiff vor dem Kentern zu retten Kapitän Das Schiff läuft erneut auf einen Felsen auf	KFnr über die Gesichter der Indios, G T, aus verschiedenen Perspektiven N, schräge Perspektive (Schiffslage), er hinter Eisenstangen ▪, Kapitän in Rahmen, geschlossener Perspektive Bug in N	
51	02:17’58	Der Dampfer fährt wieder in ruhigen Gewässern, der Koch übersetzt das Geständnis des Häuptlings für Fitzcarraldo	Schiff in ruhigen Gewässern Geständnis des Häuptlings	T G	
52	02:19’32	Der Dampfer kehrt wieder nach Hause	Schiff auf dem Amazonas Bug	ZP, mittig, T N, KF rund um den Bug herum	
53	02:19’38	Der industrielle gratuliert Fitzcarraldo zu seinem Abenteuer und bietet ihm an, das Schiff wieder in einigen Wochen an sich zu nehmen. Er unterrichtet ihn gleichzeitig davon, dass ein europäisches Opernensemble in Manaos ein Gastspiel hält	Industrieller Fitzcarraldo unterhält sich mit ihm Fitzcarraldo erzählt ihm eine Geschichte	N Beide AE N	
54	02:22’22	Auf dem Schiffsdeck des Dampfers weist Fitzcarraldo den Kapitän an, nach Manaos zu gehen	Fitzcarraldo unterrichtet den Kapitän von seinem	Beide AE	

		und das Ensemble auf den Dampfer zu holen. Das Ensemble trifft schließlich mit Booten ein, alle gehen auf den Dampfer und Fitzcarraldo erfüllt sich unter dem Jubel der Dorfbevölkerung einen persönlichen Traum – seine Oper im Dschungel wird auf dem Dampfer aufgeführt.	Vorhaben Himmel Der Dirigent Schiff mit Deko und Oper auf dem Amazonas Fitzcarraldo Die jubelnde Molly in den Massen Fitzcarraldo mit Frack, Zigarre und Stuhl auf dem Schiffsdach Fitzcarraldo	 T, KFnu, lange Einstellung, dann Boote mit dem Ensemble zu sehen, das anreist (AS, HT) Gegenlicht, N, dann KFno auf die Solisten in US, HT T, verschiedene Perspektiven Extreme US, G, im Hintergrund der Himmel AS, N Seitlich, T G, US	

SEQUENZPROTOKOLL 1.17 DAS SCHRECKLICHE MÄDCHEN (Michael Verhoeven, 1989/90)

Nr.	Zeit	Bildinhalt	Einschlägige Einstellungen	Filmische Mittel	Schnitt / Montage
1	00:00’00	Eine antike Statue dreht sich links im Bild, rechts läuft ein bekannter Mittelhochdeutscher Text dem Film als Motto voraus			
2	00:00’19	Sonja läuft ins Bild, dreht sich zu den Zuschauern und spricht sie direkt an, im Hintergrund ist eine Leinwandprojektion von Bundespräsident Carl Carstens zu sehen. Sie erzählt in einer Art „Rahmenhandlung“ in der Jetzt-Zeit, wie alles begann			
3	00:00’57	Im Bild ist die Stadtkirche zu sehen, an der Mauer stehen Parolen, die von einem Reinigungsteam entfernt werden / Darüber werden die Credits geblendet	Kirche Credits erscheinen über dem Bild	KFnu auf Schmierereien an der Kirchenwand Das Bild friert ein zum „Standbild“, Credits laufen weiter	
4	00:02’04	Sonja steht auf einem Podest neben einer Figur, die schützend ihre Hand über sie hält, im Hintergrund ist die Kirche von Pfilzing zu sehen, Sonja erzählt wieder, gibt einen Rückblick auf ihre Eltern	Sonja steht auf dem riesigen Podest neben der Skulptur	T, extreme US, dann KF auf sie, dann KFno auf die Hand, die schützend über sie gehalten wird.	
5	00:02’48	Ihre Mutter unterrichtet mit ihr hochschwanger an der Schule Religion. Sie wird von der Rektorin darauf hingewiesen, dass sie in diesem Zustand nicht mehr vor die Klasse treten soll. Ihr Bruder, Onkel Franz, hat Mutter und Vater in den Klosterstift aufgenommen. Das Klosterleben mit den angehenden Priestern wird dargestellt.	Mutter und Vater unterhalten sich mit der Rektorin über die Schwangerschaft Die angehenden Priester schauen aus dem Fenster	Schwarz-Weiß Extreme US US, T, ⭘	

			auf das Dekoltee der Mutter		
6	00:04’57	Sonja tritt wieder in Jetzt-Zeit in die Kamera und stellt den Zuschauern das Haus vor, in dem sie gewohnt haben. Die Rückseite des Hauses liegt am Bach, an dessen gegenüberliegendem Ufer die Schule angrenzt. Der Alltag wird dargestellt.	Die kurze Distanz zwischen Wohnhaus und Schule	Farbe Schwarz-Weiß Reißschwenk der Kamera nach links	
7	00:05’35	Sonja in Jetzt-Zeit in der Schule spricht über die Erlebnisse und Wertvorstellungen, die sie damals hatte – unter anderem warf sie einen Fisch, den es zu Mittag gab, wieder zurück ins Wasser	Sonja im Klassenzimmer	Farbe, dann KFnu auf Wohnhaus, dann in Schwarz-weiß (wieder Vergangenheit)	
8	00:06’10	Sonjas Vater betet am Sonntag immer in der heiligen Messe vor, Sonja – noch im Kinderalter – ist stolz auf ihren Vater. Es gibt aber auch andere Seiten: Sonja tanzt mit anderen Jugendlichen in einem Garten zu Rock’n Roll-Musik, die Eltern dulden das nicht und holen sie dort ab.	Kirchenorgel Kirchenschiff	Schwarz-weiß US, T Extreme US	
9	00:06’50	Sonja steht in Jetztzeit in einer Gasse, die die Klosterschule St. Anna von dem gegenüberliegenden Gymnasium trennt und erzählt von ihrer Schulzeit. Ihre Lateinlehrerin Frau Jukinak mag sie ganz besonders aufgrund ihrer guten Leistungen und kommt eines Tages zur Familie nach Hause, um Sonja die Teilnahme an einem Aufsatzwettbewerb nahe zu bringen. Sie ist begeistert und macht sich sofort ans Werk, forscht im Rathausarchiv. Eines Tages kündigt eine Lehrerin einen jungen	Sonja steht mit dem Mikrofon in der Gasse und erzählt in der Jetztzeit. Sie als Schülerin der Klosterschule Die Lateinlehrerin besucht die Familie, die gerade am Essen ist Sonja forscht im Rathaus-	Farbe Schwarz-weiß AS, T Das Licht wird	

		Referendar an, der künftig die Klasse unterrichten wird. Sie wollen Herrn Wegmus auflaufen lassen, finden ihn dann doch aber ganz amüsant.	Archiv	angeknipst, die Leinwandprojektion einer Bibliothek wird sichtbar	
10	00:13’52	Sonja ist mit einer Freundin bei einem Baum, an dem Heiligenbilder und Figuren hängen. Sonja wird von den Lehrerinnen bevorzugt behandelt, auch diejenigen, deren Eltern viel Geld für Schule und Kirche spenden. Ihr Vater ist darüber empört, dass sie die Aufgaben schon früher bekommt. Eines Morgens als sie den Schulbus verpasst, nimmt der Referendar Wegmus sie mit und startet im Auto einen Annäherungsversuch. Der Briefträger bringt einen Brief vom Bundespräsidenten, sie hat den Aufsatzwettbewerb gewonnen und darf nach Frankreich. Sie ist wieder bei ihrem Baum oben und betet für den Referendar, dass Gott ihn beschützen möge, wenn er nicht mehr an ihrer Schule ist. In diesem Moment kommt der Referendar zu ihr an den Baum hoch, will sich verabschieden und entdeckt das Bild von ihm, dass ihre Freundin aus Verliebtheit an den Baum gesteckt hat. Er deutet das Bild und küsst sie, die beiden sind verlobt.	Heiligenfiguren Baum mit Heiligenbildern und Kerzen Der Referendar nähert sich ihr, berührt mit der Hand ihren Schenkel	Schwarz-weiß G US, T G	
11	00:20’19	Es ist 1976, sie ist in Frankreich mit den Gewinnern der einzelnen Länder des Aufsatzwettbewerbs. Sie telefoniert mit ihren Eltern, als sie im Fernsehen erstmals die Sexualität entdeckt. Am nächsten Tag stellt sie sich bei den Exkursionen neben nackte Frauen, um sich selbst als Frau wahrzunehmen. Ihre Aktivitäten in Frankreich werden gezeigt: Der Kauf	Sie imitiert die Haltung einer nackten Frauenstatue Sie schaut sich Paris von oben an	Schwarz-weiß US, T RS, N, dann dreht sie sich um N, Blick in die Kamera,	

		eines Brautkleides, die Erstürmung des Eifelturms und das Betrachten nackter Statuen.	Die nackte Frauenstatue dreht sich vor einem schwarzen Hintergrund (vgl. Vorspann)	selbstreflexiv	
12	00:23’03	Sonja wird im Rathaus geehrt, die Gäste tuscheln über den Geistlichen und Gelehrten Jukinak, ein anderer Geistlicher spielt auf der Orgel		Schwarz-weiß	
13	00:26’03	Sie läuft von weit her auf die Kamera zu und erzählt, dass der Referendar Martin Wegmus zurückgekommen ist. Sie fallen sich in die Arme, küssen sich.		Farbe (obwohl sie nicht in der Jetzt-Zeit ist)	
14	00:26’49	Die Lehrerin Frau Jukinak kommt wieder bei der Familie vorbei und schlägt ihr wieder die Teilnahme bei dem Wettbewerb vor. Als sich Sonja für das Thema nicht interessiert und nach dem Alternativthema fragt, ist Frau Jukinak wenig begeistert. Doch Sonja interessiert das Thema „Meine Heimatstadt im Dritten Reich“ brennend.	Frau Jukinak kommt wieder zur Familie Einzelne Gesichter	Ab jetzt Farbe AS, T (selbe Kameraeinstellung wie oben) KF über die einzelnen Gesichter gibt die Gefährlichkeit und die Bedenken gegenüber dem Projekt wieder	
15	00:27’51	Die Kinder beten ein Nachtgebet. Der Vollmond draußen wird von einer Wolke verdunkelt.			
16	00:28’21	Sonja beginnt mit ihren Befragungen bei Onkel Franz, der von dem Pfarrer Schulte erzählt und auf Professor Jukinak verweist, der mehr zum Dritten Reich wissen müsste.	Bunte gemischte Nippesfiguren Franz verweist auf Professor Jukinak	G, KFnr auf Bild von Pfarrer Schulte Schwarz-weiß	
17	00:29’08	Sonja geht zu Professor Jukinak ins Kirchenarchiv des Erzbischöflichen Ordinariats. Jukinak verweist auf Bürgermeister Zumtobel als einzigen Nazi. Er			

		sitzt am Schreibtisch, im Hintergrund ist eine Leinwandprojektion der Stadt zu sehen.			
18	00:30’13	Sonja geht ins Rathausarchiv, will sich über Bürgermeister Zumtobel informieren. Die Unterlagen sind vertraulich, sie soll sich an die Witwe von Herrn Zumtobel wenden.			
19	00:30’51	Sonja ist in Jetztzeit in der Schokoladenfabrik Zumtobel und spricht über ihr damaliges Erlebnis mit der Witwe: Die Witwe hat sie im April 1979 zu sich in die Fabrik bestellt und macht sie rund, weil sie Angst hat, dass sie ihren verstorbenen Mann in den Schmutz ziehen könnte.	Sonja ist in der Schokoladenfabrik Sonja	Sie in Jetztzeit, dann KFnl auf sie in früherer Zeit (RS, T) KF um sie herum	
20	00:31’38	Ihre Oma erzählt ihr beim Holzhacken, dass Zumtobel die Kreuze die Kreuze damals in der Schule belassen wollte und es zu Streitigkeiten kann. Im Hintergrund streiten sich Katze und Hund.			
21	00:32’30	Sonja füttert die Katze, in der Küche erzählt ihr ihre Mutter, dass der mit ihr geehrte Doktor Kugler als Sozi noch etwas wissen könnte.			
22	00:33’03	Sie besucht Doktor Kugeler, der an seinem Schreibtisch sitzt und sie von oben herab behandelt.	Dr. Kugler am Schreibtisch	N, US	
23	00:33’55	Sie ist bei Onkel Franz, der ihr telefonisch einen Kontakt zum Domprediger herstellt. Sie sucht den Domprediger auf, der gerade von einem Feuerwehreinsatz kommt. Er verweist sie auf Frau Guggenwieser, die damals Herrn Pfarrer Schulz denunziert hatte. Die alte Dame befindet sich im Altenheim. Sonja besucht sie. Sie erzählt von der Zeit, wie die Amerikaner sie damals für 14 Monate eingesperrt hatten und bringt den Namen „Brauner Heinrich“ ins Spiel.			

24	00:35’55	Sie ist wieder bei Onkel Franz, der ihr diesmal das Bild von Pfarrer Schulte schenkt.			
25	00:36’19	Sie – wieder in Jetztzeit – hängt das Bild von Pfarrer Schulte von ihrer Bettwand ab und betrachtet es		RS, N	
26	00:36’36	Sie will noch mal zu Frau Guggenwieser, doch die ist schon tot aufgebahrt. Sie steht am Bahnhof, ein Zug rauscht vorbei. Sie schmiegt sich an Martin, der froh ist, dass die Frist für den Aufsatztermin abgelaufen ist. Auf der Abschlussfeier kommt es zur Auseinandersetzung, da Sonja von einem anderen Mann begrabscht wird und sich wehrt. Martin eilt ihr zu Hilfe.			
27	00:39’13	Ein Geistlicher spielt auf der Orgel zu ihrer Hochzeit. Als sie mit dem Hochzeitsauto durch die Stadt fahren, wird ein Anschlag auf sie verübt von zwei maskierten Männern.	Geistlicher an der Orgel Seine Hände Die beiden heiraten	N G US, T, RS (im Hintergrund Leinwandprojektion des Kirchenschiffs)	
28	00:40’10	Sie steht bei Sonnenuntergang an einer Rehling, Martin legt den Arm um sie. Die beiden ziehen zusammen in das Nachbarhaus der Eltern, Sonja bringt eine Tochter zur Welt, die sie Sara tauft. Franz macht Familienfotos nach der Taufe. Die zweite Tochter Rebecca ist auf die Welt gekommen, wieder wird die Taufe in Fotos festgehalten.	Beide an der Rehling Franz fotografiert die Festgesellschaft Familie Franz Familie	Rotes Licht (Sonnenuntergang) BS, G Extreme US, T, Subjektive Franz? Extremer US Kamera noch weiter unter der von Franz, Extreme US	
29	00:41’14	Sonja macht sich Gedanken. Sie hat angefangen zu studieren, Theologie und erzählt in Jetzt-Zeit davon,	Stammtisch	Das Licht geht an, im Hintergrund ist eine	

		wie sie ihr Theologiestudium begonnen hat. Sie geht wieder zu Professor Jukinak, dem auch eine Redaktion gehört und erzählt ihm davon, dass sie ein Buch über Pfilzing schreiben möchte und bekommt Zutrifft zum Zeitungsarchiv. Sie liest einen Artikel über Juden im Pfilzinger Tagblatt laut vor, so dass die Zuschauer es hören. Herr Hackeldorf, der ebenfalls im Archiv sitzt, kann sich an gar nichts mehr jener Zeit erinnern. Sonja liest ihrer Mutter einen Artikel über Professor Jukinak vor. Männer marschieren durchs Bild, im Vordergrund ist ein Stacheldrahtzaun. Sonja kommt mit Kind und Einkäufen in die Vorlesung von Professor Jukinak über den Nationalsozialismus. Als sie wieder ins Archiv will, wird ihr der Zutritt verweigert. Durch einen Zufall kommt sie an die Akteneinsicht von Zumtobels heran, da eine Schulkollegin von ihr den Enkel des damaligen Bürgermeisters geheiratet hat und er aufgrund der Debilität seiner Großmutter Vollmacht hat. Als sie damit ins Rathausarchiv geht, wird ihr trotzdem die Einsicht wegen Datenschutz verweigert.	Männer marschieren durch das Bild, im Vordergrund Stacheldrahtzaun Schokoladenpanzer laufen über das Förderband	Diaprojektion eines Christkreuzes zu sehen. Kamerascharfstellung wechselt von den Männern auf den Stacheldraht G	
30	00:48’50	Sie unterhält sich auf dem Spielplatz mit Martin darüber, dass sie die Stadt verklagen will, ihre Familie ist schockiert, ihre Mutter unterstützt sie sofort. Ein Anwalt, Freund der Familie Rosenberger, hat abgelehnt, sie im Prozess zu vertreten	Ihr Vater ist schockiert Der Anwalt spricht in die Kamera Sie fällt ohnmächtig um Sie sitzen auf dem Sofa	RS, G AE, Ausschnitt, nur Beine in N Im Hintergrund	

		Martin und Sonja genießen die Zweisamkeit, als sie am Morgen die Tür öffnet, hängt eine tote Katze daran, sie fällt ohnmächtig um. Die Familie sitzt auf dem Sofa und berät sich über die Situation. Ständig kommen Drohanrufe, die der Anrufbeantworter aufzeichnet. Selbst Frau Jukinak beschimpft sie am Telefon.	und hören die Anrufe ab	bewegt sich erstmals die Leinwandprojektion (Marktplatz), auch die Familie selbst wackelt, es gibt einen Bezug zum Dia-Bild	
31	00:52’30	Das Gericht tagt. Im Hintergrund ist als Leinwandprojektion die schlafende Justitia zu sehen. Das Licht geht nicht an. Erst als der Richter das Urteil verliest, wacht sie auf – und Sonja bekommt Akteneinsicht, hat den Prozess gegen die Stadt gewonnen.			
32	00:52’57	Sonja wird von Journalisten umlagert und interviewt, die schützende Hand von der Statue vor der Kirche schwebt wieder über ihr, im Hintergrund ist die Kirche zu sehen. Sie geht ins Archiv und bekommt Akteneinsicht bis sie merkt, dass die Zumtobelakten gar nicht dabei sind. Der Archivar vertröstet sie immer wieder damit, dass die Zumtobelakten ausgeliehen sind.	Über die von Journalisten umlagerte Sonja hält die Figur wieder die schützende Hand, im Hintergrund Kirche Der Archivar vertröstet sie immer wieder mit den Akten	Extreme US, G Das Licht im Archiv wird mit jedem Mal schwächer, wenn Sonja nach den Akten fragt.	
33	00:54’58	Die Ehe zwischen Martin und Sonja geht in die Brüche, weil sie nur noch ihre Recherche im Kopf hat. Martin spricht in die Kamera, beschwert sich. Franz gibt seinen Kommentar ab gegenüber der Kamera. Sonja klagt wieder gegen die Stadt, bekommt wieder Recht.	Sonja streift durch den Wald, holt Bäume heraus Sie spricht auf dem Spielplatz in die Kamera Sie rennt mit den zu	Spielplatz, KFnr auf Sonja Gitterperspektive |||	Zwischenschnitt (2 Mal)

		Sie spricht zur Kamera, dass die Akten jetzt nicht auffindbar sind. Der Archivar sagt, sie seien auf dem Dienstweg verloren gegangen. Als eine Bibliotheksvertretung da ist, wittert sie ihre Chance, bekommt die Unterlagen ausgehändigt und kopiert sie heimlich. Als die Sekretärin den Bürgermeister darauf hinweist, dass Sonja die Akten doch ausgeliehen hat, fordert er sie ein. Durch einen Trick kann Sonja die Akten jedoch aus dem Archiv schaffen.	kopierenden Unterlagen das Treppenhaus hinunter, verliert ein paar Dokumente Der Bürgermeister lässt sie die Schriftstücke persönlich in seinem Büro kopieren. Sie steckt die Sachen in dem Umschlag mit Rückschein, im Hintergrund des Zimmers vom Bürgermeister hängt das Bild des Bundespräsidenten	Sehr dunkles Licht Scharfstellung der Kamera wechselt von Büro auf Porträt von Carstensen.	
34	01:01’39	Der Briefträger bringt ihr die Unterlagen, sie ist glücklich. Sie geht mit einer Horde Journalisten und den Beweismaterialien in die Bibliothek und verlangt Akteneinsicht, die ihr dann auch gewährt wird. Sonja kann mit der Niederschrift beginne. Sonja und ihre Mutter sitzen auf dem Sofa und suchen die Akten durch, suchen nach Personen. Da wird eine Bombe ins Haus geworfen, Martin kann sie entschärfen, doch an anderer Stelle im Haus ist auch eine eingeworfen worden, die hochgeht. Martin, Sonja und ihr Vater stehen vor einem Trümmerhaufen.	Sonja freut sich über die Unterlagen, steht vor einem Lattenzaun mit der Aufschrift „Braun sein, No“ und jodelt Während sie am Schreiben ist kommt Bilder vom Stammtisch, als Hintergrundprojektion ein Bild von Carstensen. Sie schauen auf dem Sofa die unterlagen durch	Extreme US, HT Bewegtes Bild verschwimmt mit Bewegung der Hintergrundprojektion	

			Sie stehen zu dritt in dem Trümmerhaufen.	Stadt Arrangiertes Bild, wie Standbild, T	
35	01:05’36	Erneut ist der Stammtisch zu sehen, dann sie wie sie in dem zerbombten Haus an der Schreibmaschine sitzt. Im Hörsaal nach einer Vorlesung konfrontiert sie Jukinak mit der Wahrheit. Er droht ihr mit dem Leben, sie ist verzweifelt.	Stammtisch	Dunkel, Gegenlicht, im Hintergrund Christusprojektion auf der Leinwand	
36	01:07’28	Sie hat sich in ein Baumhaus zurückgezogen und überlegt, macht sich Gedanken über das Älterwerden, doch sie will nicht aufgeben. Martin beschwert sich wieder in die Kamera mit Blick zum Zuschauer.	Martin	N	
37	01:08’33	Ihr Vater will abends in die Apotheke, um für Sara Ohrentropfen zu holen, die Apothekerin verweigert sich ihm. Sie redet wieder in die Kamera, ihr Buch ist erschienen, überall kommt es gut an, außer in Pfilzing. Sie bekommt mehrere Ehrendoktorwürden verliehen. Schließlich soll sie auch in Pfilzing ein Referat halten. Die Zuhörer nehmen es nicht begeistert auf. Es kommt irgendwann zum Eklat, sie ist gezwungen, die ganze Wahrheit zu sagen, Jukinak und der Geistliche fliegen auf. Jukinak will sie verklagen.	Vater geht zur Apotheke Die Eltern lesen die Zeitungsüberschriften – dass Jukinak gegen Sonja klagen will.	US, leicht verzerrte Perspektive T	
38	01:14’24	Sie besucht den Herrn, der bei dem Referat Jukinak denunziert hat, er will ihr auch vor Gericht helfen, da stürmen zwei maskierte Männer zu den beiden in den Bauwagen und rauben das Tonband. Sie ist zuhause, mit den Nerven am Ende und denkt an die unbeschwerte Zeit zurück. Martin verlässt sie, er geht nach München. Sie denkt	Sie erinnert sich an ihre unbeschwerten Zeiten als Kind mit Zöpfen Sie denkt an die Hochzeit mit der Rehling Sie sieht sich als Hexe	Schwarz-weiß Rotes Licht Rotes Licht	

		an die Hochzeit zurück. Sie startet einen Selbstmordversuch, er gelingt nicht, sie zieht zu den Eltern zurück. Jukinak auf dem Friedhof redet zur Kamera Der Anwalt Röder spricht auch zur Kamera, diesmal will er Sonja vertreten, doch Sonja lehnt ab. Am Prozesstag läuft alles wie ein schlechter Film vor ihren Augen ab. Sie sieht sich im Geiste als Märtyrerin. Der Richter bläst aber die Verhandlung ab, weil ein Richter sich verletzt hat, nicht hier sein kann.	verbrennen		
39	01:22’19	Sie schwimmt nackt im Wasser. Franz ist im Garten mit den zwei Hunden und gibt ein Interview in die Kamera. Ihre Oma spricht beim Wäscheaufhängen zur Kamera. Alle haben sich jetzt wieder mit Sonja angefreundet, auch die Apothekerin. Sie ist wieder glücklich, pfeift.	Sie schwimmt im Wasser (mit dem Strom?) Oma hängt Wäsche auf Münder am Telefon Sie bügelt, pfeift, ist glücklich	AS US, T G HN, leichte US	
40	01:23’21	Ein Bildhauer modelliert eine Büste von Sonja und spricht in die Kamera. Sonja wird im Rathaus geehrt. Doch sie will gar nicht geehrt werden, empfindet das alles wie einen schlechten Witz und es kommt zum Eklat, ihr Vater fällt in Ohnmacht.	Sonja enthüllt ihre Büste, dreht sich um	Zeitlupe	
41	01:25’56	Sie rennt mit dem Kind auf dem Arm hoch zu ihrem Baum, hat Angst verfolgt zu werden, versteckt sich in der Baumkrone, sucht dort Schutz.	Die Kamera fährt über den Baum	KF über Baumstamm nach oben in Zeitlupe auf die Blätter, wo Sonja in der Krone sitzt Credits darüber	

SEQUENZPROTOKOLL 1.18 DER BEWEGTE MANN (Sönke Wortmann, 1994)

Nr.	Zeit	Bildinhalt	Einschlägige Einstellungen	Filmische Mittel	Schnitt / Montage
1	00:00’00	Credits Tanzende Paare im Tanzlokal „Gloria“, es spielt „Max Raabe und das Palastorchester“. Alex ist Kellner dort und flirtet mit einer Frau. Die beiden verschwinden auf der Toilette miteinander. Seine Freundin Doro sitzt zufällig in der Nachbartoilette und wird durch den herunterfallenden Schlüsselbund von Axel darauf aufmerksam, dass er mit einer anderen Frau auf dem Klo ist. Sie schaut über die Wand herüber und kündigt ihm Beziehung und Wohnung.	Tanzende Paare Axel Doro sitzt auf der Toilette und zieht ihre Beine an Der Schlüssel fällt hinunter Sie schaut über die Trennwand herüber Doro verlässt die Toilette	Über der Handlung AS, T, KF wie beim Tanzen nur über die Leute hinweg, dann N von einzelnen Paaren und Personen KF auf Axel (G) N G Doro in extr. US Axel und die Frau in extremer AS US	
2	00:03’19	Axel verlässt die gemeinsame Wohnung und klappert verschiedene Adressen ab, um sich ein Nachtquartier zu suchen.	Adressennotebook Er telefoniert in einer Telefonzelle Er im Treppenhaus einer anderen Wohnung Klingelknöpfe Er sitzt am Hafen / Credits darüber	G T AS, T, RS N Dunkel, Gegenlicht-Schatten	
3	00:04’24	Der Wecker springt auf neun Uhr, eine Radiostimme	Der Wecker springt auf	G	

		berichtet über zwei explodierte Autobomben. Norbert wacht erschreckt auf, dann macht er sich Frühstück und will eine Platte auflegen. Es klingelt an der Tür, sein schwuler Freund „Waltraud“ kommt herein, sie unterhalten sich darüber, dass Norberts letzte Männerbekanntschaft Stereoanlage und Fernseher mitgenommen hat.	neun Uhr Norbert wacht erschreckt im Bett auf Kabel des Fernsehers	 N G	
4	00:06’09	Fitness-Video. Norbert und Waltraud melden sich im Fitnessstudio und lassen sich vom Besitzer einweisen. Sie fahren Rad, da wird es Norbert schwindelig, die Fitnesstrainer eilen herbei und machen sich über ihn lustig	Fitness-Video „Film im Film“ Norbert ist schwindelig, er sinkt zu Boden Die anderen stehen um ihn herum Norbert	N US US AS	
5	00:08’11	Waltraud spricht in der Männergruppe über Sexualität. Es klingelt an der Tür, Axel kommt herein, er will für eine Nacht bei Günther schlafen. Waltraud ist begeistert von Axel und schlägt ihm anschließend vor, dass er vorerst bei ihm übernachten kann.	Männergruppe Axel kommt Männergruppe	KF um alle herum, T N T, leichte AS, Axel und Waltraud in RS, im Gegenlicht /Schatten	
6	00:11’51	Axel geht durch die Straßen und kommt vor dem „Gloria“ an, er geht hinten durch zu den Spints. Dort ist auch Doro. Er sagt ihr, dass er seinen Job gekündigt hat. Sie fordert den Wohnungsschlüssel ein.	Schild „Gloria“ Axel und Doro unterhalten sich	G	Shot – to - Shot
7	00:13’11	Fränzchen steht in Holland-Tracht vor dem Spiegel, Waltraud kommt in Unterwäsche, Norbert steckt schon im roten Kleid, die drei wollen zu einer Kostümparty. Waltraud setzt sich vor das Schminktischchen, da klingelt das Telefon. Es ist Axel, der fragt, ob er auf das Angebot mit der Wohnung zurückkommen darf.	Fränzchen vor dem Spiegel Waltraud setzt sich vor das Schminktischchen Waltraud rast durch das Zimmer, Fränzchen und Norbert beobachten ihn	Spiegel, RS RS, Spiegel, N RS, N, dann von vorne N	

		Waltraud lädt ihn zu der Party ein und gibt ihm grünes Licht für die Wohnung, sie wollen sich auf einem Parkplatz treffen, Waltraud ist nervös.			
8	00:15’29	Die drei fahren auf den Parkplatz und holen Axel ab, der sichtlich irritiert von dem Aufzug ist. Sie gehen auf eine Schwulenparty.	Sie fahren mit dem Auto die Straße entlang Axel wartet Alle vier laufen zur Party Schwulenparty Zwei Männer machen Musikkabarett Menge von der Bühne aus Axel amüsiert sich	AS, T Subjektive aus dem Auto heraus auf Axel (G) Erst nur N-Sicht auf die Beine, dann KFno Perspektivwechsel, einzelne in N US T, RS G	
9	00:20’12	Doro will mit einem anderen Mann ins Bett, kann aber nicht, weil sie ständig an Axel denkt, der andere entpuppt sich als uneinfühlsamer Macho	Doro sitzt mit dem anderen auf dem Bett	Leichte US, HT	
10	00:21’04	Die Schwulenparty ist zu Ende, Axel ist betrunken. Weil er die Annäherungsversuche von Waltraud bemerkt hat, will er lieber bei Norbert übernachten. Beide gehen in Norberts Wohnung, dort zeigt Axel Norbert seine Tätowierung im Hüftbereich. Norbert wird schwach, in diesem Moment klingelt es an der Tür. Fränzchen sucht noch eine Übernachtungsgelegenheit. Widerwillig lässt er ihn bei sich schlafen und anstatt Axel liegt dann Fränzchen neben ihm im Bett, weil Axel auf der Couch eingeschlafen ist.	Die Party ist zu Ende, Axel sitzt betrunken auf einem Sofa Waltraud Axel Axel zeigt ihm seine Tätowierung Fränzchen und Norbert	US, T US, Subjektive Axel AS, Subjektive Waltraud Im Vordergrund Norbert G, Axels Beine und Hüfte N im Hintergrund HN, leichte AS,	Shot-to-Shot

			liegen zusammen im Bett	dunkel, Licht-Schattenspiele	
11	00:25’00	Doro unterhält sich mit ihrer Freundin über Axel und darüber, dass sie schon seit einer Woche ihre Periode nicht mehr bekommt.	Die beiden gehen über eine Brücke	Extreme US, T, dann Wechsel: T, ZP	
12	00:25’48	Norbert bereitet das Frühstück zu, Fränzchen setzt sich zu ihm an den Tisch. Da kommt Axel rein, Norbert deutet Fränzchen an zu gehen. Axel will duschen, Norbert geht mit ihm ins Bad. Als Axel sich auszieht und duscht, verliert Norbert fast die Fassung.	Kochtopf Norbert und Fränzchen frühstücken Axel steigt in die Badewanne, um zu duschen	G HN RS, HN	
13	00:28’42	Axel geht in den Sex-Shop und will sich dort einen Sexfilm anschauen. Als er ins Kino hineingeht und sich hinsetzt, sitzt nur zwei Plätze weiter ein Mann aus der Männergruppe. Weil es beiden peinlich ist, geben sie falsche Motive vor und verlassen sofort das Kino. Als der andere geht, geht Axel noch mal ins Kino rein und schaut sich noch mal den Film an.	Axel sitzt im Kino Neben ihm sitzt einer aus der Männergruppe Beide gehen hinaus, stehen vor dem Kino Axel geht noch mal hinein und holt sich eine Kinokarte	Rotes Licht, Axel als schwarzer Schatten, seitlich Im selben Licht, seitlich, G ZP, HN N	
14	00:30’56	Doro macht mit ihrer Freundin einen Schwangerschaftstest, sie ist schwanger, kann es gar nicht glauben	Schwangerschaftstest Doro unterhält sich mit ihrer Freundin	G Jeweils N, dann beide in T, ZP	Shot-to-Shot
15	00:31’28	Axel macht ein Foto von Norbert, als dieser seine Wohnungstür öffnet. Axel hat noch die restlichen Sachen aus der gemeinsamen Wohnung mit Doro geholt, darunter auch sein Wellensittich. Der Vogel wendet seinen Trick bei Norbert an, sich tot zu stellen, wenn er aus dem Käfig will – der Trick funktioniert.	Axel trägt den Vogel im Käfig durch die Wohnung, Norbert nimmt ihn ihm ab, bringt ihn ins Wohnzimmer Vogel	KFnr über Türen hinweg ins Wohnzimmer, T, RS Erst G, dann US, HN	
16	00:32’32	Axel ist mit seinen schwulen Freunden wieder in einer	Diskothek	Leichte AS, T	

		Schwulendiskothek und amüsiert sich als er einen Mann fragt, wo die Toilette ist, schleicht dieser hinter ihm her und überrascht ihn. Axel will sofort das Lokal verlassen, Waltraud ist genervt.	Axel geht in die Toilette Axel und der Schwule auf der Toilette	AS, T, RS AS, beide RS und Gesichter im Spiegel zu sehen, HN	
17	00:34’02	Norbert und Axel kommen nach Hause, die gesamte Wohnung ist verwüstet, der Wellensittich hat die Grünpflanzen zerfleddert. Norbert ist entnervt.	Die Wohnung ist verwüstet Der Fikus Der Vogel	HT, KF über den Wohnungsboden G G	
18	00:34’48	Doro richtet mit den anderen Angestellten im „Gloria“ das Tanzlokal her, deckt die Tische. Sie unterhält sich mit den anderen über das Kind und ihre Absicht, Axel zu heiraten. Ihre Freundinnen schlagen sich als Babysitter vor.	Doro sagt, dass sie nicht noch einmal abtreiben kann Die Freundinnen schlagen sich als Babysitter vor, alle drei im Bild	KF um sie herum, N N, US	
19	00:36’09	Axel und Norbert sitzen im Wohnzimmer, Axel zeigt Norbert seine Fotographien. Dann gehen sie zusammen im Supermarkt einkaufen, Norbert kocht anschließend Fisch zum Abendessen. Sie unterhalten sich über die täglich geklaute Zeitung von Norbert und beschließen sich morgens auf die Lauer zu legen. Die beiden passen am nächsten Morgen Manfred Berger vom ersten Stock ab, der sich stets Norberts Zeitung nimmt, Axel weist ihn deutlich zu Recht.	Axel und Norbert sitzen im Wohnzimmer Fotographien Sie gehen zusammen einkaufen, Axel wirft Fleisch in den Einkaufswagen Flur frühmorgens Der Zeitungsausträger macht die Zeitungen in die Briefkästen Manfred Berger kommt die Treppe herunter	AS, T G G Extr. AS, dunkel ÚS, T US, nur Beine	
20	00:40’27	Die Männergruppe diskutiert wieder über ihre Probleme mit Frauen, da platzt Axel hinein und holt seinen Koffer, den er noch bei Günther stehen hat. Axel geht wieder und steigt zu Norbert ins Auto, die	Männergruppe Beide sitzen im Bett und schauen sich Bilder von Doro an	T, ⭘ BA N, ZP, dann einzeln Axel in G, Norbert in G (je	

		beiden fahren in Doros Wohnung. Als sie in die Wohnung kommen, steht dort ein Diaprojektor. Sie setzen sich ins Bett und schauen sich die Bilder von Doro an, Norbert zieht sich aus, startet einen Annäherungsversuch.		nach Redeanteil scharf oder unscharf)	
21	00:44’05	Doro steigt nach ihrer Arbeit im „Gloria“ ins Auto und lässt sich von einer Freundin nach Hause fahren, nachdem sie Axel schon verzweifelt gesucht hat. Währenddessen schauen sich Axel und Norbert ein Bild von Axel an, auf dem er nackt zu sehen ist. Norbert fängt an, Axel zu küssen. Da hören sie Doro in die Wohnung kommen. Axel versteckt Norbert im Schrank, Doro kommt ihnen auf die Schliche, ist entsetzt, dass Axel schwul sein könnte und offenbart ihm, dass sie schwanger von ihm ist.	Doro kommt aus dem „Gloria“ heraus Bild von Norbert Doro steht in der Tür Doro und Axel unterhalten sich vor dem Schrank in der Mitte Norbert im Schrank Sie macht den Schrank auf und sieht Norbert Alle drei stehen im Zimmer Doro und Axel unterhalten sich	HT, Gegenlicht / Schatten T, dann KFnu über das Foto von Axel N HT, ZP N, Lichtstreifen über seinen Augen gibt seine Augenbewegungen wieder Doro (N, Subjektive Norbert), Norbert (G), Subjektive Doro AS, T	Shot-to-Shot Abblende
22	00:48’41	Norberts verzweifeltes Singledasein wird dargestellt: Norbert fährt allein durch die Nacht, trainiert im verlassenen Fitnessstudio, geht allein in den Schwulenclub, liegt traurig in der Badewanne, holt die	Norbert allein im Fitness-Studio Norbert in der Badewanne	AS, T KF von HN auf G auf ihn	

		Zeitung und schaut sich Fotos an. Schließlich träumt er, dass er schwanger sei und Fränzchen und Waltraud sein Kind – den Wellensittich – zur Welt bringen. Er wacht schweißgebadet auf und schlägt mit der Hand auf den Radiowecker.	Er holt die Zeitung Norbert wacht schweißgebadet auf	T, extreme U AS, N, dann KF zurück auf ihn AS, T	
23	00:50’12	Norberts neue Liebhaber, ein Metzger, schaut sich brutale Filme zum Abspannen an. Norbert küsst Horst, der sich den „Frikadellenmörder von Manhattan“ anschaut.	Horst	N und scharf, im Hintergrund unscharf Norbert in Hüfthöhe, wie er sich den Bademantel zumacht	
24	00:50’46	Waltraud und Norbert unterhalten sich beim Joggen im Grünen über Horst und schließlich auch mit Fränzchen im Auto. Sie fahren alle drei als Überraschung zur Hochzeit von Doro und Alex. Als Doro die Schwulen in Frauenkleidung auf ihrer Hochzeit sieht, dreht sie durch und geht.	Waltraud und Norbert beim Joggen Fahrendes Auto Alle drei sitzen im Auto Kirche Die Gäste gratulieren	T RS, US, HT Leichte US, N Extreme US, dann KFnu auf Hochzeit in T N	
25	00:52’01	Axel geht Doro hinterher in die gemeinsame Wohnung, wo sich Doro mit lauter, brutaler Musik betäubt. Die beiden unterhalten sich, Axel kann sie beruhigen. Doro will mit ihm ins Bett, Axel kann aber nicht.	Doro in der Wohnung Beide sitzen auf dem Bett nebeneinander	KF um sie herum, Subjektive Axel HN HT, ZP	
26	00:54’53	Norbert hat für Horst gekocht, der beschwert sich fortwährend über das Essen, bis er losgeht und sich eine Currywurst holt.	Norbert Horst	US Leichte US	
27	00:56’34	Axel passt Norbert im Supermarkt ab und stellt ihn zur Rede, wegen ihrem Erscheinen bei der Hochzeit. Dann beschließen sie, gemeinsam etwas trinken zu gehen, Axel offenbart ihm, dass er nicht mehr mit Doro			

		schlafen kann wegen ihrem Bauch, aber Lust verspürt, sich mit anderen Frauen zu treffen.			
28	00:59’58	Axel geht durch den Park, da kommt ihm Elke Schmitt, eine frühere Freundin von ihm, entgegen und fasziniert ihn. Er verabredet sich mit ihr auf Samstagabend in seiner Wohnung, weil er weiß, dass Doro an diesem Abend nicht da ist.	Beide unterhalten sich – dabei ist die Parklandschaft zu sehen Beide sitzen auf der Parkbank nebeneinander	Parklandschaft in T, dann KF über die Bäume und Blätter in N Jeder abwechselnd in G	
29	01:01’46	Marietta und Doro spielen mit dem Sohn von Marietta, als Axel nach Hause kommt. Doro sagt ihm, dass sie am Samstag doch da ist, Axel geht in die Küche, will sich etwas zu essen machen und versucht über Norbert sein Terminproblem zu lösen. Marietta ahnt etwas.	Mariettas Sohn schlägt nach dem Vogel Axel setzt sich zu den Dreien vor den Laufstall Marietta ist skeptisch	US, G /\, Gitterstruktur im Laufstall N	
30	01:03’16	Axel macht in der Küche den Herd an, geht auf und ab, überlegt und ruft schließlich Norbert an. Marietta und Doro riechen etwas Angebranntes und sehen in der Küche die schmorenden Bratkartoffeln stehen.	Herknöpfe	G	
31	01:04’21	Axel ist bei Norbert und bittet ihn darum, sich seine Wohnung für Samstagabend ausleihen zu dürfen. Norbert willigt mit Einschränkung ein.	Horst kommt zum Gespräch zwischen den beiden herein	N, leichte US	Ab hier parallelisierende Montage
32	01:06’11	Doro und Marietta beschließen, die Nummer, die sie auf dem Tisch gefunden haben, anzurufen.			„
33	01:06’35	Axel ist noch bei Norbert in der Wohnung, da klingelt das Telefon			„
34	01:07’10	Doro legt am anderen Ende erschreckt den Hörer auf, sie ist schockiert.	Hörer	Scharf, G im Vordergrund, Doro hinten unscharf, KFno auf sie N, scharf	„
35	01:07’25	Norbert gibt seine Wohnung für zwei Stunden frei, erklärt er Axel			„
36	01:08’18	Doro ist mit dem Nerven am Ende, heult. Da kommt			Bis hier

		Axel herein, Doro und Marietta verstellen sich.			parallelisierende Montage
37	01:08’40	Es ist Samstagabend und Vollmond. Waltraud, Horst und Norbert gehen ins Kino und schauen sich einen Film an, den niemand sehen will – nur damit Norbert die beiden von seiner Wohnung abhält. Elke fährt in einem Taxi vor, Axel steigt bei ihr ein. Abwechselnd sind die drei im Kino zu sehen und Elke und Axel, wie sie sich näher kommen. Elke hat ein „Bullenstimulierungsmittel“ dabei und verabreicht es Axel, doch die Wirkung ist enorm, Axel bekommt Wahnvorstellungen. Waltraud hatte mit den drei Rüpeln, die im Kino hinter ihnen saßen, eine Auseinandersetzung und jetzt Nasenbluten. Waltraud will zu Norbert in die Wohnung	Vollmond Alle drei sitzen im Kino Axel und Elke küssen sich erregt Axel bekommt Wahnvorstellungen Gockel erscheint ihm im Traum Waltraud kommt in derselben „Gockel-Haltung“ mit blutiger Nase aus dem Kino	T Leichte US, schräge, N KF um die beiden herum, HT Bild hell, unscharf N N	Ab hier parallelisierende Montage
38	01:14’00	Doro und Marietta suchen die Adresse von Norbert aus dem Telefonbuch heraus. Doro macht sich auf den Weg zu ihm. Währenddessen entdecken die drei Schwulen Axel in Gockel-Haltung auf dem Esstisch knien und versuchen ihn, aus seinem Schockzustand zu befreien. Als Horst ins Bad geht, liegt Elke in der Wanne und bietet ihm das „Bullenmittel“ an. Doro kommt herein und schreit hysterisch, als sie Axel in diesem Zustand sieht. Als Waltraud ihr darauf hin eine runterhaut, setzen die Wehen bei Doro ein. Norbert will Horst holen, doch der hat Sex mit Elke in der Badewanne. Also bringt Norbert Doro ins Krankenhaus und wohnt sogar unfreiwillig der Geburt bei.	Doro fasst den Entschluss, zu Norbert in die Wohnung zu gehen Axel sitzt nackt auf dem Wohnzimmertisch Horst geht ins Bad Norbert und Doro gehen zur Empfangsdame im Krankenhaus Lichter an der Gangdecke Doro liegt auf dem Wagen Die Türen mit der Aufschrift „Kreißsaal“ gehen zu	KF auf sie in G T, seitlich, dann in US, N RS, T KF zum Empfang, Empfangsdame dann in US, G T, Subjektive Doro US, N N	Bis hier parallelisierende Montage
39	01:19’03	Axel ist wieder von seinem Trauma aufgewacht, Waltraud macht sich vor dem Spiegel zurecht, sie fahren beide ins Krankenhaus. Axel geht ins	Axel geht ins Krankenhaus hinein Axel kommt ins	T, RS Alle abwechselnd	

		Krankenhaus, will Doro besuchen, doch die schickt ihn hinaus. Norbert steht draußen auf dem Balkon, die beiden unterhalten sich und beschließen dann, sich den Jungen anzuschauen.	Krankenzimmer zu Doro hinein, wo noch eine weitere Schwangere liegt Norbert steht draußen auf dem Balkon Norbert von draußen auf dem Balkon Axel und Norbert unterhalten sich über die Geburt	einzeln in G RS, T, Perspektive T, leichte US Abwechselnd jeweils in G	Shot – to - Shot
40	01:21’41	Sie schauen sich den Jungen an, Axel sieht zuerst einen Hund, weil er noch auf Droge ist. Dann beschließen die beiden, gemeinsam Frühstücken zu gehen	Sie gehen frühstücken	ZP im Gang, T, RS	

SEQUENZPROTOKOLL 1.19 LOLA RENNT (Tom Tykwer, 1998)

Nr.	Zeit	Bildinhalt	Einschlägige Einstellungen	Filmische Mittel	Schnitt / Montage
1	00:00’00	Vorspann mit Credits	Zitate von T.S. Elliot und Sepp Herberger, Uhrpendel fährt durch das Bild Uhrpendel Menschen gehen im Zeitraffer durcheinander Einzelne Personen sind scharf zu sehen Menschen im Zeitraffer Polizeiwärter redet über ‚Fußballwahrheiten’ Fußball wird hochgeschossen	Darüber Credits G KFno zur Wanduhr, extreme US, Uhr, KFno auf Maske, KF hinein in die Maske Unscharf, NS, Gegenlicht / Schatten Scharf, AE Unscharf, AE G AS, Fußball im Vordergrund (G), T, Menschen in AS formen sich zur Titelschrift „Lola rennt“ (schräge Perspektive) – Ball kommt wieder herunter	Zeitraffer Zeitraffer Überblende

			Ball fällt in eine Comic-Zeichnung. Lola als Comic rennt in einem Tunnel Die Darsteller Ansicht einer Stadt Stadtansicht	Credits darüber in Schreibschrift – sie zerschlägt die Credits (Klirren) In Polizeifoto-Manier AS KF von AS, T in die Stadt hinein in ein Wohnzimmer, auf ein rotes Telefon (G)	Zeitraffer Bild klappt von oben und unten zusammen wie Regieklappe (eigentl. Film beginnt) Zeitraffer
2	00:03’02	Lola geht ans Telefon, es ist Manni, ihr Freund. Er hat ein krummes Ding gedreht und sollte 100.000 Mark übergeben, die er jedoch in einer U-Bahn hat liegenlassen und ein Penner jetzt mitgenommen hat. Um 12 Uhr soll er das Geld übergeben und schildert ihr, wie brutal der Empfänger ist und das sein Leben auf dem Spiel steht. Er macht ihr schließlich Vorwürfe, dass sie nicht pünktlich zum verabredeten Zeitpunkt da war, er jetzt in der Klemme steckt und sie ihm helfen soll.	Manni in der Telefonzelle Sie erzählt ihm, dass sie nur schnell Zigaretten holen war, die Situation wird wiedergegeben Er erzählt ihr, wie es bei	N, + Gitterstruktur, dann wieder extreme US, extreme AS Schwarz-weiß Bild: Lola beim Zigaretten holen sie geht hinaus Schwarz-weiß:	Zeitraffer Schnelle Schiebeblende Zeitlupe Schiebeblende Zeitraffer Zeitraffer

			ihm gelaufen ist, er in der U-Bahn, er lässt die Tasche liegen, der Penner findet sie, er kann nicht mehr zurück Penner entdeckt den Geldbeutel Tasche Der Penner nimmt die Tasche und geht die U-Bahn-Treppe hoch Manni redet im Off darüber, wo der Penner mit dem Geld schon sein könnte Manni kommt dann auf Ronny zu sprechen, der das Geld bekommen soll, Ronny Lola Telefon Er erzählt, was ihm schon mit Ronny passiert ist Lola schreit los	Zeitraffer, er geht aus der U-Bahn hinaus (US) er geht aus der U-Bahn hinaus wieder Schiebeblende G wieder in Farbe G US, HT N, schwarz-weiß Farbe, AS, D D Schwarz-weiß, schräge Perspektive Extr. Aufsicht, G Extr. US, HN	Schiebeblende Zeitlupe Schiebeblende Bild gehen ineinander über Zwischenschnitte mit Bildern von genannten Urlaubsorten: Kanada, Hongkong, Hawaii (schneller Schnitt), dazwischen immer wieder Penner

			Lolas Wohnung von außen Foto von Lola und Manni Barbiepuppen Wandelnde Schildkröte Manni in der Telefonzelle Uhr	N, schräge Perspektive G RS, N, US Extreme AS T, US, Subjektive	
3	00:08’53	Lola legt den Hörer auf und überlegt, wie sie Manni helfen kann. Sämtliche Personen kommen ihr in den Sinn, schließlich entscheidet sie sich dafür, ihren Vater um Hilfe zu fragen.	Dominospiel im Fernsehen Lola dreht sich um Blick auf die Uhr Lola wirft den Telefonhörer weg durch die Luft Wieder Domino-Day im Fernsehen Lola am Nachdenken / rechts im Bild ein Zeichentrickcroupier Lola denkt nach	N G Subjektive, G (Kuckucksuhr) K fährt zweimal näher auf die Uhr / ruckartig G N G, dann RS, N KF um sie herum, sie wird fokussiert, Hintergrund dreht sich	 Der Minutenzeiger läuft im Zeitraffer Zeitlupe Parallelmontage – rechts im Bild ist ein Zeichentrickcroupier „Rien ne va plus“, links sie am Nachdenken (G) – Croupier zieht das Bild nach rechts als Schiebeblende Zwischenschnitte mit Personen aus ihrem nahen Umfeld (N)

			Sie entscheidet sich für ihren Vater Lola bricht zu ihm auf Vater	Bild verharrt, Vater N als Photo T Angebliche Fotographie bewegt sich, er schüttelt den Kopf	
4	00:09’46	Lola rennt los, aus ihrem Zimmer hinaus, die Kamera geht jedoch in das Wohnzimmer zu ihrer Mutter hinein, dann in den Fernseher und gibt als Comicfilm im Fernsehen wieder, wie Lola gerade das Treppenhaus hinunter läuft zur Haustür.	Lola rennt hinaus, ihre Mutter beim Telefonieren Lola läuft die Treppe hinunter Lola macht die Haustür unten auf	K suchend auf die Mutter, KF rund um die Mutter, leichte AS, dann KF auf den Fernseher, ins Bild hinein Comicfilm Übergang von Comicfilm in reale Darstellung	
5	00:10’23	Lola rennt vom Hof hinaus, direkt auf die Kamera zu, dann wieder von der Kamera weg über die Straße. Sie rempelt eine Frau beim Rennen an, die Kamera bleibt bei der Frau und gibt wie eine ‚Zukunftsscannung’ deren Leben blitzschnell wieder. Lola rennt immer weiter	Lola kommt aus dem Haus Lola rennt von der Kamera weg Lola läuft, rempelt eine Frau an Die Frau ist empört über Lolas Verhalten	T, AS, KFnu auf Lola, sie rennt direkt auf die Kamera zu RS, N auf T, ZP Seitlich, HN, dann wieder N Kamera geht nicht mit Lola mit, sondern fährt auf die Frau, die ihr	

				noch nachschimpft	
			Zukunftsscannung der Frau		Schnelle Fotographien als Zwischenschnitte schnell hintereinander montiert in Zeitraffer von ihrem künftigen Leben
			Lola rennt weiter	Seitlich, HN Frontal, N, ZP im Tunnel, dann Frontal s.o.	Zwischenschnitte Zeitlupe Überblende
			Lola rennt	seitlich, AE	
6	00:11’55	Ihr Vater und seine Geliebte führen im Büro eine Grundsatzdiskussion über ihre heimliche Beziehung	Sie berichtet von ihren Problemen Ihr Vater Geliebte Beide	Versch. Perspektiven, N, D, G AS, N US, N, sehr weit rechts im Bild T	
7	00:12’40	Lola rennt weiter durch die Stadt, rennt durch eine Schar von Klosterschwestern hindurch, parallel zu einem Radfahrer, der ihr sein Fahrrad anbietet – sein Leben erfolgt ebenfalls in Zukunftsscannung – dann rennt sie weiter über eine Baustellenbrücke und an einer Ausfahrt vorbei, wo gerade Herr Maier hinausfahren wollte. Er schaut hinter ihr her und kracht mit einem Auto zusammen, in dem sich Schlägertypen befinden.	Lola rennt weiter durch die Stadt Zukunftsscannung des Radfahrers	AS, T, dann KFnu auf sie, sie rennt in HN, frontal	Schnelle Fotographien als Zwischenschnitte schnell hintereinander montiert in Zeitraffer von seinem künftigen Leben Zeitraffer

			Lola rennt über die Baustellenbrücke	KF auf Lola zu, die auch auf die Kamera zuläuft (Gegenbewegung)	
8	00:14’04	Manni geht aus der Telefonzelle hinaus und will der blinden Frau wieder ihre Telefonkarte geben, doch sie nimmt sie nicht und geht davon.	Manni in der Telefonzelle Die alte Frau geht Blick auf die Uhr	N, + RS, T Subjektive, T	
9	00:14’50	Lola rennt um die Ecke		Seitlich, T	
10	00:14’57	Der Vater und seine Geliebte unterhalten sich, er soll sich heute noch entscheiden, denn sie ist schwanger von ihm			Shot-to-Shot
11	00:15’20	Lola ist bei der „Deutschen Transfer Bank“ ihres Vaters angekommen. Sie unterhält sich kurz mit dem Polizeiwärter und stürmt dann den Gang entlang. Dabei rempelt sie eine Frau an, die gerade kopieren will.	Polizeiwärter verwickelt Lola in ein Gespräch Lola rennt durch den Gang Zukunftsscannung der Frau am Kopierer	Subjektive, T, ZP	Shot-to-Shot Schnelle Fotographien als Zwischenschnitte schnell hintereinander montiert in Zeitraffer von ihrem künftigen Leben
12	00:16’23	Lola platzt in die Unterhaltung zwischen ihrem Vater und der Geliebten. Ihr Vater versteht sie nicht, da beginnt sie ganz laut zu schreien, bis die Glasuhr im Büro zerspringt. Die Geliebte kommt herein, will nach dem Rechten schauen. Ihr Vater nimmt sie am Arm und befördert sie nach draußen. Auf dem Weg nach draußen offenbart er ihr, dass er sich von der Familie trennen möchte und sie nicht seine leibliche Tochter, sondern ein Kuckuckskind ist. Draußen fragt sie eine alte	Lola unterhält sich mit ihrem Vater Das Glas der Uhr zerspringt von ihrem Schrei Vater befördert sie hinaus Sie geht aus der Bank hinaus Sie steht draußen vor der	Beide Anschnitt, G N NS, AE, dann RS und N wechselnd T, Extreme AS Seitlich, AE,	Shot-to-Shot Zeitlupe Zeitlupe

		Frau nach der Uhrzeit und beginnt wieder loszulaufen. Sie läuft neben einem Krankenwagen her, beide müssen abbremsen, da gerade eine Glaswand über die Straße getragen wird. Manni macht sich derweil auf den Weg zum Supermarkt – mit Waffe und Geldbeutel.	Tür, denkt nach Eine alte Dame redet sie an Lola rennt los Manni in der Telefonzelle Blick auf die Uhr Manni geht über die Straße zum Supermarkt Lola rennt	Gegenlicht US N, dann seitlich AE hinter Stangen (unscharf), ||| , nur ihre Beine (N), dann in extremer AS, Schachbrettstruktur + KF auf die Telefonzelle, + Subjektive, Extreme US BS, Anschnitt, N – nur Geldbeutel und Pistole, RS (scharf im Vordergrund) Schräge Perspektive	
13	00:23’15	Manni wartet noch kurz, ob Lola kommt, dann geht er in den Supermarkt hinein und überfällt ihn, Lola kommt von hinten angerannt, ist aber zu spät. Er bedroht die Menschen im Supermarkt bereits mit einer Waffe, hat sie gezwungen, sich zu Boden zu legen. Sie klopft von der Scheibe aus, ruft ihn, als Manni vom Hauspolizisten bedroht wird, eilt sie ihm zur Hilfe und führt mit ihm den Überfall durch. Beide flüchten schließlich, doch sie werden	Manni dreht sich zum Supermarkt um, Lola ist noch unterwegs Manni geht in den Supermarkt	Manni links im Bild in AE, sie rechts im Bild laufen, seitlich AE Manni in RS, T von ihrem Blickwinkel aus (Nicht Subjektive), linke Bildhälfte:	Parallelmontage, Zeitlupe, von unten wird eine dritte Parallelmontage ins Bild gezogen (ein Anschnitt der Uhr) Parallelmontage, Zeitlupe

		von der Polizei umzingelt, könne nicht fliehen. Da wirft Manni resignierend die Beute in die Luft, ein Polizist erschreckt und schießt im Reflex auf Lola. Sie fällt zu Boden, ist tot.	Er geht in den Supermarkt, bedroht die Leute mit seiner Waffe Beide haben den Mann überwältigt Lola steht mit der Waffe zielend da Beide rennen davon Beide sind von der Polizei umzingelt Manni wirft das Geld in die Luft Polizist schießt Manni kniet sich über die tote Lola	Manni von Vorne, sie kommt hinten angelaufen Reißschwenks über die Menschen N, US KF immer wieder nah auf sie, ruckartig (wie Scannen) RS, T KF um sie herum US, N N T, RS, dann Manni in N, US (Subjektive Lola), dann sie in AS, G (Subjektive Manni), KF auf ihre starren Augen, Bild taucht in Rot	Dann Schiebeblende nr Bild geht zu wie bei Regieklappe von oben und unten (vgl. Anfangssequenz) Zeitlupe Zeitlupe Zeitlupe Zeitlupe
14	00:28’43	Lola und Manni liegen im Bett und unterhalten sich über ihre Beziehung, Lola fragt danach, ob Manni sich sicher ist, dass er sie wirklich liebe	Beide liegen im Bett, unterhalten sich	AS, N, dann Lola in G seitlich, er sehr weit links im Bild, N (Bild in rot –schwarz-Ton)	

				Bild taucht komplett in ROT, dann taucht ihr Gesicht wieder hinter der roten Farbe auf (G)	
15	00:31’24	Sie weiß, dass sie noch nicht weg will – alles läuft wie im ‚Film’ noch einmal ab – nur in veränderter Form: Beginn ist das rote Telefon in SP 2 in G: Nuancen werden beschrieben: Der Mann im Comic stellt ihr nun das Bein, sie fällt die Treppe hinunter Die Zukunftsscannung der Frau, die sie anrempelt, zeigt eine andere Zukunft Die Szene, als sie unter der Bahnführung hindurch läuft, ist kürzer Eine der Nonnen trägt eine Sonnenbrille, sie dreht sich verwundert um Die Zukunftsscannung des Fahrradfahrers ist eine andere Die blinde Frau hört Manni aufmerksam zu Lola läuft über die Motorhaube des Mannes, der später mit dem Auto der Schlägertypen zusammenkracht Als sie den Penner anrempelt, kann er flüchten – bevor seine Zukunft gescannt wird In der Bank unterhält sich der Wächter gänzlich anders mit ihr Menschen stehen im Gang als sie die Tür aufmacht und die beiden stört Es kommt zum Streit, ihr Vater schlägt sie,	Abweichung: Die Straße über die sie läuft, bevor sie auf Herr Mayer trifft ist nicht mehr in AS dargestellt Sie rennt über die Baustellenbrücke Lola unterhält sich verzweifelt mit ihrem Vater in der Bank Sie geht mit der Pistole des Wärters zurück in das Büro ihres Vaters Sie schreit die Frau am Kopierer an (bereits die dritte, nicht die erste Begegnung) – Zukunftsscannung Bankangestellter geht nach unten und holt das Geld, kommt wieder hoch Sie rennt wieder über den selben Platz	US, KF danach no K nur in RS, nicht mehr Gegenbewegung Wackelnde Kamera Extreme US, HN Extreme AS, T Extreme AS, T, anderes Muster durch Perspektive	

		sie verwüstet sein Büro geht hinein, und kehrt schließlich mit der Pistole des Wärters zurück, um ihren Vater zu bedrohen und die Bank zu erpressen Die Zukunftsscannung der Frau am Kopierer ist eine andere Sie verlässt mit dem erpressten Geld die Bank und kann flüchten, weil die Polizei sie nicht für die Täterin hält Dieses Mal kann der Rettungswagen nicht halten und prallt in die Glaswand, die über die Straße getragen wird Sie rennt weiter über eine Straßenkreuzung und kann Manni noch rechtzeitig rufen, bevor er in den Supermarkt geht. Er rennt völlig apathisch auf Lola zu und wird von dem Rettungswagen erfasst, liegt tot auf der Straße.	Manni legt den Hörer auf Uhr Der Rettungswagen fährt durch die Glasscheibe Er geht mit dem Revolver in der Tasche über die Straße Lola biegt bereits um die Ecke bei Manni und ruft ihn, er hört sie und dreht sich um Er geht auf sie zu Er liegt tot auf der Straße Lola lässt den Geldbeutel fallen Sie beugt sich über ihn	+ US, T US Extreme AS, + Größere Kameraeinstellung / weitere Entfernung N Extreme AS, T BS, dann in Extremer AS, nur Beutel Extreme AS, T, dann er in AS, G (Subjektive Lola), sie in US, G (Subjektive Manni), dann KF auf Mannis erstarrte Augen (Bild taucht wieder in ROT)	Parallelmontage (setzt schon früher ein als beim ersten Mal) Dann Schiebeblende nr Zeitlupe
16	00:49’13	Beide liegen wieder nebeneinander im Bett und unterhalten sich über ihre Beziehung.		Sie weiter rechts im Bild als zuvor,	

		Manni fragt Lola, was sie machen würde, wenn er tot wäre		dann KF zurück – Bild ist wieder komplett in ROT getaucht, seine Augen schimmern schon durch das Rot durch	
17	00:50’59	Er liegt auf der Straße, über ihm kreis ein Flugzeug, dann knallt der Telefonhörer wieder auf das rote Telefon, alles läuft noch mal wie im Film ab – diesmal in einer zweiten Variante	Er liegt auf dem Asphalt Am Himmel kreist ein Flugzeug, der Bündel mit Geld fällt herunter Hörer knallt auf das Telefon	KG zurück auf seinen Kopf (G) Extreme US, T (Subjektive Manni) G	
18	00:51’07	Lola rennt wieder los, alles spielt sich wieder ähnlich ab. Nuancen: Sie springt über den Hund im Comicfilm drüber Sie rempelt die Frau nicht mehr an, sie dreht sie trotzdem um, die Zukunftsscannung ist wieder eine andere Sie rennt jetzt parallel zur S-Bahn Die Szene, in der sie unter der Bahnführung durchläuft, ist jetzt noch mal kürzer Sie weicht den Nonnen aus, läuft fast in den Fahrradfahrer hinein, die Kamera geht mit dem Fahrradfahrer mit, er trifft am Kiosk den Penner mit dem Bündel Geld und verkauft ihm sein Fahrrad. Sie bleibt auf der Motorhaube von Herrn Maier liegen, damit er nicht mit dem Auto	Sie redet mit Herrn Maier, während sie auf seiner Motorhaube liegt Herr Maier Lola Der Penner sitzt auf dem Fahrrad, radelt	N, leichte US N N, dann T	

		der Schlägertypen zusammenkracht Der Penner, der normal jetzt um die Ecke kommen würde, ist auf dem Fahrrad zu sehen			
19	00:54’45	Ihr Vater und eine Geliebte unterhalten sich über ein gemeinsames Kind. Die Telefonansage stört sie, sagt, dass Herr Maier da ist. Ihr Vater verlässt die Bank, steigt bei Herrn Maier ins Auto. Lola kann ihren Vater nicht mehr rechtzeitig abpassen. Sie schreit den beiden noch hinterher, doch sie hören sie nicht mehr, der Polizeiwärter sagt ihr nur noch, dass ihr Vater nicht da sei	Vater und seine Geliebte unterhalten sich Ihr Vater geht den Gang entlang, Lola ist am Rennen Sie schreit ihm hinterher Er unterhält sich mit Herrn Maier im Auto über seine Tochter Sie schreit ihm noch mal hinterher Polizeiwärter	G, beide seitlich Vater in AE – NS und RS, Lola in N T, ZP, N Extreme AS, T, dann KFnu auf sie (G) G, KF auf ihn, lange Einstellung	Parallelmontage, dann Schiebeblende nl als er in das Auto von Herrn Maier einsteigt
20	00:57’38	Manni will der Blinden die Telefonkarte geben, sie hält ihn fest, er sieht in dem Moment den Penner vorbeifahren und verfolgt ihn. Bei der Verfolgung kommt es zur Kollision mit dem Auto von Herrn Maier, das Auto kann nicht mehr bremsen und rast in das der Schlägertypen hinein. Ein Motorradfahrer überschlägt sich, alle sind schwer verletzt.	Manni sieht den Penner mit dem Geld vorbei fahren	Subjektive Manni, T	Zeitlupe
21	00:58’31	Lola rennt, bittet Gott um Hilfe, einen Einfall. Da rennt sie fast vor einen Lastwagen, entdeckt aber, dass sie vor dem	Lola rennt die Straßen entlang	Extreme AS Dann G und	Überblende/Doppelbelichtung

		Casino steht, geht hinein und gewinnt das benötigte Geld.	Sie steht vor dem Casino Sie steht im Casino Die Kugel läuft über das Roulette Lola hat gewonnen, geht siegessicher hinaus, alle sind erstarrt	seitlich Subjektive, T, US, dann extreme AS auf sie T, Extreme AS, Gittermuster auf dem Boden (Ersatz für Platz), + D AS auf alle, T, KF durch Menschen hindurch, dann KFno auf die Uhr	Zeitlupe
22	01:04’53	Manni kann den Radfahrer stoppen, indem er ihn mit seiner Waffe bedroht. Er nimmt das Geld an sich, gibt dem Penner die Waffe und rennt los. Lola rennt zum Treffpunkt. Der Rettungswagen hält vor der Glasscheibe, sie springt hinten in den Rettungswagen hinein, indem ihr Vater liegt. Sie kommt beim Supermarkt an, der Rettungswagen hält dort. Manni ist nirgends. Da steigt er aus dem Auto von Ronny aus und kommt auf sie zu. Sie gehen gemeinsam durch die Straßen.	Sie und ihr Vater reichen sich im Krankenwagen die Hände Uhr am Supermarkt Der Krankenwagen hält an der Kreuzung Sie sucht Manni Manni steigt aus dem Auto von Ronny Er küsst sie	G, Kamera wackelt HT, US T, Extreme AS KF auf sie zu ZP, T, kommt auf sie zu Beide seitlich, HN, ZP, dann KF auf beide zu, so als ob Scannung kommt	

ANHANG 2

-TONPROTOKOLLE (TP)-

TONPROTOKOLL 2.1 M – EINE STADT SUCHT EINEN MÖRDER (Fritz Lang, 1931)

Nr.	Zeit	Bildinhalt	Sound / Ton	Grundstimmung	Modulation	Dynamik	Quelle	On / Off	DV
1	02’16	Balkon im Hinterhof	Sprache				Kind singt Mörderlied	Off	Ja
2	04’58	Schatten eines Mannes vor einem Plakat	Sprache				Mörder	Off	Ja
3	05’58	Mörder kauft Kind einen Luftballon	Gepfiffene Melodie				Mörder	On	Nein
4	07’50	Flur, Dachboden, leerer Teller	Sprache				Mutter ruft nach Elsie	Off	Ja
5	09’18	Mörder von hinten beim Schreiben eines Briefes	Gepfiffene Melodie				Mörder	On	Ja
6	15’39	Schrift des Mörders / Mörder zieht vor dem Spiegel Mundwinkel nach unten / Mörder reißt Augen auf	Sprache				Graphologe spricht über Mimik des Mörders	Off	Ja
7	16’20	Müde Polizisten/ Konfektpapier / Tatortinspektion / Suchaktionen	Sprache				Polizist redet über die Erschöpfung der Polizisten und was alles zur Aufklärung unternommen wird	Off	Ja
8	19’38	Männer durchkämmen Wald, Razzien im Verbrecherviertel	Sprache				Polizist redet weiterhin über Aufklärungsmaßnahmen	Off	Ja
9	24’08	Hinter einem Vorhang	Sprache				Stimmen von	Off	Ja

		versteckt sind jemand					Leuten der Verbrecherorganisation		
10	25’13	Kommissar pfeift	Pfeifen				Kommissar Lohmann	On	Ja
11	39’50	Alle Mitglieder des Ringvereins / Verbrecher hören zu	Sprache				Anführer spricht	Off	Ja
12	40’30	Schatten der Leute des Ringsvereins	Sprache				Anführer spricht über den Ringverein	Off	Ja
13	43’40	Registrierung der Verbrecher, Schriftbuch, Karte	Sprache				Einer des Ringvereins spricht über Registrierung	Off	Ja
14	44’23	Bettler hält sich die Ohren zu	Drehorgel-Musik	Fröhlich	Dur	Forte	Drehorgel	Off	Ja
15	44’43	Drehorgel, Papierstück wird hingeworfen	Sprache				Bettler bedankt sich	Off	Ja
16	45’20	Bettler sitzen herum, Eltern zerren ihre Kinder weg	Geräusche				Verkehr	Off	Ja
17	46’23	Heilstättenbericht wird von Hand durchgeblättert	Sprache				Polizist	Off	Ja
18	50’43	Mörder steht am Schaufenster und beobachtet kleines Mädchen, er kommt ins Schwitzen	Geräusche, Melodie wird gepfiffen				Verkehr Mörder	Off On	Ja Ja
19	51’15	Mädchen schaut ins Schaufenster hinein	Melodie wird gepfiffen				Mörder	Off	Ja
20	54’52	Am blinden Bettler mit den	Melodie				Mörder	Off	Ja

		Luftballons ziehen Schatten eines Mannes vorbei	wird gepfiffen						
21	1:00’37	Männer / Verbrecher beschatten den Mörder	Geräusche				Verkehr	Off	Ja
22	1:01’22	Der Mörder rennt weg	Pfiff ertönt				Verfolger	Off	Ja
23	1:03’00	Kamera fährt Häuserfassaden entlang	Sprache				Verfolger spricht darüber, der Mörder könnte sich im Haus versteckt haben	Off	Ja
24	1:03’13	Häuserfassade	Glockenläuten				Glocke schlägt zum Feierabend	Off	Ja
25	1:07’53	Eingangstore eines Bürogebäudes	Pfeifen				Einer der Verbrecher	Off	Ja
26	1:08’45	Verbrecher versammeln sich vor dem Wächterbüro	Schrei				Wächter	Off	Ja
27	1:11’24	Plan des Hauses, Kontrolluhren	Sprache				Verbrecherführer spricht über die Sicherheitsvorkehrungen	Off	Ja
28	1:16’36	Kindermörder wird in seinem Versteck gezeigt	Sprache				Stimme der Verfolger	Off	Ja
29	1:18’45	Die Verfolger klettern durch ein Loch hindurch	Sprache				Polizei rückt an	Off	Ja
30	1’21’18	Loch, das bei dem Durchbruch entstanden ist	Sprache				Der gefangene	Off	Ja

							Franz verteidigt sich wegen der Sachbeschädigung		
31	1:22’49	Wächter	Sprache				Der Kommandant liest dem Wächter das Protokoll vor	Off	Ja
32	1:24’50	Protokollheft, Plan, Gitter, Chaos, Beschädigungen bei dem Einbruch	Sprache				Kommissar Lohmann liest, was alles beschädigt wurde und geschah	Off	Ja
33	1:27’40	Anzeigentafel der Mordkommission	Sprache				Der Gefangene Franz liest, dass er bei der Mordkommission ist	Off	Ja
34	1:28’30	Wächter beim köstlichen Essen	Sprache				Kommissar Lohmann spricht über die Aussagen des Wächters	Off	Ja
35	1:30’10	Schnapsfabrik	Sprache				Franz erzählt von der Schnapsfabrik	Off	Ja
36	1:31’23	Dunkelheit	Schrei				Mörder wird verschleppt	Off	Ja

37	1:32’00	Verbrecher sitzen wie im Gerichtssaal	Schrei				Mörder schreit	Off	Ja
38	1:32’10	Mörder	Sprache				Blinder Bettler bestätigt, dass es der Richtige ist	Off	Ja
39	1:34’10	Mörder liegt unten beim Holz	Sprache				Die Verbrecher stellen Forderungen	Off	Ja
40	1:34’50	Die einzelnen Verbrecher in Großaufnahme	Sprache				Anführer der Verbrecher redet über Sachverständige und Rechtsfragen	Off	Ja
41	1:38’45	Einige Verbrecher nicken	Sprache				Mörder verteidigt sich	Off	Ja
42	1:44’41	Der Mörder wird an der Schulter gepackt	Sprache				Polizei führt ihn ab	Off	Ja
43	1:45’18	Abblende / Dunkel	Sprache				Eine Mutter, deren Tochter von dem Mörder getötet wurde	Off	Ja

TONPROTOKOLL 2.2 KUHLE WAMPE ODER WEM GEHÖRT DIE WELT (Slatan Dudow, 1932)

Nr.	Zeit	Bildinhalt	Sound / Ton	Grundstimmung	Modulation	Dynamik	Quelle	On / Off	DV
1	00’00	„Akt: I – Ein Arbeitsloser weniger“ Bilder der Stadt, Zeitungsüberschriften zur Arbeitslosigkeit	Musik	aggressiv, schnell, dissonant		forte	Orchester	Off	Nein
2	01’19	Fahrradfahrer versammeln sich, Fußgänger kommen hinzu, alle warten auf ein Flugblatt, immer wieder fahrende Räder	s.o.	s.o.		s.o.	s.o.	Off	Nein
3	06’05	Häuserblocks, Akkorden- und Sägenspieler	Musik / Atmo	Langsamer, beschwingter, leicht melancholischer Unterton		mezzo-forte	Akkorden- und Sägenspiel er	On	Ja
4	06’47	Familie Bönike kommt zum Essen zusammen und diskutiert über die Arbeitslosigkeit	Sprache (reden nicht miteinander, sondern für die Zuschauer)	Monoton				On	Ja
5	08’33	Ein Streit wird vom Zaun gebrochen, immer wieder werden Bilder von den fahrenden Rädern eingeblendet. Der Sohn nimmt sich das	Sprache Stille /					On On	Ja Ja

		Leben	Atmo						
6	13’00	Der Sohn liegt tot auf der Straße, Schaulustige kommentieren das Geschehen bis der Leichenwagen ihn wegbringt. Der Vater sitzt derweil im Wirtshaus	Sprache Sprache	monoton / unpersönlich				On On	Ja Ja
7	14’47	„Akt II – Das schönste Leben“ Waldallee, Natureindrücke Seerosen, Wasserszenen	 Musik Musik	 Dissonant, melancholisch Aggressiv, schwer		 forte fortissimo	 Orchester Orchester	 Off Off	 Nein Nein
8	16’33 (SP 15’47)	Der Richter verliest die Räumungsklage. Mutter Bönike hängt die Lampen ab. Tochter Anni geht von einer Behörde zur nächsten und ruft schließlich ihren Freund Fritz zur Hilfe.	Sprache					Erst im On / dann Richter im Off	Ja
9	19’00	Familie Bönike fährt mit dem vollbepackten Auto in das Zeltlager „Kuhle Wampe“	Sprache	Erzählt über die Entstehung des Zeltlagers im Nachrichtenstil			Erzähler im Off	Off	Nein
10	19’51	Die Familie räumt die Möbel vom Auto, wird bei den Aufbauten gezeigt. Ein Einblick in das Zeltlager wird vermittelt	Musik	Marschmusik aus dem Grammophon		forte	Grammophon	Off	Ja
11	22’21	Anni macht sich zurecht und	Musik	Trauermusik,	Moll	forte	Orchester	Off	Nein

		wartet auf Fritz, sie verschwinden gemeinsam im Wald, Naturbilder werden gezeigt, bis die beiden wieder aus dem Wald treten		dissonant, dramatisch, elegisch, Titel: „Das Spiel der Geschlechter“					
12	24’55	Der Vater liest einen Artikel über Matahari, die Mutter rechnet die Kosten für die Lebensmittel zusammen. Ihre Gedanken um Wurst, Zwiebeln oder Brot erscheinen als solche im Bild	Sprache	Vater Bönike liest einen erotischen Artikel über Matahari			Vater	Off	Ja
13	30’03	Anni und Fritz wissen, dass sie ein Kind bekommen, Vater Bönike droht Anni, sie bei einem Kinde totzuschlagen.	Sprache				Anni, Fritz, Vater	On	Ja
		Fabrikarbeit / Kollegin Gerda unterhält sich mit ihr.	Sprache /Atmo				Anni, Gerda	On	Ja
		Fritz redet mit einem Kollegen über die Schwangerschaft.	Sprache				Fritz und Arbeitskollege	On	Ja
		Im Zeltlager erzählt Fritz Anni, dass er noch mal in die Stadt müsste, als Anni ihn zur Bahn bringt, ziehen Kinder vorbei, Anni bekommt Wahnvorstellungen	Musik	Dissonant, aggressiv vermischt mit dem Kinderlied „Sag, wer mag			Orchester	Off	Nein

				das Männlein sein“					
14	33’08	Fritz und Vater Bönike unterhalten sich über eine mögliche Verlobung, zu der es schließlich kommt. Die Verlobung verläuft für die Gäste fröhlich, die Verlobten sind todunglücklich	Sprache Musik	Marschmusik Streng, flott „Ein Prosit der Gemütlichkeit“ Fröhliche Revuenummer			Fritz und Vater Bönike Grammophon Gäste beim Singen	On Off On	Ja Ja Ja
15	39’35	Fritz beklagt sich bei Anni, die ihre Koffer packt und die feucht-fröhliche Party ohne ihre Familie zurücklässt, um bei ihrer Kollegin Gerade einzuziehen	Sprache / Atmo				Fritz, Anni, Vater und Mutter Bönike	On	Ja
16	43’05	Anni zieht bei Gerda ein. Fabrikgelände, Kieswerk	Sprache Musik	Hart, aggressiv		forte	Anni, Gerda Orchester	Off	Nein
17	44’47	Im Arbeitersportlager werden Vorbereitungen für die großen Wettkämpfe getroffen Fritz sucht dort bei Gerda und Kurt nach Anni	Sprache				Fritz, Gerda, Kurt, Sportler	On	Ja
18	47’57	Wettkämpfe und Reklame dafür im Rennen, Rudern und Schwimmen	Musik	Dramatisch, schnell, aggressiv, „Gemeinsam zu kämpfen“		forte	Orchester und Sportler-chor	Off On	Nein Ja

19	51’07	Die Sportler kommen ins Ziel. Die Versammlung löst sich in ein fröhliches Beisammensein auf. Anni und Fritz versöhnen sich. Die Sportler kehren wieder zurück in die Stadt	Atmo Musik	Kämpferlied „Wir sprechen aus, was euch bedrückt“ Kameradenlied „Vorwärts, und nicht vergessen“	Moll Dur	forte forte	Sportler-Gruppe Volk, alle Anwesenden	On On	Ja Ja
20	57’58	Alle befinden sich im Bus auf der Rückfahrt, ein Gespräch unter den Fahrgästen über verbrannte Kaffeeladungen und die Bedeutung von Geld und Arbeit entfacht	Sprache / Atmo				Fahrgäste	On	Ja
21	1:06’11	Alle steigen aus, laufen durch die Unterführung, teilweise mit Fahrrädern	Musik	Lied „Vorwärts, und nicht vergessen“	Dur	mezzo-forte	Chor	Off	Nein

TONPROTOKOLL 2.3 TRIUMPH DES WILLENS (Leni Riefenstahl, 1935)

Nr.	Zeit	Bildinhalt	Sound / Ton	Grundstim-mung	Modulation	Dynamik	Quelle	On / Off
1	00:00’00	Vorspann: Reichsadler. Schriftzüge: Filmtitel, „Das Dokument vom Reichstag 1934“, „Im Auftrag des Führers“, „20 Jahre nach dem Ausbruch des Weltkriegs“, „16 Jahre nach dem Anfang des deutschen Leidens“, „19 Monate nach dem Beginn Deutschlands (o.ä.)“	Orchestermusik Wagners „Meistersinger“ Ouvertüre Paukenschläge	Heroisch, majestätisch	Dur Später moll	forte	Orchester	Off
2	00:01’25	Der Führer fliegt mit den Flugzeug durch die Wolken über Nürnberg und landet dort	Orchestermusik „Horst Wessel-Lied“ Trompetensig-nale Atmo „Heil“-Rufe	Anfangs heroisch, dann sanfte Ode, nachher wieder maestoso			Orchester Masse	Off On
3	00:03’50	Menschenmassen warten am Flughafen und begrüßen Hitler frenetisch, nachdem er gelandet ist. Auch bei der Parade mit dem Autocorso durch die Stadt wird Hitler überwältigend begrüßt und zugejubelt	Heroische Musik Atmo	Maestoso Frenetisches Jubeln		forte	Orchester Masse	Off On
4	00:07’50	Hitler steigt aus dem Auto, die Menschen jubeln ihm zu	Trompeten-signale			Forte	Orchester	Off

			Orchestermusik „Heil“-Rufe im Vordergrund			Piano Forte	Orchester Masse / Volk	Off On
5	00:08’51	Hitler erscheint am Balkon, das Volk jubelt	Orchestermusik „Heil“-Rufe	maestoso		Piano Forte	Orchester Masse	Off On
6	00:09’16	Hitler spricht bei Dunkelheit vom Balkon zu der Parade, die mit Fackeln und Lichtern vor dem Gebäude aufmarschiert sind	Fanfaren, Sirene, Trommelwirbel Marschmusik Sirene	maestoso		Forte	Kapelle	On
7	00:12’03	Morgendämmerung. Die Fenster an den Häusern werden geöffnet, Blumen, Kaminrauch und Fahnen mit dem Hakenkreuz sind zu sehen, Wasserspiegelungen entlang der Gebäude und Türme	Fanfare, dann Ruhige Orchestermusik Glockenläuten der Türme	Maestoso Andante, beschaulich, sanft		Forte Piano	Kapelle Kapelle Glocken der Türme	On On On
8	00:13’51	Im Feldlager wird musiziert, die Menschen vergnügen sich beim Waschen, Holztransport, beim Kochen und Spielen	Fanfare Marschmusik Atmo Trommelwirbel wie im Zirkus zu den Spielen	Maestoso Fröhlich Fröhlich			Kapelle Kapelle Masse Kapelle	Off Off On Off
9	00:18’02	Zünftiger Heimat- und Trachtumzug, Hitler begrüßt die Zuschauer mit Handschlag, Hitler geht mit der Parade mit	Volksmusik mit Akkordeon Polka Marschmusik	Fröhlich beschwingt			Akkordeon Kapelle Kapelle	Off Off Off

			Trommelwirbel „Heil“-Rufe				Kapelle Masse	Off On
10	00:22’10	Ein Redner eröffnet den Parteitag vor großer Kulisse und einer riesigen Anhängerschaft	Trompeten-signal Sprache / Eröffnung des 6. Parteitages Atmo, „Sieg Heil“-Rufe				Orchester Redner Volk / Masse	On On On
11	00:26’07	Einzelne Redner treten auf, insgesamt elf Redner	Ansprachen				Elf verschiedene Rechner	On
12	00:31’27	Fahnen und Symbole, ein riesiges Aufgebot an Anhängern ist zu sehen, ein Sprecher fragt durch die Reihen, woher die einzelnen Anhänger alle aus Deutschland kommen. Fahnen werden zum Totengedenken niedergelegt	Fanfarensignale Sprecher / Eröffnung Sprache / Masse Sprache Gesang Musik „Ich hat einen Kameraden“	Maestoso Klingt wie Gebet unisono fröhlich			Fanfarenspieler Sprecher Masse / Volk Einzelne aus der Masse Masse Kapelle / Gesang Masse	On On On On On Gesang On

			Ansprache Hitler				Hitler	On
13	00:37’45	Marschierende Soldaten	Marschmusik	fröhlich			Kapelle	Off
14	00:38’18	Wolken, Symbole, Heer / Masse marschiert Hitler hält eine Ansprache vor der Masse	Trommelwirbel Signal Melodiöse Musik Hitler spricht Begeisterte Rufe Marschmusik	 Weich, langsam fröhlich			Kapelle Hitler Volk / Masse Kapelle	Off On On Off
15	00:46’13	Erneut Ansprache und Verkündigung vor der großen Masse	Erst Kriegslied „Sieg Heil“-Parole Rede Fangesänge Marschmusik	Melancho-lisch Frenetisch fröhlich			Kapelle / Volk (Gesang) Volk / Masse Redner Masse / Volk Kapelle	Volk im On On On On Off
16	00:49’45	Fanfarenklänge, Trommeln, musizierende Kinder. Die Köpfe recken sich, die Menschen warten auf den Führer. Hitler spricht zu den Massen	Trompeten-signal, Fanfare Marschmusik „Heil“-Rufe Rede				Fanfare, Trompete Kapelle Volk / Masse Redner	On On On On

			Rede Musik „Vorwärts“	 bestimmend	 Moll		Hitler Kapelle / Volk (Gesang)	On On
17	00:59’31	Reiter ziehen durch das Bild, Autos fahren im Korso, Soldaten marschieren - Schauparade	Trompeten-signal Marschmusik				Trompete Kapelle	Off Off
18	01:00’47	Gedenkfeier, Hitler vor den Massen Überblende Reichsadler / Marschierende Masse Gedenkfeier	Fanfare von der vorhergehenden Sequenz / Marschmusik läuft noch in diese Sequenz weiter Paukenwirbel Trauermarsch „Ich hatte einen Kameraden“	maestoso			Fanfaren Pauken Kapelle	Off Off Off
19	01:03’12	Masse vor der Haupttribüne	Trompeten-signal Feierliche Marschmusik				Trompeten Kapelle	Off Off
20	01:06’19	Masse / Reichsadler Ansprache von einem Redner und Hitler, anschließend Gratulationen	Signal Redner „Sieg Heil“-	 Frenetisch			Trompete Redner Masse / Volk	Off On On

			Parole Ansprache Kanonen-schüsse (im Hintergrund leise Marschmusik)	 maestoso		 laut piano	 Hitler Kanonen Kapelle	 On On Off
21	01:11’05	Fahnen Hitler kommt Parade Große Parade, winkende Masse	Musik Trommelwirbel Fünf Märsche	Melan-cholisch, melodiös schneller			Kapelle Trommeln Kapelle	Off Off Off
22	01:20’29	Parade, rufendes Volk	Zwei Märsche (Musik unterbricht bisweilen, schlechte Tonqualität / montiert)	Fröhlich, feierlich			Kapelle	Off / nachher im On
23	01:29’32	Hitler zieht durch die Massen hindurch	Marschmusik im Hintergrund „Heil“-Rufe				Kapelle Volk / Masse	Off On
24	01:32’58	Hitler beschließt den Parteitag mit seiner Rede	Ansprache „Heil“-Rufe				Hitler Volk / Masse	On On

			Kriegslied				Kapelle / Volk	Gesang im On

TONPROTOKOLL 2.4 JUD SÜSS (Veit Harlan, 1940)

Nr.	Zeit	Bildinhalt	Sound / Ton	Grundstimmung	Modu-lation	Dynamik	Quelle	On / Off
1	00:00’00	Judenstern und Kerzenleuchter vor dem Vorspann mit dem Untertitel „The indoctrination of racial hatred“ Vorspann „Darsteller“ Landkarte von Stuttgart und Umgebung	Musik/ Jüdischer Kultgesang aus der Synagoge Musik	Jiddisch, melancholisch, dramatisch ruhig, harmonisch			Kultgesang aus der Synagoge / Orchester Orchester	Off Off
2	00:01’40	Herzog Alexander wird vereidigt und schwört auf die Verfassung	Glockenläuten Sprache				Glocken Sprecher und Alexander	Off On
3	00:02’46	Das Volk in den Straßen feiert den neuen Herzog, der mit der Kutsche durch die Mengen fährt	Musik Atmo	feierlich			Fanfaren Volk	On On
4	00:03’22	Aktuarius Faber beim Klavierspielen, seine Braut Dorothea Sturm singt dazu	Musik	Liebeslied v. Bach „All’ mein Gedanken, die ich hab’ sind bei Dir“		piano	Dorothea und Faber musizieren zusammen	On
5	00:04’48	Dorothea geht in die Küche, ihr Vater und ihr Bräutigam treffen sich dort mit ihr zum Essen und trinken auf den neuen Herzog	Musik Sprache (Musik im Hintergrund)	Kirchlich, feierlich			Orchester Dorothea, Sturm, Faber	Off On
6	00:05’48	Vor dem Hofe marschiert die Garde auf und schafft einen Wall	Musik (nachher im	feierlich			Orchester	Off

		gegen das jubelnde Volk unter dem Balkon des neuen Herzogs	Hintergrund) Atmo Sprache				Volk Alexander	On On
7	00:06’50	Zwei Juden unterhalten sich auf Jiddisch, einer vom Balkon aus, der andere steht auf der Straße. Ein Bote des Herzogs kehrt beim reichen Juden Oppenheimer ein, um bei ihm Schätze für den ausschweifenden Lebenswandel des Herzogs zu besorgen. Oppenheimer fordert im Gegenzug, dass er die Schätze zu einem geringeren Preis hergibt, jedoch sie persönlich überbringen und Freizügigkeit in Württemberg möchte	Musik Sprache Sprache (Musik aus)	Befremdend, dumpf jiddisch			Orchester / Oboe Juden Oppenheimer und Bote	Off On On
8	00:10’50	Oppenheimer ist mit der Kutsche auf dem Weg nach Stuttgart. Weil die Kutsche zu schnell unterwegs war, stürzt sie um, Dorothea Sturm nimmt Oppenheimer mit in die Stadt	Musik Sprache (Musik aus)	Wild, dramatisch			Orchester Dorothea und Oppenheimer	Off On
9	00:12’08	Die Landstände beraten über das vom Herzog gewünschte Ballett und stimmen dagegen	Sprache				Landsstände	On
10	00:13’25	Beim Zollübergang wird Oppenheimer durchgelassen. Er unterhält sich während der Fahrt durch die Stadt mit Dorothea übers Reisen	Sprache				Beamter, Oppenheimer	On
11	00:14’33	Ein Diener berichtet dem Herzog	Sprache				Diener und	On

		über die Ablehnung des Balletts, der Herzog geht zu Bett					Herzog	
12	00:15’15	Faber flüstert Dorothea zu, dass Oppenheimer aus Frankfurt ein Jude sein Muss. Oppenheimer unterhält sich mit Sturm, Faber kommt hinzu und entlarvt Oppenheimer	Sprache				Faber, Dorothea, Sturm, Oppenheimer	On
13	00:16’10	Der Herzog betrachtet den Schmuck von Oppenheimer, der nun näher tritt	Sprache				Herzog, Oppenheimer	On
14	00:17’15	Das Ballett tanzt. Der Herzog schaut den Tänzerinnen von oben aus zu und lässt eine zu sich nach oben bitten und küsst sie. Im anderen Zimmer unterhält sich Oppenheimer mit einem Diener, Alexander kommt hinzu, es kommt zum Gespräch zwischen Alexander und Oppenheimer	Musik Sprache (Im Hintergrund läuft Musik weiter)	Festliche Tanzmusik			Orchester Herzog, Oppenheimer, Diener	Off On
15	00:19’15	Oppenheimer berät Alexander, wie dieser noch mehr Geld eintreiben könnte über Zölle für die Straßen	Sprache				Diener, Oppenheimer, Herzog	On
16	00:21’20	Passant flucht über die Zölle, Oppenheimers Assistent weist ihn zurecht	Sprache				Oppenheimers Assistent, Bürger, Zollwärter	On
17	00:22’32	Dorothea, ihr Vater Sturm und Bräutigam Faber unterhalten sich über die steigende Preise	Sprache				Dorothea, Sturm, Faber	On

		und dass der Jude dahinter stecken soll						
18	00:23’56	Oppenheimer will einem Bürger erklären, dass dessen Haus direkt durch den Straßenbau verläuft, er solle es räumen, dieser stellt sich quer	Sprache				Oppenheimer, Bürger, Frau und Kind, Assistent	On
19	00:25’40	Straßenbau, Haushälfte ist zu sehen. Die Menge beschimpft Oppenheimer, als er vorbei fährt, der Schmid holt mit dem Eisenhammer aus und versucht Oppenheimer zu erschlagen, der ihn darauf hin verhaften lässt	Musik Schrei	Dramatisch, wild			Orchester Frau / Herzogin	Off On
20	00:26’55	Eine Familie bei Tisch, die Töchter sind zum Ball im Schloss eingeladen, Vater ist dagegen, dass sie hingehen, da es ein „Fleischmarkt“ wäre	Sprache				Vater und Töchter	On
21	00:27’34	Ball im Schloss, der Herzog betrachtet wieder die tanzenden Mädchen von Oben herab, Faber ist auch auf dem Ball und beschwert sich über die anzügliche Gesellschaft	Musik Sprache (Musik im Hintergrund)	Festliche Tanzmusik			Orchester Herzog, Oppenheimer, Faber, Diener	On On
22	00:29’15	Der Herzog lässt sich Frauen bringen und begutachtet sie, Oppenheimer nähert sich Dorothea. Faber und Vater Sturm kommen und nehmen Dorothea wieder mit. Faber beschimpft Oppenheimer am	Musik Sprache (Musik läuft	Festliche Tanzmusik			Orchester Herzog, Oppenheimer,	Off On

		Spieltisch, es kommt zur Schlägerei, während Faber flüchtet unterhält sich Oppenheimer mit dem Herzog, dass die Judensperre aufgehoben wird und der Schmid Hans Bogner gehängt wird	im Hintergrund / diegetisch weiter)				Tänzerinnen, Faber, Sturm	
23	00:34’56	Bogner wird hingerichtet	Trommel-wirbel Glockenläuten Schreie	Dumpf			Trommeln Glocken Stimme aus dem Volk	On Off Off
24	00:35’43	Ein riesiger Zug von Juden zieht nach Stuttgart ein	Musik	Dramatisch, befremdlich, jiddischer Gesang			Orchester Sänger	Off On
25	00:36’24	Am Ratstisch wird über die Judenplage debattiert, es wird beschlossen, persönlich zum Herzog zu gehen	Sprache				Ratsmitglieder	On
26	00:36’45	Das Ratsmitglied beschwert sich beim Herzog, informiert ihn über die Ansicht der Landsstände	Sprache				Ratsmitglied, Herzog, Diener	On
27	00:38’18	Oppenheimers Assistent berichtet Oppenheimer davon, dass die Landsstände die Judensperre wieder einführen wollen. Die beiden gehen zu einem Geheimgang, von wo aus sie die Unterhaltung der Stände verfolgen können. Als der Herzog von der Auflösung	Sprache				Oppenheimers Assistent, Oppenheimer, Ratsmitglieder, Diener, Herzog	On

		unterrichtet wird, lässt er nach Oppenheimer senden, der ihm rät, die Landsstände aufzulösen und Sturm zu beseitigen – die Sterne stünden günstige						
28	00:41’28	Oppenheimer geht zu Rabbi Löw, der den Astrologen mimen und ihm helfen soll	Sprache				Oppenheimer, Rabbi	On
29	00:43’52	Oppenheimer bringt den Herzog zum Rabbi, der ihn astrologisch berät und ihm dazu rät, die Landsstände aufzulösen	Musik Sprache (Musik läuft im Hintergrund weiter)	Dramatisch, befremdlich			Orchester Rabbi, Herzog, Oppenheimer	Off On
30	00:45’59	Oppenheimer bietet Sturm einen Ministerposten an, will im Gegenzug jedoch dessen Tochter heiraten	Sprache				Oppenheimer, Sturm	On
31	00:47’52	Vermählung zwischen Faber und Dorothea noch in der selben Nacht	Musik Sprache	Feierliche, beschauliche Orgelmusik			Orgel Pfarrer	Off Off (die-getisch)
32	00:48’29	Oppenheimer geht zu Sturm, dieser unterrichtet ihn von der Hochzeit, es kommt zum Streitgespräch, Sturm setzt Oppenheimer vor die Tür	Sprache				Oppenheimer, Sturm	On
33	00:50’07	Oppenheimer kommt durch Schlosstür durch und diktiert seinem Assistenten, Sturm	Sprache				Oppenheimer, Assistent	On

		verhaften zu lassen						
34	00:50’38	Oppenheimers Assistent und der Richter stellen Sturm zu Rede. Dieser stellt sich quer, geht nicht auf die Vorwürfe ein	Sprache				Assistent, Richter, Sturm	On
35	00:53’08	Dorothea vermisst ihren Vater, da kommt Faber herein, berichtet ihr von der Situation, sie küssen sich, dann kommt Röder und erzählt ihr von der gewaltsamen Festnahme ihres Vaters	Sprache				Dorothea, Faber, Röder, Magd	On
36	00:54’15	Die Landsstände versammeln sich zur Krisensitzung	Sprache				Ratsmitglieder	On
37	00:55’17	Oppenheimer und der Herzog beraten über die Auflösung der Landsstände, Röder will mit dem Herzog sprechen, Oppenheimer kann den Herzog aber davon überzeugen, mit einem Staatsstreich zum absoluten Souverän zu werden – über Nacht in Abwesenheit, Würzburger Soldaten sollen es richten	Sprache				Oppenheimer, Herzog, Röder	On
38	01:00’57	Alexander grübelt und glaubt, dass Oppenheimer sich an seine Frau herangemacht hat. Außen hört man das Volk nach Sturm rufen, Oppenheimer und er gehen gemeinsam mit Rensing ans Fenster. Die Juden sollen jetzt helfen	Sprache Rufe				Herzog, Oppenheimer Volk, Masse	On On

39	01:03’23	Oppenheimer sucht die Juden beim Beten in der Synagoge auf, Oppenheimer fordert vom Rabbi Geld, um die fremden Soldaten bezahlen zu können	Musik Sprache (Musik im Hintergrund)	Jiddische Gesänge, Gebete, hört sich gespenstisch an			Juden Oppenheimer, Rabbi	On On
40	01:06’38	Dorothea singt vor sich hin und heult, die Magd will sie trösten, da kommt Faber herein und sie küssen sich	Musik Sprache (Musik hört auf)	Gesang, Klavier			Dorothea, Klavier Faber, Magd, Dorothea	On On
41	01:08’32	Verhör von Sturm durch Oppenheimer	Sprache				Sturm, Oppenheimer	On
42	01:10’46	In der Landsständeversammlung wird beraten, wie man die Bürger im Land von dem drohenden Krieg unterrichten soll und sie mobilisieren soll – ein Bote soll den Zoll passieren	Sprache				Landsstände	On
43	01:11’25	An der Passierstelle wird Faber als Bote festgenommen, da er ein falsches Passwort gesagt hat	Sprache				Faber, Zollbeamte	On
44	01:11’38	Oppenheimer begutachtet den Gefangenen Faber, lässt ihn zur Folter bringen	Sprache				Oppenheimer, Faber	On
45	01:13’07	Dorothea wartet heulend im Zimmer auf ihren Faber und ihren Vater	Uhrläuten Musik	 Dramatisch			Uhr Orchester	On Off
46	01:13’48	Der Herzog misstraut Oppenheimer immer mehr.	Sprache				Herzog, Oppenheimer	On

		Dieser kann ihn dann aber noch mit dem Staatsstreich überzeugen und rät ihm, währenddessen nach Ludwigsburg zu Festivitäten zu fahren						
47	01:15’17	Faber bei der Folter	Sprache				Instrukteur der Folter	On
48	01:15’42	Dorothea geht mit einem Bittgesuch zu Oppenheimer, der sich an ihr vergreift. Als sie sich ihm widersetzt, lässt er Dorothea die Schreie von Faber bei der Folter hören, worauf hin sie sich bereit erklärt, sich Oppenheimer hinzugeben, damit die Folter nicht fortgesetzt wird	Sprache Schreie				Dorothea, Oppenheimer Faber	On Off (die-getisch)
49	01:19’42	Dorothea irrt durch den Wald. Faber ist auf der Suche nach ihr	Musik Sprache	Dramatisch			Orchester Faber, Portier	Off On
50	01:20’32	Fackeln und Schiffe in der Dunkelheit, verängstigte Gesichter. Dorothea wird aus dem Wasser gefischt, es bildet sich ein Trauerzug gen Palast, es kommt zum Aufstand, die Bürger stürmen den Palast	Musik Schreie / Sprache	Dramatisch, beängstigend			Orchester Volk / Faber	Off On Die dramati-sche Musik geht in die Feuerwerk musik

								über
51	01:23’54	Fm Herzogest auf Schloss Ludwigsburg, Feuerwerk und Tänze. Während Oppenheimer feiert, sind Reiter auf dem Weg zum Herzog. Dieser ist ziemlich angetrunken und wartet mit Oppenheimer auf die Nachricht, dass der Staatsstreich geglückt ist.	Musik Sprache (Musik im Hintergrund)	Festlich, pompös			Orchester Oppenheimer, Herzogin, Herzog	Off On
52	01:27’20	Der Herzog geht hinaus zu den Kurieren, u.a. Faber, die ihre Forderungen vortragen, Alexander stirbt an einem Herzinfarkt, Oppenheimer wird gefangen genommen	Sprache Schreie				Herzog, Faber, Oppenheimer Herzogin	On On
53	01:29’13	Oppenheimer wird verhört. Das Gericht mit Sturm zieht sich zur Beratung zurück.	Sprache				Oppenheimer (wieder jiddisch), Richter, Sturm	On
54	01:31’16	Oppenheimer wird in den Käfig gesperrt, nach oben gefahren und gehängt. Das Gericht verkündet die Wiedereinführung des Judenbanns	Trommel-wirbel Schrei Sprache Musik	Zur Urteilsverkün-dung ruhig, danach im Abspann wieder			Trommeln Oppenheimer Richter Orchester	On Off (die-getisch) On Off

				dramatisch				

TONPROTOKOLL 2.5 IN JENEN TAGEN (Helmut Käutner, 1947)

Nr.	Zeit	Bildinhalt	Sound / Ton	Grundstimmung	Modulation	Dynamik	Quelle	On / Off	Ideelle RV
1	00:00’00	Ein Auto fährt heran, dann folgt der Vorspann	Musik	Melancholisch			Orchester	Off	
2	00:01’00	Trümmerlandschaft, Karl und Willi reparieren ein altes Auto	Musik Sprache	Melancholisch-dramatisch			Orchester Willi, Karl	Off On	
3	00:03’09	Das Auto als „toter Gegenstand“ erzählt seine Geschichte von den Anfängen in der Produktionsstätte	Sprache				Auto (Erzähler-stimme)	Off	
4	00:04’18	Das Auto wird in der Fabrik hergestellt, Menschen sind an den Maschinen beschäftigt	Sprache				Auto (Erzähler-stimme)	Off	
5	00:04’54	Will und Karl finden die Autoscheibe mit der Inschrift „310133“	Sprache				Auto (Erzähler-stimme) Willi, Karl	Off On	
6	00:05’24	Zuerst sind Fabriktore zu sehen, dann zieht das fahrende Auto an der Landschaft vorbei. Bilder vom Himmel, Wolken, Straßen, Bäumen und Menschen	Sprache Musik	hektisch			Auto (Erzähler-stimme) Orchester	Off Off	
7	00:05’44	Ein Bote bringt das Auto als Geschenk von Peter Kaiser zu Sibylle Wolf, die es zunächst nicht annehmen will	Musik Musik Sprache	Lieblich Dramatisch			Orchester im Radio Orchester Sibylle, Bote	Off Off On	Ja

8	00:08’26	Sibylle fährt mit dem Auto davon und trifft an einer Allee auf Steffen, der sie gerne nach Mexiko mitnehmen möchte am nächsten Tag, sie lehnt ab, ihre Wege trennen sich	Musik Sprache	Schnell			Orchester im Radio Sibylle, Steffen	Off On	Ja
9	00:13’14	Beide Autos biegen in verschiedene Richtungen ab	Musik	Schnell, dramatisch			Orchester	Off	
10	00:13’19	Peter Kaiser und Sibylle sitzen im Auto und hören Radio, sie sind auf dem Weg zu einem Konzert. Sie können nicht mehr weiterfahren, da die Parade zur Wahl Hitlers als Reichskanzler sie aufhält und sie nicht mehr durch die Menschenmassen durchdringen. Schließlich fasst Sibylle nach der Romanze im Auto und Peters Erklärung, dass Steffen fliehen musste, den Entschluss, Steffen doch nach Mexiko zu folgen	Musik Sprache Musik	lieblich Militärmarsch			Orchester aus dem Radio Sibylle und Peter Kapelle	Off On On	Ja
11	00:19’04	Willi und Karl finden einen Kamm im Autowrack	Sprache				Auto (Erzähler-stimme) Willi, Karl	Off On	
12	00:19’29	Der Autobesitzer und Pianist Cornelius verabschiedet sich von der Familie seiner Freundin Angela	Sprache				Auto (Erzähler-stimme) Angela, Cornelius, Wolfgang, Elisabeth	Off Alle im On	

			Musik	melancholisch			Orchester	Off	
13	00:23’58	Cornelius und Angela holen ihre Mutter vom Bahnhof ab, als Cornelius in die Tankstelle geht, bemerkt Angela den Kamm ihrer Mutter im Wagen.	Sprache Musik	 Klavierkonzert		 Wird lauter gedreht	Angela, Cornelius Klavier im Radio	On Off	 Ja
14	00:25’36	Cornelius und die Mutter kommen über die Straße auf Angela zu. Angela, ihre Mutter und Cornelius unterhalten sich am Auto	Sprache				Cornelius, Angela, Elisabeth	Alle im On	
15	00:26’07	Alle fahren im Auto, Angela spricht ihre Mutter auf den Kamm an, sie selbst hält ihn fest in der Hand umschlungen	Sprache				Cornelius, Angela, Elisabeth	Alle im On	
16	00:26’39	Ankunft vor dem Haus, es kommt zum Gespräch zwischen Cornelius und Angela	Sprache				Cornelius, Angela, Elisabeth	Alle im On	
17	00:27’49	Angela, ihre Eltern und Cornelius machen einen Ausflug zum See, die Stimmung ist getrübt. Cornelius erzählt, dass seine Konzerte verboten sind, er „entartete Musik“ mache	Sprache Musik	 Gefühlvoll-melancholisch			Cornelius, Angela, Wolfgang, Elisabeth Orchester	Alle im On Off	
18	00:33’27	Trümmerhaufen mit dem Autowrack und Willi und Karl	Sprache				Auto (Erzähler-stimme)	Off	
19	00:33’45	Das Ehepaar Dalli und Wilhelm Bienert packen ihr Hab und Gut auf das Auto, Wilhelm hängt seinen Knopf an die Armatur, sie fahren aus der Stadt heraus	Sprache				Auto (Erzähler-stimme) Dalli, Wilhelm	Off Beide im On	

20	00:36’46	Der Wagen hält vor einem Gartenhaus. Frau Bienert eröffnet ihrem Mann, dass sie einen Bescheid hat, nach dem sie Morgen das Auto abgeben muss.	Sprache				Dalli, Wilhelm	On	
21	00:37’50	Bienert macht ein Feuer im Garten. Seine Frau schlägt ihm die Scheidung vor, weil sie um das Wohl ihres Mannes fürchtet. Er tröstet sie, will nichts von Scheidung wissen. Sie beschließen noch in der selben Nacht wieder in die Stadt zurück zu fahren.	Sprache Musik	 romantisch			Dalli, Wilhelm Orchester	On Off	
22	00:41’40	Beide fahren zurück in die Stadt, die jüdischen Geschäfte werden mit Steinen beschädigt, die Scheiben eingeschlagen. Bienert erkennt den Ernst der Lage und wirft selbst einen Stein in sein eigenes Schaufenster, um nicht verdächtig zu sein	Musik Musik Atmo	Romantisch Dramatisch-aggressiv	 moll	 forte	Orchester Orchester Menschen-menge	Off Off On	
23	00:44’43	Beim Gartenhaus haben sich mehrere Menschen versammelt, ein Polizist fragt nach der Identität des toten Ehepaares	Sprache				Polizist, Passanten	On	
24	00:45’28	Autowrack, Karl und Willi philosophieren weiter darüber, was ein Mensch sei	Sprache				Karl, Willi	On	
25	00:45’50	Dorothea rast mit ihrem Wagen	Musik	Hektisch-			Orchester	Off	

		durch die Stadt, sie hält an einem Gebäude, holt dort ihre Schwester heraus und unterhält sich im Auto mit ihr über ihren verschwundenen Mann Jochen. Die Suche nach Jochen beginnt.	Sprache	dramatisch			Dorothea und ihre Schwester	On	
26	00:48’29	Die Schwester wartet im Auto, während sich Dorothea bei den Behörden erkundigt. Die Schwester entdeckt im Hufeisen am Armaturenbrett ein Bild von Dorothea und auf der Rückseite ein Gruß ihres Mannes.	Musik Sprache	Dramatisch			Orchester Dorothea, Schwester	Off On	
27	00:49’05	Die Schwester erklärt Dorothea, dass sie und ihr Mann ein Paar sind, er geflüchtet ist und sie nachkommen wollte. Dorothea hält den Wagen an	Sprache Musik	dramatisch			Dorothea, Schwester Orchester	On Off	
28	00:50’37	Die Schwester steigt aus dem Wagen. Dorothea fährt rasant durch die Stadt. Worte aus einem Gespräch mit Jochen kommen ihr dabei in den Sinn Graf Ansbach verfolgt sie. Nachdem Dorothea ihre Schwester angerufen hat, kommt es zum Gespräch mit Ansbach. Er teilt ihr mit, dass Jochen tot ist. Danach ruft sie ihre Schwester an und bittet sie zu deren eigenen	Musik Sprache Sprache Sprache Musik Sprache	Dramatisch Dramatisch			Orchester Dorothea, Schwester Dorothea, Jochen Dorothea, Ansbach Trommelwir-bel Dorothea	Off On Off On Off On	

		Sicherheit, sofort das Land zu verlassen. Ein Beamter inspiziert den Wagen, bei einem Gespräch mit Dorothea entpuppt sich der Beamter als der ehemalige Wagenbesitzer Peter Kaiser. Dorothea verlässt ebenfalls das Land, das Auto wird zurückgelassen.	Sprache Sprache				Dorothea, Peter Kaiser Auto (Erzähler-stimme)	On Off	
29	00:57’38	Das Hufeisen ist im Autowrack zu sehen, genauso wie Schrammen auf den Scheiben	Sprache				Auto (Erzähler-stimme)	Off	
30	00:57’43	Willi und Karl unterhalten sich über die Schusslöcher auf der Autotür	Sprache				Willi, Karl	On	
31	00:58’06	Zwei Soldaten unterhalten sich über die schwierige Situation in Russland und die Partisanen, einer von ihnen holt den neuen Leutnant ab	Sprache				Soldaten	On	
32	01:00’14	Der Soldat und der neuen Leutnant fahren durch die Nacht zum Stützpunkt. Der Soldat will umkehren, weil er die Gefahr durch die Partisanen kennt. Der neue Leutnant drängt jedoch auf dem unwegsamen Gelände weiter zu fahren, da wird der Soldat während der Vater durch von einer Kugel durch die Scheibe getroffen.	Musik Sprache Geräusch	Dramatisch, spannend			Orchester, Trompete Leutnant, Soldat Schüsse	Off On Off	

33	01:08’30	Das Auto steht zwischen den Trümmern einer Stadt, es erzählt wieder seine Geschichte	Sprache				Auto (Erzähler-stimme)	Off	
34	01:08’44	Die Mechanikerin und ehemalige Hausangestellte von Baron von Thorn, Erna, versucht die alte Dame, deren Sohn an der Verschwörung vom 22. Juli beteiligt war, aus der Stadt zu bringen, doch es gelingt nicht, sie werden angehalten.	Geräusch Sprache Sprache				Gewehr-schüsse und Bomben, Sirenen Schmidt, Erna Erna, Frau Thorn, Polizist	Off On Alle im On	
35	01:16’45	Willi und Karl entdecken am Werkeln. Ein Zettel mit der Adresse Illingenworth liegt im Wagen	Geräusch Sprache Sprache				Sirene Willi, Karl Auto (Erzähler-stimme)	Off On Off	
36	01:17’10	Das Auto ist in einem Schuppen untergebracht. Dort begegnen sich der Beamte Josef und die flüchtige Schlesierin Maria mit ihrer kleinen Tochter. Sie warten die Nacht ab, um am nächsten Morgen gemeinsam mit dem Auto aufzubrechen	Sprache Sprache Musik Geräusche	 Leise, säuselnd, weihnachtlich			Auto (Erzähler-stimme) Maria, Josef Orchester Bombenhag el	Off On Off Off	
37	01:27’32	Die beiden fahren am nächsten Tag durch die Landschaft Richtung Hamburg, Joseph will Maria an einem Bahnhof aussteigen lassen, nimmt sie dann aber doch mit.	Musik Sprache	Fröhlich, beschwingt			Orchester Maria, Josef	Off On	
38	01:29’27	Mit dem Auto fahren sie in die	Musik	Hektisch			Orchester	Off	

		Stadt, dort verabschieden sich die beiden voneinander. Sie bleibt zurück. Joseph fährt weiter mit dem Auto, wird von einer Streife angehalten, muss das Auto verlassen, wird aber dann laufen gelassen.	Sprache Sprache Musik Sprache	 dramatisch			Maria, Josef Maria Orchester Josef, Beamte	On On Off On	
39	01:33’14	Wrack bei Willi und Karl	Sprache				Auto (Erzähler-stimme)	Off	
40	01:33’15	Verschiedene Kriegsbilder werden schnell hintereinander geschnitten	Musik Geräusche	Dramatisch			Orchester Bomben	Off On	
41	01:33’28	Trümmerhinterhof mit dem Wrack, das Auto blickt zurück auf die Geschichten. Will und Karl unterhalten sich noch mal darüber, was ein Mensch überhaupt ist	Sprache Musik Sprache	 melancholisch			Auto (Erzähler-stimme) Orchester Willi, Karl	 Off On	

TONPROTOKOLL 2.6 DIE HALBSTARKEN (Georg Tressler, 1956)

Nr.	Zeit	Bildinhalt	Sound / Ton	Grundstimmung	Modulation	Dynamik	Quelle	On / Off	DV
1	00:00’00	Vorspann mit einem Hinweis zur Warnung für die Jugend	Jazzmusik	Beschwingt			Bigband	Off	nein
2	00:01’17	Freddy trifft im Schwimmbad seinen Bruder Jan, er stellt ihn seiner Freundin Sissy vor. Als der Bademeister die Jugendlichen der Bande von Freddy beim Rauchen sieht, kommt es zu Ausschreitungen	Sprache				Freddy, Sissy, Jan	On	
3	00:05’56	Es kommt zur Schlägerei zwischen der Bande und dem Bademeister, die Jugendlichen Flüchten, laufen raus aus der Kabine, das jüngste Bandenmitglied trägt Freddy die Klamotten hinter her. Freddy, Sissy und Jan gehen zur Tankstelle rüber	Sprache				Bade-meister, Sissy, Jan, Freddy, Banden-mitglieder	On	
4	00:08’11	Die drei schauen sich den Buick an, den Freddy von Herrn Krüger kaufen möchte, sie unterhalten sich mit dem Tankwart	Sprache				Freddy, Jan, Sissy, Tankwart	On	
5	00:08’54	Im Geschäftsraum verarztet Freddy seinen Bruder. Krüger kommt herein, möchte mit ihm reden, Jan geht hinaus zu Sissy und unterhält sich mit ihr. Der	Sprache				Freddy, Jan, dann Krüger, Sissy	On	

		kleine Junge bringt Freddy wieder irgendwelche fremden Klamotten							
6	00:10’40	Sissy und Jan gehen, schlendern durch die Stadt	Sprache				Sissy, Jan	On	
7	00:10’54	Zwei Bandenmitglieder kommen zu Günther in die Lotterie und geben ihm Bescheid, dass am Abend die „große Sache“ steigt. Die Menschen in der Warteschlange ärgern sich über das Benehmen der Jugendlichen.	Sprache				Zwei Banden-mitglieder Günther, sein Chef, die Warten-den	On	
8	00:12’22	Jan und Sissy unterhalten sich während dem Spazierengehen über die Familienumstände der Borcherts und gehen schließlich in eine Eiscafé, Gabi kommt dazu, Jan geht.	Sprache Musik Sprache	 Beschwingte Jazzmusik			Jan, Sissy Bigband / Radio Sissy, Jan, Gabi	 Off On	 Ja
9	00:16’07	Jan geht den Treppenaufgang hoch und tritt in die Wohnung ein, er geht an seinem Vater vorbei und geht in das Zimmer, wo seine Mutter als Näherin arbeitet. Er erzählt ihr von Freddy. Die Kundin Frau Rath spricht im Weggehen den Vater auf Freddy an, der darauf entrüstet zwischen das Gespräch	Sprache				Jan, Vater, Mutter, Frau Rath	On	

		zwischen Jan und der Mutter platzt. Es kommt zum Wortgefecht, der Vater geht schließlich wieder							
10	00:20’08	Die Bande ist im neuen Eiscafé, der Espresso Bar, wo Klaus arbeitet. Als der Chef Garezzo hereinkommt, kommt es zu Meinungsverschiedenheiten, Freddy kann den Boss beschwichtigen.	Sprache Musik	 Beschwingte Jazzmusik (Titelmelodie)			Freddy, Günther, Klaus, Garezzo Bigband /Radio	On Off	 Ja
11	00:22’05	Die Mädchen kommen in die Bar, Sissy und Freddy unterhalten sich, dann küssen sie sich und tanzen anschließend zusammen. Freddy tanzt schließlich alleine auf dem Parkett	Sprache Musik	 Beschwingte Jazzmusik			Freddy, Sissy, Günther Bigband /Radio (Jukebox)	On Off	 Ja
12	00:26’39	Bei der Jukebox wird eine neue Platte aufgelegt, ein Mädchen bedient den Spieler, es kommt Marschmusik, die allen missfällt, die ganze Bande verlässt als Polonaise das Lokal ohne zu bezahlen – das soll Klaus richten.	Musik Sprache	Strenge Marschmusik			Orchester /Jukebox Freddy Klaus	Off On	Ja
13	00:27’25	Freddy testet eine Pistole bei Prillinger aus, um sie ihm möglicherweise abzukaufen. Es klopft, Jan kommt in den Kellerraum und bittet Freddy um Geld. Freddy macht ihm die	Geräusche/ Schüsse Sprache				Pistole Freddy, Prillinger, Sissy	On On	

		Pistole schmackhaft, Jan schießt, trifft. Freddy will ihn austesten, indem er auf Prillinger zielt. Als Jan das nicht fertig bringt, verpasst Freddy Prillinger einen Schlag, so dass er bewusstlos wird und geht mit Sissy und Jan ab	Geräusch/ Klopfen Sprache Musik setzt ein	 Swingmusik			Jan klopft an die Tür Freddy, Jan, Prillinger, Sissy Bigband	Off On Off	Ja Nein
14	00:34’21	Sissy, Jan und Freddy gehen rüber zu Freddys Bude und kommen an Sissys Mutter vorbei, die sich über Sissys Verhalten ärgert. Sissy macht den beiden missmutig etwas zu essen und verlässt aus Eifersucht auf den Bruder das Zimmer, Freddy kann sie trösten. Jan beim Essen	Sprache Musik Atmo	 Romantisches Lied			Freddy, Sissy, Jan, Sissys Mutter Orchester	On Off	 Nein
15	00:37’06	Freddy und Jan gehen rüber über die Straße gelaufen, wo Günther und das jüngste Bandenmitglied stehen. Kurte kommt mit dem Lieferwagen angefahren und gibt Freddy Bescheid, dass er den Wagen für den großen Deal am Abend nicht haben kann. Freddy macht sich über den Kleinen und seine Jacke lustig und fordert ihn auf, sie wegzuschmeißen. Als	Sprache				Freddy, Jan, Günther, der Kleine, Kurte	Pm	

		der Kleine seiner Forderung nachkommt, weist ihn eine Frau zurecht, es kommt zum Streit. Die Jugendlichen gehen lachend davon, Zuschauer schütteln den Kopf					Passantin		
16	00:39’26	Günther organisiert einen Wagen und nimmt Freddy und Jan in dem Auto mit, sie düsen die Straße entlang, während der Kleine ihnen hinterher ruft	Sprache				Günther, Autobe-sitzerin, Freddy, Jan, der Kleine	On	
17	00:41’04	Die drei fahren Willy in der Metzgerei vor, er steigt in den Wagen, sie fahren durch die Straßen und steigen schließlich an einem Bahnhofsgelände aus. Bis auf Jan erkunden die Jugendlichen das Gelände, Freddy gibt Anweisungen und Erklärungen auf dem Gelände. Dann steigen sie wieder ein und fahren mit quietschenden Reifen zum Espresso, um Klaus abzuholen.	Sprache Musik setzt ein, als Willy einsteigt Geräusche/ fahrende Züge – verdeckt die Sprache Sprache Atmo – quietschen-de Reifen	Jazzmusik			Günther, Freddy, Jan, Willy Bigband / Autoradio Züge Freddy Autoreifen	On Off Off On On	 Ja Ja
18	00:45’15	Klaus geht gestriegelt aus dem Haus, die Mutter ruft ihm am	Orgelmusik				Orgel-spieler	Off	Ja

		Fenster noch zu, er geht zur Bushaltestelle. Währenddessen fährt das Auto vor Klaus' Tür. Einer der Jugendlichen erkundigt sich bei spielenden Kindern nach Klaus, sie weisen ihn zur Bushaltestelle. Dort greifen sie sich Klaus, zerren ihn ins Auto, die Passanten sind verwundert.	Sprache Sprache				Freddy, Mutter Banden-mitglied, Kinder Passantin	On On On	
19	00:46'27	Klaus wird im Auto von den anderen in die Mangel genommen	Sprache				Banden-mitglieder	On	
20	00:46'50	Mario vergnügt sich mit der Hausangestellten Helga, während seine Eltern in der Oper sind. Sie zieht sich an, als es plötzlich an der Tür klingelt. Die Jugendlichen gehen zu Mario in die Wohnung, Klaus will türmen, Jan hält ihn davon ab. Freddy rächt sich an Klaus wegen seinem Fluchtversuch. Jan spricht mit Freddy nach dem	Musik Sprache Musik aus Geräusch /Klingeln Sprache Uhrläuten /Gong setzt ein Sprache	Romantisch			Orchester/ Platten-spieler Mario, Helga Türklingel Freddy, Jan, Klaus, Günther, Willy, Mario Uhr Freddy,	Off On Off On Off On	Ja Ja Nein

		Vorfall, alle gehen schließlich aus dem Haus, um den großen Coup auszuführen.					Jan, Mario		
21	00:54’29	Die Jungen verlassen das Haus und wollen mit dem Wagen der Eltern von Mario den Coup durchführen, doch die Garage ist abgeschlossen. Freddy schickt Jan, um den Buick von Krüger an der Tankstelle zu holen.	Sprache				Mario, Freddy, Jan, Günther	On	
22	00:55’35	Jan erklärt dem Tankwart, dass er den Wagen für Krüger holen soll und fährt damit weg	Sprache Atmo-Geräusche von draußen übertönen, was drinnen gesprochen wird				Tankwart Straßen-lärm	On Off	Ja
23	00:56’37	Fabrikgelände. Freddy wartet auf Jan und schickt ihn dann zum Pförtner, damit er diesen ablenkt. Die Jugendlichen führen den Coup durch, nämlich den Posttransporter zu überfallen. Nachdem sie die Säcke und die Kasse umgeladen haben, hat der Wagen einen Platten, sie müssen	Musik Sprache Jazzmusik Sprache	Spannend, dramatisch Frech, swingend			Orchester Freddy, Jan, Pförtner Bigband Die „Halb-	Off On Off On	Nein Nein

		ihn erst mobilisieren.					starken“		
24	01:01’53	Der Transporter wird von der Polizei angehalten. Sie wollen einen Verletzten ins Krankenhaus transportieren, da es gerade zum Zusammenstoß zweier Fahrzeuge kam. Ein Verletzter ist dabei ein Bandenmitglied.	Sprache				Freddy, Günther, Polizist	On	
25	01:03’18	Krüger schlendert mit seiner Begleiterin zur Tankstelle und will sein Auto mitnehmen, als ihm der Tankstellenwart erklärt, dass Jan das Auto unter einem Vorwand mitgenommen hat	Sprache				Krüger, Begleiterin, Tankstellenwart	On	
26	01:04’30	In einer Hütte am Bootssteg bereiten die Mädchen das Essen für die große Party nach dem Coup vor. Erst kommen Jan und zwei andere und erklären, dass es Schwierigkeiten gab, dann fährt auch der Lieferwagen mit Freddy und den anderen beiden vor. Die Ware wird in die Hütte gebracht, wo alle dann eine bittere Enttäuschung erleben und ihrem Ärger Luft machen. Jan	Jazzmusik Sprache				Bigband/ Radio Sissy und ihrer Freundinnen Jan Freddy, die anderen Halbstarken	Off On On	Ja

		kontrolliert die zu eskalieren drohende Situation							
27	01:10’12	Krüger und seine Begleiterin gehen zu Borcherts und informieren die Eltern. Der Vater bricht mit den beiden auf, um seine Söhne zu suchen	Sprache				Krüger, Vater und Mutter Borchert	On	
28	01:11’05	Sissy will Jan draußen in der Dunkelheit für einen anderen Plan – einen Komplott gegen Freddy – bewegen. Als er sie aber abblitzen lässt und Freddy hinzukommt, verdreht sie die Situation und dichtet Jan Hinterlist an. Freddy schlägt Jan zu Boden. Als er wieder in die Hütte kommt, sind alle weg bis auf Kurte und zwei Mädchen. Kurte fährt Jan schließlich auf sein Drängen zum Haus von Garezzo, in das die Jugendlichen einbrechen wollen.	Jazzmusik Sprache Sprache Sprache				Bigband Sissy, Jan Sissy, Jan, Freddy Kurte, Jan, die beiden Mädchen	Off On On On	Nein
29	01:17’42	Während Krügers Begleiterin mit dem Taxi nach Hause fährt, fahren Krüger und der Vater mit der Polizei mit, da der Einbruch gemeldet wurde und seine Söhne verdächtig sind.	Sprache				Krüger, Vater Borchert, Beglei-terin	On	
30	01:18’25	Freddy bricht mit den anderen in Garezzos Wohnung ein. Um sich	Sprache				Freddy, Sissy	On	

		abzusichern, ruft Sissy in der Eisdiele an, wie lange das Espresso geöffnet hat. Sissy geht in ein Schlagzimmer und entdeckt schließlich einen älteren Mann im Bett					Garezzo Vater von Garezzo	Off On	Ja
31	01:23’40	Kurte bringt Jan mit dem Lieferwagen kurz vor Garezzos Haus, Jan rennt die letzten Meter hinüber	Sprache				Kurte, Jan	On	
32	01:24’08	Der alte Mann versucht, die Polizei zu verständigen. Sissi fordert Freddy auf, ihn zu erschießen. Als er es nicht fertig bringt, erschießt Sissy ihn und zielt dann auch auf Freddy, der ihre Tat missbilligt. Die anderen hören inzwischen schon das Signal der Sirene und türmen, während Freddy angeschossen und heulen vom heraneilenden Jan gestützt wird.	Sprache Geräusch/ Sirene Sprache Musik	 dramatisch		 piano	Vater von Garezzo, Sissy, Freddy Sirene Jan, Freddy Orchester	On Off On Off	 Ja Nein
33	01:27’08	Die Polizei fährt vor das Haus von Garezzo vor, Freddy und Jan torkeln auf den Vater, Krüger und die Polizisten zu. Die Polizisten führen die beiden in den Streifenwagen ab. In diesem Moment fährt eine Horde Jugendlicher auf ihren	Musik Sprache Jazzmusik	Tragisch-melancholisch Titelmelodie, beschwingt			Orchester Polizist, Vater Borchert Bigband	Off On Off	Nein Nein

		Motorrädern die Straße entlang							

TONPROTOKOLL 2.7 WIR WUNDERKINDER (Kurt Hoffmann, 1958)

Nr.	Zeit	Bildinhalt	Sound / Ton	Grundstimmung	Modulation	Dynamik	Quelle	On / Off	DV
1	00:00’00	Vorspann	Geräusche				Kino-geräusche, Filmrolle wird eingelegt, Kinoatmosphäre	Off	ja
2	00:00’51	1913: Neustadt an der Nitze wird vom Erzähler vorgestellt, der als Filmvorführer agiert und den Film, den die Zuschauer sehen, als „Kinofilm im Film“ zeigt. Ein Luftschiffer steigt mit einem Ballon zu Ehren des Kaisers in die Lüfte. Während der Junge Hans Boeckel die Veranstaltung ebenso stört wie die mittellose Frau Meisegeier mit ihren fünf Kindern, schleicht sich der Junge Bruno Tiches in den Ballon und fährt mit. Bruno erzählt am nächsten Tag in der Schule von der Ballonfahrt und erhält von dem Lehrer ein Bild vom Kaiser, weil der Lehrer seinen Erzählungen nach glaubt, dass Bruno dem Kaiser einen Kranz überreicht hat und er nun etwas	Sprache /Erzähler / Filmvor-führer und	Kabarettistisch			Filmvor-führer (über-nimmt die Stimmen, der gezeigten, sprechen-den Personen)	Off	Ja
			Klavier-musik	Später „Katzelmarsch“			Klavier	Off	Ja

		Besonderes sei.							
3	00:06’27	Der Erzähler/Filmvorführer geht zu dem Klavierspieler herunter (Rahmenhandlung). Er regt an, auf die Pauke zu hau’n	Sprache Gesang und Klavier-musik Schlag	Kabarettistische Ballade, dann plötzlich Stimmungs-musik als die beiden nicht mehr über den Kaiser, sondern die Nachkriegszeit singen.	Moll Dur		Vorführer, Klavier-spieler (beide) und Klavier Pauke	On On	
4	00:08’00	Frau Meisegeier betreibt nun nach vielen vergangenen Jahren ein Etablissement, wo all ihre Kinder arbeiten.	Sprache /Erzähler, Klavier-musik im Hintergrund	fröhlich			Erzähler Klavier	Off Off	Ja Ja
5	00:09’35	Bruno Tiches betritt mit Siegfried Stein das Nachtlokal. Er zieht sich mit Frau Meisegeier zurück und redet über Geschäfte. Charly Meisegeier beleidigt Siegfried Stein wegen seines „jüdischen Köpfchens“, Siegfried und Bruno verlassen	Sprache				Bruno Tiches, Frau Meise-geier, Siegfried, Charly, Evelyn, Doddy	On	

		das Lokal.	Sprache/ Erzähler				Erzähler	Off	Ja
6	00:11’34	Hans Boeckel informiert sich an der Uni an einem schwarzen Brett über freie Stellen und lernt dabei Vera kennen, die beiden wollen zusammen Zeitungen verkaufen	Sprache Sprache				Erzähler Hans, Vera	Off On	Ja
7	00:11’57	Hans und Vera verkaufen gemeinsam Zeitungen in der Stadt, während ein anderer Zeitungsverkäufer für das Kampfblatt „Der SA-Mann“ wirbt	Sprache				Hans, Vera, anderer Zeitungs-verkäufer	On	
8	00:12’46	Vera und Hans sind in seiner Wohnung bei seiner Hauswirtin Frau Hefling. Sie kommt herein und kündigt den Besuch von Bruno Tiches an, der sich dann für kurze Zeit zu den beiden gesellt. Als er wieder geht, kommen sich Vera und Hans näher – die Kamera fährt auf die Uhr über ihnen	Sprache Geräusch				Hans, Vera, Hauswir-tin, Bruno Kuckucks-uhr	On	
9	00:17’00	Vera und Hans arbeiten jetzt als Museumsführer, mitten in einer Führung wird Vera schlecht, sie muss die Führung abbrechen. Ein zufällig anwesender Arzt kümmert sich um sie. Hans wird	Sprache				Vera, Hans, Arzt		

		eifersüchtig.							
10	00:18’05	Die politische Veränderung ist in der Stadt zu spüren, wehende Fahnen und Wagen mit NSDAP-Anhängern sind in der Stadt zu sehen. Hans kauft bei einem Händler Obst und erfährt, dass Hitler über Nacht eine neue Regierung ausgerufen hat.	Musik Sprache	Politisches Lied			Junge NSDAP-Anhänger singen auf einem vorbeifah-renden Wagen Hans, Obstver-käufer	On On	
11	00:18’38	Hans besucht Vera im Krankenhaus, sie hat ihren Blinddarm herausoperiert bekommen. Er macht ihr einen Heiratsantrag – am 9. November 1923	Sprache Strassenge-räusche				Vera, Hans, Kranken-schwester Atmo-sphäre draußen	On Off	Ja
12	00:20’19	Vera und Hans essen in einem Restaurant beim chinesischen Turm in München. Eine Mutter bittet die beiden, für einen Moment auf ihr Kind aufzupassen. Ein älterer Mann hält die beiden für die Eltern und unterhält sich mit ihnen über das Kind.	Sprache				Vera, Hans, Frau mit Kind, älterer Mann	On	
13	00:21’58	Hans ist umgezogen.	Sprache und				Erzähler	Off	Ja

			Hintergrund -musik				und Klavier		
		Das neue Hauswirtepaar Roselieb überreicht ihm einen frisch gebackenen Gugelhupf zur bestandenen Doktorprüfung. Veras Vater kommt später herein und eröffnet ihm, dass Vera unverzüglich in die Schweiz abreisen musste wegen einem Lungenleiden.	Sprache				Das Ehepaar Roselieb, Hans, Veras Vater	On	
14	00:25’03	Hans ertränkt seinen Kummer in einer Wirtschaft, da kommt Bruno mit seinen Parteigenossen herein. Sie laden ihn ein, sich zu ihnen an den Tisch zu setzen und wollen auf seine bestandene Prüfung anstoßen.	Sprache				Hans, Bruno, Parteian-hänger	On	
		Als sie ein Geräusch von draußen hören, glauben sie, dass Hitler kommt und bitten Hans das Lokal zu verlassen. Als er noch einmal zurückkommt, stehen die anderen bereits stramm. Er verlässt endgültig das Lokal durch die Drehtür, durch die zeitgleich Hitler das Lokal betritt.	Hupen				Autohupe (von Hitler)	Off	Ja
		Lange Überblende von der Drehtür auf die Aktenordner in	Rufe	„Heil-Rufe“ für Hitler			Volk / Masse	Off	Nein

		der nächsten Sequenz	Musik	Trompeten-signale			Trompete	Off	Nein
15	00:26’54	Hans hört in seinem Büro in der Redaktion mit Herren von der Politik und seinem Vorgesetzten die aktuellen Nachrichten über die gewonnene Reichstagswahl von Hitler und seiner Partei. Als die Herren das Büro verlassen, schreibt er einen Brief an Vera, die er seit fünf Jahren nicht mehr gesehen hat. Sein Chef ermutigt ihn, wieder unter die Leute zu gehen. Die Kamera fährt wieder auf das Radio zurück.	Sprache Sprache Musik	Radiostimme Süß / lieblich		piano	Radio Hans, sein Chef, die Herren im Büro Radio	On On On	
16	00:28’11	Hans ist mit drei Freunden beim Fasching. Als sie ihn wegen seiner schlechten Laune alleine am Tisch zurücklassen, setzt sich die Dänemarkerin Kirsten auf seinen Schoß. Die beiden schauen sich gemeinsam das Stundenkabarett an. Drei Studenten führen den „Tapeziertango“ auf Kosten von Hitler auf. Als Parteifunktionäre das Lokal betreten kommt es zu Ausschreitungen, die beiden können sich durch das Gerangel durchkämpfen und verlassen das	Musik Sprache Musik	Fröhlich „Tapezierer-tango“		Forte Musik wird leiser, von Geräusch-pegel überdeckt	Kapelle Hans, Freunde, Kirsten, Kaba-rettisten Kaba-rettisten	Off On On	Ja

		Lokal.							
17	00:31’56	Hans verarztet Kirsten in seinem Zimmer, da sie sich kleine Verletzungen zugezogen hat. Als sie sich an ihn schmiegt und bei ihm bleiben will, weist er sich hinaus, begleitet sie zur Tür.	Sprache				Hans, Kirsten	On	
18	00:33’09	Der Alltag von Hans in seiner Wohnung und seiner Mühe mit den Mitbewohnern des Hauses wird dargestellt: Ständig ist das Bad belegt, während er wartet, liest er immer Zeitung. Als er eines Morgens bemerkt, dass die Routine unterbrochen ist, tritt er auf den Flur hinaus, da kommt Kirsten aus dem Bad – sie ist in das Zimmer neben ihm eingezogen. Die beiden streiten sich. Ihr ‚Zusammenleben’ über mehrere Wochen wird an klatschenden Türen und wechselnden Jahreszeiten dargestellt.	Sprache, Klavier-musik im Hintergrund Sprache Sprache	Süß, lieblich Ruf „Das Bad ist frei“ – immer wieder dazwischen			Erzähler Klavier Haus-bewohner Hans, Kirsten	Off Off Off On	Ja Ja Ja
19	00:35’37	Es ist Winter. Im Hofbräuhaus ist Bruno auf der Toilette zu sehen. Dann geht er in die Wirtschaft zurück, dort hält ein Funktionär eine Rede zu den	Sprache, im Hintergrund Klavier-musik Sprache, im Hintergrund Musik	Vorführer spricht von 1932 Parteirede „Freude schöner Götterfunken“		 Sehr laut	Erzähler Klavier Redner Radio	Off Off On Off	Ja Ja Ja

		Parteianhängern. Der Beifall wird mit „Heilrufen“ quittiert, die jedoch recht banal durch die Bedienung mit den Knödeln unterbrochen werden	 Rufe Bedienung	 „Heilrufe“ „Die Knödel sind fertig“/derb		(wird nachher etwas leiser Sehr laut	 Masse Bedienung	 Off On	 Ja
20	00:37’20	Hans hört in seinem Zimmer ganz laut „Freude schöner Götterfunken“ im Radio anlässlich der Silvesternacht. Kirsten – auch in Festgarderobe – hört die Klänge in ihrem Zimmer. Als Hans auf den Balkon hinaus tritt, beobachtet sie ihn durch das Fenster. Er geht schließlich rüber zu Kirsten. Die beiden trinken Punsch und feiern gemeinsam in das neue Jahr.	Musik Musik Sprache	„Freude schöner Götterfunken“ Düster, ernst, Volkslied		Extrem laut laut	Radio Radio Hans, Kirsten	On Off On	 Ja
21	00:38’56	Die Uhr zeigt an, dass das neue Jahr beginnt. Vera und Hans stehen unter der Uhr, trinken Punsch miteinander. Er schaltet das Radio ein, die beiden tanzen zur Musik in Hans’ Zimmer. Als Hans von Vera erzählt, erfindet die	Uhrschlag Sprache Musik	 Liebliche Tanzmusik			Uhr Vera, Hans Radio	On On On	

		gekränkte Kirsten einen Verlobten. Da kommen Roseliebs hinein, Herr Roselieb bläst zur Feier des Tages etwas auf seiner Trompete – darauf folgt eine lange Überblendung von der Trompete auf Fahnen im Wind	Sprache Musik	Bläst Kavallerie-signal zur „Attacke“			Roseliebs, Hans, Vera (Radio-musik aus) Trompete	On On	
22	00:42’09	Verschiedene Fahnen im Wind sind zu sehen, dann verlagert sich das Geschehen wieder auf die Rahmenhandlung: Der Filmvorführer ermahnt Hugo wegen der unpassenden Musik	Musik Sprache	Mendelssohns „Hochzeits-entree“, feierlich			Klavier / Harmo-nium Erzähler / Hugo	Off On	Ja
23	00:42’40	Zum Marschgesang des Filmvorführers und des Klavierspielers sind Bilder von marschierenden Beiden zu sehen, Frauenbeine, Soldatenbeine, Beine von Zivilisten. Schließlich ist die Parteifahne zu sehen	Musik	Gesang „Jetzt wird marschiert“ zur Klaviermusik			Erzähler, Hugo, Klavier	Off	Ja
24	00:43’30	Hans wird von seinem einstigen Schulkamerad Siegfried Stein aufgesucht. Er benötigt Papiere zur Ausreise, Hans will sie ihm über den zum NS-	Sprache				Hans, Siegfried	On	

		Reichshauptstellenleiter aufgestiegenen Bruno beschaffen.							
25	00:45’19	Hans geht zu Brunos Wohnung und sucht das Gespräch mit ihm. In seiner neuen, geräumigen Wohnung, einer einstigen Judenwohnung, haben auch die Meisegeiers Quartier bezogen, Bruno ist mit einer Meisegeier verheiratet. Als Charly Meisegeier aufwacht und hört, dass es um Siegfried Stein geht, kommt es zum Wortgefecht. Dotty schaltet das Radio ein, tanzt zur Musik Hans verlässt erfolglos die Wohnung.	Sprache Musik	 Fröhliche Tanzmusik			Dotty, Hans, Charly Orchester / Radio	 On	
26	00:49’32	Als Hans in seine Wohnung zurückkehrt, eröffnet ihm der trompetende Roselieb, dass er in die SA eintreten möchte, damit er wieder richtig musizieren kann. Kirsten passt Hans ab und liest ihm das Telegramm vor, das sie für ihn angenommen und auf Dänisch notiert hat. Hans erfährt, dass Vera ihn treffen möchte, Kirsten verlässt enttäuscht das	Sprache Geräusche Sprache	 Trompetenge-räusche			Ehepaar Roselieb, Hans Trompete Kirsten, Hans	On On On	

		Zimmer.							
27	00:51’34	Vera sitzt in der Empfangshalle eines Hotels und liest Zeitung, als ein Anruf für sie kommt. Ihr Vater ruft aus Paris an, teilt ihr mit, dass er flüchten musste, sie will ihm nachreisen. Während ihres Telefonats kommt Hans, sie registriert ihn nicht richtig, zeigt ihm später erst einmal das Zimmer.	Sprache				Vera, Portier, Hans dazu	On On	
28	00:53’48	Hans und Vera schlendern durch Siena, als Hans sich verspricht und sie mit Kirsten anredet, fragt Vera nach der für sie fremden Frau. Sie gehen an einer Kirche vorbei, Tauben fliegen in der Luft	Sprache Glocken-schlag				Hans, Vera Glocke in der Kirche	On Off	 Ja
29	00:55’08	Vera und Hans schlendern über das Gelände eines alten Amphitheaters und unterhalten sich über die Zukunft. Sie zeigt ihm auf, dass sie nach Paris gehen muss, es keine gemeinsame Zukunft gibt, er ihr auch nicht nachreisen soll.	Geräusch Sprache	Grillenzirpen			Grillen Vera, Hans	Off On	Ja
30	00:57’21	Hans kehrt nach wenigen Tagen wieder zurück zu seiner Wohnung bei den Roseliebs.	Sprache				Hans, Roseliebs, Frau	On	

		Doch in dem Zimmer von Kirsten wohnt jetzt Frau Kupka – Kirsten musste wegen der politischen Umstände das Land verlassen. Als Hans in sein Büro geht, haben die Nazis inzwischen sein Zimmer besetzt und bestimmen, was geschrieben wird. Da ertönt der Appell zum Antreten, Hans geht widerwillig mit. Bruno erscheint und nimmt den Appell ab, als Hans ihn nicht mit dem Hitlergruß begrüßt, sondern in vertrauter Geste, ignoriert Bruno ihn – hält seine Ansprache.	Sprache				Kupka Hans, Partei-mitglieder Bruno	On On	
31	01:01’12	Nachdem Hans wegen diesem Vorfall seinen Job verloren hat, geht er abermals zu Bruno. Er bittet ihn darum, ihm Arbeit zu verschaffen. Das Gespräch verläuft nicht sehr konstruktiv. Hans geht aus dem Haus, man hört die Gesellschaft noch von draußen, die Kamera fährt näher heran an das Fenster	Sprache Sprache Musik / Lärm	Gesellschaft ist am Singen und Reden		Wird immer lauter	Erzähler /Vorführer Bruno, Hans Gesell-schaft	Off On Off	Ja Ja
32	01:05’28	Rahmenhandlung: Der Filmvorführer und der Klavierspieler singen das Lied vom “Armen Staat”.	Musik	Kabarettistisch, „Armer Staat“			Erzähler /Klavier-spieler und Klavier	On	

33	01:07’00	1939 – Kirsten ist wieder in München, sie sucht Hans in der Buchhandlung Hugendubel auf, wo er jetzt im Antiquariat einen Knochenjob ausübt. Kirsten hilft ihm, eine dringende Büchersendung einzupacken.	Sprache				Kirsten, Hans	On	
34	01:09’23	Kirsten bügelt Hans’ Hosen, sie unterhalten sich über ihren imaginären Verlobten und sie überredet ihn, die Koffer zu packen und ihr nach Dänemark zu folgen.	Sprache				Kirsten, Hans	On	
35	01:10’48	Hans und Kirsten sind in Dänemark. Sie wohnen bei der Familie von Kirsten. Die Familie ist unangenehm berührt von dem Beisein des neuen Gastes und lassen dies auch spüren.	Geräusch Sprache, im Hintergrund Klavier-musik Sprache (immer ab-wechselnd mit dem Erzähler)	Zugpfeifen			Zug Erzähler, Klavier Eltern von Kirsten, Kirsten	On Off On	 Ja Ja
36	01:11’58	Hans und Kirsten beim Fahrradfahren, sie gehen an die Küste. Kirsten streitet mit ihrer Familie auf Dänisch darum, Hans zu heiraten (wird immer wieder vom Erzähler	Sprache, Musik im Hintergrund	kabarettistisch			Erzähler / Klavier	Off	Ja

		kommentiert). Sie stellt schließlich ihre Eltern vor vollendete Tatsachen, setzt ihren Kopf durch, gibt Hans ungefragt ihr Ja-Wort.							
37	01:13’24	Kirsten klopft an Hans’ Türe, um ihn zu wecken, damit er die Hochzeit nicht verschläft.	Sprache Geräusch	 (Hochzeits)-Glockenläuten			Kirsten, Hans Glocken	On Off	 Ja
38	01:13’35	Hans und Kirsten heiraten	Atmosphäre Sprache				 Kirsten	 On	
39	01:13’43	Hochzeitsfeier. Auf der Hochzeitsfeier tritt Herr Lüdke vom Deutschen Konsulat an das Brautpaar heran und bittet Hans, nach Deutschland zurückzukehren, da beide als Deutsche während des Krieges in ihr Land „gehören“.	Musik Sprache	Dänische Volksmusik			Akkor-deonspie-ler Lüdke, Kirsten, ihre Eltern, Hans	On On	
40	01:16’35	Bruno hält eine Ansprache vor den Frauen (die nicht im Arbeitslager sind!), unter denen sich auch Kirsten befindet. Er versucht, den Untergang zu beschönigen, während die Flieger der Besatzungsmächte schon über sie hinweg fliegen	Sprache Geräusche	Hetzende Rede Fliegerge-räusche, Sirenen		laut	Bruno Flieger, Sirenen	On Off	 Ja
41	01:17’17	Rahmenhandlung: Der Vorführer weist den Klavierspieler darauf hin, dass der Film gerissen sei.	Sprache				Erzähler / Klavier-spieler	On	

42	01:17’36	Hans ist wieder in Neustadt und trifft auf seinen alten Lehrer, sie unterhalten sich über Bruno Tiches. Beide gehen schließlich ab.	Geräusch Sprache	Kirchenläuten			Kirchen-glocken Hans, Lehrer	On On	
43	01:19’02	Kirsten präsentiert ihren Kindern und denen aus der Nachbarschaft ein Kasperletheater. Immer wieder wird ihr Lachen von dem Nachbarn in der Wohnung über ihnen mit lautem Pochen kommentiert. Hans kommt nach Hause, die anderen Kinder gehen. Hans zeigt das spärliche Essen, das er beschaffen konnte. Beim Essensaufzug zum Nachbarn hoch fährt ein fürstliches Essen, Hans erklärt seinem Sohn, dass familiäre Harmonie wichtiger ist als ein gutes Essen.	Sprache Geräusch Sprache	Kasperletheater Klopfen, Poltern			Kirsten, Kinder Nachbar oben Hans, Kirsten, die Kinder	On Off On	Ja
44	01:22’59	Der Tag ist zu Ende, Hans und Kirsten tanzen im dunklen Zimmer, wo auch die Kinder schlafen, zur Musik, die aus der Wohnung des Nachbarn über ihnen zu hören ist. Als es einen Stromausfall gibt, gehen sie rüber zu den Kindern	Sprache, im Hintergrund ist leise, romantische Musik zu hören	romantisch		leise	Hans, Kirsten Radio des Nachbarn	On Off	Ja
45	01:25’08	Hans tauscht einen geerbten Teppich bei einer Bäuerin gegen Lebensmittel ein. Als er nach	Sprache				Hans, Bäuerin, Bruno	On	

		draußen tritt, steht Bruno Tiches da, der jetzt mit Töpfen handelt und einen anderen Namen angenommen hat. Hans macht Bruno Vorwürfe. Als Hans nach Hause kommt, ist Siegfried Stein da und bietet dem arbeitslosen Hans eine Stelle in München bei einer Zeitung an.	Sprache Geräusch	 Klopfen			Hans, Kirsten, Siegfried, Kinder Nachbar über ihnen	On Off	 Ja
46	01:29’54	Das zerbombte München ist zu sehen, die Handlung wechselt indirekt zur Rahmenhandlung – denn der Erzähler ist nicht zu sehen, aber zu hören.	Musik	Melancholische Ballade			Erzähler, Klavier	Off	Ja
47	01:31’55	Bruno ist auf dem Weg zum Verlagsleiter des Zeitungshauses, bei dem Hans arbeitet. Hans, Kirsten und ihr Sohn unterhalten sich darüber, dass der Junge einen neuen Anzug benötigt und dieser nun gekauft werden soll.	Sprache Sprache				Erzähler Hans, Kirsten	Off On	Ja
48	01:33’44	Bruno geht zum Direktor und verlangt eine Gegendarstellung. Denn Hans hat in einem Artikel die Vergangenheit von Bruno beleuchtet. Es kommt zum Streitgespräch als Hans und Bruno sich im Zimmer des	Sprache Im Hintergrund läuft die ganze Zeit	 Fröhliche Klaviermusik			Hans, Direktor, Bruno Klavier	On Off	 Ja

		Verlagsleiters gegenüber stehen. Als Hans schließlich zu seiner Familie auf den Flur zurückkehrt, loben diese ihn für sein Verhalten im Weggehen. Bruno läuft in Rage auf einen Aufzug zu, der außer Betrieb ist, stürzt in den Aufzugschacht und stirbt – wie aus einer ganzseitigen Todesanzeige deutlich wird.	Musik Sprache Sprache Im Hinter-grund läuft weiterhin noch fröhlichere Musik	Klaviermusik, fröhlich			Hans, Kirsten Erzähler Klavier	On Off Off	Ja Ja
49	01:36’20	Rahmenhandlung: Der Kinovorführer ermahnt den Klavierspieler zu etwas pietätvollerer Musik. Die Beerdigung von Bruno Tiches ist zu sehen.	Sprache Musik Sprache (Musik im Hintergrund läuft weiter)	Elegie, traurig			Erzähler / Klavier-spieler Harmo-nium Erzähler	On Off Off	 Ja Ja

TONPROTOKOLL 2.8 ES (Ulrich Schamoni, 1965)

Nr.	Zeit	Bildinhalt	Sound / Ton	Grundstimmung	Modulation	Dynamik	Quelle	On / Off	DV
1	00:00’00	Vorspann: „Es“ als Titel in Leuchtreklameschrift Manfred rennt in der Flughafenhalle umher	Atmo Flughafen-geräusche / Passagier-aufruf				Sprecherin am Flughafen	Off	Nein
2	00:01’53	Manfred tritt auf einen älteren Herrn zu, er holt ihn vom Flughafen ab und unterhält sich mit ihm über Frauen und die Geschäfte. Dann geht er in einen Blumenladen und tauscht die für die Frau des Herrn vorgesehenen Rosen in rote Rosen für seine Freundin Hilke um.	Atmo Sprache				Manfred Älterer Herr Blumen-verkäu-ferin Manfred	On On Off	Ja
3	00:03’01	Manfred verlässt mit dem Herrn den Flughafen, fährt mit ihm durch die Stadt und besichtigt mit ihm Bauplätze	Sprache				Manfred Älterer Herr	On, später kurz im Off	Ja
4	00:05’01	Manfred und der Mann fahren wieder durch die Straßen an zahlreichen Gebäuden vorbei und schauen sich schließlich ein weiteres Grundstück an	Sprache				Manfred Älterer Herr	On	
5	00:05’33	Manfred kommt nach Hause, schenkt Hilke die Rosen und küsst sie. Sie stellt die Blumen ins Wasser, denn legen sie sich aufs Bett, küssen sich.	Sprache				Manfred Hilke	On	

		Anschließend kaufen sie auf dem Markt Eier, fahren weiter und stöbern auf einem Büchermarkt, danach fahren sie weiter, sie zeigt ihm auf der Autofahrt ein Buch. Immer während der Autofahrt	Atmo, Sprache Sprache Musik Musik	 Fröhliche, klassische Musik “			Manfred, Hilke, Marktfrau Hilke, Manfred Orchester /Spinett “	On On Off Off	 Nein Nein
6	00:07’33	Beide liegen auf dem Bett, er liest ihr etwas vor, sie albern herum. Dann sieht man ihren Käfer durch den Wald fahren. Sie sitzen im Gras, küssen sich Sie lieben sich	Sprache Musik Musik Musik, keine Atmo	 Fröhliche Musik, klassisch, vgl.oben Ruhig Ruhig, romantisch			Manfred, Hilke Orchester /Spinett Orchester Querflöte und Spinett	On Off Off Off	 Nein Nein Nein
7	00:08’36	Sie liegen im Bett, sie erschrickt wegen einer Spinne, er tötet sie mit dem Pantoffel	Schrei Sprache Musik setzt wieder ein, als Auftakt für die nächste Sequenz	 fröhlich			Hilke Manfred Orchester	On On Off	 Nein
8	00:08’55	Die beiden gehen schwimmen, plantschen im Wasser. Sie	Musik Sprache /	Fröhlich			Orchester Hilke,	Off On	Nein

		fahren schließlich hinter einem Panzer her, dann sieht man die beiden wieder sich küssen, im Wagen umherfahren. Die Szenen wechseln jetzt schnell zwischen schwimmen, Autofahren und küssen. Schließlich laufen sie beide in den Stadtreinigungswagen	Geräusche Musik	 Fröhlich / Musik wird schneller ent-sprechend dem Bildrhythmus			Manfred Orchester	 Off	 Nein
9	00:10’15	Beide sitzen in der Badewanne und machen Seifenblasen. Sie albern herum. Als ihre Haare nass werden, geht sie aus der Wanne und föhnt sie, dann albern sie erneut herum.	Musik Sprache / Geräusche Sprache (Musik aus) Musik	Klassisch, fröhlich Fröhliches Lied			Orchester Hilke, Manfred Manfred, Hilke Manfred singt	Off On On On	Nein
10	00:11’54	Manfred ist bereits im Bett und wartet auf Hilke, sie ist noch im Bad, kommt nicht, auch nachdem er mehrmals nach ihr gerufen hat. Er löscht das Licht. Sie macht es wieder an, dann aus, dann wieder an – Manfred hat sich an einer Haarnadel von ihr verletzt.	Sprache Musik Sprache				Manfred Hilke singt Manfred, Hilke	On Off On	Ja
11	00:13’17	Der Wecker hat geläutet, beide machen sich auf, verstauen das Bettzeug im Bettschrank. Sie legt Vivaldis *Vier Jahrszeiten* auf dem Plattenspieler auf, er legt Good bye, Johnny auf, dann	Geräusch Musik	Klingeln Vier Jahreszeiten / Good bye,			Wecker Orchester /Sänger / Orchester	Off Off	Ja Ja / Platten spieler

		wechselt sie wieder zu Vivaldi. Als sie in das Bad geht, geht er noch mal zurück und schaltet auf das Radio um. Die Radiosprecher berichten über ein Darlehen für junge Eheleute. Beide gehen in der Küche ihren morgendlichen Gewohnheiten nach. Sie versteckt etwas im Medizinschrank im Bad, als er hineinkommt.	Sprache Sprache (Radio ist immer weiter zu hören) Sprache	Johnny / Vier Jahreszeiten			Radio-sprecher Radio-sprecher Hilke, Manfred	Off On On	Ja / Radio
12	00:15’56	Manfred fährt mit einem Kunden durch die Straßen, läuft schließlich mit einem anderen Kunden ein Gelände ab, unterhält sich mit einem anderen usw. Der Tagesalltag von Manfred wird dargelegt. Bagger ist am Schaufeln	Sprache Atmo Sprache				Erst nur Manfred, später auch der Kunde. Er unterhält sich schließlich mit versch. Kunden Manfred, später beide	On Off On	 Ja
13	00:17’01	Hilke erkundigt sich bei einem Kollegen über die Anzahl der Tage im vergangenen Monat	Sprache				Hilke, Kollege	On	

14	00:17’22	Hilke und Manfred sind mit dem Auto unterwegs, um dem Verkehrsstau zu entkommen, läuft Hilke über einen Zebrastreifen, so dass Manfred besser abbiegen kann. Sie fahren schließlich zu ihren Eltern raus und unterhalten sich über das Heiraten. Der Opa stellt unangenehme Fragen.	Atmo Sprache Atmo Sprache			Sehr laut	Hilke, Manfred Verkehr Hilke, Manfred, Mutter, Vater, Opa	On Off On	Ja
15	00:20’23	Manfred führt zwei Kunden wieder über Bauplätze. Manfred spricht über die trostlose Gegend	Sprache Musik setzt plötzlich für kurze Zeit ein	Beethovens fünfte Sinfonie „Schicksals-sinfonie“			Manfred Orchester	On Off	Nein
16	00:21’07	Hilke unterhält sich mit ihrer Kollegin über das Ausbleiben ihrer Regel	Sprache				Hilke, Kollegin	On	
17	00:21’17	Aale und Welsfische schwimmen in einem Aquarium, ein Mann beobachtet die Fische. Schließlich ist Manfred zu sehen, wie er Hilke die Fische erklärt	Sprache				Manfred, Hilke	On	
18	00:21’53	Ein Köder wird an einer Angel befestigt, Manfred ist mit anderen Anglern fischen, sie unterhalten sich über das	Sprache				Manfred, Hilke, die anderen Angler	On	

		Ablaichen von Welsen. Ein Angler erzählt, dass Tiere oftmals selbst ihren Nachwuchs töten wegen der Gefahr der Überpopulation.					Angler	Erst im On, dann im Off	Ja
19	00:23’47	Hilke unterhält sich mit ihrer Arbeitskollegin über den Besuch im Aquarium und darüber, dass der Zoobesuch dieses Mal nicht schön war, ihr schlecht wurde.	Sprache				Kollegin Hilke Manfred, Hilke	On Erst im On, dann im Off On	Ja
20	00:24’18	Als Manfred durch die Stadt fährt, erkennt er seine ehemalige Freundin und hält an. Sie hat bereits zwei Kinder, sie unterhalten sich über das Familienleben und was sie gerade machen.	Atmo Sprache				Manfred, ehemalige Freundin	On	
21	00:26’03	Hilke und Manfred sitzen beim Abendessen zusammen, er erzählt ihr von dem Treffen mit seiner ehemaligen Freundin und gibt seinen Standpunkt zum Thema Kinder wieder.	Musik Sprache	Klassisch			Orchester Manfred	Off On	Nein
22	00:27’29	Hilke unterhält sich mit ihrer Freundin über Abtreibungstabletten	Sprache				Hilke, Kollegin	On	
23	00:27’48	Manfred ist wieder mit Kunden auf einer Baustelle	Sprache				Manfred, Kunden	On	
24	00:28’13	Hilke sitzt in der Badewanne und schluckt Tabletten. Als	Sprache				Manfred, Hilke	On	

		Manfred nach Hause kommt und den Kühlschrank leer vorfindet, macht er Hilke Vorwürfe, weil sie nicht eingekauft hat, es kommt zum Streit, sie knallt die Tür zu.							
25	00:28’48	Hilke unterhält sich mit ihrer Arbeitskollegin über Ingrid, die ärztlich geschult ist	Sprache				Hilke, Kollegin	On	
26	00:29’00	Manfred ist wieder mit zwei Kunden auf einer Baubesichtigung, sie bitten ihn, ihnen am Abend durch die Nachtlokale der Stadt zu führen.	Sprache				Manfred, Kunden	On	
27	00:29’25	Hilke telefoniert mit Ingrid und geht schließlich mit ihr zu einer Freundin, deren Vater Apotheker ist. Sie gehen in die Apotheke und holen sich aus den Büchern Rat bezüglich des richtigen Medikaments, um das Kind abzutreiben.	Sprache				Hilke, Ingrid, Freundin	On	
28	00:30’30	Manfred sitzt mit den Männer in einer Kneipe	Atmo Sprache Musik	 Klassisch			 Die beiden Männer Orchester	On Off	 Nein
29	00:31’07	Während Hilke und die beiden anderen nach einem geeigneten Mittel suchen, vergnügt sich Manfred in einer	Sprache Musik	 Laut, fröhlich,			Hilke, Ingrid, Freundin Orchester	On Off	 Nein

		Bar und beim Kicker spielen. Die Freundin setzt Hilke die Spritze mit dem Mittel, Manfred flirtet derweil mit anderen Frauen	Sprache Sprache	Jazzig			/ Band Hilke, Ingrid, Freundin Manfred, Frau	On	
30	00:36’14	Manfred und Hilke machen sich am Morgen im Bad zurecht, sie macht ihm Vorwürfe wegen seinen nächtlichen Ausflügen während sie in der Küche steht und er sich im Bad zurecht macht.	Sprache				Hilke, Manfred	On	
31	00:37’14	Manfred führt wieder einen Kunden über ein Grundstück.	Musik	Laut, eher geräuschhaft, experimentell, Neue Musik in rhythmisch-dramatischer Bewegung	Dissonant		Orchester	Off	Nein
32	00:37’34	Hilke unterhält sich mit ihrer Arbeitskollegin über eine mögliche Ehe mit Manfred	Sprache				Hilke, Kollegin	On	
33	00:38’02	Manfred geht mit dem Kunden durch das Dickicht. Während Hilke sich mit ihrer Kollegin unterhält, wandert Manfred mit dem Kunden über Stock und Stein durch zahlreiche Büsche, dann	Musik Sprache Musik	Vgl. oben: laut, Neue Musik, experimentell s.o.,	dissonant dissonant		Orchester Hilke, Kollegin Orchester	Off On Off	Nein Nein

		sind es andere Männer die hinter ihm herlaufen, wechseln. Schließlich säubert er seinen Schuh und fährt davon. Hilke geht mit ihrer Kollegin aus der Firma, der Mann der Kollegin wartet schon mit ihrem gemeinsamen Kind auf sie und holt sie ab.	Sprache				Hilke, Kollegin, deren Mann	On	
34	00:40’09	Hilke und Manfred sind in der Abenddämmerung auf dem Weg zu ihrer Arbeitskollegin und ihrem Mann	Sprache				Hilke, Manfred	On	
35	00:40’51	Die vier machen einen Spieleabend, Hilke hat schwache Nerven, beschuldigt Manfred geschummelt zu haben, stößt das Spiel um und geht beleidigt ab.	Musik Sprache	Klassisch			Orchester Hilke, Manfred, das befreun-dete Paar	Off On	Nein
36	00:42’00	Hilke ruft von der Firma aus bei Manfred im Geschäft an und entschuldigt sich für ihr verhalten. Manfred muss für seinen Chef eine Gefälligkeit machen und mit dessen Oma auf den Stadtfriedhof. Die Oma hält Manfred eine Moralpredigt über das Leben	Sprache Sprache Sprache (Atmo ist weg)				Manfred, Hilke Manfred, sein Chef Oma	On On Off / On im Wechsel	Ja

		Die beiden unterhalten sich auf dem Friedhof Er geht auf dem Friedhof einher Ein Pfarrer spricht bei einer Beerdigung, an der Manfred vorbei geht	Sprache (Atmo setzt wieder ein) Geräusch Sprache	 Seine Schritte sind zur Subjektiven zu hören			Oma, Manfred Manfreds Schritte Pfarrer	On Off On / Off im Wechsel	 Ja Ja
37	00:50’15	Manfred redet am Abend im Bett bei der Maniküre davon, Friedhöfe als Hochhäuser zu bauen, sie hört ihm nicht richtig zu	Sprache				Manfred, Hilke	On	
38	00:50’40	Eine Poltergesellschaft, unter der sich auch Hilke und Manfred befinden, poltert im Flur eines Paares, das heiratet. Einer der Gäste hält eine Rede.	Atmo Sprache				 Redner, Zwischen-rufe von Gästen	 On	
39	00:53’01	Hilke unterhält sich mit ihrer Arbeitskollegin darüber, ein Klassentreffen zu veranstalten, um von den Frauen Ärzte zu erfahren, bei denen Hilke abtreiben kann.	Sprache				Hilke, Kollegin	On	
40	00:53’23	Manfred bestimmt Insekten, sie verabschiedet sich von ihm, er macht sich über den Frauenabend lustig	Sprache Musik im Hintergrund	 Klassisch			Hilke, Manfred Orchester	On Off	 Nein
41	00:53’59	Die Frauen sitzen in einem Bootscafé und unterhalten sich	Sprache				Frauen reden wild	On	

		alle angeregt, tauschen Informationen aus.					durchei-nander / Stimmen-gewirr		
		Während er immer noch Insekten bestimmt,	Musik	Klassisch		laut	Orchester	Off	Nein
		unterhält sie sich auf der Damentoilette mit ihrer Arbeitskollegin über die Anzahl der gesammelten Adressen.	Geräusch Sprache				Klospü-lung Hilke, Kollegin	Off On	Ja
		Manfred ist immer noch am Insekten bestimmen, als sie nach Hause kommt und sich zu ihm auf das Sofa setzt.	Musik Sprache	Klassisch			Orchester Hilke, Manfred	Off On	Nein
42	00:55’53	Hilke begleitet dieses Mal Manfred bei seinen nächtlichen Ausflügen mit Kunden	Sprache Musik	Barmusik			Hilke, Manfred, Kunden Klavier	On Off	Nein
43	00:57’18	Hilke liegt im Bett, er redet im Hintergrund über sein Geschäft, sie hört ihm gar nicht richtig zu	Sprache				Manfred	On	
44	00:57’45	Hilke bittet ihren Chef um einen freien Tag, damit sie einen Arzt aufsuchen kann, der ihr das Kind abtreibt. Hilke geht in eine Arztpraxis, die Helferin nimmt ihre Daten auf	Sprache				Hilke, Chef Arzthel-ferin, Hilke	On On	
45	00:59’58	Manfred und sein Chef sind mit	Sprache				Chef,	On	

		einigen Herren auf einer Baubesichtigung, diese sollen als Gesellschafter ein Großprojekt finanzieren.					Stimmen-gewirr von den anderen Männern		
46	01:00’34	Hilke hetzt von Arzt zu Arzt, doch keiner will ihr das Kind abreiben.	Sprache Sprache			 Stimme klingt wie Echo	Hilke, verschie-dene Ärzte Hilke bei einem Arzt	On On / Off im Wechsel / sehr oft im Off ohne Atmo	Ja
47	01:03’53	Manfred bei der Gesellschafterbesprechung	Sprache				Chef, Gesell-schafter	On	
48	01:04’14	Hilke hetzt erneut durch die Straßen, während sich im Büro des Chefs von Manfred die Abstimmung für die Finanzierung des Bauprojekts zuträgt.	Sprache Atmo Sprache Geräusch				Hilke, Ärzte (Atmo setzt zwischen-durch aus) Chef Klicken der Rechen-maschine	On On/Off im Wechsel, s.o. On Off, dann im On	Ja Ja

49	01:08’15	Hilke und Manfred liegen im Bett, sie kann nicht schlafen, er holt ihr eine Tablette, sie löschen wieder das Licht	Sprache Geräusch				Hilke, Manfred Rascheln der Bettdecke	On Off	 Ja
50	01:09’29	Manfred hat einen Ortstermin mit einem Interessenten, den beiden kommt ein anderer Verkäufer mit einem Ehepaar entgegen. Manfred muss alle Register ziehen, erzählt, dass man die Mieter bald raus hat.	Sprache				Manfred, Kunde, andere Interes-senten mit Verkäufer	On	
51	01:10’31	Hilke geht ein Treppenhaus hoch. Manfred ist im Büro seines Chefs, der mit dem Interessenten verhandelt. Claudia ruft ihn im Büro an und erzählt ihm von der Abtreibung. Während sie beim Arzt sitzt und das Kind abtreiben lässt, versucht er sie ständig telefonisch zu erreichen.	Geräusch Sprache				Klacken ihrer Absätze Chef, Kunde, Manfred	Off On	Ja
52	01:17’38	Er fährt mit dem Auto nach Hause, als er Hilke da liegen sieht und sie anspricht, dreht sie sich weg, Schweigen herrscht zwischen ihnen.	Sprache				Manfred	Off	Ja

TONPROTOKOLL 2.9 ABSCHIED VON GESTERN (Alexander Kluge, 1966)

Nr.	Zeit	Bildinhalt	Sound / Ton	Grundstimmung	Modulation	Dynamik	Quelle	On / Off	DV
1	00:00’00	Text: „Uns trennt von gestern kein Abschied“. Anita liest einen Artikel, amüsiert sich über den Gedanken der Gefangenschaft, sie geht schließlich in ein Caféhaus und bestellt sich etwas.	Atmo Sprache				Anita	On	
2	00:01’26	Ein Richter verliest das Urteil über Anita, die einer Arbeitskollegin eine Jacke gestohlen hat und sich nun vor Gericht zu verteidigen versucht.	Sprache Sprache/ Erzähler				Richter, Anita Erzähler	On Off	 Nein
3	00:06’08	Anita ist im Gefängnis, hat ihr Zimmer bezogen. Plötzlich erscheint eine Bilderzählung über ein Mammut namens Walter.	Atmo Erzähler / Musik	 Ruhige Orgel-klänge wie bei einem Requiem			Erzähler Orgel	Off Off	Nein Nein
4	00:07’02	Anita beim Essen	Atmo						
5	00:07’30	Eine Gefängnisangestellte erklärt die Situation der Reststrafe – ohne dass der Adressat der Erklärung deutlich wird / Zuschauer? Sie geht aus ihrem Büro hinaus zu Anita, räumt mit ihr die Büromöbel um, kniet sich mit ihr hin und bettet mit ihr	Sprache Sprache				Ange-stellte Ange-stellte / Anita	On On	

6	00:09’03	Anita unterhält sich mit ihrer Bewährungshelferin über Begrifflichkeiten und eine positive Einstellung	Sprache				Anita Bewährungshelferin	On	
7	00:09’40	Eine Angestellte holt Anita zum Tee, Anita unterhält sich mit ihrer Bewährungshelferin, äfft sie in unbeobachteten Momenten nach.	Sprache				Anita, Bewährungshelferin	On	
8	00:10’00	Anita sitzt in einer kleinen Gesellschaft zu Tisch, um Tee zu trinken, sich zu unterhalten. Nur Anita ist in (G) zu sehen. Die anderen, darunter auch ihre Bewährungshelferin, sprechen so durcheinander, dass sie nur noch ein Stimmengewirr wahrnimmt. Die Bewährungshelferin doppelt einen Sprecher (als Echo, bzw. greift vor)	Sprache Sprache	Stimmengewirr			Mehrere Redner der Gesell-schaft “	Off Off	Ja Ja
9	00:11’11	Text: „Du gehörst zu mir, nur Du, alle Englein rufen es Dir zu, lass mich bitte nie mehr allein“							
10	00:11’17	Anita nimmt einen Job im Vertrieb einer Schallplattenfirma an und versucht die Fremdsprachenplatten an junge Leute zu verkaufen	Sprache				Anita Chef	On On und im Off	Ja
11	00:12’30	Sie versucht die Platten in einem Verkaufsgespräch an junge Menschen zu bringen	Sprache Geräusch	Maschinen-			Anita, Passanten Baugerät	On Off	Nein

			Sprache Sprache	geratter Fremdsprachen-kurs			Sprecher auf der Platte Chef Anita	Off On	Nein
12	00:13’29	Fotos aus dem Familienalbum sind hintereinander zu sehen	Musik	Tango (Leitmelodie)			Orchester	Off	Nein
13	00:14’15	Anita wird wieder mit ihrem Kollegen beim Verkaufen gezeigt, dann schlendert sich über den Weihnachtsmarkt, geht durch die Stadt. Fahrt durch Stadt in der Subjektiven von Anita im Zeitraffer	Sprache Atmo Musik	 Orgelmusik, „Stille Nacht“, schlechte Qualität			Chef Anita Kollege Orgel	On Off	 Nein
14	00:16’03	Ihr Chef hält ihr einen Vortrag, da sie selbst einen Vertrag aufgesetzt hat. Anschließend geht sie einen Pelzmantel kaufen und. Der Erzähler im Off kommentiert, dass ihr Chef für den Restbetrag bürgt.	Sprache Atmo Sprache / Erzähler				Anita Chef Pelzver-käufer Erzähler	On On und Off Off	 Ja Nein
15	00:18’08	Anita sitzt mit ihrem Chef im Treppenhaus und flüstert etwas mit ihm	Sprache	Nuscheln, Flüstern		piano	Anita Chef	On	
16	00:18’24	Die Frau vom Chef fragt diesen beim Essen nach der Rothaarigen, Anita, aus.	Sprache				Chef Frau des Chefs	On	
17	00:18’34	Anita macht sich vor dem	Musik	Fröhlicher			Anita	On	

		Spiegel zurecht, toupiert sich die Haare. Zwischen dem Chef und seiner Frau kommt es zur Aussprache. Anita packt ihre Sachen in einen Koffer. Anita geht mit dem Koffer zum Bahnhof.	Sprache Musik Atmo Sprache / Erzähler Atmo	Gesang Klassische Musik im Hintergrund			Chef und seine Frau Orchester Erzähler	On Off Off	 Nein Nein
18	00:19’50	Text: „Sie will sich bessern“							
19	00:19’52	Anita arbeitet jetzt in einem Hotel als Zimmermädchen gemeinsam mit anderen Frauen. Eine Bedienstete mahnt zur Sauberkeit Ein Mann erzählt von seinem Beruf, wo er überall war, was er erlebt hat, er spricht von den Russen und seiner Zeit im Lager in gebrochenem Deutsch, währenddessen sind Bilder von heruntergekommenen Lokalen zu sehen.	Atmo Sprache Sprache				Bedienste-te Mann	On, nachher nur noch im Off	Ja
20	00:22’01	Die Zimmermädchen treffen sich privat, gehen durch Räumlichkeiten zu einer jungen Frau, die Klavier spielt. Anita macht sich vor dem Spiegel zurecht	Musik	Melancholische Klaviermusik			Klavier	Erst im Off, dann im On	Ja
21	00:23’09	Text: „Eines Tages / Der							

		Geschäftsführer ist abwesend / wird Anita entlassen							
22	00:23’12	Anita ruft aus dem Treppenhaus hoch, dass die Vorwürfe gegen sie nicht wahr sind. Anschließend kommt es zum Streitgespräch zwischen ihr und ihrer Vermieterin. Die Vermieterin wirft sie vor die Tür. Anita geht in ein Wirtshaus, blättert Zeitschriften durch und betrachtet die Bilder an den Wänden.	Sprache Erst Atmo, dann Musik im Vorder-grund	 Melancholische Klaviermusik vgl. oben			Anita, Vermie-terin Klavier	 Off	 Nein
23	00:24’58	Anita geht durch die Straßen und beobachtet, wie ein Haus abgerissen wird, sie ist schockiert	Atmo / Baustelle						
24	00:25’19	Text: „Ein Bußtag“							
25	00:25’24	Anita sitzt mit einem Mann in der Wirtschaft, verbringt etwas gelangweilt, aber mit konkreten Absichten, den Abend mit ihm	Musik Atmo Kneipe Geräusch	Englischer Schlager der 60er Jahre Nüsse knacken		Laut	Band / Radio Nüsse	Off Erst im Off, dann im On	Nein Ja
26	00:26’54	Sie geht mit dem Mann in dessen Wohnung, albert mit ihm herum.	Musik	Klassisch			Orchester	Off	Nein

		Sie unterhalten sich über politische Themen. Sie unterhalten sich über bestimmte Steine / Friedhof und politische Entwicklungen, während Friedhofbilder zu sehen sind. Beide unterhalten sich über das lebenslange lernen Steingravuren mit Hasen auf Grabsteinen sind zu sehen (D)	(Musik aus) Sprache Musik Sprache (Musik hört zwischen-durch dann auf) Sprache Musik Musik / Gesang	 Klassisch Deutsche Nationalhymne Deutsche Nationalhymne			Anita, Mann Orchester Anita, Mann Anita, Mann Orchester, Anita summt mit Orchester, beide summen mit	On Off Erst im On, dann im Off On Off On Off Off	 Nein Ja Nein Nein Ja
27	00:30’49	Text: „Sie will ein neues Leben anfangen“							
28	00:30’51	Anita geht zur Uni, will studieren. Sie befindet sich im Universitätsgebäude, Professoren gehen durch die Studentenmassen hindurch Anita ist zwischen den Massen zu sehen Sie hört sich mehrere Vorlesungen an	Musik Keine Atmo Kein Ton Atmo setzt wieder ein Atmo Sprache	Klassische Klaviermusik			Klavier Zwei Profe-ssoren	Off On	Nein

29	00:34’10	Studenten diskutieren stehend miteinander in einem Raum (Zeitraffer), im unteren Bildrand ist ein unförmiger weißer Streifen zu sehen. Anita ist in Großaufnahme zu sehen Die Kamera fährt schnell, im Zeitraffer, durch verschiedene Bibliotheksreihen	Ton aus Musik setzt ein Sprache Sprache Musik	 Kaffeehaus-musik Stimmen-gewirr Sucht nach bestimmten Autoren Kaffehaus-musik		 Musik wird allmählich leiser, nur noch Stimme von Anita zu hören	 Orchester Studenten Anita Orchester	 Off Off Off Off	 Nein Ja Nein Nein
30	00:34’53	Sie wartet vor dem Zimmer eines Professors, schließlich unterhält sie sich mit ihm über das Thema Volkssouveränität, für das sie sich interessiert und über das sie gerne referieren oder schreiben möchte. Sie ist etwas hilflos.	Sprache				Anita Professor	On	
31	00:37’33	Sie lernt französisch, was sie für ihr Studium benötigt. Als sie ihr Zimmer verlässt, übergibt ihr der Portier die Zimmerrechnung. Sie	Atmo Sprache				Anita, Sekretärin	On	

		geht schließlich zur Uni und zur Sekretärin wegen der Immatrikulation. Als sie nach Hause kommt, kommt es zur Diskussion mit dem Hauswirt, sie muss das Quartier verlassen, weil sie die Rechnungen nicht bezahlt hat.	Sprache				Anita Hauswirt	On Off	Ja
32	00:39’11	Anita sucht bei ihrem Professor Rat, will ihm ihre Geschichte erzählen. Er hört ihr gar nicht zu, ist mit dem Kopf bei einer ganz anderen Sache	Sprache				Professor Anita	On Sie nur kurz im On, meist im Off	Ja
33	00:40’06	Anita rennt durch die Nacht, Schweinwerfer und nächtliche Impressionen sind zu sehen. Plötzlich erscheinen Spielzeugfiguren in Polizeioptik, sie bilden eine Parade mit Autos, das Publikum (auch als Puppen) klatscht dazu. Schließlich läuft eine Frau mit Kopftuch durch einen dunklen Wald. Am Waldrand steht Anita und hält ihre Hand auf	Musik im Vorder-grund Keine Atmo Ton aus	Tangomusik (Leitmelodie)			Orchester	Off	Nein
34	00:40’39	Unzusammenhängende Bilderfolge: Schauspieler in Napoleonkostüm	Ton aus						

		Kaninchen Dreckpfütze vom Regen Zwei Männer als Verkörperung des totalitären Regimes nehmen das Kind einer Frau mit, die auf der Parkbank nebenan sitzt Ein Gefechtsmanöver wird in Zeitraffer mit Puppen dargestellt. Anita läuft im Zeitraffer von Verfolgern der Polizei davon. Sie erschießt einen Mann Verfolgung im Zeitraffer	Sprache Musik “	„Ach, wir müssen alle sterben“ Tangomusik (Leitmelodie) “			Erzählerin Orchester Orchester	Off Off Off	Nein Nein Nein
35	00:42’32	Anita läuft über einen Esstisch, tritt einer Frau auf die Finger. Es ist jedoch nur ein Handschuh aus dem milchartige Flüssigkeit läuft.	Ton aus						
36	00:42’35	Anita beim Rennen spricht etwas Allgemeines. Der Adressat ist unbekannt / Zuschauer? Dann fährt sie in einem Gebäude mit einem Pater Noster, der Ministerialrat Pichota steigt zu ihr in den Aufzug, sie unterhalten sich. Im Hotelzimmer kommen sie sich näher und lieben sich in der Dunkelheit.	Sprache Sprache Sprache				Anita Anita, Pichota Anita, Pichota	On On Off	 Ja
37	00:44’46	Beide sind in seiner Wohnung,	Atmo						

		sie räumt Figuren um, er kommt von draußen, stellt die verrückten Figuren kommentarlos wieder an ihren alten Platz zurück. Sie unterhalten sich kurz über die Arbeit	Sprache				Pichota, Anita	On	
38	00:46’15	Anita begleitet ihn zur Eröffnung eines Hundedressurplatzes. Die beiden beobachten zu den Ausführungen des Hundetrainers, wie ein Fall inszeniert wird, bei dem ein Hund eine entführte, angebundene Frau rettet.	Sprache Sprache Atmo				Anita, Pichota, Hunde-trainer Hunde-trainer	On Off	 Ja
39	00:48’43	Sie döst, er geht im Zimmer umher, macht ihr dann ein Liebesgeständnis	Sprache				Pichota, Anita	On	
40	00:50’23	Frau Pichota unterhält sich mit einer anderen jungen Frau darüber, dass sie weiß, dass ihr Mann ein Verhältnis hat und sie nun einen Beruf erlernen möchte.	Sprache				Frau Pichota, junge Frau	On	
41	00:51’16	Pichota ist zu einem Empfang eingeladen, er will sich von ihr verabschieden, erliegt ihr aber und geht noch mal zu ihr ins Bett zurück. Sie möchte eigentlich in	Sprache Atmo				Pichota Anita	On	

		seiner Wohnung bleiben.							
42	00:52’42	Auf der Straße wird Anita von einer Frau abgepasst und schließlich dazu gedrängt, ein Schreiben aufzusetzen, dass Anita diese Frau betrogen hat. In einem Kaufhaus stiehlt Anita. Dann sieht man sie nur eine Straße hinuntergehen. Der Jurist Dr. Bauer spricht über die Rechtmäßigkeit, ob Juristen sitzen und die Angeklagten weiterhin im Gerichtssaal stehen sollen – ein Adressat ist nicht ersichtlich / Zuschauer?	Sprache Ton aus Sprache / Erzähler Keine Atmo Sprache	Der Erzähler sagt, dass Anita von Dr. Bauer gehört hat			Frau Anita Erzähler Dr. Bauer	On Off On	Nein
43	00:54’22	Anita geht zum Gericht, wartet in dem Gebäude. Dr. Bauer unterhält sich mit einem Architekten über die Gestaltung des Gerichtssaals.	Sprache / Erzähler Sprache				Erzähler Dr. Bauer/ Architekt	Off On	Nein
44	00:56’37	Anita erzählt Pichota, dass sie ein Haus erwerben will. Sie fahren mit dem Auto durch die Stadt Sie sind bei dem Baugelände	Sprache Musik (Vor-dergrund) Musik setzt	Langsamer Walzer			Anita, Pichota Orchester	On Off	Nein

			abrupt aus. Atmo						
		Er ist enttäuscht und sagt es ihr auf der Rückfahrt	Sprache				Pichota, Anita	On	
		Er erklärt ihr kulturelle Zeichen	Sprache				Pichota, Anita	On	
		Text	Atmo						
		Er liest ihr ein Gleichnis von Brecht vor, sie soll es deuten und verstehen lernen	Sprache				Pichota, Anita	On	
		Er lehrt ihr ein Lied	Musik	Melancholisch Gesang			Anita	On	
				Musik			Pichota Sänger	On Off	Nein
45	01:03’14	Anita und Pichota haben sich geliebt.	Atmo						
		Sie füllt auf einer öffentlichen Toilette ihren Urin ab, liegt nachdenklich in ihrem Bett.	Atmo						
		Pichota in Großaufnahme	Sprache				Pichota	On	
		Er möchte, dass sie abtreibt.	Sprache				Pichota, Anita	On	
			Atmo						
46	01:05’12	Sie liegt in einem abbruchreifen, verlassenen Haus und friert.	Atmo						
		Dann bricht sie auf, geht mit ihren Koffern weg.	Ton aus						
47	01:06’06	Anita läuft mit ihrem Koffer	Musik	Tangomusik		Musik	Orchester	Off	Nein

		über eine Brücke, muss zwischendurch immer wieder ihren schweren Koffer abstellen		(Leitmelodie)		wird leiser, geht aus, sie läuft weiter			
48	01:07’18	Sie geht zum Hotel Kaiserhof, wird abgewiesen. Sie geht wieder zurück über die Brücke. Sie steht allein in der weiten Landschaft. Flugzeuge düsen über sie hinweg.	Ton aus Musik setzt ein Ton aus Musik setzt ein	 Orgelmusik, „Stille Nacht“, schlechte Qualität Tangomusik (Leitmelodie)			 Orgel Orchester	 Off Off	 Nein Nein
49	01:09’06	Anita geht mit ihrem Koffer durch die Straßen. Sie zieht sich wärmere Kleidungsstücke an, wäscht sich in einem Fluss, macht die Schuhe sauber	Atmo Musik Ton aus	 Vgl. Atmo / Straßenveran-staltung			Kapelle	Off	Nein
50	01:10’38	Anita geht durch die Nacht, wird von den Scheinwerfern eines Autos ständig geblendet. Sie bleibt vor dem Polizeigebäude stehen.	Musik Ton aus	Tangomusik (Leitmelodie)			Orchester	Off	Nein
51	01:11’23	Anita geht über den	Atmo						

		Gefängnisinnenhof. Sie stellt sich freiwillig, ihre Personalien werden aufgenommen, sie badet sich, bekommt Kleidung, ihre persönlichen Sachen werden sortiert, sie wird auf ihre Zelle gebracht	Atmo Sprache				Anita, Wärterin	On On / Off	Ja
52	01:15’50	Gefängnisgelände Anita nimmt am Geburtsvorbereitungskurs teil. Kurzfristig verliert sie die Nerven. Dann ist sie im Gespräch mit einer Frau zu sehen, die sich mit ihr über ihren Lebenslauf unterhält. Während der Unterhaltung sind Bilder von einer Wärterin zu sehen, mit der Anita rumalbert	Ton aus Sprache Sprache Sprache Sprache / Erzähler				Hebamme Frau, Anita Frau, Anita Erzähler	On On Off Off	Ja Nein
53	01:19’28	Gefängnisgelände Anita sitzt im Gefängnis	Musik	Schnelle Musik, kein Tango			Orchester	Off	Nein

TONPROTOKOLL 2.10 DIE VERLORENE EHRE DER KATHARINA BLUM (Volker Schlöndorff / Margarethe von Trotta, 1975)

Nr.	Zeit	Bildinhalt	Sound / Ton	Grundstimmung	Modulation	Dynamik	Quelle	On / Off	DV
1	00:00’00	„Mittwoch, 5. Februar 1975“ Der gesuchte Bankräuber Jürgen Götte kommt mit einem Schiff am Hafen an, setzt sich in seinen Porsche und fährt davon. Während der Schiffsüberfahrt ist er von einem Mann beobachtet und gefilmt worden.	Experimen-telle Musik, mehr Geräusche, denn Klänge	Spannend		Leise	Klarinette, Holzstäbe	Off	Nein
2	00:02’57	Faschingszeit, Kostümball in einer Kneipe. Ein paar Partygäste, darunter ein Polizist als Scheich getarnt, brechen mit dem Auto zu einer weiteren Party auf. Auf dem Weg kommt ihnen der Porsche entgegen, sie drehen um, es kommt zu einer Verfolgungsjagd. Katharina und Jürgen tanzen innig zusammen, ihre Cousine tanzt mit einem anderen Mann. Der Polizist/Scheich gibt auf der Toilette das Verhalten des gesuchten Jürgen Götte durch und seine Verbindung zu Katharina.	Atmo Atmo Im Hinter-grund Schlager-musik Sprache				Radio Katharina, Else, Jürgen, Spion	Off On	Nein
3	00:05’33	In einem Auto hören Polizisten	Sprache				Kom-		

		und der Kommissar die Nachricht des Scheichs ab und erfahren, dass Else Woltersheim und Katharina Blum verdächtig sein könnten.					missar		
4	00:06’04	Katharina und Jürgen gehen durch die Straße bis sie bei dem Aufzug der Wohnung angekommen sind, wo sie sich auch küssen	Atmo Musik	Neue Musik, dissonant	atonal		Orchester	Off	Nein
5	00:07’02	„Donnerstag, 6. Februar1975 / Weiberfasnacht“ Der Wolkenkratzer, in dem Katharina wohnt, ist im Morgenhimmel / Morgenlicht zu sehen. Eine Spezialeinheit stürmt in ihre Wohnung. Andere Einheit kommt durch Wohnungstür Die Wohnung wird durchkämmt.	Musik (Musik läuft weiter) Atmo Geräusch (Musik aus) Sprache Sprache	Neue Musik, geräuschhaft, dissonant Klingeln ihrer Wohnungstür Lautsprecher-stimme von draußen			Orchester Klingel Polizist mit Megaphon Polizisten, Kom-missar,	Off On Off On	Nein Ja Nein

		Ein Polizist schießt aus Versehen Sie wird untersucht, muss sich der Polizei nackt stellen, wird verhört und zu Jürgen befragt.	Geräusch Musik	Schuss Neue Musik, dissonant			Katharina Pistole Orchester	Off Off	Ja Nein
6	00:11’41	Bestandsaufnahme der Gegenstände, die in ihrer Wohnung gefunden wurden und akribisch auf einem Plattenboden zusammengruppiert werden	Sprache Sprache	 Lautsprecher			Polizist Kom-missar Polizist mit Megaphon	Off On Off	Ja Nein
7	00:13’12	Sie wird aus ihrer Wohnung mitgenommen, im Gang und den Fluren der Wohnung haben sich schon schaulustige Mitbewohner versammelt, die Presse belagert sie, sie wird von den Polizisten aus dem Gebäude geführt und mit dem Streifenwagen weggebracht.	Geräusche /Musik Atmo Sprache	Dissonante, experimentelle Klänge Lautsprecher			Polizist mit Megaphon	Off	Nein
8	00:14’18	Fotos von Jürgen Götte werden in den Polizeiräumlichkeiten aufgehängt, Katharina betrachtet sie freudig. Katharina wird vom leitenden Kommissar und dem Staatsanwalt bezüglich Jürgen Götte verhört.	Sprache				Katharina, Kom-missar, Staatsan-walt	On	
9	00:18’23	Ein Servicebediensteter bringt das Mittagessen, Katharina will nichts zu sich nehmen, möchte	Sprache				Katharina, Kom-missar	On	

		lieber in eine Zelle gebracht werden, als dem Kommissar beim Essen zu zusehen. Sie wird in eine schmutzige Zelle geführt, säubert sie zunächst. Dann zieht sie ein Taschentuch heraus, aus dem Konfetti fällt – eine Erinnerung an den Abend mit Jürgen	Musik	Dissonante, experimentelle Klänge, schrill			Orchester	Off	Nein
10	00:21’50	In einer Ermittlungskonferenz zeigt eine Beamtin heimlich gedrehtes Filmmaterial über Götte, nachdem das Licht wieder angeht, unterhalten sich die Kommissare über den Film und Fotos von Götte	Sprache				Polizistin Kom-missar	Off Erst im Off, dann im On	Ja Ja
11	00:23’41	Ein Assistent und der Kommissar unterhalten sich auf der Toilette über Katharina. Als der Assistent sie in Schutz zu nehmen versucht, stutzt ihn der Kommissar zurecht.	Sprache				Kom-missar, Assistent	On	
12	00:24’12	Der „Zeitungs“-Journalist Tödtkes und sein Fotograf erkundigen sich im Heimatort und an dem ehemaligen Wohnhaus von Katharina nach ihr.	Sprache				Tödtkes, Fotograf, Passantin, Lehrer	On	
13	00:26’24	Der Journalist interviewt Katharinas Exmann bei der ‚Arbeit und macht am Telefon gefälschte und ‚geschönte’	Sprache				Tödtkes, Katharinas Mann Wilhelm	On	

		Durchsagen an seine Redaktionskollegen							
14	00:27’44	Das Paar, bei dem Katharina als Hausmädchen arbeitet, wird im Skiurlaub gezeigt. Ein Journalist steigt zu den beiden auf den schneebedeckten Berg hinaus, der Journalist versucht den Mann, einen Anwalt, zu einer Aussage zu drängen.	Sprache				Hubert, seine Frau, ein Journalist	On	
15	00:29’28	Der Kommissar und der Journalist treffen sich im Untergeschoss des Polizeigebäudes auf einem Gang und tauschen gegenseitig Informationen aus.	Sprache				Journalist, Kom-missar	On	
16	00:30’59	Katharina wird abgeführt und in einen Vernehmungsraum gebracht. Eine andere Frau wird durch diesen Raum in ein angrenzendes Zimmer geführt. Katharina kennt die Dame, spricht sie an, doch diese reagiert nicht. Als ein weiterer Bekannter von ihr durchgeführt wird, realisiert sie, was passiert. Als sie eine angrenzende Tür öffnet, sieht sie Polizisten, die sich in Fasnachtskostüme kleiden, darunter eine Vielzahl von Scheichs.	Geräusche Musik	Pfiffe Dissonant, atonal, experimentell			Gefängnis-insassen Orchester	Off Off	Ja Nein
17	00:32’44	Katharina wird in einem extrem	Sprache				Katharina,	On	

		dunklen Raum, eingezäumt von einer Vielzahl von Polizisten verhört. Der Staatsanwalt schenkt der Typistin eine Konzertkarte					Kom-missar, Assistent, Staatsan-walt		
18	00:35’57	Katharina steht vor der Bilderwand der Verbrecher, der Kommissar stutzt sie noch einmal zurecht	Sprache				Katharina, Kom-missar	On	
19	00:36’40	Katharina darf gehen, sie geht über das Polizeigelände	Musik	Dissonant, experimentell			Orchester	Off	Nein
20	00:37’29	Katharina ist wieder zuhause, sie duscht, betrachtet sich anschließend mit einer Rose im Spiegel. Sie erinnert sich an das Treffen mit Jürgen. Sie räumt im Bademantel die Wohnung auf, dann läutet das Telefon, sie hofft auf Jürgen, wird von dem Anrufer aber nur beschimpft.	Atmo Musik Sprache Geräusch	 Romantische Streichermusik Telefonklingeln			 Orchester Katharina, Jürgen Telefon	 Off On On	 Nein
21	00:40’23	Sie schaut aus dem Fenster hinunter auf die Straße und geht schließlich zur Tür, als etwas unter der Tür durchgeschoben wird: Ein anzüglicher Drohbrief ihres Nachbarn. Als sie die	Atmo Musik	 Dissonante, experimentelle Klänge			 Orchester	 Off	 Nein

		Wohnung verlassen will, trifft sie im Fahrstuhl auf einen Scheich, sie benutzt darauf hin die Treppe, geht durch einen Hinterausgang aus dem Gebäude hinaus. Sie nimmt ein Taxi, es kommt fast zu einem Unfall							
22	00:42’20	Sie geht zu einer Würstchenbude, ein Polizei-Assistent tritt zu ihr hinzu, im Hintergrund finden Karnevalsumzüge statt	Sprache				Katharina, Assistent	On	
23	00:42’56	„Freitag, 7. Februar 1975“ Katharina telefoniert mit ihrem Chef und liest ihm einen Artikel über sie vor. Anschließend unterhält er sich mit seiner Frau und fasst den Entschluss, aus dem Urlaub abzureisen	Sprache Musik	 Experimentelle, dissonante Klänge			Katharina, Hubert Orchester	On Off	 Nein
24	00:43’50	Katharina besucht den Pater, von dem sie den Spruch von Karl Marx bekommen hat, der ihr bei der Wohnungsdurchsuchung Ärger bereitete. Alois überrascht sie im Kloster, er gesteht ihr ihre Liebe, versucht sie zu erpressen. Sie verlässt das Gebäude, fährt mit Else Woltersheim und deren Freund, die sie begleitet haben,	Sprache Sprache Musik	 Experimentelle, dissonante Klänge			Katharina, Pater Alois, Katharina Orchester	On On Erst im On, dann im Off Off	 Ja Nein

		davon.	Atmo						
25	00:48’19	Der Reporter Tödtkes sucht Katharinas todkranke Mutter im Krankenhaus auf, schleicht sich mit einem Trick in ihr Zimmer und versucht ihr eine Aussage zu entlocken, bis sie zusammenbricht. Katharina wird derweil in Begleitung von Else und ihrem Freund von Journalisten umlagert, als sie ihr Haus verlässt.	Sprache Musik	 Dissonante, experimentelle Klänge			Tödtkes Orchester	On Off	 Nein
26	00:49’44	Tödtkes gibt seine Informationen an den Kommissar wieder und unterrichtet seine Redaktion wieder mit gereimtem Material. Else Woltersheim wird vom Kommissar bezüglich ihrer Vergangenheit und ihrer Familie verhört.	Sprache				Kom- missar, Tödtkes, Else	On Erst im On, dann im Off On	 Ja
27	00:52’49	Katharina liest derweil einen Zeitungsartikel über sie, ihr wird schlecht, sie rennt zur Toilette, eine Polizistin kommt hinein, unterhält sie mit ihr	Musik Sprache	Dissonante, experimentelle Klänge			Orchester Katharina, Polizistin	Off On	Nein
28	00:54’38	Katharina wird vom Kommissar wegen ihrer Finanzen und ihrer	Sprache				Katharina, Kom-	On	

		Benzinkosten verhört					missar		
29	00:58’30	Sie verlässt mit Else und ihrem Freund die Polizeistation, auf dem Weg nach draußen sieht sie an einem Zeitungskasten den Artikel über ihre totkranke Mutter. Katharina liest, unterhält sich mit den beiden darüber Sie wird von den beiden in ihre Wohnung begleitet, als erneut ein Drohanruf kommt und sie die vielen Drohbriefe, die sie bekommen hat, durchliest, macht sie ihrem Ärger Luft und verwüstet die eigene Wohnung. Darauf hin bietet ihr Else Woltersheim eine Übernachtungsgelegenheit bei ihr an. Sie ruft von dort aus Jürgen an, weil sie sich sicher glaubt. Doch ihr Gespräch wird abgehört.	Musik Sprache Atmo Sprache

30	01:05’57	„Samstag, 8. Februar 1975“ Ihr Chef kommt wieder aus dem Urlaub zurück. Er sucht sofort den befreundeten Staatsanwalt auf und stellt ihn zur Rede. Als er und seine Frau mit dem Taxi vor ihr Haus fahren, wartet auch schon ein Journalist auf die beiden. Als die beiden ungestört zuhause sind, unterhalten sie sich über Katharina und einen Mandaten, Alois. Die Frau sagt ihrem Mann Hubert, dass Katharina mit Alois ein Verhältnis hat.	Sprache				Hubert, Frau, Staatsan-walt, Journalist, Alois	On	
31	01:13’43	Katharina nimmt im Krankenhaus die Sachen ihrer toten Mutter entgegen. Der Arzt verspricht ihr, dass er gegen den Journalisten klagen will. Sie geht	Sprache				Katharina, Schwes-tern, Arzt	On	

		einen Gang hinunter und betritt das Zimmer, wo ihre tote Mutter gewaschen wird. Sie hilft mit. Dann geht sie hinaus, setzt sich auf eine Bank und weint bitterlich.							
32	01:16’28	Sie fährt mit ihrem Käfer zu dem Landhaus, wofür ihr Alois den Schlüssel gegeben hat und wo sich nun Jürgen versteckt. Auf dem Weg kommt ihr schon ein hohes Polizeiaufgebot entgegen,	Musik	Dissonante, experimentelle Klänge			Orchester	Off	Nein
		dann wird sie von einem Polizisten gestoppt, steigt aus und läuft den Hügel hinunter, von wo sie beobachtet, dass sich um das Ferienhaus lauter Polizei und Presse versammelt hat. Der Kommissar gibt für die Presse bereits ein Interview über den gefassten Jürgen Götte. Der Hubschrauber mit Jürgen steigt in die Lüfte. Katharina irrt auf der angrenzenden Wiese herum,	Geräusch	Sirene / Alarm			Sirene	Off	Nein
		sie trifft auf den Polizei-Assistenten. Sie geht über die Wiese zurück, um sie herum fahren lauter verschiedene Fahrzeuge.	Musik	Experimentelle, dissonante Klänge			Orchester	Off	Nein
33	01:19’41	Das Chefehepaar, Else und ihr	Sprache				Else,	On	

		Freund unterhalten sich über Katharina, sie kommt selbst hinzu, serviert Häppchen. Der Begleiter von Else fragt fast ins Leere hinein, was denn eigentlich passiert sei und bietet ihr ihre Wohnung an (er ist nicht verhört worden, wie er nach eigener Erklärung ein alter Nazi sei) Hubert unterhält sich mit Katharina über das Exklusiv-Interview, das sie Tödtkes geben will, er kann sie davon nicht abhalten.					Freund, Hubert, Frau, Katharina		
34	01:22’05	„Sonntag, 9. Februar 1975“ Sie liest auf der Straße an einem Zeitungskasten wieder einen Artikel über sich und stößt den Kasten um. Verschleiert geht sie durch die Straßen, setzt sich in eine Wirtschaft, wo zwei Bekannte auf sie zukommen. Als sich die ganze Gästegesellschaft über sie unterhält, geht sie hinaus, in die Wohnung von Elses Bekannten, nimmt dort eine Pistole und Patronen und macht sich auf in ihre Wohnung.	Musik Sprache	Dissonante, experimentelle Klänge			Orchester Die beiden Bekannten	Off On	Nein

		Dort wartet sie auf Tödtkes. Er verhält sich ihr gegenüber herablassen, startet billige Annäherungsversuche und als er ihr körperlich nahe kommt, erschießt sie ihn .	Geräusch Sprache Geräusche	Sirene / Alarm Schüsse		crescendo	Sirene Tödtkes Pistole	Off On Off	Nein Ja
35	01:27’09	Der Kommissar kommt zu ihr ins Vernehmungszimmer und wirft ihr vor, Tödtkes getötet zu haben. Sie vereint es nicht. Götte wird von Polizisten durch Kellergänge abgeführt, auch Katharina wird abgeführt, sie treffen aufeinander, fallen sich in die Arme, schließlich wird jede in eine andere Zelle abgeführt.	Sprache			Hall	Kom-missar, Katharina Jürgen, Polizisten	On On	
36	01:29’05	„Nachspiel“ Auf der Beerdigung von Tödtkes hält ein Journalist eine flammende Rede über die Pressefreiheit und den Märtyrertod von Tödtkes. Er beweihräuchert die Praxis der Presse. Hubert und seine Frau sind hinter den Büschen zu sehen, sie beobachten die Beerdigung	Sprache (Die Rede ist zu Ende) Musik setzt	Dissonante,			Redner	Erst im Off, dann im On	Ja

			ein Geräusch	experimentelle Klänge Sirene		crescendo	Sirene	Off	Nein

TONPROTOKOLL 2.11 IM LAUF DER ZEIT (Wim Wenders, 1976)

Nr.	Zeit	Bildinhalt	Sound / Ton	Grundstimmung	Modulation	Dynamik	Quelle	On / Off	DV
1	00:00’00	Vorspann: Der Filmvorführer Bruno unterhält sich mit einem einstigen Kinomusiker über die Entwicklung und den Verfall des Kinos im Technikraum des Kinos „Weiße Wand“. Der Musiker erzählt, dass er in der Partei war.	Atmo / Musik im Hintergrund – Titelmusik (=TM) Sprache Musik setzt wieder ein (TM)	Folkmusik, Gitarre Folkmusik, Gitarre			Band Bruno, Kinomu-siker Band	Off On Off	Nein Nein
2	00:03’10	Credits, Titel. Robert rast in einem alten VW Käfer über eine Landstraße. Robert fährt geradewegs in die Elbe. Bruno, der mit seinem LKW am Elbufer Rast macht, beobachtet das Geschehen. Robert klettert aus dem Dach, schwimmt ans Ufer und kommt auf Bruno zu. Bruno bietet Robert Kaffee und trockene Sachen an. Sie beobachten, wie	Musik (Musik aus), Atmo	Folkmusik, Saxsolo			Band und Saxophon	Off	Nein

		das Auto versinkt.							
3	00:12’13	Beide setzen sich in den LKW, Bruno macht eine neue Zählerscheibe in den Kilometerzähler, schiebt eine Single in den tragbaren Plattenspieler. Robert sitzt auf dem Beifahrersitz in eine Decke eingewickelt. Sie fahren los.	Atmo Musik	Popmusik			Single / Band	Off	Ja
4	00:14’13	Die beiden fahren zu einer Tankstelle, als kein Personal zu sehen ist, geht Bruno mit einer Kanne in den angrenzenden Geräteschuppen, um Wasser zu holen. Ein Mann, der in dem Schuppen ist, spricht ihn an. Gleichzeitig überquert Robert die Straße und geht zu einem Häuschen, um dort zu telefonieren. Bruno beobachtet ihn, schließlich kehren beide wieder zum LKW zurück	Atmo Sprache				Bruno, Robert	On	
5	00:18’02	Der Lastwagen hält inmitten einer Stadt. Der schlafende Robert wacht auf, steigt aus und schaut sich um, er versucht einen Wagen anzuhalten, um dort mitzufahren. Robert geht zu Kindern, die am Fluss unter der	Atmo Sprache				Robert	On	

		Brücke mit Papierschiffchen spielen, er faltet ein Schiff auf und liest die Zeitung. Er kehrt zum LKW zurück und liest sich Unterlagen durch, die dort liegen.	Sprache				Robert, Kinder	On	
6	00:20’31	Robert geht in das Kino hinaus, wo Bruno einen Filmapparat bedient, und beobachtet ihn. Bruno entdeckt ihn, dreht sich um, im selben Moment geht Robert. Bruno holt eine Filmrolle heraus und beobachtet Robert im Hinterhof vom Fenster im oberen Stock aus, wendet sich dann wieder seiner Arbeit zu.	Atmo						
7	00:22’08	Der LKW rollt über die Straßen. Dann hält Bruno an, weil er pinkeln gehen muss – er läuft dazu hinter einen Sandberg. Robert ist auch ausgestiegen und steht auf einem Sandhügel beim angrenzenden Kieswerk, schaut auf den Baggersee hinunter. Als er zum LKW zurückkommt, ist Bruno schon da, sie unterhalten sich erstmals darüber, wohin sie als nächstes fahren.	Atmo Sprache Musik setzt ein (TM) Sprache	 Folkmusik			Bruno Band Bruno, Robert	On Off On	 Nein
8	00:26’04	Sie fahren nach Wolfsburg	Atmo						

		hinein, Bruno wartet vor einer Toilette auf Robert, der seine Kleider wechselt. Als Bruno an seinen getragenen Kleidern riecht, wird ihm übel. Sie gehen dann zum Schuhputzautomat und schließlich in das Café des Bahnhofs. Bruno muss nach Helmstedt, dort im Roxi vorführen.	Sprache				Bruno, Robert	On	
9	00:29’09	Ein Zug rollt durch die Landschaft, parallel dazu fährt der LKW. Sie kommen am Roxy an. Robert erkundet die Räumlichkeiten, geht zu Bruno nach oben, setzt sich hin, Bruno wäscht sich die Hände.	Atmo Sprache				Bruno, Robert	On	
10	00:31’57	Der LKW rollt wieder über die Straßen. Sie machen schließlich halt. Bruno will schlafen, Robert geht durch die Dunkelheit, überquert einen Bahnübergang. Schließlich legen sich beide auf die Pritschen in der Kabine	Musik (TM) Sprache	Folkmusik, Gitarre			Band Bruno, Robert	Off On	Nein
11	00:34’51	Bruno liegt auf seiner Pritsche, entdeckt, dass Robert weg ist. Er macht Musik, schaut durch das Fenster seiner Kabine – ein Zug fährt vorbei. Als Bruno sich rasieren will, geht die Wagentür auf und Robert bringt Frühstück, schmeißt dabei aber auch seine	Sprache Musik (TM) Sprache	Folkmusik			Bruno Band / Single Bruno, Robert	On Off On	Ja

		Rasierutensilien zu Boden							
12	00:36’58	Der LKW rast über die regennasse Fahrbahn. Beide tragen schließlich einen Lautsprecher in eine Schule, wo eine Filmaufführung stattfinden soll. Der Lehrer ist verärgert, weil die Kinder schon lange warten. Durch einen Zufall dreht Robert am Licht und es entsteht auf der Leinwand vor den Kindern ein Schattenspiel mit Robert und Bruno als Figuren. Sie nutzen die Situation und spielen für die Kinder.	Atmo Sprache				Bruno, Robert	On	
13	00:41’12	Sie fahren im LKW durch die weitläufigen Landschaften. Als die beiden wieder in einem Kino sind, geht Robert zu Bruno in den Technikraum hoch und zeigt ihm seine Einkäufe	Musik Sprache (Musik aus)	Gitarrenklänge /Blues			Band Bruno, Robert	Off On	Nein
14	00:44’24	Sie fahren auf einen Rastplatz, Robert geht über die Straße zum Telefonieren, Bruno holt sich eine Wurst. Sie treffen sich wieder an der Rückfront der Rastbude, unterhalten sich und steigen wieder ein, um weiterzufahren. Sie fahren durch die Nacht	Atmo Musik setzt ein	Folkmusik mit Saxsolo,			Band	Off	Nein

				sehnsuchtsvoll					
		Sie halten an einem Kieswerk an, Robert will hinten auf der Matratze schlafen, er geht in den Laderaum.	(Musik aus), Atmo Sprache				Robert, Bruno	On	
		Robert schaut auf seiner Liege durch die Luke des LKWs auf den Nachthimmel	Musik setzt ein	Orgelmusik		Leise (dann crescendo)	Band	Off	Nein
		Robert hört Geräusche von draußen und geht nach draußen. Es ist schon taghell. Er folgt dem Geräusch und erkundet das Gebäude.	Geräusch	Schläge auf Eisen			Steine fallen auf Eisen	Off	Ja
		Er trifft auf einen verzweifelten Mann. Als der sich nicht helfen lassen will, geht Robert in den Laderaum zurück, da kommt der Mann und erzählt ihm, dass er seine Frau verloren hat.	(Musik aus) Sprache				Robert, Fremder	On	
		Bruno geht währenddessen durch die Gegend und entdeckt das Auto, mit dem die Frau des Fremden auf einen Baum gerast ist.	Musik setzt ein (TM)	Folkmusik			Band	Off	Nein
15	01:01’21	Der LKW steht noch immer am Kieswerk, Bruno raucht eine, der Fremde kommt zur Unterhaltung von Bruno und Robert dazu und	Atmo Sprache				Bruno, Fremder, Robert	On	

		bittet sie, noch so lange bleiben zu dürfen, bis das Auto der Frau abgeschleppt wird. Musik aus dem Radio läuft Bruno sagt ihm, dass er bleiben kann und streift dann durch die Gegend, geht zu einem Turm. Während der Fremde noch am Weinen ist, liest Robert ein Buch. Dann wird das Auto abgeschleppt, Robert beschreibt es dem Fremden, der daraufhin geht.	Musik (Musik aus) Sprache Musik setzt ein	Folk / Pop Folk / Pop			Band / Radio Robert, Fremder Band	Off On Off	Ja Nein
16	01:09’37	Robert steht am nächsten Morgen aus, betrachtet einen Bildausschnitt und geht zu einem Schiffssteg. Dann kehrt er zurück und hinterlässt Bruno eine Nachricht. Robert macht sie auf den Weg zu seinem Vater. Robert kommt in der Stadt an Als Bruno die Nachricht entdeckt, fährt er weiter. Robert kommt derweil bei seinem Vater an, es herrscht ein eisiges Klima zwischen ihnen,	Atmo Musik (Musik aus) Musik / Geräusch	Folk / Pop Kirchenglocken läuten			Band Kirchen-glocken	Off Off	Nein Ja

		Robert wirft seinem Vater den rüden Umgang mit der Mutter vor.	Sprache				Robert, sein Vater	On	
17	01:21’06	Bruno trifft auf dem Rummelplatz eine junge Frau, die ihn um Feuer bittet. Er beobachtet sie beim Boxautofahren, will sie einladen, doch sie schlägt die Einladung aus, da sie abends im Kino ist	Musik Sprache	Rummelplatz-musik im Hintergrund			Platte / Band Bruno, junge Frau	Off On	Ja
18	01:23’23	Robert ermahnt seinen Vater, er solle ihm zuhören	Sprache				Robert	On	
19	01:24’24	Bruno wartet neben der Kinokasse auf die junge Frau, schließlich geht er zum Kassenhäuschen und entdeckt, dass sie drin sitzt, er will mit ihr ins Kino gehen, sie muss ausschlagen, da sie arbeiten muss.	Atmo Sprache				Bruno, junge Frau	On	
20	01:26’37	Robert unterhält sich mit seinem Vater, dann geht er an die Satzmaschine	Sprache				Robert, Roberts Vater	On	
21	01:27’27	Bruno schaut sich den Film an, dann geht er zur Luke und schaut in das Kassenhäuschen, er unterhält sich mit ihr und beschwert sich über den Filmvorführer. Schließlich geht er selbst hoch zu dem Filmvorführer, überrascht ihn und weist ihn zurecht. Dieser	Atmo Sprache				Bruno, junge Frau, Filmvor-führer	On	

		fühlt sich angegriffen und geht, Bruno bedient darauf hin den Apparat.							
22	01:32’35	Robert arbeitet an der Satzmaschine, sein Vater schläft	Atmo						
23	01:33’21	Die Vorstellung ist zu Ende, die Kassiererin räumt das Kino auf. Bruno ist noch im Technikraum, sie kommt hoch zu ihm. Er will ihr einen Film vorführen, sie geht runter ins Kino, dann kommt er dazu. Sie unterhalten sich, während immer der gleiche Ausschnitt auf der Leinwand erscheint.	Atmo Musik (TM) Sprache Geräusche	 Folkmusik Geräusche / Sprache auf der Leinwand			Band Bruno, junge Frau Film, der gezeigt wird	Off Off	Nein Ja
24	01:38’29	Robert ist immer noch am Setzen, sein Vater richtet sich plötzlich auf und macht ihm ein Geständnis, Robert ist entsetzt.	Sprache				Robert, sein Vater	On	
25	01:39’04	Bruno rennt die Kinotreppe hinauf, spannt einen Regenschirm auf. Die Kassiererin sitzt unten auf einem Kinosessel und strickt. Dann geht sie in einen Raum, legt sich dort auf die Liege. Er kommt runter, sitzt auf einen Sessel.	Atmo						
26	01:40’36	Robert bereitet eine Sonderausgabe vor. Er blickt hinaus durch das Fenster.	Atmo Musik	 Klassische Streichermusik, spannungsstei-			Orchester	Off	Nein

				gernd					
		Die Kassiererin liegt im Dunklen, sie träumt schlecht, als sie das Licht anmacht, sitzt Bruno neben ihr.	(Musik aus) Sprache				Bruno, junge Frau	On	
27	01:42’41	Am nächsten Morgen packt Bruno seine Sachen, verlässt die Kassiererin und macht sich auf den Weg zu Robert.	Musik (TM) Atmo (Musik aus)	Folkmusik / Gitarre			Band	Off	Nein
		Als er in der Druckerei von Roberts Vater ankommt, findet er die beiden im Sitzen schlafend vor. Robert druckt die Extraausgabe und gibt sie seinem Vater. Robert und Bruno unterhalten sich und beschließen das alte BMW-Motorrade von Roberts Jugendfreund Paul auszuleihen.	Sprache Sprache				Bruno, Robert Bruno, Robert, Paul	On On	
		Sie fahren damit über die Straßen und halten an einem Ufer. Mit dem Boot setzen sich auf eine Insel über. Bruno betritt das ihm bekannte Sommerhaus, Robert bleibt draußen. Dann unterhalten sie sich draußen auf der Treppe.	Musik setzt ein Sprache (Musik aus)	Popmusik			Band Bruno, Robert	Off On	Nein
		Robert schläft draußen auf, Bruno ist die Nacht auf und weint.	Atmo	Zuggeräusche vom Verkehr so		forte	Zug	Off	Ja

				laut, dass das Weinen übertönt wird					
28	02:01’05	Bruno zieht unter der Treppenstufe ein Erinnerungsstück hervor und betrachtet den Inhalt. Robert findet Brunos Jacke und geht zu ihm hinüber, beide setzen sich vor eine große Nummerntafel „544“	Atmo Sprache Musik setzt ein (TM)	Verkehrsgeräu-sche Folkmusik			Verkehr Robert, Bruno Band	Off On Off	Ja Nein
29	02:04’09	Sie fahren mit dem Motorrad wieder zurück. Robert und Bruno sind darauf hin wieder in einem Kino zu sehen.	Musik (Musik aus) Atmo	Folkmusik mit Saxosolo			Band	Off	Nein
30	02:05’56	Es ist schon Nacht, als die beiden aus unterschiedlichen Türen gleichzeitig aus dem Burg-Lichttheater hinauskommen. Eigentlich hätte Bruno noch Dienst, die beiden türmen aber wie kleine Jungen.	Atmo Sprache				Bruno, Robert	On	
31	02:07’26	Beide schlafen im LKW. Als Robert das Bein einschläft, geht er nach draußen. Sie fahren schließlich weiter und hören Musik. In einer Vorhalle eines Kinos sitzt Robert mit dem Vorführer	Atmo Sprache Musik (Musik aus)	Schlager			Bruno, Robert Band	On Off	Ja

		am Tisch, er hilft ihm beim Kreuzworträtsel und greift dann wieder zum Telefon, um seine verlassene Freundin anzurufen, er legt jedoch auf, bevor sie an den Hörer geht. Bruno unterricht den Filmvorführer, zeigt ihm seinen Besitz im Lastwagen.	Sprache				Robert, Bruno, Filmvor-führer	On	
32	02:14’22	Der LKW rollt über die Straßen. Bruno ist wieder in einem anderen Technikraum. Robert ladet Geräte hinten auf den Lastwagen auf. Die beiden halten an einem Autobahnparkplatz, Robert entleert an einem Mülleimer seinen Koffer. Sie fahren bis in die Nacht hinein und kommen an ein Grenzhäuschen zur DDR hinüber. Im Kerzenlicht betrachten sie das Nachtquartier. Schließlich unterhalten sie sich, werfen sich gegenseitig ihre Fehler vor und prügeln sich. Vor dem Einschlafen unterhalten sie sich noch mal über ihr Verhältnis zu Frauen, dann löschen sie das Licht	Musik (TM) (Musik aus) Sprache	Folkmusik			Band Robert, Bruno	Off On	Nein
33	02:30’40	Blick über die Grenzlandschaft. Während Bruno noch schläft, steht Robert auf und packt seine							

		Sachen. Er schreibt Bruno noch ein paar Worte auf und geht schließlich zu einem Bahnhof, um wieder seinen eigenen Weg zu gehen. Dort trifft er auf einen kleinen Jungen, unterhält sich mit ihm.	Geräusche Sprache	Schüsse im Hintergrund			Pistolen Robert, Junge	Off On	Ja
34	02:36’11	Bruno kommt aus dem Häuschen heraus, geht mit seiner Decke hinaus an ein Schild „Landesgrenze“. Er fängt lauthals an zu schreien. Bruno steigt in seinen LKW, legt Musik ein.	Sprache Musik	Schrei Popmusik			Bruno Band	On Off	 Ja
35	02:37’28	Robert sitzt im Zug, Parallel dazu fährt im Hintergrund der LKW von Bruno. Bruno singt. Ihre Wege ‚kreuzen’ sich bei einem Bahnübergang als Bruno warten muss, bis der Zug mit Robert vorbei gefahren ist.	Musik Sprache / Musik	„King of the road“ Bruno singt mit, ist zu hören, obwohl er logischerweise im Bild von Robert nicht zu hören sein dürfte			Band Bruno	Off Off	Ja Ja
36	02:38’45	Nachsatz: Bruno ist wieder im Technikraum des Kinos „Weiße Wand“. Er unterhält sich mit einer ehemaligen Kinomusikerin. Sie beklagt den Zustand der Kinos.	Sprache				Bruno, Musikerin	On	

		Er geht hinaus, an einer Wand vorbei mit den Aufschriften „heute / demnächst / Vorschau“, steigt in seinen LKW, zerreißt seine Routenliste.	Musik (TM)	Folkmusik, erst im Hintergrund, dann dominierend		crescendo	Band	Off	Nein

TONPROTOKOLL 2.12 DIE EHE DER MARIA BRAUN (Rainer Werner Fassbinder, 1978/79)

Nr.	Zeit	Bildinhalt	Sound / Ton	Grundstimmung	Modulation	Dynamik	Quelle	On / Off	DV
1	00:00’00	Hitlerbild. Eine Bombe schlägt in ein Haus ein, das Bild fällt hinunter, die Credits wackeln. Es ist das Standesamt, das zerbombt wird, eine junge Braut stürzt heraus, fällt zu Boden.	Geräusch	Bomben-geräusche im Hintergrund			Bomben	Off	Ja
			Atmo Geräusche	Bomben-geräusche, Schreie			Bomben, Schreie von Menschen	Off On	Ja
		Drei weitere Personen liegen am Boden, schützen sich. Wieder eine Bombe explodiert, dann erscheint der Titel „Die Ehe der Maria Braun“.	Musik setzt ein	Klassische Streichermusik ruhig, im Hintergrund			Orchester	Off	Nein
			Dazwischen Geräusche	Maschinenge-wehre			Gewehre	Off	Nein
		Die Credits in roter Farbe erscheinen punktuell über dem Standbild (Drei Menschen am Boden liegend).	Während des Standbildes läuft der Ton weiter: Geräusche. Dann ist plötzlich jegliches Geräusch weg, nur	Gewehrschüsse, Schreie, Baby-schreie			Gewehre Baby	Off Ja	Nein
			laute Sirene	Laute Sirene, danach			Sirene	Off	Nein

		Schließlich wechselt der Bildhintergrund in weiß, in roter Schrift sind die Farben des Produzenten und Regisseurs zu lesen.	Musik setzt ein Geräusch	Glockenläuten Leise Streichermusik unter den anderen Geräuschen Zuggeräusche, darunter die Streichermusik			Glocken Orchester Fahrender Zug Orchester	Off Off Off Off	Nein Nein Nein Nein
2	00:02’56	Marias Mutter beträufelt Gepäck mit etwas Tee, da kommt Maria hinein und bringt Lebensmittel, die sie getauscht hat, die beiden umarmen sich. Dann stellt die Mutter das Radio lauter	Sprache Sprache	 Radio		 lauter	Maria, Mutter Radio-sprecher	On Off	 Ja
3	00:04’18	Maria läuft mit einer Umhängetafel am Bahnhof und sucht ihren Mann Hermann. Eine Frau vom Roten Kreuz spricht sie an, redet mit ihr über die Männer, Maria geht hinüber zu den Anschlägen mit Notizzetteln.	Sprache läuft weiter (Radio weg), Sprache Atmo	Radio Zuggeräusche		 lauter	Radio-sprecher Maria, Frau vom DRK Zug	Off On On	Ja
4	00:06’13	Sie unterhält sich im Bahnhofsgebäude mit der Frau vom Roten Kreuz über ihre Männer. Als ein amerikanischer	Sprache				Maria, Frau vom DRK	On	

		Soldat seine ausgerauchte Zigarette zu Boden wirft, stürzen sich sämtliche deutsche Männer darauf. Die amerikanischen Soldaten im Nebenzimmer machen schließlich Witze über die beiden Damen, da geht Maria hinüber und weist sie zurecht. Sie entschuldigen sich mit einer Schachtel Zigaretten.	Musik Sprache	„La Paloma“			Ameri-kaner Einer der amerika-nischen Soldaten pfeift Zwei Frauen unterhal-ten sich im Hinter-grund	On On Off	Nein
5	00:07’58	Die Mutter von Maria will dem Opa Hemden ihres Mannes schenken, misst seine Statur. Da kommt Maria nach Hause, die Mutter will es verheimlichen, damit Maria nicht gekränkt ist. Doch die macht den gleichen Vorschlag und schenkt ihrer Mutter die Zigaretten.	Sprache Sprache (Radio läuft permanent weiter)	Radio			Radio-sprecher Mutter, Opa, dann Maria	Off On	Nein
6	00:11’07	Ein amerikanischer Soldat fährt durch die Trümmergegenden, hält an und will sich den Menschen näher, da geht ein Sprengsatz los, den deutsche Kinder gebaut haben und sich	Sprache Sprache	Englischer Radiosender Summen Fluchen			Radio-sprecher Trümmer-frauen Amerika-	Off Off On	Nein Ja

		über seine Erschrockenheit amüsieren. Maria und ihre Freundin Betty gehen an den Trümmern mit ihren Umhängetafeln vor					ner		
7	00:12’16	Betty macht Maria die Haare, sie unterhalten sich über ihre Männer, Maria fasst den Beschluss, in der amerikanischen Bar arbeiten zu gehen.	Sprache				Maria und Betty	On	
8	00:13’03	Maria geht unter einem Torbogen durch, dann geht sie wieder hinaus, sie wartet auf einen Händler. Der Händler kommt, sie gehen in ein Gebäude im Hinterhof. Er gibt ihr ein Kleid, das sie gegen eine Brosche tauscht.	Musik (Musik weg) Sprache	„Deutschland, Deutschland, über alles“ und Akkordeon-klänge, später nur die Akkordeon-klänge mit der „Deutschland-Melodie“			Straßen-musiker Maria, Händler	Off On	Ja
9	00:15’14	Die Mutter fasst ihr den Rock ab, näht ihn um	Sprache				Mutter, Maria	On	
10	00:16’12	Maria geht in die amerikanische Bar. Sie ist leer, sie geht zum Barren, turnt daran. Der Wirt kommt, redet mit ihr, bietet ihr einen Arbeitsvertrag als Animierdame	Musik setzt ein Sprache	Amerikanischer Swing, geheim-nisvoll			Orchester / Band Maria,	Off On	Nein

		an.					Barbetrei-ber		
11	00:18’16	Maria lässt sich vom Arzt untersuchen, da sie ein Gesundheitszeugnis für die Bar braucht. Sie erzählt ihm von der Arbeit, während er kurz hinter dem Vorhang verschwindet und sich eine Lösung Drogen intravenös einführt, weil ihm schlecht wird, er Schweißausbrüche / Entzugserscheinungen bekommen hat.	Sprache Musik im Hintergrund Immer wenn der Arzt im Bild ist, ertönt dramatische Musik	 Akkordeon Klassisch, dramatisch			Arzt, Maria Akkor-deon Orchester	On Off Off	 Nein Nein
12	00:20’55	Maria ist wieder am Bahnhof und schaut sich um. Dann reißt sie das Bild von Hermann von der Umhängetafel unter den Zug, die Frau vom Roten Kreuz ist schockiert.	Atmo				Bahnhofs-geräusche	On	
13	00:21’34	Maria arbeitet nun in der amerikanischen Bar. Der Chef beobachtet sie hinter dem Vorhang. Ein Soldat geht zur Jukebox, lässt ein Lied laufen. Die Bardame unterhält sich mit Maria, macht sie darauf aufmerksam, dass Mr. Bill sie kennen lernen möchte. Sie geht zu ihm hin, fordert ihn zum Tanzen auf.	Musik im Hintergrund Sprache	Seicht, Schlager, amerikanisch			Band / Orchester Bardame, Maria, Mr. Bill	Off On	Nein
14	00:24’13	Maria geht mit Mr. Bill hinter	Atmo						

		dem Haus ihrer Familie die Treppe hinaus, er bringt ihr Englisch bei. Dann fährt er ihr zärtlich übers Gesicht und erklärt ihr die einzelnen englischen Begriffe. Dann gehen sie über einen Verbindungssteg in ein Gebäude hinein.	Sprache Musik setzt ein	 Hämmernd, dramatisch			Maria, Mr. Bill Orchester	On Off	 Nein
15	00:25’29	Bettys Mann ist zurückgekehrt und erzählt Marias Mutter und Betty, dass Hermann gefallen ist. Sie heulen, verbergen es aber, als Maria zur Tür herein kommt. Maria freut sich mit den beiden, dass Bettys Mann wieder zurück ist. Er offenbart ihr, dass Hermann tot ist, sie will darauf hin in die Bar fliehen, Betty und ihr Mann fallen sich in die Arme	Sprache / Geräusche Sprache Musik setzt ein	Radio im Hintergrund Glenn Miller			Radio / -sprecher Mutter, Betty, ihr Mann, Maria kommt dazu Orchester	Off On Off	Ja Nein
16	00:28’10	Maria geht in die Bar, durch die tanzenden Paare durch direkt auf Mr. Bill zu, bittet ihn um einen Tanz, er nimmt sie tröstend in den Arm	Musik (Musik aus) Sprache Musik setzt wieder ein	Seichter, langsamer Schlager Seichter Schlager			Jukebox / Orchester Maria Jukebox / Orchester	Off On Off	Nein Nein
17	00:29’00	Marias Familie und Freunde beim Picknick hinter dem Haus mit Mr. Bill	Atmo Sprache				Mutter, Betty, Mann, Bill, Maria	On	
18	00:30’15	Maria hat mit Mr. Bill	Atmo				Maria,	On	

		geschlafen, sie unterhalten sich danach	Sprache				Mr. Bill		
19	00:31’08	Maria erfährt von ihrem Arzt, dass sie schwanger ist. Der Arzt erklärt ihr, dass er aufhören wird zu arbeiten. Maria beichtet dem Arzt, dass das Kind von einem Schwarzen ist und der Junge – davon geht sie aus – Hermann heißen soll.	Atmo Sprache				Maria, Arzt	On	
20	00:32’26	Maria und Mr. Bill kommen in das Haus ihrer Familie, sie gehen in das Schlafzimmer, wollen gerade miteinander schlafen, da steht Hermann in der Tür. Als Maria auf ihn zugeht, schlägt er sie zu Boden. Mr. Bill geht nackt zu ihr hin, nimmt sie in den Arm. Hermann sitzt auf dem Bett, raucht eine. Dann kommt es zum Streit zwischen den beiden Männern, Maria schlägt Mr. Bill mit einer Flasche zu Boden, er ist tot.	Atmo Sprache				Maria, Mr. Bill, Hermann	On	
21	00:36’51	Maria wird wegen dem Mord verhört. Viele Bekannte aus Marias Umfeld sind bei der Verhandlung anwesend. Als das Urteil fast gefallen ist und Hermann, der bei der	Sprache Musik setzt ein (Musik aus) Sprache	 Dramatisch, klassisch			Richter, Übersetzer Maria Orchester Hermann	On Off On	 Nein

		Verhörung anwesend ist, erfährt, wie sehr Maria ihn liebt. sagt plötzlich aus, dass er den Mann erschlagen hat, um sie zu schützen.							
22	00:38’54	Maria besucht Hermann im Gefängnis, sie verstehen einander nicht, weil die anderen Besucher neben ihnen sehr laut reden. Als diese plötzlich aufhören, schreit Maria weiter – alle amüsieren sich über die Situation.	Sprache (alle hören gleichzeitig auf zu sprechen) Sprache	Stimmengewirr, sie verstehen sich nicht		Laut laut	Maria, Hermann, andere Gefängnis-insassen mit ihren Besuchern Maria schreit weiter Alle lachen	On On On	
23	00:39’42	Maria will mit dem Zug nach Heidelberg fahren, der Arzt begleitet sie zum Bahnhof, sie hat ihr Kind verloren. Durch einen Trick schlängelt sie sich durch die Massen durch in die erste Klasse, löst dort ein Zugticket und zieht sich in der Toilette um. Sie geht zum einzigen Reisenden in der ersten Klasse, einem französisch-deutschen Industriellen. Als ein amerikanischer Soldat	Atmo Sprache Sprache	Lautsprecher-stimme am Bahnhof			Bahnhofs-sprecher Arzt, Maria Maria, Schaffner, dann Herr Oswald, später der Amerika-ner	Off On On	Nein

		hineinkommt und die beiden anpöbelt, kontert sie in einwandfreiem Englisch. Der Industrielle ist beeindruckt, lädt sie zum Essen ein und bietet ihr eine Arbeit in seinem Unternehmen an.	Musik setzt ein	Drehorgelmusik fröhlich			Drehorgel	Off	Nein
24	00:47’16	Maria sitzt auf dem Beifahrersitz neben Herrn Senkenberg, dem Buchhalter von Herrn Oswald, der auf dem Rücksitz sitzt. Sie unterhalten sich über die künftige Stelle von Maria.	Sprache				Maria, Oswald, Senken-berg	On	
25	00:48’19	Maria unterhält sich mit ihrer Familie über ihre Zukunft	Geräusch / Sprache Sprache durch lautes Radio völlig un-verständlich	Radio im Hintergrund: Über Rede Konrad Adenauers		laut	Radio Maria, Betty, Mutter	Off On	Ja
26	00:49’58	Maria besucht Hermann wieder im Gefängnis	Sprache				Hermann, Maria	On	
27	00:51’48	Maria ist bei einer Vertragsverhandlung mit einem amerikanischen Geschäftsmann dabei. Die Verhandlungen drohen zu scheitern, bis Maria sagt, dass sie das regeln wird,	Sprache				Senken-berg, Maria, Geschäfts-mann, Oswald	On	

		sich eine halbe Stunde mit dem Mann allein unterhalten möchte. Maria hat den Vertrag zum Abschluss gebracht, am Abend feiert sie zusammen mit Herrn Oswald und Senkenberg. Als Senkenberg Oswald Vorhaltungen macht und geht, unterhält sich Maria noch mit Oswald, der am Klavier klimpert. Maria sagt ihm aufs Gesicht zu, dass sie mit ihm schlafen möchte.	Musik setzt ein im Hintergrund	Klassische Klaviermusik			Klavier / Orchester	Off	Nein
28	00:59’01	Oswald besucht Maria im Büro, sie unterhalten sich über den Wert der Arbeit von Maria, sie will eine Gehaltserhöhung	Sprache				Maria, Oswald	On	
29	01:01’04	Maria besucht Hermann und gesteht ihm, dass sie mit einem anderen Mann schläft.	Sprache				Maria, Hermann	On	
30	01:03’37	Als sie von ihrem Gefängnisbesuch nach Hause kommt, wartet bereits Oswald hinter der Tür auf sie, sie gehen nach oben, lieben sich.	Sprache				Maria, Oswald	On	
31	01:04’48	Marias Schwager Klenze ist bei Oswald im Betrieb, es gibt eine Versammlung zwischen Unternehmer und Gewerkschafter. Klenze vertritt die Gewerkschaften und will der	Musik Sprache	Streichermusik, Sägeblatt			Orchester, Sägeblatt Maria, Klenze, Senken-	Off On	Nein

		Firma an den Kragen. Senkenberg ist verwundert, dass Maria und Klenze sich kennen. Als ein Reporter Maria fragt, wie sie zu den Forderungen von Klenze steht, entgegnet sie nur mit „erpresserisch“ und trumpft dadurch bei Senkenberg. Senkenberg beobachtet ein privates Gespräch zwischen Maria und Klenze von der Treppe aus, bis die beiden es bemerken.	Geräusch	Telefonläuten			berg, Journalist Telefon	Off	Nein
32	01:08’03	Maria trifft im Gefängnis den Rechtsanwalt für Hermann und redet mit ihm über die Dauer des weiteren Aufenthalts	Sprache				Maria, Rechts-anwalt	On	
33	01:09’06	Maria ist wieder als Geliebte bei Oswald	Sprache				Maria, Oswald	On	
34	01:10’08	Maria kommt aus dem Gefängnis heraus, setzt sich in ihr Auto und fährt davon zu Betty. Sie wird beim Verlassen des Gefängnisses von Oswald aus dem Auto heraus beobachtet. Als Maria zu Betty kommt, fallen sich die beiden in die Arme und weinen.	Atmo Musik setzt ein (Musik wieder aus) Sprache	Kirchenglocken -läuten Dramatisch, aggressiv			Kirchen-glocken Orchester Maria, Betty	Off Off On	Nein Nein
35	01:11’36	Oswald wartet im Gefängnisbesuchsraum auf	Sprache				Oswald, Hermann	On	

		Hermann und erklärt ihm, dass er den Mann kennen lernen will, den Maria liebt.							
36	01:12’37	Maria und Betty gehen über die Trümmer ihrer ehemaligen Schule, singen, unterhalten sich	Atmo Sprache	Bauarbeiten Zwischendurch Gesang			Bau Betty, Maria	Off On	Nein
37	01:13’31	Oswald unterrichtet Senkenberg darüber, dass er wegen Maria sein Testament ändern möchte	Musik – im Hintergrund Sprache	Oboe solistisch			Oboe Senken-berg, Oswald	Off On	Nein
38	01:14’52	Maria telefoniert mit Oswald wegen dem Geburtstag ihrer Mutter. Oswald ist mit den Nerven fertig, weiß um seinen Leberschaden. Maria geht zu ihrer Mutter, ein fremder Mann kommt aus dem Schlafzimmer. Ihrer Mutter ist es peinlich, dass Maria den fremden Mann sieht.	Sprache Sprache Musik setzt ein	Dramatisch, dissonante klassische Musik			Maria, Oswald Maria, Mutter, deren Freund Orchester	On On Off	Nein
39	01:17’49	Die Familie feiert Geburtstag. Der Freund von Marias Mutter fotografiert die Mutter, es gibt ein Gruppenfoto, das Oswald macht. Alle tanzen, Maria unterhält sich mit Betty über die Männer.	Musik Sprache	Schlager „Bella Marie“			Platte / Band Maria, Betty	Off	Ja

40	01:21’40	Maria besucht Hermann und will ihm ihr ganzes Vermögen schenken. Er fühlt sich beleidigt und verletzt und geht.	Sprache Musik setzt ein	 Dramatisch, hämmernd	 dissonant		Maria, Hermann Orchester	On Off	 Nein
41	01:22’53	Der Rechtsanwalt sagt ihr übers Telefon, dass Hermann am 23. rauskommt, sie wird nervös, tippt nervös auf ihrer Schreibmaschine herum	Sprache Geräusch	Klacken der Schreibma-schine (Klingt zum Schluss wie das Aufschließen der Gefängnis-türe)		Wird immer lauter, Hall kommt dazu - dominant	Maria Schreib-maschine	On On	
42	01:24’02	Maria will Hermann aus dem Gefängnis abholen, doch er ist schon weg, hat ihr nur einen Brief hinterlassen	Sprache Sprache	 Maria liest still den Brief – veränderte Stimme macht das deutlich, dumpf			Gefängnis -wärter, Maria Maria	On On	
43	01:24’57	Oswald versucht Maria telefonisch zu erreichen, sie geht nicht ran, er wird nervös und bekommt Angst, ruft sogar ihre Mutter an.	Geräusch Musik setzt ein	Tuten des Telefons Dramatische Klaviermusik		Immer lauter Immer lauter	Telefon Klavier	On Off	 Nein
44	01:25’52	Oswald geht in ihre Wohnung und sieht Maria am Schreibtisch	Musik läuft weiter (Musik	Klaviermusik			Klavier	Off	Nein

		sitzen und arbeiten, er ist beruhigt.	weg) Sprache				Oswald, Maria	On	
45	01:26’44	Das neue Haus von Maria wird eingeräumt. Maria ist schlecht gelaunt, ist zynisch, frustriert, weil Hermann nicht da ist. Ihre Mutter beschreibt die Situation: „Dein Leben ist wie in einem Gefängnis – sie muss ihre Strafe absitzen“.	Musik Sprache	Hämmernd, dramatisch			Orchester Maria, ihre Mutter und deren Freund, Möbel-packer	Off On	Nein
46	01:29’52	Maria diktiert der Sekretärin Frau Ihmke einen Brief und rastet wegen Kleinigkeiten aus. Als Oswald am Telefon ist und Frau Ihmke ihn auf Anweisung von Maria vor den Kopf stoßen soll, bricht sie zusammen und weint. Maria lacht darauf hin und fordert sie auf, Oswald noch mal anzurufen, sie will mit ihm essen gehen.	Atmo Sprache	Schreibma-schinen und Baugeräusche			Schreib-maschine, Bau Maria, Frau Ihmke	Off On	Nein
47	01:32’09	Oswald kommt die Restauranttreppe hinunter, zögert zu ihr an den Tisch zu gehen. Sie unterhalten sich, sie wird wieder zynisch. Er sagt, dass er sich nicht mit ihr langweilt	Musik Sprache (Musik weiter) (Musik aus)	Klassische Musik im Hintergrund		crescendo	Orchester Maria, Oswald	Off On	Nein
48	01:35’00	Maria geht mit Klenze durch die	Musik im	Schlager		Crescendo	Band /	Off	Nein

		Trümmer des alten Schulgebäudes, sie unterhalten sich über Betty, die von Maria ein eigenes Boutique-Geschäft geschenkt bekommen hat, Klenze hat jetzt eine andere Frau. Maria läuft über die Balken in den Trümmern	Hintergrund Sprache				Orchester Maria, Klenze	 On	
49	01:36’55	Maria ist auf dem Nachhauseweg. Wieder liegt eine Rose auf der Treppe von Hermann. Sie stellt die Rose in die Vase, zündet sich in der Küche am Gasherd eine Zigarette an. Dann geht sie ans Telefon, wählt eine Nummer und bestellt jemanden, mit dem sie schlafen kann.	Musik Musik Sprache	Maria singt „Schlaf, Kindlein, schlaf“ Klassische Musik im Hintergrund			Maria Orchester Maria	On Off On	 Nein
50	01:38’27	Senkenberg kommt ins Büro und sagt unter Tränen, dass Oswald gestorben sei	Sprache Atmo	 Baulärm			Senken-berg Bau	On Off	 Nein
51	01:39’10	Sie sitzt im Restaurant und isst, als sie aufstehen will, bricht sie fast zusammen. In der Totalen ist links vorne ein junges Paar zu sehen, dass öffentlich Sex hat	Sprache	Adenauer-Rede aus dem Radio			Radio-stimme	Off	Nein
52	01:39’43	Maria betrinkt sich zuhause, es klingelt an der Tür, als sie aufmacht, steht Hermann in der Tür.	Geräusch	Klingeln an der Tür			Türklingel	Off	Ja
53	01:40’25	Hermann sitzt im Sessel und schaut sich das Finale des	Sprache / Geräusche	Fernsehen, Übertragung der		Im Wechsel	Fernseh-kommen-	Off	Nein

		Fußballweltmeisterspiels an. Maria läuft aufgeregt in Reizwäsche durch das Haus. Dann zieht sie sich etwas an, sie braucht noch Zeit. Sie geht in die Küche, zündet sich am Gasherd eine Zigarette an, vergisst, das Gas auszudrehen. Als die beiden dann gemeinsam im Bett liegen und sich näher kommen, läutet es an der Tür, Senkenberg und die Testamentsbevollmächtigte von Oswald sind gekommen, um das Testament zu verlesen. Maria zieht sich was über, Senkenberg beginnt mit dem Testament, Maria wird schlecht.	Sprache Geräusch Geräusch Sprache	Fußballwelt-meisterschaft (läuft fortwährend) Gas ausströmen Klingeln an der Tür		leiser / lauter	tator Hermann, Maria Gas Türklingel Senken-berg, Testament -verleserin Maria	On On Off On	Ja
54	01:48’11	Maria ist im Bad, lässt Wasser über ihr Handgelenk laufen. Als die beiden weg sind, geht sie in die Küche und zündet sich am Gasherd eine Zigarette an. Hermann schaut ihr hinterher, realisiert, was passiert, schreit auf, da explodiert auch schon das Gas und das Haus. Senkenberg und die Frau, die schon auf dem Nachhauseweg draußen sind, drehen sich um, Senkenberg läuft zurück, während die Frau	Sprache Sprache /Geräusch Sprache Geräusch Sprache	Fernsehüber-tragung Knall, Explosion Schrei / Entsetzen			Hermann Fernseher Maria, Hermann Gas explodiert Senken-berg, Frau	Off Off On On On	Ja Nein

		schreit. Das Haus explodiert noch mal, brennt, die Credits laufen wieder in roter Farbe über das Bild. Senkenberg geht in das Haus hinein. Auf dem Boden liegt ein tutender Telefonhörer, aus dem Fernseher dringt noch das berühmte „Aus-aus-aus“ aus dem Kommentar der Fußballweltmeisterschaft. Schließlich erscheinen noch Röntgenbilder eines Mannes, der nachher als Porträt zu sehen ist (Fassbinder in seiner Jugend?)	Geräusch Sprache (Geräusch weiter)	Tuten des Telefons Fernsehton, „Aus-aus-aus“			Telefon Fernseher	On Off	Nein

TONPROTOKOLL 2.13 FITZCARRALDO (Werner Herzog, 1982)

Nr.	Zeit	Bildinhalt	Sound / Ton	Grundstimmung	Modulation	Dynamik	Quelle	On / Off	DV
1	00:00’00	Über nebelverhangene Tropenwälder werden die Credits geblendet. Dann ist ein Opernfesthaus zu sehen und Menschen, die hinein strömen. Fitzcarraldo und Molly kommen mit einem Boot an und hetzen in die Oper, um Enrico Caruso zu hören, der nach Peru gekommen ist. Die Oper ist bereits schon in vollem Gange.	Atmo Musik (Musik weg) Atmo Musik	Opernmusik / Verdi Opernmusik / Verdi Originalauf-führung ist zu sehen			Orchester / Oper Orchester / Oper Oper	Off Off On	Nein Ja
2	00:05’28	Molly und Fitzcarraldo kommen abgehetzt zur Oper und können den Wärter überreden, dass sie hinein dürfen. Beide lauschen gespannt der Oper zu und sind ganz aufgeregt, als sie glauben, Caruso hätte auf Fitzcarraldo gedeutet. Die Oper geht über die Bühne bis der Vorhang fällt.	Musik im Hintergrund Sprache Musik dominante Sprache (Musik läuft weiter)	Opernmusik Oper			Oper / Orchester Molly, Fitzcarraldo, Wärter Oper / Orchester Molly, Fitzcarraldo	Off On On On	Ja

3	00:08’49	Das Publikum applaudiert begeistert	Atmo						
4	00:09’38	Fitzcarraldo und Molly gehen zu dem reichsten Industriellen und stellen ihm den Plan vor, eine Oper zu errichten mitten im Urwald.	Sprache				Industrieller Molly, Fitzcarraldo	On	
5	00:12’07	Ein Boot in der Abendsonne, Molly und Fitzcarraldo fahren mit dem Boot wieder nach Hause, steigen an dem Hafen aus und gehen in die Stadt. Er folgt ihr nicht ins Haus, da sie ein Bordell hat, mit dem er keine Berührung haben möchte.	Musik (man hört nicht, was sie sprechen) Atmo Musik nur noch im Hintergrund Sprache	Ruhig, Panflöte, Musik ist dominant			Orchester Orchester Molly, Bedienstete, Fitzcarraldo	Off Off On	Nein Nein
6	00:15’28	Fitzcarraldo ist zuhause, in seiner Hütte am Fluss unten. Er paddelt in der Abendsonne, geht dann in seine Hütte, wo der Papagei schon auf ihn wartet. Als er nächsten Morgen aufwacht, ist er umringt von Kindern aus dem Dorf und einem Schwein, die ihn immer besuchen kommen. Die Kinder	Musik im Hintergrund Atmo Atmo Musik	Ruhig, Panflöte, landestypische Musik Musik aus dem Grammophon, eine Aufnahme			Orchester Oper aus dem Gram-mophon	Off Off	Nein Ja

		stehen um das Grammophon herum und warten darauf, dass Fitzcarraldo Caruso laufen lässt.		mit Caruso					
7	00:18’47	Fitzcarraldo geht in die Spielbank, wo der Industrielle gerade am Spielen ist. Als er ihn fragt, ob er es sich noch mal überlegt hat, macht er sich vor allen Leuten über Fitzcarraldo lustig.	Sprache Atmo				Fitzcarraldo, Industrieller		
8	00:20’55	Fitzcarraldo hat sich aus lauer Verzweiflung auf den Kirchturm gestellt und erklärt, dass die Kirche so lange geschlossen bleibe, bis eine Oper erbaut werden würde. Das ganze Dorfvolk blickt verwundert zu ihm hoch, Polizisten stürmen schließlich den Turm und nehmen Fitzcarraldo mit.	Sprache Atmo Geräusch Sprache	Schrei Läuten Fluchen		Sehr laut	Fitzcarraldo schreit Kirchen-glocken Polizisten	On On On	
9	00:22’12	Fitzcarraldo ist im Gefängnis, wird aber bald freigelassen, weil eine Horde Kinder aus Protest vor dem Gefängnis mit Musik und Beten protestiert, was der Gefängniswärter nicht länger ertragen kann.	Musik Sprache (Musik weiter)	Geige			Junge spielt Geige Gefängnis-wärter, Fitzcarraldo	Off / On On	Ja
10	00:23’35	Molly hat eine Idee zur Geldbeschaffung und zur Überzeugung der Geldgeber mit ihrer Idee: Sie veranstaltet einen	Sprache				Fitzcarraldo Molly	On	

		Empfang für alle Reichen mit ihren Mädchen gemeinsam und lässt Fitzcarraldo von ihren Mädchen dafür herrichten.							
11	00:24’23	Die beiden gehen mit dem Industriellen und einem weiteren Mann durch den Park während des Empfangs und unterhalten sich über Träume, Pläne und die Oper. Als sie an einen Teich kommen, demonstriert der Industrielle sein Verständnis von Geld anhand eines gierigen Karpfens, der im trüben Wasser schwimmt.	Sprache Musik im Hintergrund setzt ein	 Leise, ruhige Musik		 leise	Molly, Fitzcarraldo, Industrieller dessen Partner Orchester	On Off	 Nein
12	00:25’28	Für den Empfang müssen die Waffen am Eingang abgegeben werden, in diesem Moment wird ein riesiger Fisch durch das Bild getragen. Fitzcarraldo bittet schließlich um die Aufmerksamkeit der Gäste und stellt ein Grammophon in deren Mitte auf. Doch die Gäste sind nicht angetan von der Oper, unterhalten sich weiter, einer will gar das Grammophon abstellen, da kommt es zum Streit. Fitzcarraldo wird wütend, spricht	Musik im Hintergrund Sprache Atmo Musik (Musik aus) Sprache	Landestypische Musik Opernmusik			Landesty-pisches Orchester / Musiker Fitzcarraldo Oper aus dem Gram-mophon Fitzcarraldo,	Off On Off On	Nein Ja

		mehrere Toste auf die Oper aus, bevor ein anderer sein Glas auf Fitzcarraldos Nutzlosigkeit erhebt. Molly mischt sich schließlich ein und verlässt mit ihren Mädchen die Veranstaltung.					Molly, ein Gast		
13	00:29’00	Fitzcarraldo schippert mit dem Industriellen auf einem Boot über den Amazonas, sie machen halt in der nähe von Felsen und eines Wasserfalls. Sie klettern schließlich auf den Felsen hoch und unterhalten sich über die Stromschnellen in dieser Gegend.	Sprache Geräusch Atmo	Knattern			Fitzcarraldo, Industrieller Indio Boot	On Off	Nein
14	00:31’24	Beide gehen durch den Urwald, der Industrielle lässt sich tragen. Fitzcarraldo entdeckt einen Kautschukstamm, lässt sich über das Verfahren des Kautschuks unterrichten	Atmo Sprache				Industrieller Fitzcarraldo	On	
15	00:33’32	Die beiden fahren wieder auf dem Amazonas zurück zur Fabrik des Industriellen, er erklärt Fitzcarraldo die Region und den Kautschukabbau in der Gegend anhand einer Karte, Fitzcarraldo ist begeistert.	Sprache Geräusch	Gewittergrollen draußen			Industrieller Fitzcarraldo Gewitter	On Off	Ja
16	00:35’41	Mitten in ein Verkaufsgespräch zwischen Molly und einem Mädchen-Interessenten platzt	Sprache				Molly Käufer Fitzcarraldo	On	

		Fitzcarraldo hinein und sagt ihr, dass er von ihr Geld für seine Pläne benötigt. Er breitet auf dem Boden die Karte aus und erklärt ihr, was er vorhat. Molly und Fitzcarraldo waren zusammen im Bett, am Morgen schmusen sie miteinander in der Hängematte	Atmo						
17	00:37’06	Molly und Fitzcarraldo beim Notar	Sprache				Molly, Fitzcarraldo Notar	On	
18	00:38’44	Molly und Fitzcarraldo schauen sich einen Dampfer an, sie begutachten und inspizieren das Schiff	Musik Sprache	Leise im Hintergrund, landestypisch			Landestypi-sches Orchester Molly, Fitzcarraldo	Off On	Nein
19	00:39’50	Der Industrielle verkauft ihnen den Dampfer mit der Bedingung, dass sein Ingenieur, ein Indio, übernommen werden muss.	Sprache				Industrieller, sein Bekannter, Molly Fitzcarraldo	On	
20	00:41’19	Der Dampfer wird flott gemacht, die Männer arbeiten am Schiff. Der Ingenieur fragt sich, was Fitzcarraldo vorhat. Eine Schiffsschraube wird in Eisen gegossen.	Atmo Musik Sprache	Traditionelle, leise Musik im Hintergrund			Landestypi-sches Orchester Ingenieur	Off On	Nein

		Ein holländischer Kapitän heuert bei Fitzcarraldo an, beide suchen zusammen die Männer für die Mannschaft aus, unter anderem auch den kleinen Koch.	Sprache				Kapitän, Fitzcarraldo, Koch	On	
21	00:45’24	Fitzcarraldo möchte nicht, dass Molly ihn auf der Reise begleitet, er schenkt ihr zum Abschied ein Gemälde von beiden	Sprache				Molly Fitzcarraldo	On	
22	00:46’49	Zahlreiche Schaulustige sind zur Ausfahrt und zur Schiffstaufe gekommen, die Molly vornimmt, nach der auch das Schiff benannt ist. Als der Koch zwei Frauen auf das Schiff mitnehmen möchte, gibt es kurzzeitig Missverständnisse. Schließlich läuft das Schiff aus und fährt den Amazonas hinauf, die Menge winkt hinterher.	Atmo Musik Sprache	Blasmusik, zünftig			Blaskapelle Molly Fitzcarraldo, Koch, Kapitän	Off On On	Ja
23	00:50’38	Das Schiff fährt mit der Mannschaft den Amazonas hinaus	Musik Atmo	Ruhig, im Hintergrund, spannend, später wird deutlich Opernmusik hörbar			Orchester	Off	Nein

24	00:52’45	Das Schiff legt an der Stelle an, wo Fitzcarraldo bereits vor einigen Jahren eine Eisenbahnstrecke angefangen hat zu bauen. Der Eisenbahnbetreuer freut sich, dass Fitzcarraldo kommt und beichtet ihm, dass er Bahnteile verkauft hat. Seine Hoffnung, dass Fitzcarraldo nun die Bahn weiter ausbaut, wird enttäuscht, denn Fitzcarraldo möchte lediglich die Schienen mitnehmen, die er für sein wagemutiges Projekt benötigt.	Atmo Sprache				Fitzcarraldo, Eisenbahn-betreuer	On	
25	00:56’12	Vom Amazonas kommend biegt das Schiff nun nach links in den Fluss Pachiteas ein , die Mannschaft ist darüber irritiert, es kommt zu einem kleinen Aufstand, der geschlichtet werden kann. Das Schiff fährt weiter	Atmo Sprache Musik	 Leise Opernmusik setzt ein			Fitzcarraldo, Kapitän Koch, Mannschaft tuschelt Orchester	On Off	 Nein
26	01:01’00	Das Schiff legt an einem weiteren Ort bei zwei gelehrten Mönchen an, die der Mannschaft Verpflegung geben. Als sich der Kapitän und Fitzcarraldo abends mit den beiden auf der Terrasse über die Bevölkerung und die	Atmo Sprache				Die beiden Gelehrten, Kapitän, Fitzcarraldo	On	

		Bildung der Indios unterhalten, bemerken sie einen Streit innerhalb der Mannschaft, der Kapitän kann ihn schlichten.							
27	01:03’43	Nach einer weiteren Auseinandersetzung am nächsten Tag auf dem Schiff schickt Fitzcarraldo zwei Männer und die beiden Frauen von Bord.	Atmo Sprache Geräusch				 Fitzcarraldo Kapitän Schiffshupe	 Off	 Ja
		Als das Schiff weiter auf dem Fluss fährt, werden Geräusche und Trommeln von Indios hörbar, den Iquitos, einem angeblich grausamen Urvolk. Alle sind verunsichert, bekommen Angst.	Geräusche	Trommeln, Gesänge von Ureinwohnern, Klopfen			Ureinwohner	Off	Ja
		Der Ingenieur wirft einen Knallkörper ins Wasser, Fitzcarraldo ermahnt seine Mannschaft, nicht zu schießen. Ein Regenschirm, der auf den Dampfer zuschwimmt, wird als Warnung gedeutet.	Geräusch (Trommelgeräusche hören auf, Stille) Sprache (Musik und Trommeln setzen wieder ein)				Knallkörper Fitzcarraldo Ingenieur, Mannschaftsmitglieder	On On	
		Fitzcarraldo geht darauf hin auf das Dach des Schiffes, stellt dort sein Grammophon auf und lässt	Musik (zur	Opernmusik, Caruso		Enorme Laut-	Oper aus dem Gram-	Off	Ja

		Caruso im Urwald erklingen.	Trommel) – Trommeln hört plötzlich auf			kulisse,	mophon		
28	01:13’26	Die Lage ist immer noch angespannt, auch wenn sie friedliche Indianer am Flussrand in einem Boot sehen. Der Schiffskoch erzählt Fitzcarraldo alles, was er über die Chivaros weiß.	Atmo Sprache				Fitzcarraldo Koch	On	
29	01:16’59	Der Ingenieur weckt Fitzcarraldo und unterrichtet ihn davon, dass die Mannschaft das Schiff verlassen hat, gleichzeitig bedroht er Fitzcarraldo. Dieser geht hoch zum Kapitän und kann den an das Steuerrad Gefesselten befreien.	Atmo Sprache				Fitzcarraldo Ingenieur Kapitän	On	
30	01:18’37	Fitzcarraldo lässt über sein Grammophon eine italienische Oper im Dschungel ertönen, der Dampfer gleitet dazu über den Fluss.	Musik	Opernmusik			Oper aus dem Gram-mophon	Off	Ja
31	01:19’26	Als die drei beschließen umzukehren, entdeckt Fitzcarraldo, dass hinter ihnen ein Schwarm von Booten, vollbesetzt mit Indios fährt. Die Indios können auf das Boot klettern und kommen in freundschaftlicher Absicht,	Atmo Sprache				Fitzcarraldo Ingenieur Kapitän	On	

		Fitzcarraldo begrüßt sie							
32	01:25’24	Beim Abendessen werden die vier – der Koch ist inzwischen wieder aufgetaucht – von den Indios umringt. Der Kapitän kommt zu Fitzcarraldo herüber, dann kommen Panflötenspieler und umringen ihn. Er unterhält sich mit dem Koch darüber, was die Peruaner sprechen.	Atmo Sprache Musik	 Panflöte			 Leises Flüstern von Indios Fitzcarraldo Koch Panflöte	 On On On	
33	01:28’21	Der Dampfer setzt seine Reise fort, bis Fitzcarraldo sein Ziel entdeckt. Das Schiff legt an, Fitzcarraldo geht durch die Wälder als erster voraus, den Aufstieg hinauf Auf dem obersten Punkt wird eine Aussichtsplattform gebaut, von der er aus den anderen die Gegend erläutert und ihnen sein Vorhaben präsentiert: nämlich das Schiff auf die andere Seite – über den Berg – in den anderen Fluss zu transportieren.	Atmo Sprache Musik setzt ein	 Im Hintergrund, ruhig			 Fitzcarraldo Kapitän Orchester / Oper	 Off	 Nein
34	01:31’51	Der Kapitän kommt zu Fitzcarraldo in die Kabine und lässt sich von ihm noch mal eingehend über seine Pläne unterrichten	Sprache				Kapitän Fitzcarraldo	On	
35	01:33’38	Der Häuptling erklärt sich einverstanden mit dem Vorhaben und der Tatsache, dass sein	Atmo Sprache				 Koch,	 On	

		Stamm den Transport des Schiffes über den Berg durchführen soll. Die Arbeiten beginnen sofort, die Indios schlagen sich Wege durch die Büsche, fällen Bäume, Fitzcarraldo misst die Gegend aus.					Fitzcarraldo Indios jubeln		
36	01:36’31	Es ist Abend, das Schiff liegt im Abendlicht, der Abenddämmerung. Einige Indios haben sich schon auf dem Schiff eingenistet, insbesondere Kinder. Fitzcarraldo unterhält sich mit dem Kapitän.	Atmo Sprache				 Fitzcarraldo Kapitän		
37	01:39’11	Die Arbeit am Berg geht weiter, die Indios klettern den Berg hinaus, versuchen alles, doch der Hang ist zu steil. Fitzcarraldo beschließt, ein Teilstück wegzusprengen.	Atmo						
38	01:40’11	Der Berg wird gesprengt. Am nächsten Tag gehen die Arbeiten weiter, Gerüste und Vorrichtungen werden aufgebaut, Baumstämme gelegt und alles befestigt.	Geräusch Sprache	Sprengung			Sprengung Fitzcarraldo	On	
39	01:47’43	 Fitzcarraldo überreicht dem Häuptling das selbstgemachte Eis von dem Ingenieur und dem	Atmo Sprache Totale Stille				 Ingenieur Koch		

		Koch, er zeigt es den Indios Der erste Versuch, das Schiff über den Berg zu hieven, scheint anfangs zu glücken, doch schon bald reißen die Seile, das Schiff rutscht zurück ins Wasser und begräbt zählreiche tote Indios unter sich. Die Arbeiten liegen darauf hin brachen, die Indios trauern mehrere Tage	Atmo Geräusche Musik	Knarren der Seile und Bäume Trommeln			Seile und Bäume Trommeln der Indios	On / Off Off	Ja Ja
40	01:53’47	Der Koch und der Kapitän unterhalten sich darüber, dass alle Indios nicht mehr am Ufer zum Trauern sind	Sprache				Koch Kapitän	On	
41	01:54’22	Fitzcarraldo sitzt verzweifelt auf einem Baumstamm und denkt nach. Dann sieht man die Landschaft im Morgengrauen erwachen.	Musik	Dramatische Opernmusik			Orchester / Oper	Off	Nein
42	01:54’55	Die Indios kommen zurück, die Arbeiten gehen weiter.	Atmo Musik	 Caruso läuft im Hintergrund			 Orchester /Oper	 Off	 Nein
43	01:59’20	Sie sitzen abends am Lagerfeuer, Fitzcarraldo neben dem Häuptling, Fitzcarraldo muss Yuka trinken. Der Koch lässt ein Glas den Tisch entlang rutschen, so dass für jeden sichtbar wird, in welcher Schräglage das Schiff sich befindet.	Atmo Sprache				 Kapitän Fitzcarraldo	 On	

44	02:01’07	Das Schiff im Morgengrauen. Die Arbeiten gehen wieder weiter Das Schiff wird in der Diagonalen den Berg hochgezogen	Musik (Musik aus), nur noch Atmo	Erst leise Hintergrund-musik, dann deutlich Oper zu hören			Orchester / Oper	Off	Nein
45	02:02’40	Die Indios unterbrechen die Arbeit und nehmen Rituale vor, die normalerweise gebraucht werden, um böse Geister zu vertreiben, Fitzcarraldo unterhält sich mit dem Koch darüber, was das bedeuten könnte.	Musik Sprache	Gesang der Indios			Indios Fitzcarraldo Koch	On On	
46	02:03’50	Als die Nacht einbricht, bekommen die vier Angst, die Hände der Indios am Zaun machen aber deutlich, dass sie nichts Böses im Schilde führen.	Atmo Sprache				Koch, Kapitän, Fitzcarraldo	On	
47	02:05’16	Das Schiff wird über den Berg gezogen und auf der anderen Seite wieder ins Wasser eingelassen. Alle jubeln.	Atmo Musik Musik	Trommel-schläge Opernmusik setzt ein Dann lässt er Caruso ertönen			Trommeln Oper / Orchester Caruso, Orchester	Off Off Off	Nein Nein Ja
48	02:09’45	Abends findet ein großes Fest statt. Fitzcarraldo lässt sich von	Atmo						

		einem Indio eine Gesichtsbemalung machen, die anderen feiern betrunken.	Musik	Panflötenklänge, Trommeln, Gesänge			Indios musi-zieren	Off	Ja
49	02:11’39	Der Häuptling nutzt die ausgelassene und unbeobachtete Situation und macht die Leinen des Schiffes los.	Atmo						
50	02:12’36	Das Schifft treibt auf dem Wasser, direkt auf die Stromschnellen zu, die eigentliche ‚Schiffsmannschaft’ ist noch am Schlafen, während die Indios bereits wach auf dem Schiff stehen. Das Schiff gerät in die Stromschnellen, stößt immer wieder an Felsen an, gerät ins Strudeln, droht zu kentern und wird stark beschädigt. Fitzcarraldo versucht gemeinsam mit dem Kapitän und dem Ingenieur die Situation in den Griff zu bekommen, das Schlimmste abzuwenden.	Atmo Sprache Musik setzt ein	 Indios beten Opernmusik / Caruso			 Indios Oper / Orchester	 On Off	 Nein
51	02:17’58	Der Dampfer fährt wieder in ruhigen Gewässern, der Koch übersetzt das Geständnis des Häuptlings für Fitzcarraldo	Atmo Sprache	 Indios am Beten			 Indios Häuptling Koch Fitzcarraldo	 On On	
52	02:19’32	Der Dampfer kehrt wieder nach Hause	Atmo Musik	 Opernmusik			 Oper /	 Off	 Nein

							Orchester		
53	02:19’38	Der industrielle gratuliert Fitzcarraldo zu seinem Abenteuer und bietet ihm an, das Schiff wieder in einigen Wochen an sich zu nehmen. Er unterrichtet ihn gleichzeitig davon, dass ein europäisches Opernensemble in Manaos ein Gastspiel hält	Atmo Sprache				Industrieller , Fitzcarraldo	On	
54	02:22’22	Auf dem Schiffsdeck des Dampfers weist Fitzcarraldo den Kapitän an, nach Manaos zu gehen und das Ensemble auf den Dampfer zu holen. Das Ensemble trifft schließlich mit Booten ein, alle gehen auf den Dampfer und Fitzcarraldo erfüllt sich unter dem Jubel der Dorfbevölkerung einen persönlichen Traum – seine Oper im Dschungel wird auf dem Dampfer aufgeführt. Abblende	Atmo Sprache Musik Musik ist weiter zu hören – ohne Bild	(zwischen Fitzcarraldo und Kapitän ein Flüstern) Oper wird aufgeführt, Opernmusik Opernmusik			Industrieller Fitzcarraldo Kapitän Oper Oper / Orchester	On On Off	Ja

TONPROTOKOLL 2.14 DAS SCHRECKLICHE MÄDCHEN (Michael Verhoeven, 1989/90)

Nr.	Zeit	Bildinhalt	Sound / Ton	Grundstimmung	Modulation	Dynamik	Quelle	On / Off	DV
1	00:00’00	Eine antike Statue dreht sich links im Bild, rechts läuft ein bekannter Mittelhochdeutscher Text dem Film als Motto voraus	Sprache – Frauenstimme liest das Gedicht				Frau	Off	Nein
2	00:00’19	Sonja läuft ins Bild, dreht sich zu den Zuschauern und spricht sie direkt an, im Hintergrund ist eine Leinwandprojektion von Bundespräsident Carl Carstens zu sehen. Sie erzählt in einer Art „Rahmenhandlung“ in der Jetzt-Zeit, wie alles begann	Sprache – Sonja erzählt, wird von der Regie unterbrochen				Sonja Regie	On Off	 Ja
3	00:00’57	Im Bild ist die Stadtkirche zu sehen, an der Mauer stehen Parolen, die von einem Reinigungsteam entfernt werden / Darüber werden die Credits geblendet	Musik im Vordergrund	Dramatischer, voller Klang			Kirchenorgel	Off	Nein
4	00:02’04	Sonja steht auf einem Podest neben einer Figur, die schützend ihre Hand über sie hält, im Hintergrund ist die Kirche von Pfilzing zu sehen, Sonja erzählt wieder, gibt einen Rückblick auf ihre Eltern	Sprache Geräusch	 Glockenläuten			Sonja Kirchenglocken	On On	
5	00:02’48	Ihre Mutter unterrichtet mit ihr hochschwanger an der Schule Religion. Sie wird von der	Atmo Schule						

		Rektorin darauf hingewiesen, dass sie in diesem Zustand nicht mehr vor die Klasse treten soll. Ihr Bruder, Onkel Franz, hat Mutter und Vater in den Klosterstift aufgenommen. Das Klosterleben mit den angehenden Priestern wird dargestellt.	Sprache				Mutter, Rektorin Franz Sonja als Erzählerin	On Off	 Nein
6	00:04’57	Sonja tritt wieder in Jetzt-Zeit in die Kamera und stellt den Zuschauern das Haus vor, in dem sie gewohnt haben. Die Rückseite des Hauses liegt am Bach, an dessen gegenüberliegendem Ufer die Schule angrenzt. Der Alltag wird dargestellt.	Sprache Sprache Atmo				Sonja Vater	On, danach wieder im Off On	Nein
7	00:05’35	Sonja in Jetzt-Zeit in der Schule spricht über die Erlebnisse und Wertvorstellungen, die sie damals hatte – unter anderem warf sie einen Fisch, den es zu Mittag gab, wieder zurück ins Wasser	Sprache Musik	 So, als ob jemand Klavier übt			Sonja – später als Erzählerin Klavier	On, danach wieder im Off Off	 Nein Ja
8	00:06’10	Sonjas Vater betet am Sonntag immer in der heiligen Messe vor, Sonja – noch im Kinderalter – ist stolz auf ihren Vater. Es gibt aber auch andere Seiten: Sonja tanzt mit anderen	Musik Sprache				Kirchen-orgel Sonja als Erzählerin	On Off	 Nein

		Jugendlichen in einem Garten zu Rock'n Roll-Musik, die Eltern dulden das nicht und holen sie dort ab.	Musik	Rock'n Roll			Band, Platte	Off	Ja
9	00:06'50	Sonja steht in Jetztzeit in einer Gasse, die die Klosterschule St. Anna von dem gegenüberliegenden Gymnasium trennt und erzählt von ihrer Schulzeit. Ihre Lateinlehrerin Frau Jukinak mag sie ganz besonders aufgrund ihrer guten Leistungen und kommt eines Tages zur Familie nach Hause, um Sonja die Teilnahme an einem Aufsatzwettbewerb nahe zu bringen. Sie ist begeistert und macht sich sofort ans Werk, forscht im Rathausarchiv. Eines Tages kündigt eine Lehrerin einen jungen Referendar an, der künftig die Klasse unterrichten wird. Sie wollen Herrn Wegmus auflaufen lassen, finden ihn dann doch aber ganz amüsant.	Sprache Sprache				Sonja Jugend- liche Sonja als Erzählerin Familie Archivar Lehrer	On On Off On	
10	00:13'52	Heiligenfiguren und Bilder hängen an einem Baum, den Sonja und ihre Freundin aufsuchen.	Musik Sprache	Kirchen / Orgelmusik			Orgel Sonja, Freundin	Off On	Nein

		Sonja wird von den Lehrerinnen bevorzugt behandelt, auch diejenigen, deren Eltern viel Geld für Schule und Kirche spenden. Ihr Vater ist darüber empört, dass sie die Aufgaben schon früher bekommt. Eines Morgens als sie den Schulbus verpasst, nimmt der Referendar Wegmus sie mit und startet im Auto einen Annäherungsversuch. Der Briefträger bringt einen Brief vom Bundespräsidenten, sie hat den Aufsatzwettbewerb gewonnen und darf nach Frankreich. Sie ist wieder bei ihrem Baum oben und betet für den Referendar, dass Gott ihn beschützen möge, wenn er nicht mehr an ihrer Schule ist. In diesem Moment kommt der Referendar zu ihr an den Baum hoch, will sich verabschieden und entdeckt das Bild von ihm, dass ihre Freundin aus Verliebtheit an den Baum gesteckt hat. Er deutet das Bild und küsst sie, die beiden sind verlobt.	(Musik aus) Sprach Musik (Musik aus) Sprache	Kirchenmusik / Orgelmusik			Lehrer-innen, Sonja, Vater, Briefbote Orgel Sonja, Martin	On Off On	Nein

11	00:20’19	Es ist 1976, sie ist in Frankreich mit den Gewinnern der einzelnen Länder des Aufsatzwettbewerbs. Sie telefoniert mit ihren Eltern, als sie im Fernsehen erstmals die Sexualität entdeckt. Am nächsten Tag stellt sie sich bei den Exkursionen neben nackte Frauen, um sich selbst als Frau wahrzunehmen. Ihre Aktivitäten in Frankreich werden gezeigt: Der Kauf eines Brautkleides, die Erstürmung des Eifelturms und das Betrachten nackter Statuen.	Atmo Sprache Sprache Musik im Fernsehen Musik im Vorder-grund Dazwischen Sprache	 Romantische Geigenmusik Akkordeon-musik			Sonja als Erzählerin Sonja Geige, Orchester Akkor-deon Sonja als Erzählerin	Off On Off Off Off	Nein Ja Nein Nein
12	00:23’03	Sonja wird im Rathaus geehrt, die Gäste tuscheln über den Geistlichen und Gelehrten Jukinak, ein anderer Geistlicher spielt auf der Orgel	Atmo Sprache Musik	 Orgelmusik			Sonja als Erzählerin Orgel	Off On	Nein
13	00:26’03	Sie läuft von weit her auf die Kamera zu und erzählt, dass der Referendar Martin Wegmus zurückgekommen ist. Sie fallen sich in die Arme, küssen sich.	Sprache				Sonja	On	
14	00:26’49	Die Lehrerin Frau Jukinak kommt wieder bei der Familie vorbei und schlägt ihr wieder die Teilnahme bei dem Wettbewerb vor. Als sich Sonja für das Thema nicht interessiert und nach dem Alternativthema fragt, ist Frau Jukinak wenig	Sprache				Sonja als Erzählerin Sonja, Frau Jukinak, Familie	Off On	Nein

		begeistert. Doch Sonja interessiert das Thema „Meine Heimatstadt im Dritten Reich“ brennend.							
15	00:27’51	Die Kinder beten ein Nachtgebet. Der Vollmond draußen wird von einer Wolke verdunkelt.	Sprache Sprache Dazu Musik	Nachtgebet Sie träumt nachts schon wieder insgeheim vom ersten Preis Hämmernde Klaviermusik			Kinder Sonja Klavier	On Off Off	 Nein Nein
16	00:28’21	Sonja beginnt mit ihren Befragungen bei Onkel Franz, der von dem Pfarrer Schulte erzählt und auf Professor Jukinak verweist, der mehr zum Dritten Reich wissen müsste.	Sprache Musik	 Leicht säuselnde Geigenmusik			Franz, Sonja Geige, Orchester	On Off	 Nein
17	00:29’08	Sonja geht zu Professor Jukinak ins Kirchenarchiv des Erzbischöflichen Ordinariats. Jukinak verweist auf Bürgermeister Zumtobel als einzigen Nazi. Er sitzt am Schreibtisch, im Hintergrund ist eine Leinwandprojektion der Stadt zu sehen. Er hält sich kategorisch aus allem raus.	Sprache Geräusch	 Wie Düsenflieger oder Zug			Sonja Sonja, Jukinak Düsenflie-ger / Zug?	Off On Off	Nein Nein
18	00:30’13	Sonja geht ins Rathausarchiv,	Sprache				Sonja	Off	Nein

		will sich über Bürgermeister Zumtobel informieren. Die Unterlagen sind vertraulich, sie soll sich an die Witwe von Herrn Zumtobel wenden.							
19	00:30’51	Sonja ist in Jetztzeit in der Schokoladenfabrik Zumtobel und spricht über ihr damaliges Erlebnis mit der Witwe: Die Witwe hat sie im April 1979 zu sich in die Fabrik bestellt und macht sie rund, weil sie Angst hat, dass sie ihren verstorbenen Mann in den Schmutz ziehen könnte.	Sprache				Sonja Frau Zumtobel	On	
20	00:31’38	Ihre Oma erzählt ihr beim Holzhacken, dass Zumtobel die Kreuze die Kreuze damals in der Schule belassen wollte und es zu Streitigkeiten kann. Im Hintergrund streiten sich Katze und Hund.	Musik Sprache Sprache	Dramatische Geigenmusik, Streicher Oma spricht über die Straftaten von Zumtobel			Streicher, Orchester Oma, Sonja Oma	Off On Off	Nein Ja
21	00:32’30	Sonja füttert die Katze, in der Küche erzählt ihr ihre Mutter, dass der mit ihr geehrte Doktor Kugler als Sozi noch etwas wissen könnte.	Sprache				Sonja, ihre Mutter	On	
22	00:33’03	Sie besucht Doktor Kugeler, der	Sprache				Kugler,	On	

		an seinem Schreibtisch sitzt und sie von oben herab behandelt.	Im Hintergrund Geräusch	Glockenläuten			Sonja Glocken	Off	Nein
23	00:33’55	Sie ist bei Onkel Franz, der ihr telefonisch einen Kontakt zum Domprediger herstellt. Sie sucht den Domprediger auf, der gerade von einem Feuerwehreinsatz kommt. Er verweist sie auf Frau Guggenwieser, die damals Herrn Pfarrer Schulz denunziert hatte. Die alte Dame befindet sich im Altenheim. Sonja besucht sie. Sie erzählt von der Zeit, wie die Amerikaner sie damals für 14 Monate eingesperrt hatten und bringt den Namen „Brauner Heinrich“ ins Spiel.	Atmo Sprache Musik	 Orgel- / Kirchenmusik			Franz, Sonja, Guggen-wieser Orgel	On Off	 Nein
24	00:35’55	Sie ist wieder bei Onkel Franz, der ihr diesmal das Bild von Pfarrer Schulte schenkt.	Musik im Hintergrund läuft weiter Sprache	Orgel- / Kirchenmusik			Orgel Franz, Sonja	Off On	Nein
25	00:36’19	Sie – wieder in Jetztzeit – hängt das Bild von Pfarrer Schulte von ihrer Bettwand ab und betrachtet es	Sprache				Sonja	On	
26	00:36’36	Sie will noch mal zu Frau Guggenwieser, doch die ist schon tot aufgebahrt.	Sprache				Sonja als Erzählerin	Off	Nein

		Sie steht am Bahnhof, ein Zug rauscht vorbei. Sie schmiegt sich an Martin, der froh ist, dass die Frist für den Aufsatztermin abgelaufen ist. Auf der Abschlussfeier kommt es zur Auseinandersetzung, da Sonja von einem anderen Mann begrabscht wird und sich wehrt. Martin eilt ihr zu Hilfe.	Musik Sprache Musik im Hintergrund	Romantische Bluesmusik Swingmusik			Band / Orchester Martin, Sonja Orchester / Band	Off On Off	Nein Nein
27	00:39’13	Ein Geistlicher spielt auf der Orgel zu ihrer Hochzeit. Als sie mit dem Hochzeitsauto durch die Stadt fahren, wird ein Anschlag auf sie verübt von zwei maskierten Männern.	Musik Geräusch	Orgelmusik Stein fliegt durch Scheibe Mutter heult			Orgel Stein Mutter	On On On	
28	00:40’10	Sie steht bei Sonnenuntergang an einer Rehling, Martin legt den Arm um sie. Die beiden ziehen zusammen in das Nachbarhaus der Eltern, Sonja bringt eine Tochter zur Welt, die sie Sara tauft. Franz macht Familienfotos nach der Taufe. Die zweite Tochter Rebecca ist auf die Welt gekommen, wieder wird die Taufe in Fotos festgehalten.	Geräusch im Vorder-grund Sprache Sprache	Möwen			Möwen Sonja als Erzählerin Vater, Sonja, Franz	Off Off On	Ja Nein
29	00:41’14	Sonja macht sich Gedanken. Sie hat angefangen zu studieren, Theologie und erzählt in Jetzt-Zeit davon, wie sie ihr	Atmo Sprache				Sonja als Erzählerin	Off	Nein

		Theologiestudium begonnen hat.							
		Sie geht wieder zu Professor Jukinak, dem auch eine Redaktion gehört und erzählt ihm davon, dass sie ein Buch über Pfilzing schreiben möchte und bekommt Zutrifft zum Zeitungsarchiv.	Sprache				Sonja, Jukinak	On	
		Sie liest einen Artikel über Juden im Pfilzinger Tagblatt laut vor, so dass die Zuschauer es hören.	Sprache Musik im Hintergrund	Orgelmusik / Kirchemusik			Sonja Orgel	On Off	Nein
		Herr Hackeldorf, der ebenfalls im Archiv sitzt, kann sich an gar nichts mehr jener Zeit erinnern.							
		Sonja liest ihrer Mutter einen Artikel über Professor Jukinak vor.	(Musik aus) Sprache	Oma erzählt, dass sie den Juden geholfen hat			Oma	Erst im On, dann im Off	Nein
		Männer marschieren durchs Bild, im Vordergrund ist ein Stacheldrahtzaun.							
		Sonja kommt mit Kind und Einkäufen in die Vorlesung von Professor Jukinak über den Nationalsozialismus.							
		Als sie wieder ins Archiv will, wird ihr der Zutritt verweigert.							
		Durch einen Zufall kommt sie an die Akteneinsicht von Zumtobels heran, da eine Schulkollegin von ihr den Enkel des damaligen Bürgermeisters geheiratet hat	Sprache				Sonja	Off	Nein

		und er aufgrund der Debilität seiner Großmutter Vollmacht hat. Sie unterhalten sich, währenddessen fahren Schokoladenpanzer über das Fließband. Als sie damit ins Rathausarchiv geht, wird ihr trotzdem die Einsicht wegen Datenschutz verweigert.	Musik (Musik aus)	Akkordeon-musik wie bei Frankreichfahrt (bekanntes Volkslied)			Akkor-deon	Off	Nein
30	00:48’50	Sie unterhält sich auf dem Spielplatz mit Martin darüber, dass sie die Stadt verklagen will, ihre Familie ist schockiert, ihre Mutter unterstützt sie sofort. Ein Anwalt, Freund der Familie Rosenberger, hat abgelehnt, sie im Prozess zu vertreten Martin und Sonja genießen die Zweisamkeit, als sie am Morgen die Tür öffnet, hängt eine tote Katze daran, sie fällt ohnmächtig um. Die Familie sitzt auf dem Sofa und berät sich über die Situation. Ständig kommen Drohanrufe, die der Anrufbeantworter aufzeichnet. Selbst Frau Jukinak beschimpft sie am Telefon.	Atmo Sprache Sprache Musik	 Romantisch, langsam			 Sonja, Martin Anwalt Orchester Familie Anrufer	 On On Off On Off	 Nein Ja
31	00:52’30	Das Gericht tagt. Im Hintergrund ist als Leinwandprojektion die schlafende Justitia zu sehen. Das	Geräusch	Schnarchen			Justitia auf der Leinwand	On	

		Licht geht nicht an. Erst als der Richter das Urteil verliest, wacht sie auf – und Sonja bekommt Akteneinsicht, hat den Prozess gegen die Stadt gewonnen.	Geräusch Sprache	Klingeln			Glocke Richter	Off On	Nein
32	00:52’57	Sonja wird von Journalisten umlagert und interviewt, die schützende Hand von der Statue vor der Kirche schwebt wieder über ihr, im Hintergrund ist die Kirche zu sehen. Sie geht ins Archiv und bekommt Akteneinsicht bis sie merkt, dass die Zumtobelakten gar nicht dabei sind. Der Archivar vertröstet sie immer wieder damit, dass die Zumtobelakten ausgeliehen sind.	Musik Musik im Vorder-grund, keine Atmo zu hören	Geistliche Musik, Kirchemusik Dramatische Musik			Orgel, Chöre Orchester	Off Off	Nein Nein
33	00:54’58	Die Ehe zwischen Martin und Sonja geht in die Brüche, weil sie nur noch ihre Recherche im Kopf hat. Martin spricht in die Kamera, beschwert sich. Franz gibt seinen Kommentar ab gegenüber der Kamera. Sonja klagt wieder gegen die Stadt, bekommt wieder Recht. Sie spricht zur Kamera, dass die Akten jetzt nicht auffindbar sind. Der Archivar sagt, sie seien auf dem Dienstweg verloren	Atmo Sprache Sprache Sprache				Martin, Sonja Martin Franz Sonja als Erzählerin Sonja	On On On Off On	Nein

		gegangen. Als eine Bibliotheksvertretung da ist, wittert sie ihre Chance, bekommt die Unterlagen ausgehändigt und kopiert sie heimlich. Als die Sekretärin den Bürgermeister darauf hinweist, dass Sonja die Akten doch ausgeliehen hat, fordert er sie ein. Durch einen Trick kann Sonja die Akten jedoch aus dem Archiv schaffen.	Musik im Hintergrund Sprache (Musik weg) Musik setzt wieder ein	Dramatische, spannende Musik Dramatisch, spannend			Orchester Sonja als Erzählerin Orchester	Off Off Off	Nein Nein Nein
34	01:01’39	Der Briefträger bringt ihr die Unterlagen, sie ist glücklich. Sie geht mit einer Horde Journalisten und den Beweismaterialien in die Bibliothek und verlangt Akteneinsicht, die ihr dann auch gewährt wird. Sonja kann mit der Niederschrift beginne. Sonja und ihre Mutter sitzen auf dem Sofa und suchen die Akten durch, suchen nach Personen. Da wird eine Bombe ins Haus geworfen, Martin kann sie entschärfen, doch an anderer Stelle im Haus ist auch eine eingeworfen worden, die hochgeht. Martin, Sonja und ihr Vater stehen vor einem Trümmerhaufen.	Sprache Sprache Geräusch Musik	Sie unterhalten sich über einige Menschen in der Stadt Wummern überdeckt immer die Namen Traurig, hämmerndes			Sonja als Erzählerin im Off, dann Sonja im On Sonja, Mutter Boxen-brummen Klavier	Off On On Off Off	Nein Nein Nein

				Klavier					
35	01:05’36	Erneut ist der Stammtisch zu sehen, dann sie wie sie in dem zerbombten Haus an der Schreibmaschine sitzt. Im Hörsaal nach einer Vorlesung konfrontiert sie Jukinak mit der Wahrheit. Er droht ihr mit dem Leben, sie ist verzweifelt.	Musik / Gesang Musik	„Schwarz-braun ist die Haselnuss“ Dramatisch, spannend, Streicher			Stamm-tisch-brüder Orchester, Streicher	On Off	 Nein
36	01:07’28	Sie hat sich in ein Baumhaus zurückgezogen und überlegt, macht sich Gedanken über das Älterwerden. Sie sieht sich selbst als Oma beim Holzhacken. Doch sie will nicht aufgeben. Martin beschwert sich wieder in die Kamera mit Blick zum Zuschauer.	Sprache Musik (Musik aus)	 Hämmerndes Klavier			Sonja als Erzählerin dann im Bild, Klavier wieder im Off Martin	Off On Off Off On	Nein Nein Nein Nein
37	01:08’33	Ihr Vater will abends in die Apotheke, um für Sara Ohrentropfen zu holen, die Apothekerin verweigert sich ihm. Sie redet wieder in die Kamera, ihr Buch ist erschienen, überall kommt es gut an, außer in Pfilzing. Sie bekommt mehrere Ehrendoktorwürden verliehen. Schließlich soll sie auch in Pfilzing ein Referat halten. Die	Geräusch Musik Sprache	Kirchenglocken-läuten dramatisch			Glocken Orchester Sonja als Erzählerin	Off Off Off	Ja Nein Nein

		Zuhörer nehmen es nicht begeistert auf. Es kommt irgendwann zum Eklat, sie ist gezwungen, die ganze Wahrheit zu sagen, Jukinak und der Geistliche fliegen auf. Jukinak will sie verklagen.							
38	01:14’24	Sie besucht den Herrn, der bei dem Referat Jukinak denunziert hat, er will ihr auch vor Gericht helfen, da stürmen zwei maskierte Männer zu den beiden in den Bauwagen und rauben das Tonband. Sie ist zuhause, mit den Nerven am Ende und denkt an die unbeschwerte Zeit zurück. Martin verlässt sie, er geht nach München. Sie denkt an die Hochzeit zurück. Sie startet einen Selbstmordversuch, er gelingt nicht, sie zieht zu den Eltern zurück. Jukinak auf dem Friedhof redet zur Kamera Der Anwalt Röder spricht auch zur Kamera, diesmal will er Sonja vertreten, doch Sonja lehnt ab. Am Prozesstag läuft alles wie ein schlechter Film vor ihren	Sprache Musik / Geräusch Geräusch Musik (Musik aus) Sprache Sprache	 Pfeifen Möwen Dramatische Chormusik „Magnus dei“ Sie hört Stimmen	 Hall		Sonja, alter Mann Sonja Möwen Chor Jukinak Röder Sonja Menschen um sie	On On Off Off On On Off Off	 Ja Nein Nein Nein

		Augen ab. Sie sieht sich im Geiste als Märtyrerin. Der Richter bläst aber die Verhandlung ab, weil ein Richter sich verletzt hat, nicht hier sein kann.	Musik	Gesang, geistliche Musik			herum Chor	Off	Nein
39	01:22’19	Sie schwimmt nackt im Wasser. Franz ist im Garten mit den zwei Hunden und gibt ein Interview in die Kamera. Ihre Oma spricht beim Wäscheaufhängen zur Kamera. Alle haben sich jetzt wieder mit Sonja angefreundet, auch die Apothekerin. Sie ist wieder glücklich, pfeift.	Sprache				Sonja als Erzählerin	Off	Nein
40	01:23’21	Ein Bildhauer modelliert eine Büste von Sonja und spricht in die Kamera. Sonja wird im Rathaus geehrt. Doch sie will gar nicht geehrt werden, empfindet das alles wie einen schlechten Witz. Sie nimmt das Tuch von der Büste, dreht sich in Zeitlupe um. Es kommt zum Eklat, ihr Vater fällt in Ohnmacht.	Sprache Ton weg, keine Atmo, dann Geräusch	Klicken der Fotokamera			Sonja Bildhauer Kamera	Off On Off	Nein Ja (Blitz-licht)
41	01:25’56	Sie rennt mit dem Kind auf dem	Musik	Dramatisch			Orchester	Off	Nein

		Arm hoch zu ihrem Baum, hat Angst verfolgt zu werden, versteckt sich in der Baumkrone, sucht dort Schutz.	Sprache Sprache	 Kirchenmusik, geistliche Musik			Sonja Orchester	On Off	 Nein

TONPROTOKOLL 2.15 DER BEWEGTE MANN (Sönke Wortmann, 1994)

Nr.	Zeit	Bildinhalt	Sound / Ton	Grundstimmung	Modulation	Dynamik	Quelle	On / Off	DV
1	00:00’00	Credits Tanzende Paare im Tanzlokal „Gloria“, es spielt „Max Raabe und das Palastorchester“. Alex ist Kellner dort und flirtet mit einer Frau. Die beiden verschwinden auf der Toilette miteinander. Seine Freundin Doro sitzt zufällig in der Nachbartoilette und wird durch den herunterfallenden Schlüsselbund von Axel darauf aufmerksam, dass er mit einer anderen Frau auf dem Klo ist. Sie schaut über die Wand herüber und kündigt ihm Beziehung und Wohnung.	Musik dominierend Atmo Geräusch / Sprache Sprache	20er Jahre „Max Raabe und sein Palastorchester“ Stöhnen			Max Raabe, Palast-orchester Axel, Frau Doro, Axel	On On On	
2	00:03’19	Axel verlässt die gemeinsame Wohnung und klappert verschiedene Adressen ab, um sich ein Nachtquartier zu suchen.	Musik Sprache	20er Jahre			Palast-orchester Axel, Bekannte von ihm	Off On	Nein
3	00:04’24	Der Wecker springt auf neun Uhr, eine Radiostimme berichtet über zwei explodierte Autobomben.	Geräusch / Sprache	Weckerklingeln und Radio-weckerstimme			Radio-wecker Stimme	On Off	 Ja

		Norbert wacht erschreckt auf, dann macht er sich Frühstück und will eine Platte auflegen. Es klingelt an der Tür, sein schwuler Freund „Waltraud“ kommt herein, sie unterhalten sich darüber, dass Norberts letzte Männerbekanntschaft Stereoanlage und Fernseher mitgenommen hat.	Atmo Geräusch Sprache	 Klingeln an der Tür			 Türklinge Norbert, Waltraud	 Off On	 Ja
4	00:06’09	Fitness-Video. Norbert und Waltraud melden sich im Fitnessstudio und lassen sich vom Besitzer einweisen. Sie fahren Rad, da wird es Norbert schwindelig, die Fitnesstrainer eilen herbei und machen sich über ihn lustig	Atmo Sprache				 Norbert, Waltraud, Fitness-trainer	 On	
5	00:08’11	Waltraud spricht in der Männergruppe über Sexualität. Es klingelt an der Tür, Axel kommt herein, er will für eine Nacht bei Günther schlafen. Waltraud ist begeistert von Axel und schlägt ihm anschließend vor, dass er vorerst bei ihm übernachten kann.	Sprache Geräusch Sprache	 Klingeln			Männer der Männer-gruppe Türklingel Axel, Waltraud	On Off On	 Ja
6	00:11’51	Axel geht durch die Straßen und kommt vor dem „Gloria“ an, er geht hinten durch zu den Spints. Dort ist auch Doro. Er sagt ihr, dass er seinen Job gekündigt hat.	Atmo Sprache				 Axel, Doro	 On	

		Sie fordert den Wohnungsschlüssel ein.							
7	00:13’11	Fränzchen steht in Holland-Tracht vor dem Spiegel, Waltraud kommt in Unterwäsche, Norbert steckt schon im roten Kleid, die drei wollen zu einer Kostümparty. Waltraud setzt sich vor das Schminktischchen, da klingelt das Telefon. Es ist Axel, der fragt, ob er auf das Angebot mit der Wohnung zurückkommen darf. Waltraud lädt ihn zu der Party ein und gibt ihm grünes Licht für die Wohnung, sie wollen sich auf einem Parkplatz treffen, Waltraud ist nervös.	Atmo Sprache Geräusch Während er mit Axel spricht, setzt Geräusch ein	 Klingeln Ticken wie Uhr			 Waltraud, Fränzchen Norbert Telefon Computer	 On Off Off	 Ja Nein
8	00:15’29	Die drei fahren auf den Parkplatz und holen Axel ab, der sichtlich irritiert von dem Aufzug ist. Sie gehen auf eine Schwulenparty. Zwei Schwule treten als Kabarettkünstler auf	Musik im Hintergrund Atmo Sprache Musik	Pop „Lied vom Gorilla“			Band / Computer Waltraud, Norbert, Axel Zwei Schwule	Off On On	Nein
9	00:20’12	Doro will mit einem anderen Mann ins Bett, kann aber nicht, weil sie ständig an Axel denkt, der andere entpuppt sich als uneinfühlsamer Macho	Musik im Hintergrund Sprache	Leichtes Säuseln			Band / Computer Doro, Bekannt-schaft	Off On	Nein

10	00:21’04	Die Schwulenparty ist zu Ende, Axel ist betrunken. Weil er die Annäherungsversuche von Waltraud bemerkt hat, will er lieber bei Norbert übernachten. Beide gehen in Norberts Wohnung, dort zeigt Axel Norbert seine Tätowierung im Hüftbereich. Norbert wird schwach, in diesem Moment klingelt es an der Tür. Fränzchen sucht noch eine Übernachtungsgelegenheit. Widerwillig lässt er ihn bei sich schlafen und anstatt Axel liegt dann Fränzchen neben ihm im Bett, weil Axel auf der Couch eingeschlafen ist.	Sprache Das setzt Musik ein Musik aus Sprache Geräusch Sprache	 Gitarrenmusik Klingeln			Norbert, Axel, Waltraud Gitarre Norbert, Axel Türklingel Fränzchen Norbert	On Off On Off On	 Nein Ja
11	00:25’00	Doro unterhält sich mit ihrer Freundin über Axel und darüber, dass sie schon seit einer Woche ihre Periode nicht mehr bekommt.	Musik im Hintergrund Sprache	Säuselmusik			Band /Computer Doro, Freundin	Off On	Nein
12	00:25’48	Norbert bereitet das Frühstück zu, Fränzchen setzt sich zu ihm an den Tisch. Da kommt Axel rein, Norbert deutet Fränzchen an zu gehen. Axel will duschen, Norbert geht mit ihm ins Bad. Als Axel sich auszieht und	Musik im Hintergrund Sprache (Musik aus)	Leise, sanft			Band / Computer Axel, Norbert, Fränzchen	Off On	Nein

		duscht, verliert Norbert fast die Fassung.							
13	00:28’42	Axel geht in den Sex-Shop und will sich dort einen Sexfilm anschauen. Als er ins Kino hineingeht und sich hinsetzt, sitzt nur zwei Plätze weiter ein Mann aus der Männergruppe. Weil es beiden peinlich ist, geben sie falsche Motive vor und verlassen sofort das Kino. Als der andere geht, geht Axel noch mal ins Kino rein und schaut sich noch mal den Film an.	Musik Atmo Sprache (Musik aus) Musik	20er Jahre 20er Jahre			Palast-orchester Axel, Kino-dame, Mann von Gruppe Palast-orchester	Off Off	Nein Nein
14	00:30’56	Doro macht mit ihrer Freundin einen Schwangerschaftstest, sie ist schwanger, kann es gar nicht glauben	Sprache				Doro Freundin	On	
15	00:31’28	Axel macht ein Foto von Norbert, als dieser seine Wohnungstür öffnet. Axel hat noch die restlichen Sachen aus der gemeinsamen Wohnung mit Doro geholt, darunter auch sein Wellensittich. Der Vogel wendet seinen Trick bei Norbert an, sich tot zu stellen, wenn er aus dem Käfig will – der Trick funktioniert.	Musik Sprache Geräusch	Gitarrenklänge Piepsen, Zwittschern			Gitarre Norbert, Axel Wellen-sittich	Off On On	Nein
16	00:32’32	Axel ist mit seinen schwulen	Musik /	Diskomusik			Band	Off	Ja

		Freunden wieder in einer Schwulendiskothek und amüsiert sich als er einen Mann fragt, wo die Toilette ist, schleicht dieser hinter ihm her und überrascht ihn. Axel will sofort das Lokal verlassen, Waltraud ist genervt.	Atmo Sprache				Axel, Schwuler Norbert, Waltraud	On	
17	00:34’02	Norbert und Axel kommen nach Hause, die gesamte Wohnung ist verwüstet, der Wellensittich hat die Grünpflanzen zerfleddert. Norbert ist entnervt.	Sprache				Norbert, Axel	On	
18	00:34’48	Doro richtet mit den anderen Angestellten im „Gloria“ das Tanzlokal her, deckt die Tische. Sie unterhält sich mit den anderen über das Kind und ihre Absicht, Axel zu heiraten. Ihre Freundinnen schlagen sich als Babysitter vor.	Musik im Hintergrund Sprache	Lieblich, leise			Band Doro, Kollegin-nen	Off On	Nein
19	00:36’09	Axel und Norbert sitzen im Wohnzimmer, Axel zeigt Norbert seine Fotographien. Dann gehen sie zusammen im Supermarkt einkaufen, Norbert kocht anschließend Fisch zum Abendessen. Sie unterhalten sich über die täglich geklaute Zeitung von Norbert und beschließen sich morgens auf die Lauer zu legen. Die beiden passen am nächsten	Musik im Hintergrund Sprache Geräusch Sprache	Gitarrenmusik Piepsen			Gitarre Norbert, Axel Wellen-sittich Norbert,	Off On Off On	Nein Ja

		Morgen Manfred Berger vom ersten Stock ab, der sich stets Norberts Zeitung nimmt, Axel weist ihn deutlich zu Recht.					Axel, Manfred Berger		
20	00:40’27	Die Männergruppe diskutiert wieder über ihre Probleme mit Frauen, da platzt Axel hinein und holt seinen Koffer, den er noch bei Günther stehen hat. Axel geht wieder und steigt zu Norbert ins Auto, die beiden fahren in Doros Wohnung. Als sie in die Wohnung kommen, steht dort ein Diaprojektor. Sie setzen sich ins Bett und schauen sich die Bilder von Doro an, Norbert zieht sich aus, startet einen Annäherungsversuch.	Atmo Sprache Geräusch Musik setzt ein Sprache (Musik läuft die ganze Zeit weiter)	 Klingeln Gitarrenmusik			 Männer der Männer-gruppe Türklingel Gitarre Norbert, Axel	On Off Off On	 Ja Nein
21	00:44’05	Doro steigt nach ihrer Arbeit im „Gloria“ ins Auto und lässt sich von einer Freundin nach Hause fahren, nachdem sie Axel schon verzweifelt gesucht hat. Währenddessen schauen sich Axel und Norbert ein Bild von Axel an, auf dem er nackt zu sehen ist. Norbert fängt an, Axel zu küssen. Auf dem Bildschirm ist Axel zu sehen - KFnu	Musik im Hintergrund Sprache Sprache	Leise, sanft Reden darüber, dass Norbert nichts mehr anhat			Band Doro, Freundin Norbert, Axel	Off On On, dann Of	Nein Ja

		Da hören sie Doro in die Wohnung kommen. Axel versteckt Norbert im Schrank, Doro kommt ihnen auf die Schliche, ist entsetzt, dass Axel schwul sein könnte und offenbart ihm, dass sie schwanger von ihm ist.	Geräusch Sprache	Klacken			Tür fällt ein Doro, Axel, dann Norbert	Off On	Ja
22	00:48’41	Norberts verzweifeltes Singledasein wird dargestellt: Norbert fährt allein durch die Nacht, trainiert im verlassenen Fitnessstudio, geht allein in den Schwulenclub, liegt traurig in der Badewanne, holt die Zeitung und schaut sich Fotos an. Schließlich träumt er, dass er schwanger sei und Fränzchen und Waltraud sein Kind – den Wellensittich – zur Welt bringen. Er wacht schweißgebadet auf und schlägt mit der Hand auf den Radiowecker.	Musik Sprache Geräusch / Sprache	20er Jahre, „Kein Schwein ruft mich an“ Wecker – Radiostimme über Bomben vor acht Monaten	Hall		Palast-orchester Norbert, Axel, Fränzchen Waltraud Wecker Radio-stimme	Off On On Off	Nein Ja
23	00:50’12	Norberts neue Liebhaber, ein Metzger, schaut sich brutale Filme zum Abspannen an. Norbert küsst Horst, der sich den „Frikadellenmörder von Manhattan“ anschaut.	Atmo TV Sprache				Norbert, Horst	On	

24	00:50’46	Waltraud und Norbert unterhalten sich beim Joggen im Grünen über Horst und schließlich auch mit Fränzchen im Auto. Sie fahren alle drei als Überraschung zur Hochzeit von Doro und Alex. Als Doro die Schwulen in Frauenkleidung auf ihrer Hochzeit sieht, dreht sie durch und geht.	Musik Sprache (Musik aus) Geräusch Sprache	20er Jahre Glockenläuten			Palast-orchester Waltraud, Norbert Fränzchen Kirchen-glocken Waltraud, Axel, Doro	Off On Off On	Nein Ja
25	00:52’01	Axel geht Doro hinterher in die gemeinsame Wohnung, wo sich Doro mit lauter, brutaler Musik betäubt. Die beiden unterhalten sich, Axel kann sie beruhigen. Doro will mit ihm ins Bett, Axel kann aber nicht. Sie unterhalten sich über ihren künftigen, kleinen Schreihals	Musik Sprache Geräusch	Laut, aggressiv Piepsen			Band Doro, Axel Vogel	Off On Off	Ja Ja
26	00:54’53	Norbert hat für Horst gekocht, der beschwert sich fortwährend über das Essen, bis er losgeht und sich eine Currywurst holt.	Sprache Geräusch	 Notrufsignal			Norbert, Horst Kranken-wagen	On Off	 Nein
27	00:56’34	Axel passt Norbert im Supermarkt ab und stellt ihn zur Rede, wegen ihrem Erscheinen bei der Hochzeit. Dann beschließen sie, gemeinsam etwas trinken zu gehen.	Atmo Sprache Sprache	 Stimme aus dem Lautsprecher im			 Norbert, Axel Frau	 On Off	 Ja

		Axel offenbart ihm, dass er nicht mehr mit Doro schlafen kann wegen ihrem Bauch. Aber Lust verspürt, sich mit anderen Frauen zu treffen.	Musik setzt ein Sprache -Musik wieder aus-	Supermarkt Gitarrenklänge			Gitarre Axel, Norbert	Off On	Nein
28	00:59’58	Axel geht durch den Park, da kommt ihm Elke Schmitt, eine frühere Freundin von ihm, entgegen und fasziniert ihn. Beide reden, dazu Bilder vom Park Er verabredet sich mit ihr auf Samstagabend in seiner Wohnung, weil er weiß, dass Doro an diesem Abend nicht da ist.	Musik Sprache Musik setzt ein Sprache	Leises Trommeln Leise, sanft			Band Axel, Elke Band Axel, Elke	Off On Off Off, dann wieder im On	Nein Nein Ja
29	01:01’46	Marietta und Doro spielen mit dem Sohn von Marietta, als Axel nach Hause kommt. Doro sagt ihm, dass sie am Samstag doch da ist, Axel geht in die Küche, will sich etwas zu essen machen und versucht über Norbert sein Terminproblem zu lösen. Marietta ahnt etwas.	Sprache				Marietta, Doro, Axel	On	
30	01:03’16	Axel macht in der Küche den Herd an, geht auf und ab, überlegt und ruft schließlich	Atmo Sprache				Axel	On	

		Norbert an. Marietta und Doro riechen etwas Angebranntes und sehen in der Küche die schmorenden Bratkartoffeln stehen.					Doro, Marietta	On	
31	01:04’21	Axel ist bei Norbert und bittet ihn darum, sich seine Wohnung für Samstagabend ausleihen zu dürfen. Norbert willigt mit Einschränkung ein.	Sprache				Norbert, Axel	On	
32	01:06’11	Doro und Marietta beschließen, die Nummer, die sie auf dem Tisch gefunden haben, anzurufen.	Sprache				Doro, Marietta	On	
33	01:06’35	Axel ist noch bei Norbert in der Wohnung, da klingelt das Telefon	Geräusch Sprache	Klingeln			Telefon Axel, Norbert	On On	
34	01:07’10	Doro legt am anderen Ende erschreckt den Hörer auf, sie ist schockiert.	Atmo Sprache				Marietta	Off	Ja
35	01:07’25	Norbert gibt seine Wohnung für zwei Stunden frei, erklärt er Axel	Sprache				Norbert, Axel	On	
36	01:08’18	Doro ist mit dem Nerven am Ende, heult. Da kommt Axel herein, Doro und Marietta verstellen sich.	Sprache				Doro, Marietta, Axel	On	
37	01:08’40	Es ist Samstagabend und Vollmond. Waltraud, Horst und Norbert gehen ins Kino und schauen sich einen Film an, den	Musik im Hintergrund Sprache	Klimpern, sanft, leise			Band Norbert,	Off On	Nein

		niemand sehen will – nur damit Norbert die beiden von seiner Wohnung abhält. Elke fährt in einem Taxi vor, Axel steigt bei ihr ein. Abwechselnd sind die drei im Kino zu sehen und Elke und Axel, wie sie sich näher kommen. Elke hat ein „Bullenstimulierungsmittel“ dabei und verabreicht es Axel, doch die Wirkung ist enorm, Axel bekommt Wahnvorstellungen. Waltraud hatte mit den drei Rüpeln, die im Kino hinter ihnen saßen, eine Auseinandersetzung und jetzt Nasenbluten. Waltraud will zu Norbert in die Wohnung	Atmo Sprache Geräusche	 Gitterstäbe, Schreie	 Hall		Waltraud Horst Elke, Axel Gitter, Mensch	 On Off	 Nein
38	01:14’00	Doro und Marietta suchen die Adresse von Norbert aus dem Telefonbuch heraus. Doro macht sich auf den Weg zu ihm. Währenddessen entdecken die drei Schwulen Axel in Gockel-Haltung auf dem Esstisch knien und versuchen ihn, aus seinem Schockzustand zu befreien. Waltraud versteht nicht, dass Norbert seine Wohnung dafür hergegeben hat Als Horst ins Bad geht, liegt Elke in der Wanne und bietet	Atmo Sprache Sprache Musik	 Xylophon, Glöckchen			 Marietta, Doro Waltraud, Horst, Norbert, Doro, Elke Xylophon Glöckchen	 On On Off	 Nein

		ihm das „Bullenmittel“ an. Doro kommt herein und schreit hysterisch, als sie Axel in diesem Zustand sieht. Als Waltraud ihr darauf hin eine runterhaut, setzen die Wehen bei Doro ein. Norbert will Horst holen, doch der hat Sex mit Elke in der Badewanne. Also bringt Norbert Doro ins Krankenhaus und wohnt sogar unfreiwillig der Geburt bei.	Geräusch / Sprache Musik weg Musik setzt wieder ein (wie vorher)	Schrei			Doro	On	
39	01:19’03	Axel ist wieder von seinem Trauma aufgewacht, Waltraud macht sich vor dem Spiegel zurecht, sie fahren beide ins Krankenhaus. Axel geht ins Krankenhaus, will Doro besuchen, doch die schickt ihn hinaus mit den Worten „Raus“ Norbert steht draußen auf dem Balkon, die beiden unterhalten sich und beschließen dann, sich den Jungen anzuschauen.	Sprache Da setzt Musik ein Sprache (Musik aus)	Gitarrenmusik, Blues			Axel, Waltraud Gitarre Norbert, Axel	On Off On	Nein
40	01:21’41	Sie schauen sich den Jungen an, Axel sieht zuerst einen Hund, weil er noch auf Droge ist.	Geräusch Musik Sprache	Klingeln von Kinderspiel-zeug Leise, sanft			Spielzeug Band Axel, Norbert,	On Off On	Nein

		Dann beschließen die beiden, gemeinsam Frühstücken zu gehen	Musik	20er Jahre, „Wer ohne Mann lebt“			Hebamme Palast-orchester	Off	Nein

TONPROTOKOLL 2.16 LOLA RENNT (Tom Tykwer, 1998)

Nr.	Zeit	Bildinhalt	Sound / Ton	Grundstimmung	Modulation	Dynamik	Quelle	On / Off	DV
1	00:00’00	Vorspann mit Credits:							
		Uhrpendel schwingt durch das Bild	Geräusch	Ticken einer Uhr		laut	Uhr	On	
		Menschen bewegen sich unscharf im Zeitraffer	Musik (läuft immer weiter)	Wave/Techno-musik		Leise	Band	Off	Nein
			Sprache	Frau flüstert „Ich wär so gern“	Hall	Leise	Lolas Stimme	Off	Nein
				Erzählerstimme fragt nach dem Menschen			Erzähler	Off	Nein
		Polizist spricht über Fußball	Sprache				Polizist	On	
		Credits werden von der Comic-figur „Lola“ immer wieder eingeschlagen	Geräuschen	Klirren von Scheiben			Scheiben	Off	Ja
		Fotos der Hauptdarsteller werden in der Form von Polizeifotos angeführt	Geräusch	Schließen von Eisentüren / -schlössern			Schließen von Eisentüren	Off	Nein
		Aufsicht von der Stadt klappt sich als Bild von oben und unten wie bei einer Regieklappe zusammen	Geräusch	“			“	Off	Nein
		Kamerafahrt von der Stadtaufsicht auf ein Haus, in eine Wohnung in ein Wohnzimmer auf ein rotes Telefon	Geräusch	Wie ein Düsenflieger		Crescendo	Düsen-flieger	Off	Nein
			Geräusch	Telefonläuten		Laut, schrill	Telefon	On	

2	00:03’02	Lola geht ans Telefon, es ist Manni, ihr Freund. Er hat ein krummes Ding gedreht und sollte 100.000 Mark übergeben, die er jedoch in einer U-Bahn hat liegenlassen und ein Penner jetzt mitgenommen hat.	Musik (läuft immer weiter)	Techno / Wave			Band / Computer	Off	Nein
			Geräusch	Bummern wie ein Herzschlag / Pulsieren	Dumpf	laut	Computer	Off	Nein
			Sprache				Manni, Lola	On	
		Die Tasche liegt in der U-Bahn	Sprache	Beide sagen abwechselnd „Die Tasche“	Hall / Echo		Manni, Lola	On/ Off	Ja
		Manni malt sich aus, wo der Penner schon überall sein könnte mit dem Geld, Zwischenschnitte von Hongkong, Kanada, Hawaii	Sprache				Manni	Off	Ja
		Manni erzählt in einem fort, Lola kann ihn gar nicht mehr verstehen, rastet aus und schreit, bis ein Glas zerspringt	Sprache	Manni erzählt ganz schnell, überbordend, unverständlich			Manni	On	
				Lola schreit los			Lola	On	
			Geräusch	Glas zerspringt			Glas	On	
		Momentaufnahmen aus ihrem Zimmer hintereinander montiert: Foto Barbiepuppen, Schildkröte	Musik aus, nur noch Atmo						
		Domino-Day im Fernsehen	(Musik setzt wieder ein)	Techno / Wave			Computer / Band	Off	Nein
		Lola macht sich Gedanken: Bild	Sprache	„Rien ne va	Dumpf		Computer-	Off	Ja

		als Parallelmontage: Linke Bildhälfte Lola, rechte Bildhälfte Croupier in Comicdarstellung		plus“			stimme		
3	00:08’53	Lola legt den Hörer auf und überlegt, wie sie Manni helfen kann. Sämtliche Personen kommen ihr in den Sinn, schließlich entscheidet sie sich dafür, ihren Vater um Hilfe zu fragen.	Sprache	haucht die Namen			Lola	On	
4	00:09’46	Lola rennt los, aus ihrem Zimmer hinaus, die Kamera geht jedoch in das Wohnzimmer zu ihrer Mutter hinein, dann in den Fernseher und gibt als Comicfilm im Fernsehen wieder, wie Lola gerade das Treppenhaus hinunter läuft zur Haustür.	Musik (läuft immer weiter) Sprache	Techno / Wave Mutter ruft ihr hinterher, spricht am Telefon			Band / Computer Mutter	Off On	Nein
5	00:10’23	Lola rennt vom Hof hinaus, direkt auf die Kamera zu, dann wieder von der Kamera weg über die Straße. Sie rempelt eine Frau beim Rennen an, die Kamera bleibt bei der Frau und gibt wie eine ‚Zukunftsscannung’ deren Leben in Fotografien blitzschnell wieder.	Musik Sprache Geräusch	Techno / Wave Wie Scannen, hochfahren eines Geräts Klacken beim Auslösen eines Fotos			Band / Computer Lola, Frau Computer Kamera	Off On Off Off	Nein Ja Ja
6	00:11’55	Ihr Vater und seine Geliebte führen im Büro eine	Musik aus Sprache				Geliebte	On	

		Grundsatzdiskussion über ihre heimliche Beziehung					des Vaters		
7	00:12’40	Lola rennt weiter durch die Stadt, rennt durch eine Schar von Klosterschwestern hindurch, parallel zu einem Radfahrer, der ihr sein Fahrrad anbietet – sein Leben erfolgt ebenfalls in Zukunftsscannung – dann rennt sie weiter über eine Baustellenbrücke und an einer Ausfahrt vorbei, wo gerade Herr Maier hinausfahren wollte. Er schaut hinter ihr her und kracht mit einem Auto zusammen, in dem sich Schlägertypen befinden.	Musik setzt wieder ein Sprache Geräusch	Techno / Wave Scannung / dann Foto-Klicks			Band / Computer Fahrrad-fahrer Computer Kamera	Off On Off Off	Nein Ja Ja
8	00:14’04	Manni geht aus der Telefonzelle hinaus und will der blinden Frau wieder ihre Telefonkarte geben, doch sie nimmt sie nicht und geht davon.	Musik läuft weiter Sprache	Techno /Wave			Computer /Band Manni	Off On	Nein
9	00:14’50	Lola rennt um die Ecke	Musik läuft weiter						
10	00:14’57	Der Vater und seine Geliebte unterhalten sich, er soll sich heute noch entscheiden, denn sie ist schwanger von ihm	Musik läuft weiter Sprache	Synthesizer-Geräusche		Sehr leise	Band / Computer Vater, Geliebte	Off On	Nein
11	00:15’20	Lola ist bei der „Deutschen Transfer Bank“ ihres Vaters angekommen. Sie unterhält sich	Musik läuft weiter	Techno /Wave		Wieder lauter	Computer /Band	Off	Nein

		kurz mit dem Polizeiwärter und stürmt dann den Gang entlang. Dabei rempelt sie eine Frau an, die gerade kopieren will – Zukunftsscannung der Frau	Sprache Geräusch	 Scannen / Fotoclicks			Lola, Wärter Computer / Kamera	On Off Off	 Ja Ja
12	00:16’23	Lola platzt in die Unterhaltung zwischen ihrem Vater und der Geliebten. Ihr Vater versteht sie nicht, da beginnt sie ganz laut zu schreien, bis die Glasuhr im Büro zerspringt. Die Geliebte kommt herein, will nach dem Rechten schauen. Ihr Vater nimmt sie am Arm und befördert sie nach draußen. Auf dem Weg nach draußen offenbart er ihr, dass er sich von der Familie trennen möchte und sie nicht seine leibliche Tochter, sondern ein Kuckuckskind ist. Sie geht aus der Bank raus Draußen fragt sie eine alte Frau nach der Uhrzeit und	Musik läuft weiter Sprache Sprache / Geräusch Geräusch Sprache Musik wird lauter Musik aus Sprache	 Lola schreit ganz laut, bis Glas zerspringt Zerspringen der Glasuhr Wave / Techno, Wummern wie Herzschlag - Pochen		Leiser Laut Crescendo	 Lola, Vater, Geliebte Lola Glas zerspring Vater, Lola, Wärter Computer Lola, alte Dame	 On On On On Off On	 Nein

		beginnt wieder loszulaufen. Sie läuft neben einem	Musik setzt wieder ein						
13	00:23’15	Manni wartet noch kurz, ob Lola kommt, dann geht er in den Supermarkt hinein und überfällt ihn, Lola kommt von hinten angerannt, ist aber zu spät. Er bedroht die Menschen im Supermarkt bereits mit einer Waffe, hat sie gezwungen, sich zu Boden zu legen.	Musik läuft weiter Sprache Geräusch	 Pistolenschüsse			 Manni Pistole	 On On	
		Sie läuft, fleht innerlich zu Manni	Sprache		Dumpf, soll ihre Gedanken wieder-geben		Lola	On	
		Sie klopft von der Scheibe aus, ruft ihn, als Manni vom Hauspolizisten bedroht wird, eilt sie ihm zur Hilfe und führt mit ihm den Überfall durch.	Sprache				Manni, Lola, Wärter	On	
		Das Bild klappt wie eine Regieklappe zusammen	Geräusch -Musik aus-	Einrasten einer Eisentür			Eisentür	Off	Nein
		Beide laufen davon in Zeitlupe, doch sie werden von der Polizei umzingelt, könne nicht fliehen. Da wirft Manni resignierend die Beute in die Luft, ein Polizist erschreckt und schießt im Reflex auf Lola. Sie fällt zu Boden, ist	Musik	Blues, amerikanischer Standard – klingt aus, zum Schluss nur noch Streicher		Leise, ruhig	Band	Off	Nein

		tot. Liegt auf dem Asphalt / Bild füllt sich mit roter Farbe	Geräusch	Herzklopfen		laut	Computer	Off	Ja
14	00:28’43	Lola und Manni liegen im Bett und unterhalten sich über ihre Beziehung, Lola fragt danach, ob Manni sich sicher ist, dass er sie wirklich liebe. Ihr Ohr ist im Bild zu sehen	Sprache (keine Musik) Wimmern setzt ein, das in Musik übergeht	 Techno / Wave			Manni, Lola Computer /Band	On Off	 Nein
15	00:31’24	Sie weiß, dass sie noch nicht weg will – alles läuft wie im ‚Film’ noch einmal ab – nur in veränderter Form: Beginn ist das rote Telefon, das in die Gabel fällt in SP 2 in G: Radfahrer In der Bank unterhält sich der Wächter gänzlich anders mit ihr Es kommt zum Streit, ihr Vater schlägt sie, sie verwüstet sein Büro geht hinein, und kehrt schließlich mit der Pistole des Wärters zurück, um ihren Vater zu bedrohen und die Bank zu	Musik läuft weiter Sprache Sprache Sprache Sprache Sprache	 „Ihre Gedanken“ Sie sagt „Stopp“	dumpf		Lola Lola Lola, Radfahrer Lola, Wärter Lola, Vater, seine Geliebte, Wärter	On Off On On On	 Ja

		erpressen. Sie steht mit ihrem Vater in dem Kassenräumchen	Musik aus / Nur ihr schweres Atmen ist zu hören (Geräusch)	Atmen		Unverhält-nismäßig laut	Lola	On	Nein
		Sie verlässt mit dem erpressten Geld die Bank und kann flüchten, weil die Polizei sie nicht für die Täterin hält.							
		Sie rennt wieder los. Dieses Mal kann der Rettungswagen nicht halten und prallt in die Glaswand, die über die Straße getragen wird	Musik setzt wieder ein	Techno /Wave			Computer /Band	Off	
		Sie rennt weiter über eine Straßenkreuzung und kann Manni noch rechtzeitig rufen, bevor er in den Supermarkt geht.	Sprache				Lola, Manni	On	
		Er rennt völlig apathisch auf Lola zu in Zeitlupe – Parallelmontage wird durch Schiebeblende aufgelöst – er wird von einem Krankenwagen erfasst	-Musik aus Geräusch / Musik (Keine Atmo)	Töne auf dem Glockenspiel		Unverhält-nismäßig laut	Glocken-spiel	Off	Nein
		Der Krankenwagen bremst	Geräusch	Quietschen der Reifen			Reifen	Off	Ja
		Sie geht zu ihm, beugt sich über	Musik	Streicher,		leise	Streicher	Off	Nein

		ihn		ruhige Musik					
16	00:49’13	Beide liegen wieder nebeneinander im Bett und unterhalten sich über ihre Beziehung. Manni fragt Lola, was sie machen würde, wenn er tot wäre	Sprache (Musik aus)				Manni, Lola	On	
17	00:50’59	Er liegt auf der Straße, über ihm kreis ein Flugzeug, dann knallt der Telefonhörer wieder auf das rote Telefon, alles läuft noch mal wie im Film ab – diesmal in einer zweiten Variante	Geräusche	Flugzeug-dröhnen Hörer knallt auf das Telefon		Unverhält-nismäßig laut laut	Flugzeug Telefon	On On	
18	00:51’07	Lola rennt wieder los, alles spielt sich wieder ähnlich ab. Verschiedene Nuancen der Handlung unabhängig von der tonalen Ebene	Musik setzt wieder ein – läuft dauernd weiter	Techno / Wave			Computer / Band	Off	Nein
19	00:54’45	Ihr Vater und seine Geliebte unterhalten sich über ein gemeinsames Kind. Die Telefonansage stört sie, sagt, dass Herr Maier da ist. Ihr Vater verlässt die Bank, steigt bei Herrn Maier ins Auto. Lola kann ihren Vater nicht	Musik läuft nur noch ganz leise im Hintergrund Sprache Sprache Musik wieder laut	Telefondurch-sage		Crescendo	Vater, seine Geliebte Sekretärin	On Off	Ja

		mehr rechtzeitig abpassen. Sie schreit den beiden noch hinterher, doch sie hören sie nicht mehr, der Polizeiwärter sagt ihr nur noch, dass ihr Vater nicht da sei	Sprache				Lola, Wärter	On	
20	00:57’38	Manni will der Blinden die Telefonkarte geben, sie hält ihn fest, er sieht in dem Moment den Penner vorbeifahren und verfolgt ihn. Bei der Verfolgung kommt es zur Kollision mit dem Auto von Herrn Maier, das Auto kann nicht mehr bremsen und rast in das der Schlägertypen hinein. Ein Motorradfahrer überschlägt sich, alle sind schwer verletzt.	Musik läuft weiter Sprache Geräusch – Musik weg	 Knall / Autocrash			 Manni, blinde Frau Autocrash	 On On	
21	00:58’31	Lola rennt, bittet Gott um Hilfe, einen Einfall. Da rennt sie fast vor einen Lastwagen, entdeckt aber, dass sie vor dem Casino steht, geht hinein und spielt. Bei der zweiten Runde beginnt sie vor Aufregung zu schreien	Musik setzt wieder ein Sprache Geräusch / Sprache Geräusch	Wave / Under-ground mit Buschtrommeln Sie betet innerlich Gellender Schrei von Lola, der Gläser wieder zum zerspringen bringt			Band / Computer Lola Lola Klirren von Gläsern	Off On On On	Nein

		Roulettekugel rollt im Roulette in Zeitlupe Die Kamera fährt durch die Menschen im Casino und dann hoch auf die Uhr	Geräusch isoliert – keine Atmo mehr zu hören Geräusch – keine Atmo mehr	Kugelrollen, Drehgeräusch Ticken der Uhr	Hall Hall	Unverhält-nismäßig laut Unverhält-nismäßig laut	Rollen der Kugel, Roulette Uhrzeiger	On On	
22	01:04’53	Manni kann den Radfahrer stoppen, indem er ihn mit seiner Waffe bedroht. Er nimmt das Geld an sich, gibt dem Penner die Waffe und rennt los. Lola rennt zum Treffpunkt. Der Rettungswagen hält vor der Glasscheibe, sie springt hinten in den Rettungswagen hinein, indem ihr Vater liegt. Sie kommt beim Supermarkt an, der Rettungswagen hält dort. Manni ist nirgends. Da steigt er aus dem Auto von Ronny aus und kommt auf sie zu. Er küsst sie, redet kurz mit ihr Sie gehen gemeinsam durch die Straßen, KF auf beide	Musik setzt wieder ein, läuft immer weiter Sprache Sprache Musik aus, Atmo aus Sprache Geräusch fängt an, bricht dann ab	Wave / Underground mit Buschtrommeln Scanner-geräusch (deutet auf Zukunft hin)		Eher leise im Hinter-grund	Band / Computer Manni, Penner Lola, Sanitäter Lola, Manni Scanner	Off On On On Off	Nein Ja

Legende zur Filmprotokollierung

Filmbildliche Mittel

BA	Bildaufbau
+	Bildaufbau mit auffallenden Vertikalen und Horizontalen
=	Bildaufbau mit starken Horizontalen
|	Bildaufbau mit starken Vertikalen
/	Aufsteigende Diagonale
\	Absteigende Diagonale
⭘	Kreisförmiger Bildaufbau / Irisblende
◓	Halbrunder, torförmiger Bildaufbau
◒	Umgekehrt halbrunder Bildaufbau
▲	Bildaufbau mit starker Dreieck-Neigung nach oben
▼	Bildaufbau mit starker Dreieck-Neigung nach unten
✡	Symbol der Juden als Kombination zweier Dreiecke
♠	Bildaufbau als Kombination aus Dreieck und Kreis
T	Text
D	Detaileinstellung
G	Großeinstellung
N	Naheinstellung
AE	Amerikanische Einstellung
HN	Halbnah Einstellung
HT	Halbtotale Einstellung
T	Totale Einstellung
WW	Weite Einstellung

ZL	Zentrales Licht
UL	Unterlicht
OL	Oberlicht
ZP	Zentralperspektive
AS	Aufsicht
US	Untersicht
RS	Rückensicht

F	Fahrt
KF	Kamerafahrt
v	von
n	nach
l	links
r	rechts
o	oben
u	unten

Schnitt und Montage

⭘	Kreisblende / Irisblende
||	Schiebeblende seitwärts
=	Schiebeblende von oben und unten
PM	Parallelisierende Montage
CC	Crossing Cut
SS	Shot-to-Shot

Ton

DV	Diegetische Verknüpfung (Ja = diegetisch, Nein = nicht diegetisch)
Off	Ton ist im Off zu hören
On	Ton ist im On zu hören
Atmo	Atmosphärische Geräusche